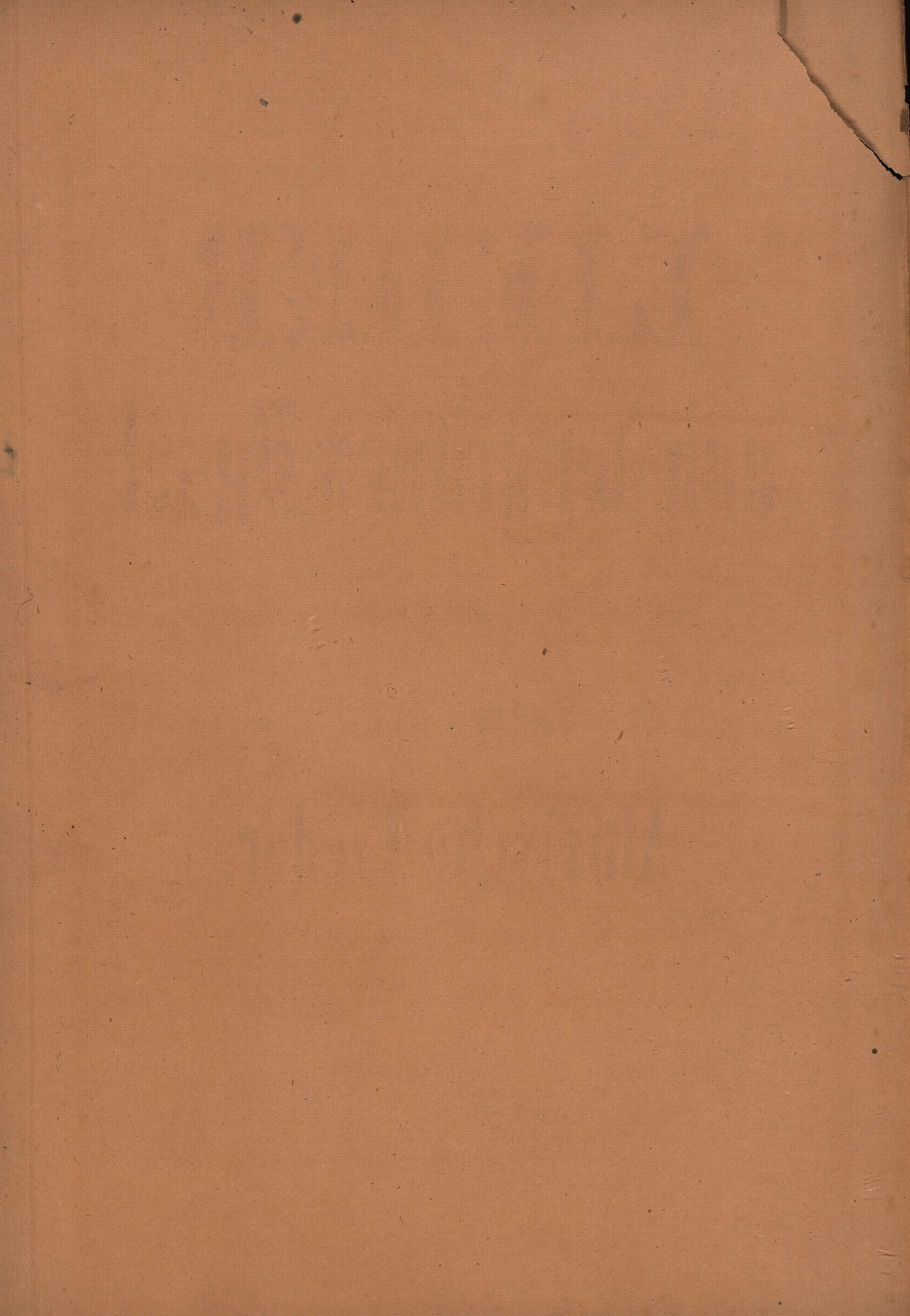
LIEDER
von der grünen Insel.

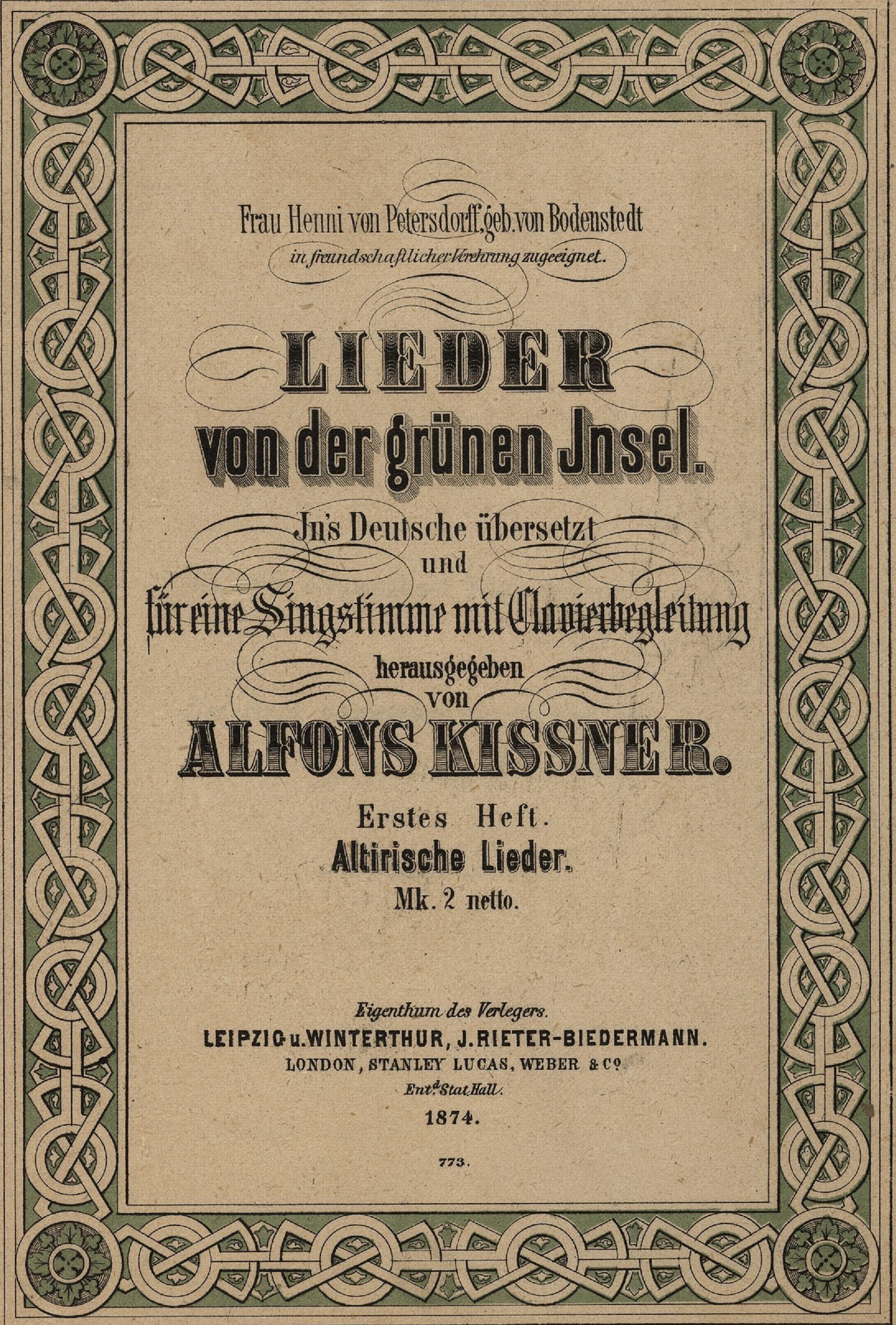
ERSTES HEFT.

Altirische Lieder.

773.

Kissner R. B.





Frau Henni von Petersdorff, geb. von Bodenstedt
in freundschaftlicher Verehrung zugeeignet.

LIEDER
von der grünen Jnsel.

Jn's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von

ALFONS KISSNER.

Erstes Heft.
Altirische Lieder.
Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.
LONDON, STANLEY LUCAS, WEBER & Co.
Entd. Stat. Hall.
1874.
773.

Lith. Anst. C.G. Röder, Leipzig.

Sei, Erin, vergangener Tage gedenk!

Let Erin remember the days of old!
Th. Moore.

Und Lieder tönten, die noch spät,
Wenn Bard' und Sänger längst dahin,
Vom Zauberduft des Ruhms umweht,
Entzücken froher Enkel Sinn.

Thomas Moore.
Aus dem Epilog zu den „Irischen Melodien."

„Das irische Lied ist der treueste Kommentar zur irischen Geschichte: Kühner Trotz, gefolgt von Entmuthigung, — stürmisches Aufwallen, hinsterbend in Weichheit, — Trauer des einen Augenblicks, versenkt im Leichtsinn des nächsten; jene fluctuirende Stimmung und Mischung von Laune und Trübsinn, wie sie einem leichterregten Gemüthe eigen, welches sein Ungemach abschütteln oder vergessen möchte, — das sind die Züge der irischen Geschichte, des irischen Naturells, und getreu spiegeln sie sich ab in der irischen Musik. . . . . Selbst in die fröhlichsten Weisen dringt ein klagender Mollton, — irgend eine verkürzte Septime oder Terz, — der im Vorübergleiten seinen Schatten wirft und auch den Jubel interressant macht. Wäre Burns ein Irländer gewesen, sein Herz hätte Stolz gefühlt ob solcher Musik und sein Genius hätte sie unsterblich gemacht."

So leitete im Jahre 1807 Thomas Moore, der Burns Irlands, seine „Irish Melodies" ein, die seitdem die Runde durch Europa gemacht und allenthalben begeisterten Anklang gefunden haben. In französischem Gewande erschienen dieselben noch einmal vor wenigen Jahren, eingeführt von dem geistreichen Jules Janin; ausserdem wurden sie in's Italienische, Polnische, Russische, sogar in's Lateinische übersetzt.

Auch wir Deutschen liessen es wohl nicht an Bewunderung fehlen; in allen Literaturgeschichten stehen Moore's „Irische Melodien" als unsterblich verzeichnet. Und doch, wenn wir uns ehrlich fragen, was kennen wir von ihnen? Abgesehen von einigen in Anthologien zerstreuten Proben haben wir keine Uebersetzung*) und wie viele mögen es sein, welche im Originale jene köstlichen Dichtungen lasen? Hinsichtlich der Melodien selbst beschränkt sich wohl unsere Kenntniss so ziemlich auf die beiden durch Flotow's Martha und Boieldieu's weisse Dame populär gewordenen: Die letzte Rose und Aileen Aroon. Doch wie reich an musikalischer Schönheit die irischen Lieder sind, lassen diese schon ahnen.

Dass Moore's Verse, die doch nur im Dienste der Musik und für musikalische Zwecke geschrieben waren, — nach dem Rhythmus vorhandener Volksmelodien, um den alten Weisen neuen belebenden Inhalt zu geben, — auch losgelöst vom musikalischen Vortrage so grossartigen Erfolg haben konnten, ist gewiss ein glänzendes Zeugniss jenes Dichtergenius, allein die ganze, volle Wirkung gewährt doch nur die Einheit von Wort und Ton, das Lied. Moore selbst betont so nachdrücklich die Nothwendigkeit, die Melodie nicht von den Versen zu trennen, dass er aus Cicero citirt: „Quos si cantu spoliaveris, nuda remanebit oratio", — und als der Ruhm der „Irischen Melodien" über Europa erscholl, wies er bescheiden das ganze Verdienst dem Zauber der heimischen Klänge zu:

„Ja, Erin, dir allein der Preis!
Ob auch der Kranz den Barden schmück',
Du liehst ihm nur das Lorbeerreis
Und huld'gend bringt er's nun zurück",

und im „Abschied von der Harfe" sagt er zu ihr, dem Symbol des Gesanges:

„Wenn dem Krieger, dem Jüngling die Seele erbebte
Bei unserem Lied, dein Ruhm ist's allein;
Ich war nur der Hauch, der die Saiten belebte,
Die schaurige Lust, die ich weckte, war dein!"

---

*) Gegenwärtig erscheint: „Thomas Moore's Irische Melodien, in den Versmaassen übertragen von Alfons Kissner, mit Beiträgen von Friedrich Bodenstedt." Der Text der Lieder im zweiten und dritten Hefte ist dieser Gesammtausgabe entnommen.

Gegen unsere deutschen Volksweisen gehalten zeigen die irischen oft eine seltsame Rhythmik und gewisse Modulationen, die unserem an die modernen Harmoniegesetze gewöhnten Ohre überraschend erscheinen; dahin gehört auch der häufige Schluss in der Dominante oder gar in der Secunde, welch letzterer in bestimmten originellen lustigen Weisen — im $^6/_8$ Takt nach dem Rhythmus eines nationalen Tanzes (siehe Heft 3) — die Regel ist, ferner namentlich das Ausbleiben des Leitetons, wo er uns geboten dünkt. Doch sind diese Uebergänge und Modulationen, wenn sie auch nicht gerade beim Unterricht auf Konservatorien empfohlen werden dürften, weit entfernt, hier störend zu wirken, sondern tragen vielmehr gerade zu dem originellen Reize jener alterthümlichen Lieder bei. Das schottische Volkslied, allerdings — wie jetzt ausgemacht — nur eine Tochter des musikalischen Genius Irland's, bietet ähnliche Anomalien. Uebrigens sei hier bemerkt, dass eine grosse Anzahl schöner Melodien, welche den Weg nach Deutschland gefunden haben, für Irland zu reklamiren sind, so z. B. die oben erwähnte, von welcher Händel sagte, für den Ruhm, sie geschaffen zu haben, gäbe er gerne die grösste seiner Compositionen: Aileen Aroon, oder bekannter mit dem schottischen Text Robin Adair.*)

In der Ueberzeugung, dass, wie diese Weise und die letzte Rose, auch deren Schwesterblumen aus dem reichen Garten Erin's sich die Gunst des deutschen Publikums gewinnen werden, ist hier eine auserlesene Anzahl derselben auf germanischen Boden verpflanzt worden.

Die „Lieder von der grünen Insel" sollen eine Auswahl des Besten, was das sangberühmte Eiland hervorgebracht, bieten. Den Anfang macht ein Heft von zwölf keltischen Volksmelodien mit altem, zum Theil noch gälischem Texte, ächte Blüthen des Volksgemüthes. Die zwölf Nummern des zweiten Heftes enthalten die erste Folge der „Irischen Melodien", welchen Thomas Moore seine gefeierten Dichtungen vermählt hat. Um jedem Hefte seine eigene Färbung zu lassen, sind hier Lieder ausgewählt, die wir als historisch-patriotische bezeichnen können: Lieder von der einstigen Grösse der Smaragdinsel, von der Zeit, da auf der Herrscherburg zu Tara die Königsharfe erklang, da Erin's tapfere Söhne den Verzweiflungskampf gegen die Uebermacht der Tyrannei kämpften, gegen den nordischen Eindringling, den räuberischen Dänen und den gefährlicheren sächsischen Nachbarn. Kleinen Stimmungsliedern, theils zart und elegisch, wie die letzte Rose, theils heiter und schelmisch, immer aber anziehend, soll das dritte Heft gewidmet sein. Weitere Fortsetzung wird von der Theilnahme des Publikums abhängen.

Die musikalische Bearbeitung beruht bei den altirischen Liedern des ersten Heftes auf den englischen Ausgaben von O' Brien und Molloy; in Moore's irischen Melodien, deren Harmonisirung durch Sir John Stevenson, dem musikalischen Mitarbeiter Moore's, den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen würde, konnten die Lieder selbständiger in deutscher Weise behandelt werden, welcher Aufgabe sich die Herren Emil Büchner, Hofkapellmeister in Meiningen, Carl Hause in London und Carl Kissner in Würzburg unterzogen. Dass die Melodien selbst gewissenhaft in ihrer ursprünglichen Originalität beibehalten wurden, versteht sich von selbst.

Und so sei dieses Unternehmen einer freundlichen Aufnahme bestens empfohlen!

Dr. Alfons Kissner.

London, im Januar 1874.
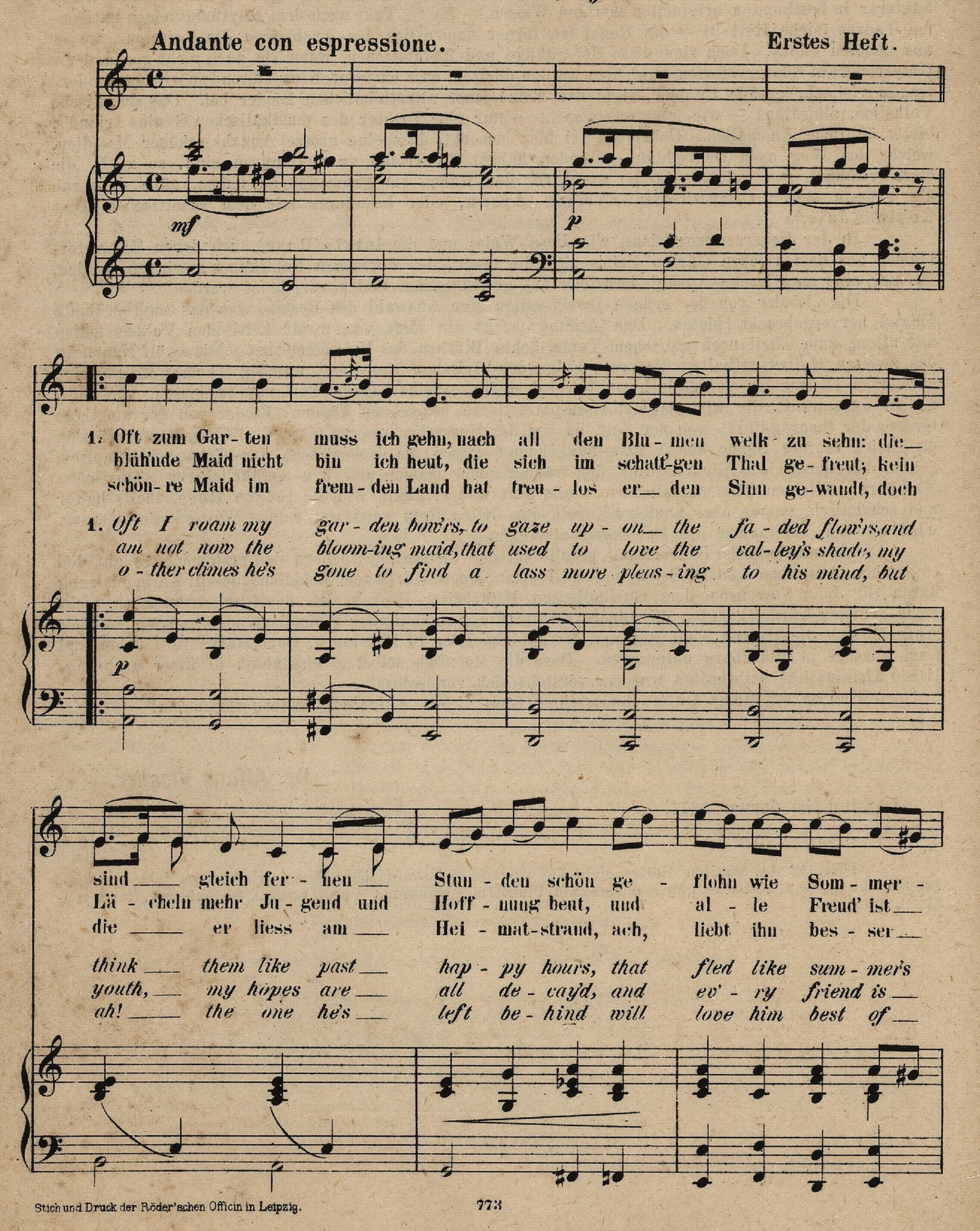
---

*) Nr. 12 des zweiten Heftes giebt die ursprüngliche einfachere Form, wie sie von Irland ausgegangen, ehe sie die schottische, gewiss anziehende, Umbildung erfahren. Vergl. auch J. Rodenbergs „Harfe von Erin", Anhang.

Lieder von der grünen Insel.

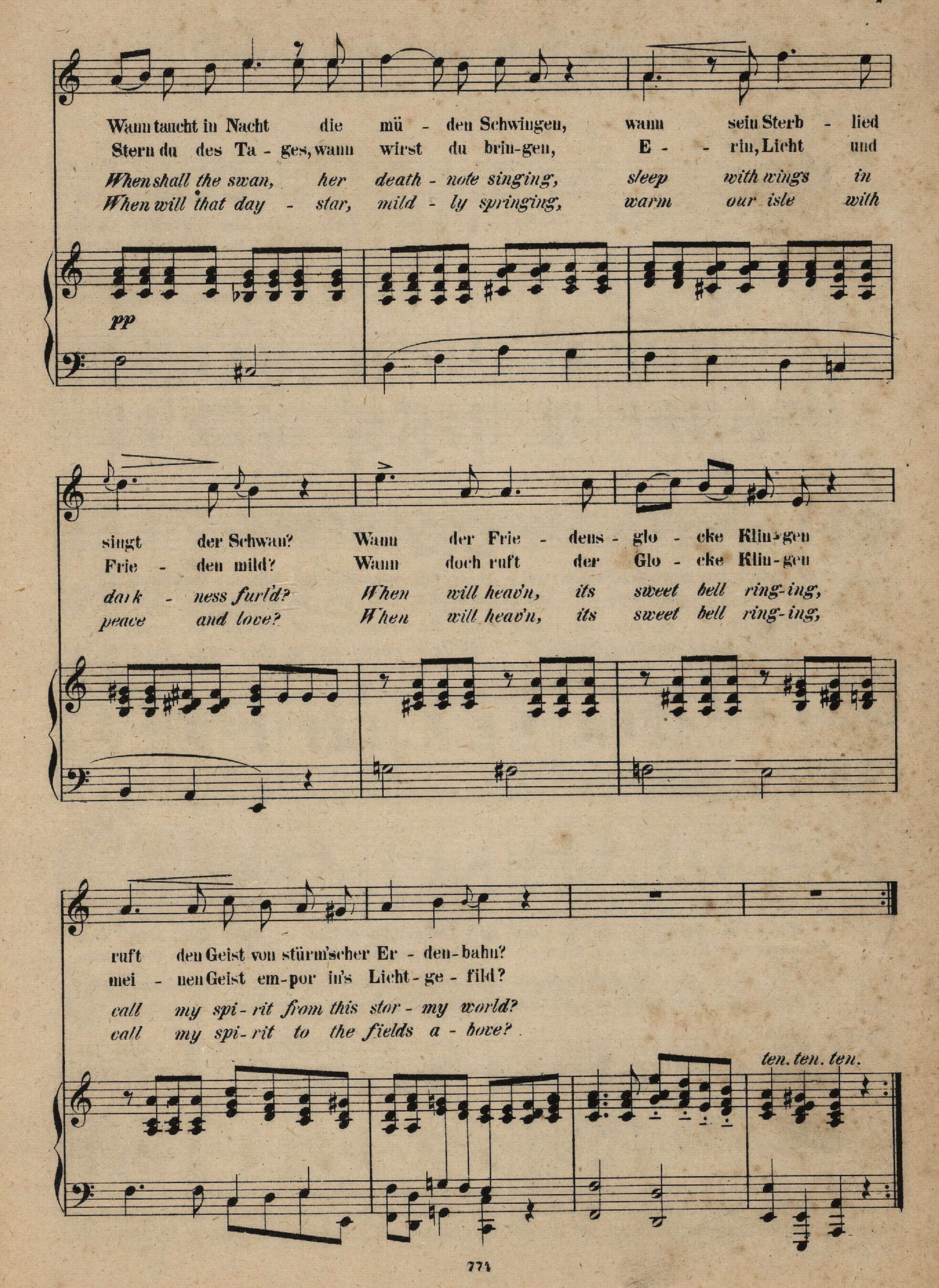
1.

Schul Agra.

Komm, mein Lieb. *Come, my love.*



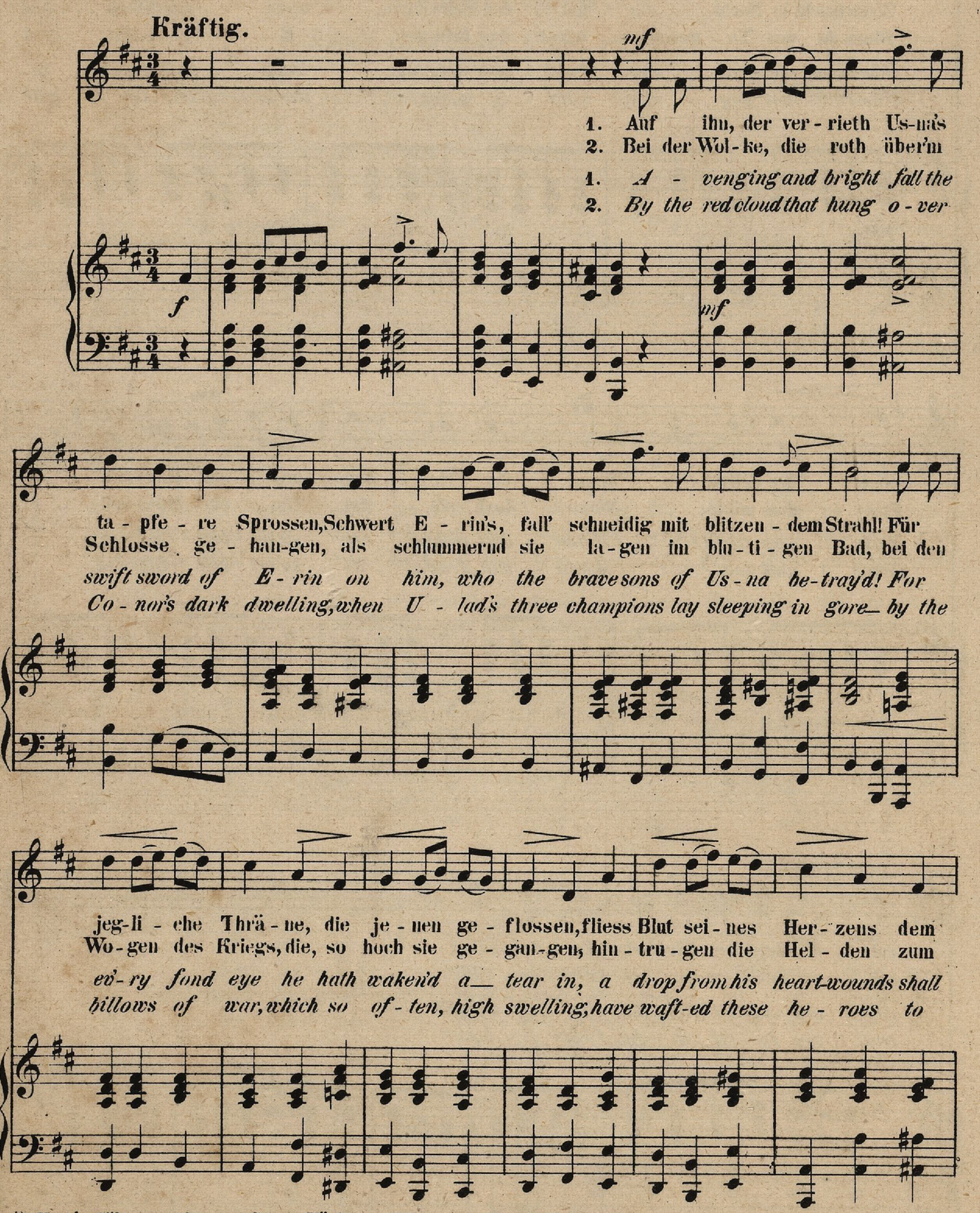
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.


Wann taucht in Nacht die mü - den Schwingen, wann sein Sterb - lied
Stern du des Ta - ges, wann wirst du brin-gen, E - - rin, Licht und
When shall the swan, her death - note singing, sleep with wings in
When will that day - star, mild - ly springing, warm our isle with
pp
singt der Schwan? Wann der Frie - dens - glo - cke Klin-gen
Frie - den mild? Wann doch ruft der Glo - cke Klin-gen
dark - ness furl'd? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
peace and love? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
ruft den Geist von stürm'scher Er - den-bahn?
mei - nen Geist em-por in's Licht - ge - fild?
call my spi - rit from this stor - my world?
call my spi - rit to the fields a - bove?
ten. ten. ten.

3.

Ballade vom Tode der Söhne Usna's *)

AVENGING AND BRIGHT.



*) Usna's Söhne wurden von Conor, König von Ulster, verrätherischer Weise ermordet. Im Augenblicke ihres Todes stand eine blutrothe Wolke über dem Schlosse Conor's. Dies der Inhalt einer uralten irischen Sage: „Deirdri oder das traurige Geschick der Söhne von Usnach" wörtlich aus dem Gälischen ins Englische übersetzt von O'Flanagan.

riten.

rä - chen - den Stahl!
Sie - ges - ge - stad—

weep o'er her blade!
vic - to - ry's shore.—

mf

3. Wir wol - len sie
4. Ja, Herrscher! Ob

3. We swear to re -
4. Yes, monarch! Tho'

riten. *f* *mf*

rä - chen! Nicht lach uns die Freu-de, stumm blei - be die Har - fe, ohn' Hochzeit die
süss un - ser hei - mi - sches Le-ben, ob süss sind die Thränen, die Lie - be uns

venge them! No joy shall be tast-ed, the harp shall be si - lent, the maid-en un -
sweet are our home re - col - lections, tho' sweet are the tears that from ten-der-ness

f

Braut! Öd' lie - gen die Hal - len, die Fel - der als Hai-de, bis wir Ra - che, ja
beut, ob süss un - s're Freundschaft und Hof - fen und Streben, am Ty - ran - nen die

wed, our halls shall be mute and our fields shall lie wasted, till vengeance is
fall, tho' sweet are our friend-ships, our hopes, our af - fections, re - venge on a

riten.

Ra - che am Mör - der ge - schaut!
Ra - che ist sü - sse - stes weit!

wreak'd on the mur - der - er's head!
ty - rant is sweetest of all!

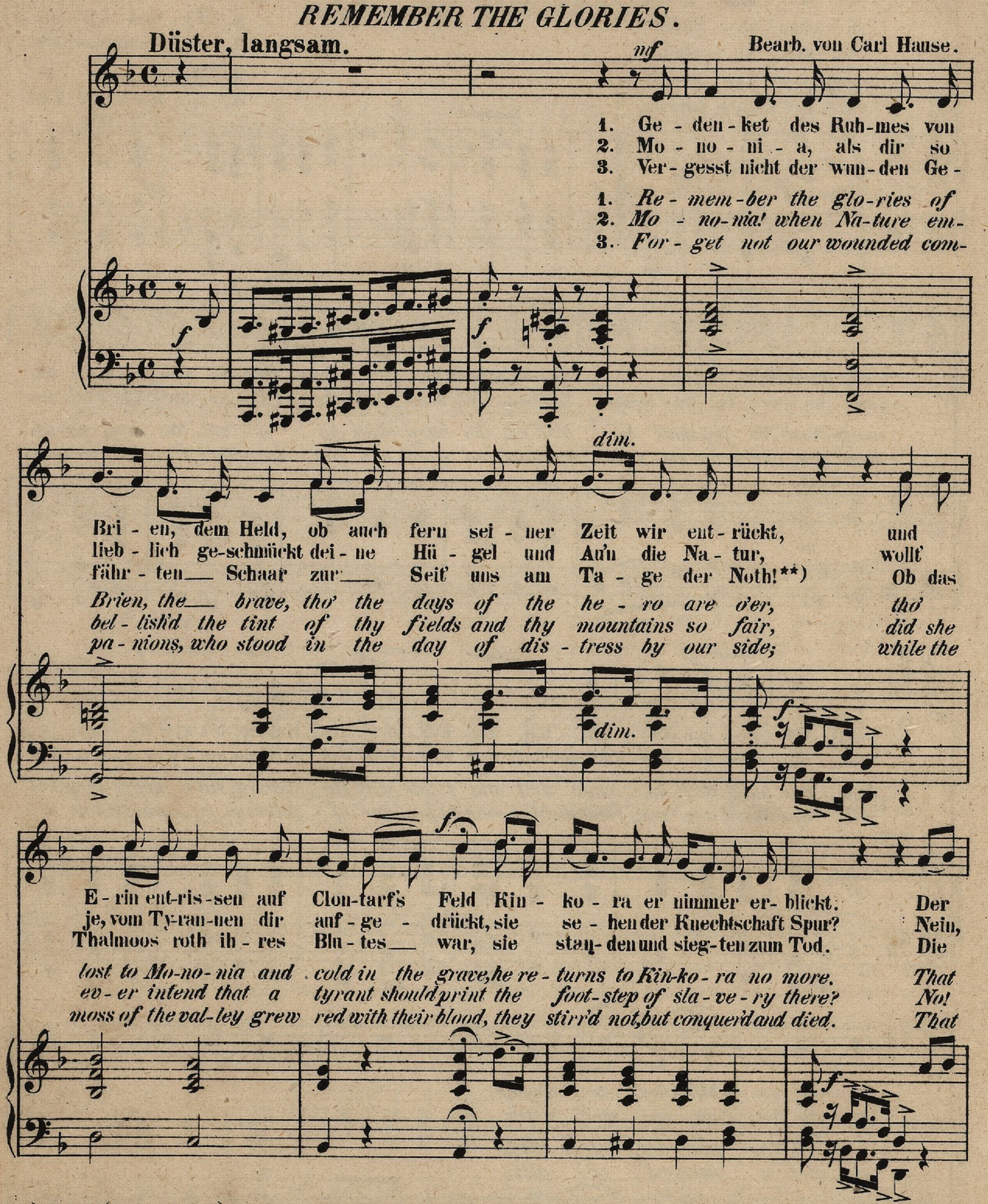
riten. *f*

4.

Kriegslied.

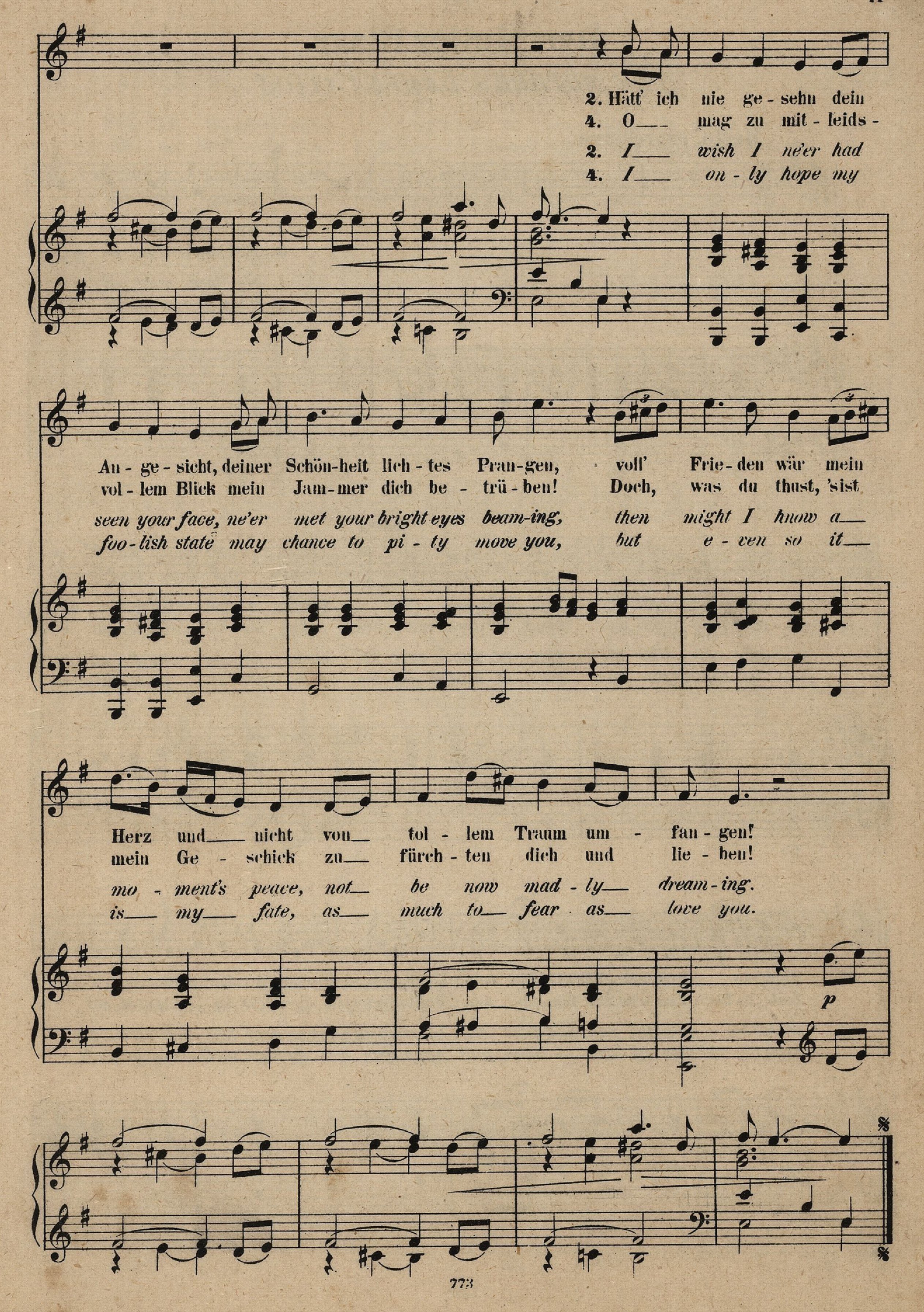
König Brien Borohme und die Schlacht bei Clontarf.*)

REMEMBER THE GLORIES.



*) Brien, (sprich Brei-en) berühmter irischer König, fiel zu Anfang des 11. Jahrhunderts in der Schlacht bei Clontarf, nachdem er die Dänen in 25 Kämpfen besiegt hatte. — Kinkora war Brien's Palast.

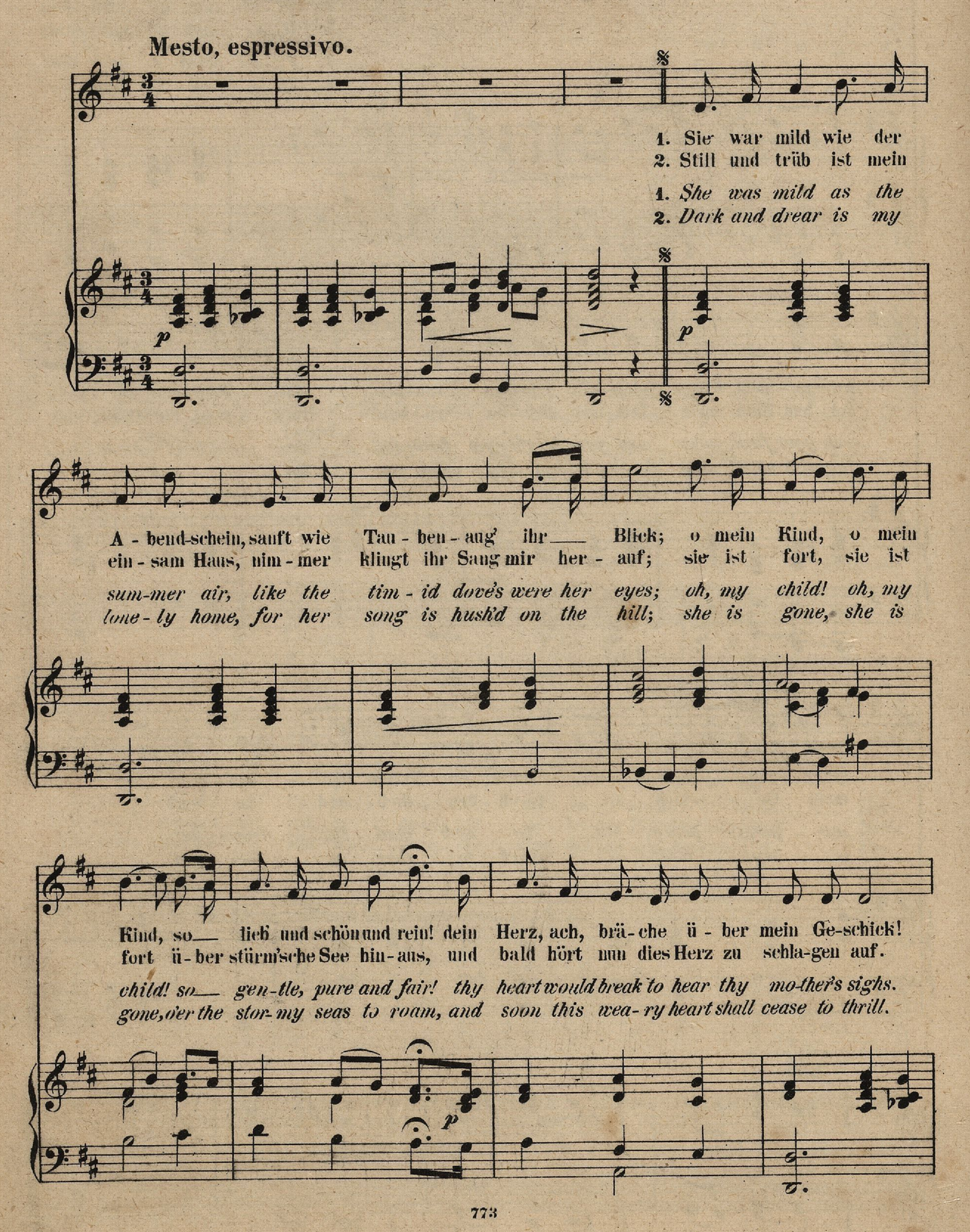
**) Die in der Schlacht von Clontarf verwundeten Dalgais, Brien's Lieblingstruppen, baten, trotz ihrer Schwäche weiter fechten zu dürfen. „Lasst uns — sagten sie — an Pfähle gebunden und von diesen gestützt in den Reihen stehn, Jeder zur Seite eines gesunden Mannes." „Zwischen 700 bis 800 wunder Krieger," fügt O'Halloran, der Geschichtschreiber, hinzu, „bleich, abgezehrt, erschienen auf diese Weise gestützt in der Schlachtfront; nimmer ward solch ein Anblick gesehen." Geschichte von Irland, Buch 12. Cap. 1.

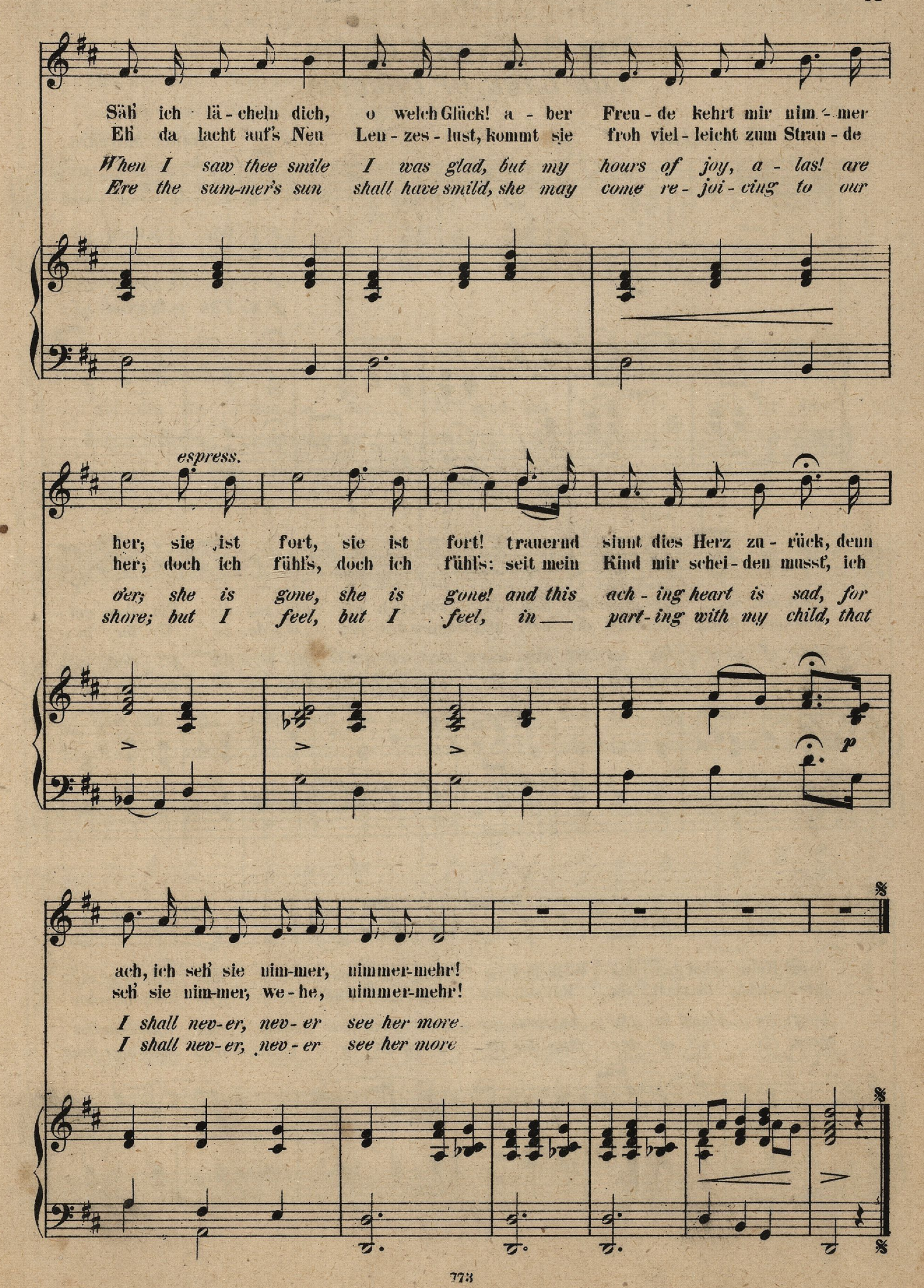

2. Hätt' ich nie ge - sehn dein
4. O___ mag zu mit - leids -
2. I___ wish I ne'er had
4. I___ on - ly hope my
An - ge - sicht, deiner Schön - heit lich - tes Pran - gen, voll' Frie - den wär mein
vol - lem Blick mein Jam - mer dich be - trü - ben! Doch, was du thust, 'sist
seen your face, ne'er met your bright eyes beam - ing, then might I know a__
foo - lish state may chance to pi - ty move you, but e - ven so it__
Herz und__ nicht von__ tol - lem Traum um - fan - gen!
mein Ge - schick zu__ fürch - ten dich und lie - ben!
mo - ment's peace, not__ be now mad - ly__ dream - ing.
is__ my__ fate, as__ much to__ fear as__ love you.
p

4.

Der Mutter Klage.

THE MOTHER'S LAMENTATION.

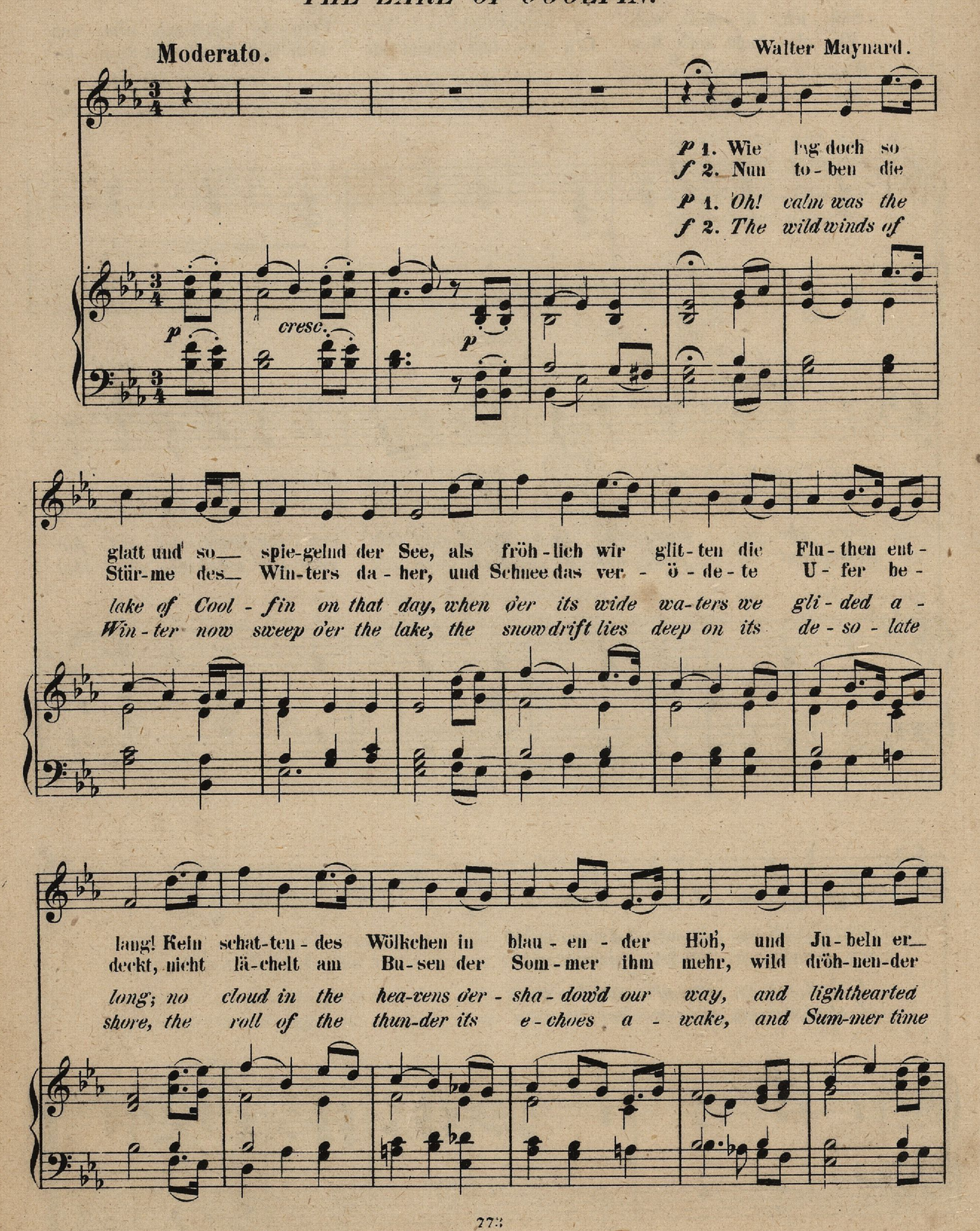



Säh' ich lä-cheln dich, o welch Glück! a - ber Freu - de kehrt mir nim - mer
Eh' da lacht auf's Neu Len - zes - lust, kommt sie froh viel - leicht zum Stran - de
When I saw thee smile I was glad, but my hours of joy, a - las! are
Ere the sum-mer's sun shall have smil'd, she may come re - joi - cing to our
espress.
her; sie ist fort, sie ist fort! trauernd sinnt dies Herz zu - rück, denn
her; doch ich fühl's, doch ich fühl's: seit mein Kind mir schei - den musst, ich
o'er; she is gone, she is gone! and this ach - ing heart is sad, for
shore; but I feel, but I feel, in part - ing with my child, that
ach, ich seh' sie nim-mer, nimmer-mehr!
seh' sie nim-mer, we - he, nimmer-mehr!
I shall nev-er, nev - er see her more
I shall nev-er, nev - er see her more
p

5.

Der See von Coolfin.

THE LAKE OF COOLFIN.



schall-te und La-chen zum Sang. 3. Wie
Don-ner den Wie-der-hall weckt.
laugh-ter was join'd in our song. 3. *As*
smiles on its bo-som no more.

gol-den die Son-ne der— Ju-gend uns lacht, wie se-lig durch
bright is the sun-shine of— youth's ear-ly day, as gay are the

Won-nen wir schwe-ben da-hin; all'— Won-ne hie-nie-den ver-
pleasures our life may be-gin; in— this world be-low they must

ritard.

sin-ket in— Nacht, be-gra-ben zum Tod wie der— See von Cool-fin.
soon pass a-way and be o-ver-cast as the— lake of Cool-fin.

ritard.

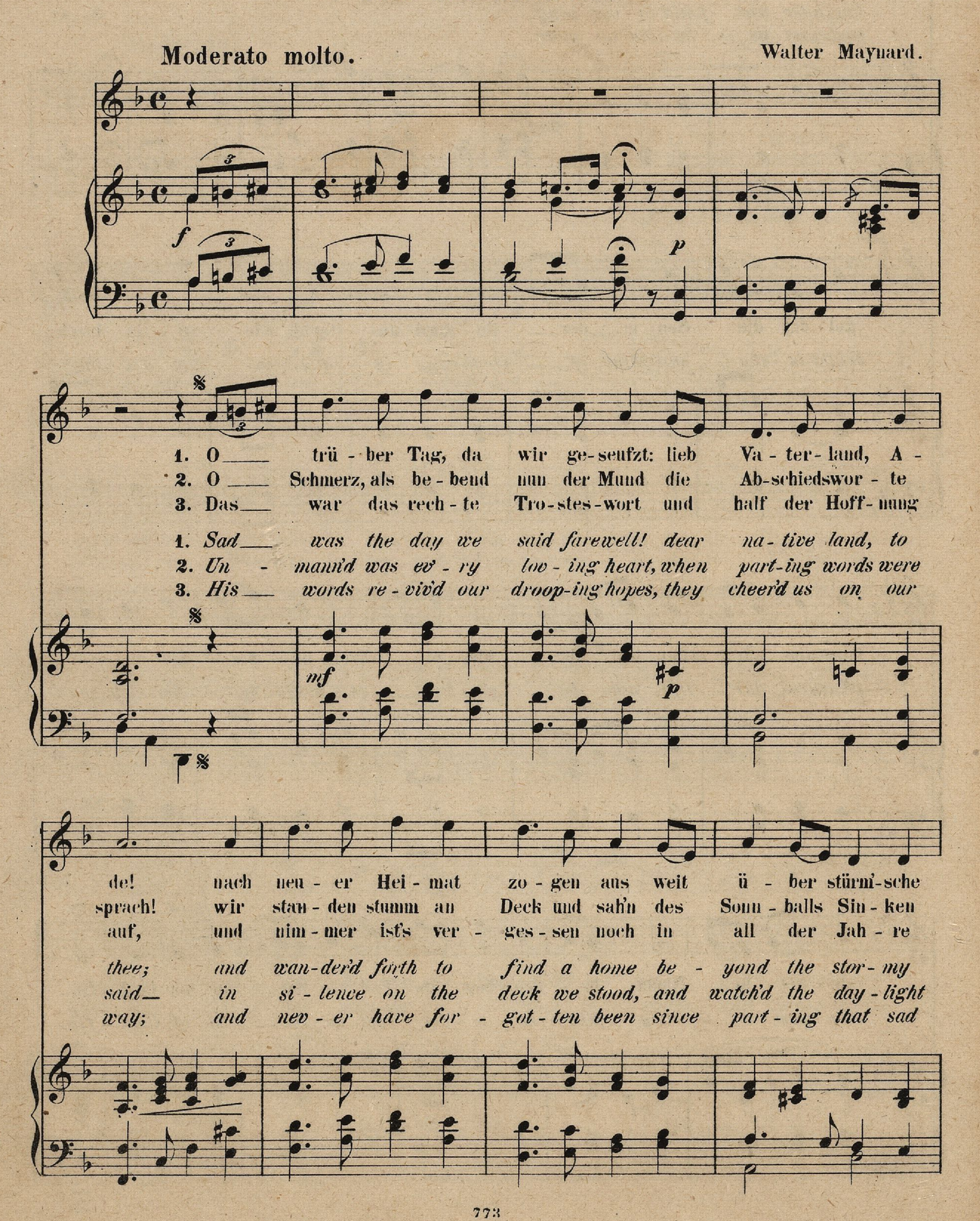
6.

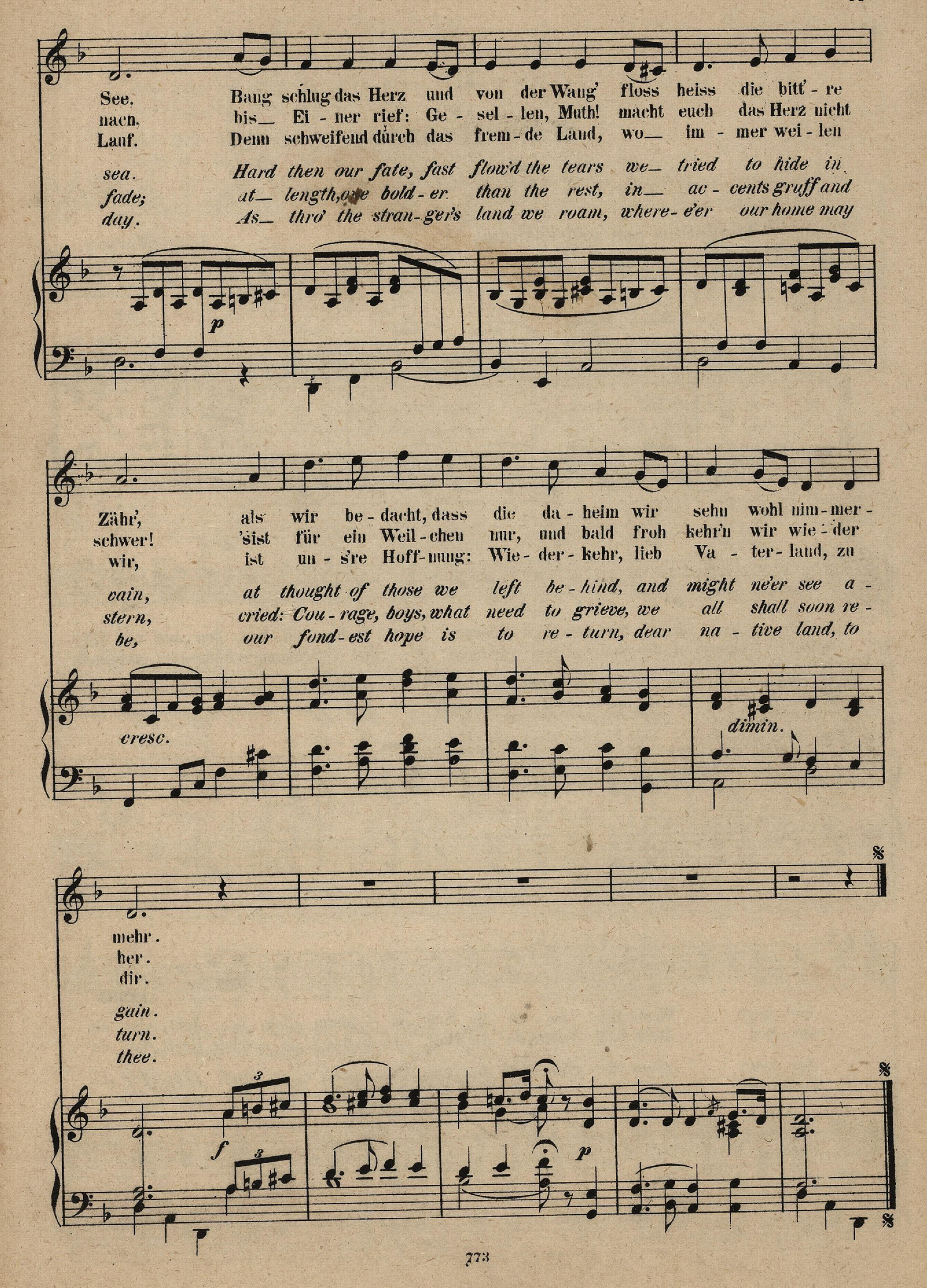
Die Auswanderer.

THE EMIGRANTS.

Moderato molto.

Walter Maynard.

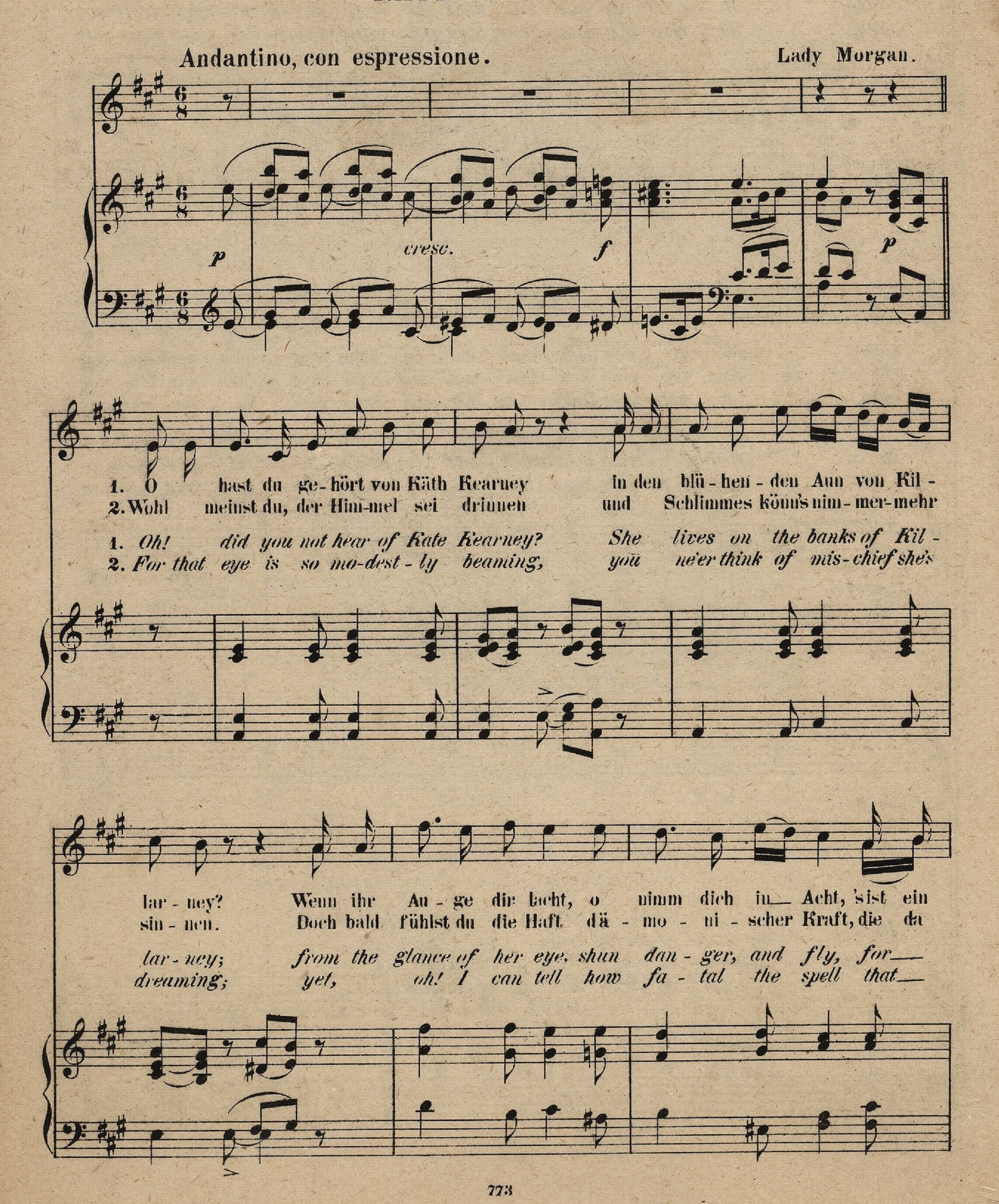



See. Bang schlug das Herz und von der Wang' floss heiss die bitt' - re
nacn. bis_ Ei - ner rief: Ge - sel - len, Muth! macht euch das Herz nicht
Lauf. Denn schweifend durch das frem - de Land, wo_ im - mer wei - len
sea. Hard then our fate, fast flow'd the tears we_ tried to hide in
fade; at_ length, one bold - er than the rest, in_ ac - cents gruff and
day. As_ thro' the stran - ger's land we roam, where - e'er our home may
p
Zähr', als wir be - dacht, dass die da - heim wir sehn wohl nim - mer -
schwer! 'sist für ein Weil - chen nur, und bald froh kehr'n wir wie - der
wir, ist un - s're Hoff - nung: Wie - der - kehr, lieb Va - ter - land, zu
vain, at thought of those we left be - hind, and might ne'er see a -
stern, cried: Cou - rage, boys, what need to grieve, we all shall soon re -
be, our fond - est hope is to re - turn, dear na - tive land, to
cresc.
dimin.
mehr.
her.
dir.
gain.
turn.
thee.
f
p

7.

Käth Kearney.

KATE KEARNEY.



Zau - ber im Aug' von Käth Kear - ney.
lau - ert im Aug' von Käth Kear - ney.

fa - tal's the glance of Kate Kear - ney.
lurks in the eye of Kate Kear - ney.

mf

3. Und fin-dest du je-mals Käth Kearney aus den blü-hen-den Aun von Kil-
4. Und bli-cket so treu-lich das Liebchen, der Schalk sitzt in jeg - li - chem

3. *Oh! should you e'er meet this Kate Kearney, who lives on the banks of Kil-*
4. *Tho' she looks so be-witching-ly sim-ple, yet there's mis-chief in e - ve - ry*

lar-ney, ih-rem Lä-cheln entfleuch, denn an Arg - list reich ist der
Grübchen; die sie ath-met, die Luft, ist bal-sa - mischer Duft, doch —

lar-ney, be - ware of her smile, for ma - ny a wile lies
dim-ple; and who dares — in-hale, he sighs spi-cy gale, must

la - chen - de Mund von Käth Kear - ney.
Tod bringt der Hauch von Käth Kear - ney.

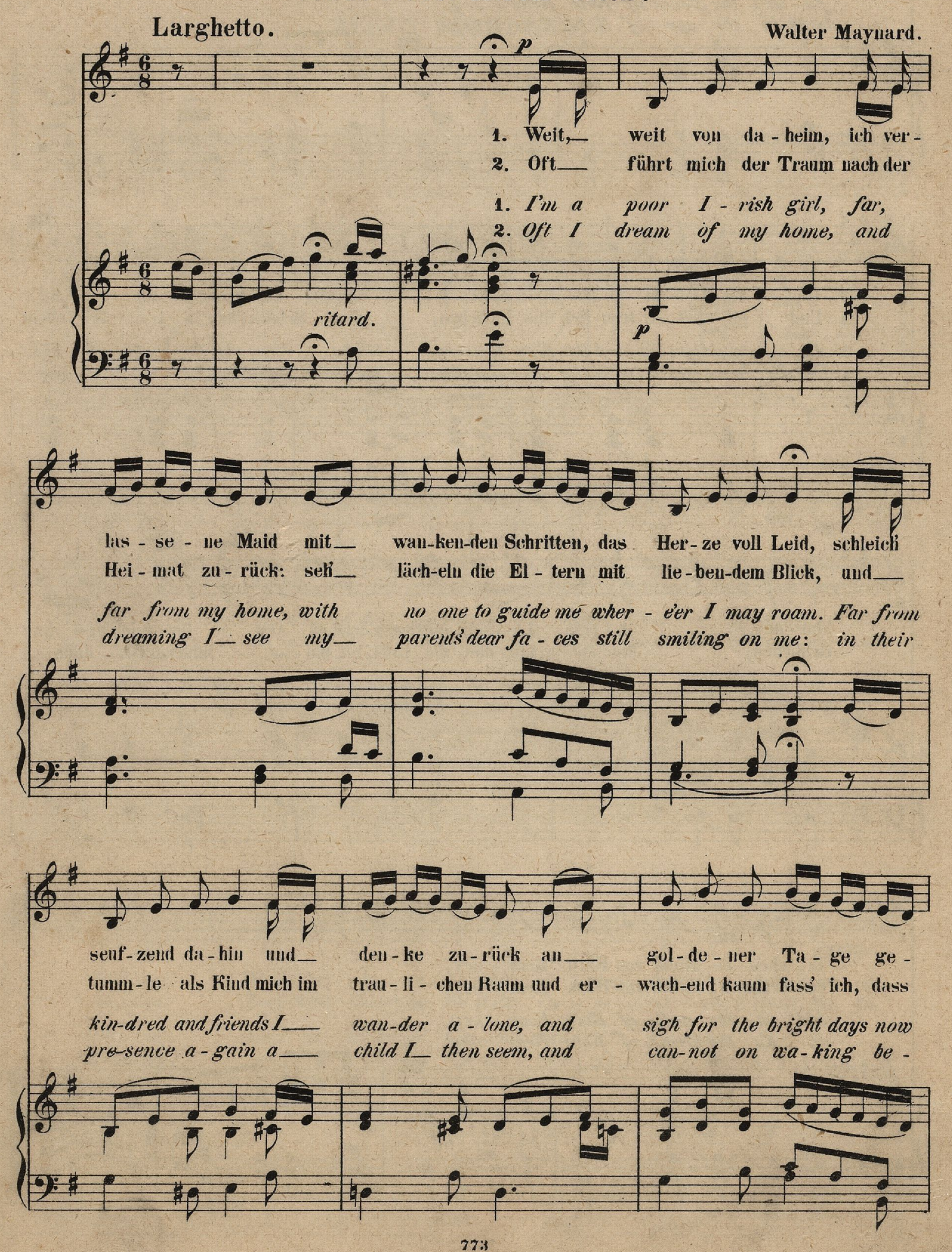
hid in the smile of Kate Kear - ney.
die by the breath of Kate Kear - ney.

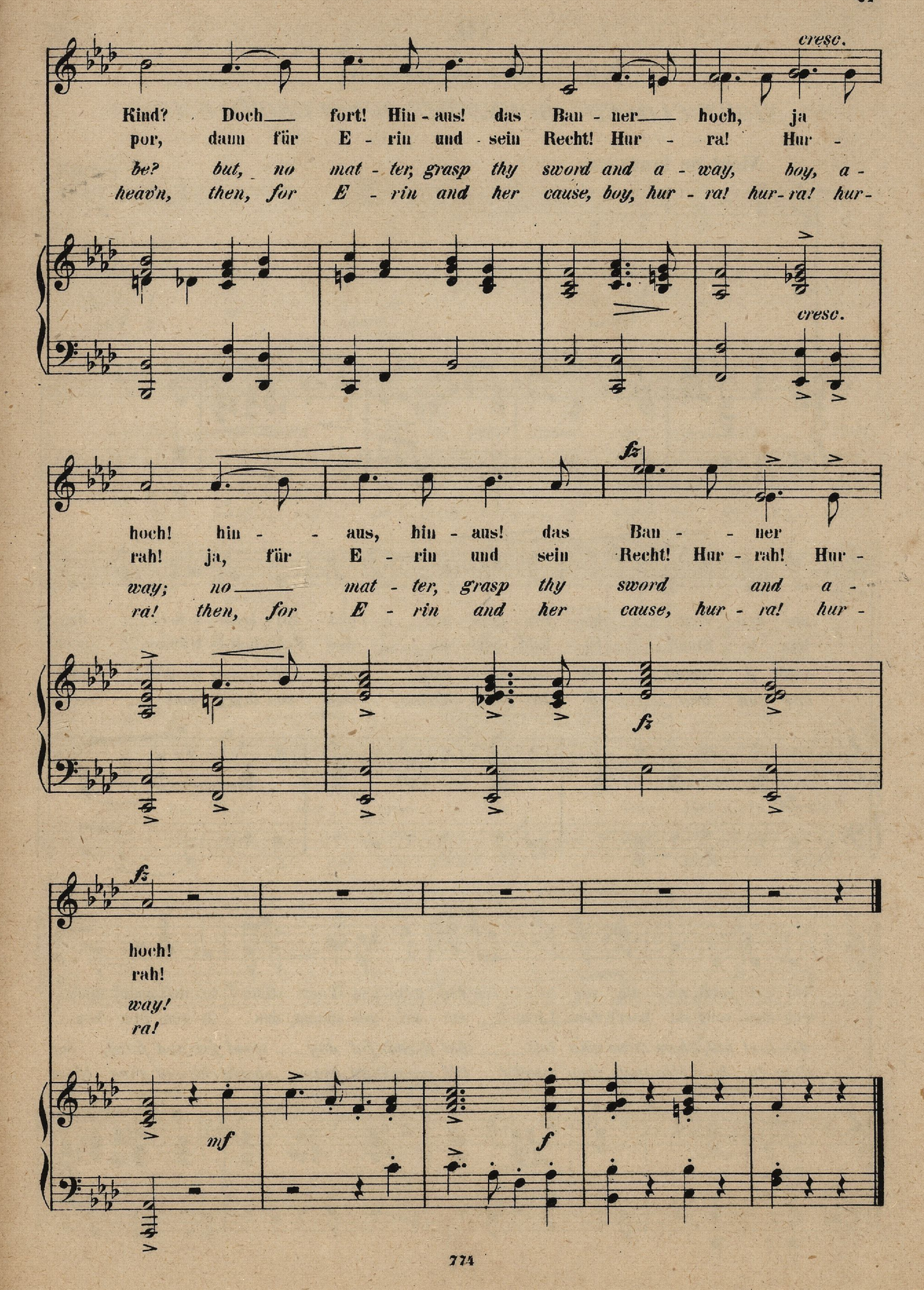
mf

8.

Weit, weit von daheim.

I'M A POOR IRISH GIRL.



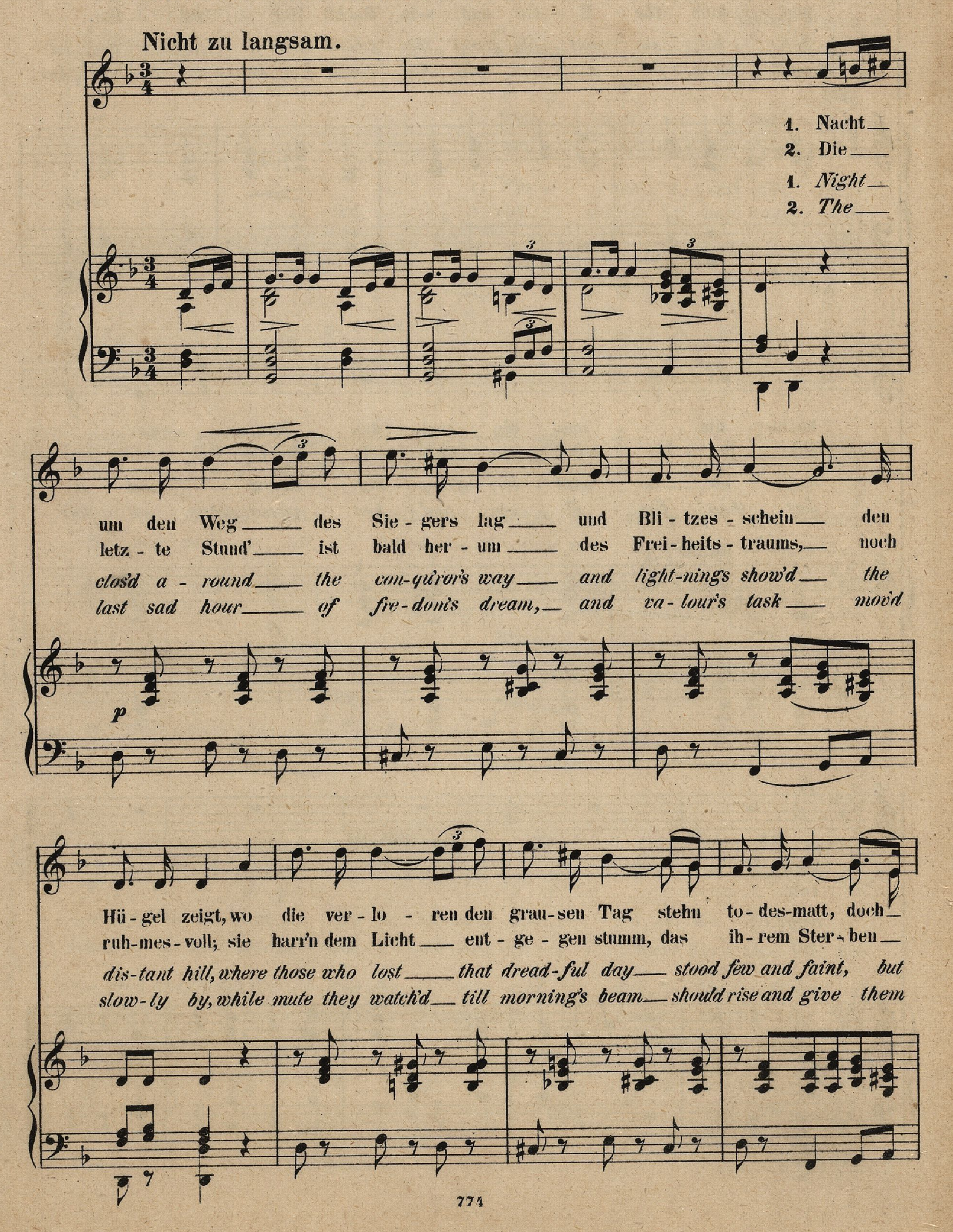


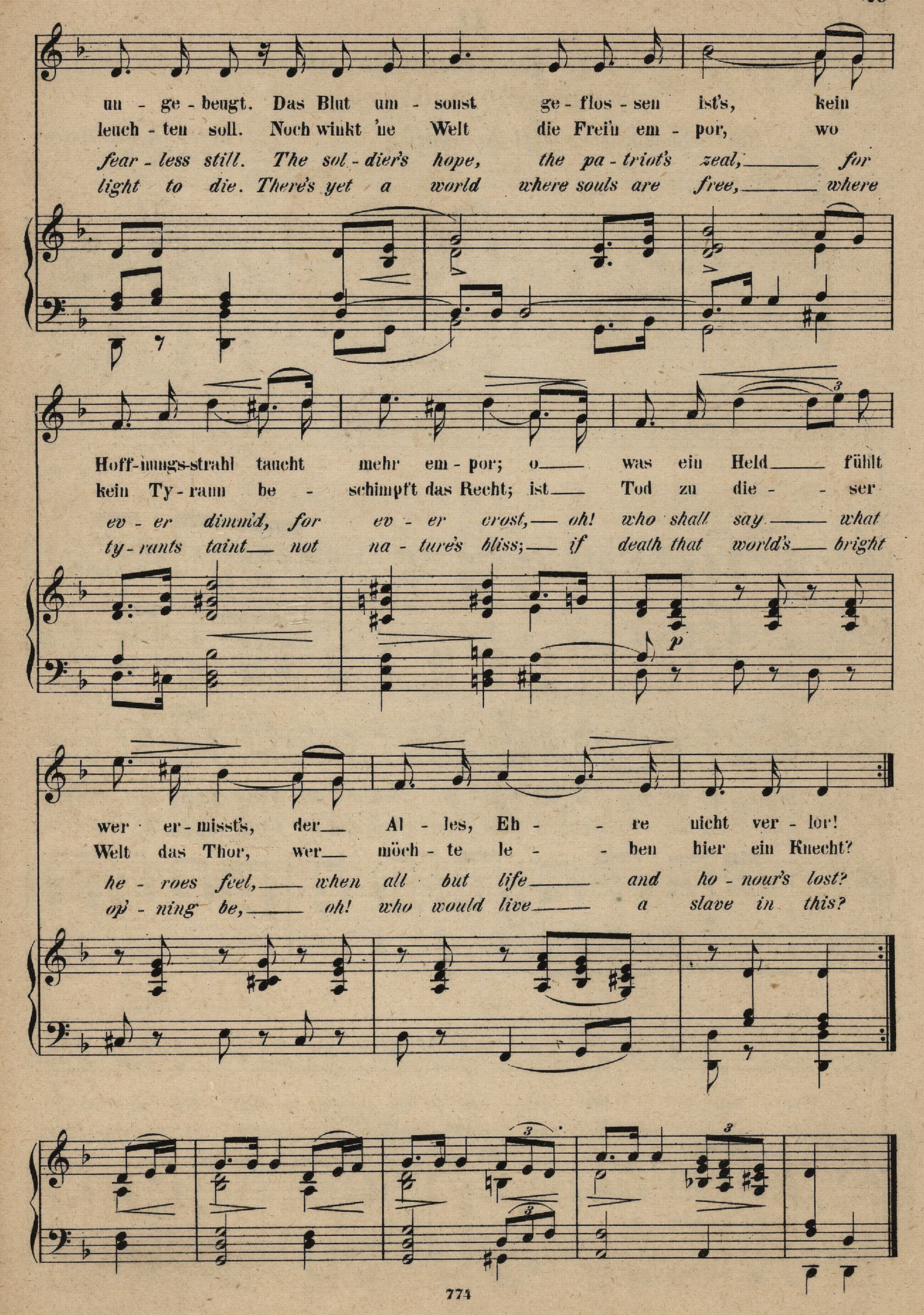
cresc.
Kind? Doch fort! Hin - aus! das Ban - ner hoch, ja
por, dann für E - rin und sein Recht! Hur - ra! Hur -
be? but, no mat - ter, grasp thy sword and a - way, boy, a -
heav'n, then, for E - rin and her cause, boy, hur - ra! hur - ra! hur -
cresc.
hoch! hin - aus, hin - aus! das Ban - ner
rah! ja, für E - rin und sein Recht! Hur - rah! Hur -
way; no mat - ter, grasp thy sword and a -
ra! then, for E - rin and her cause, hur - ra! hur -
fz
fz
fz
hoch!
rah!
way!
ra!
mf
f

10.

Nach der Schlacht.

NIGHT CLOSED AROUND THE CONQUEROR'S WAY.



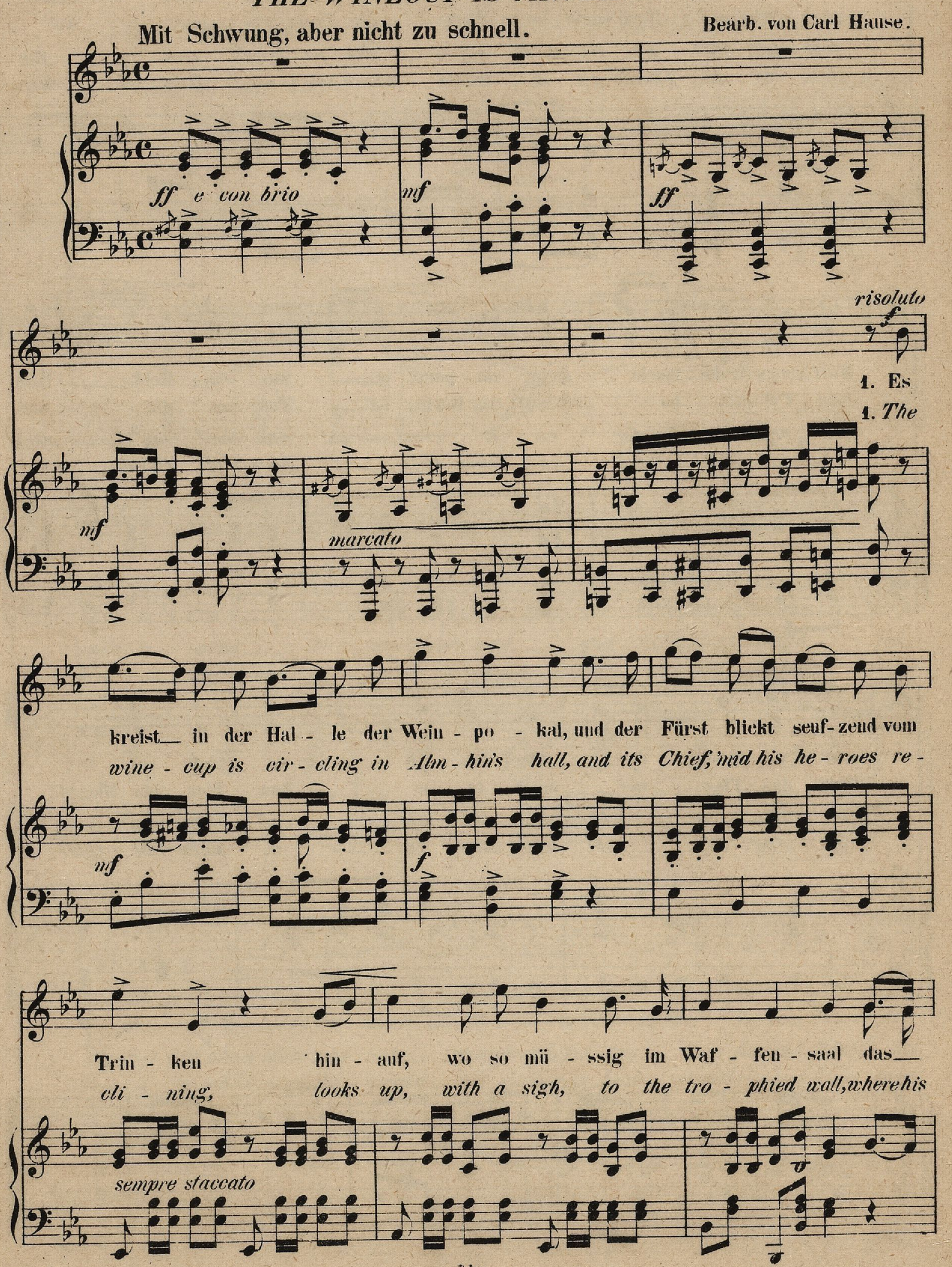

un - ge - beugt. Das Blut um - sonst ge - flos - sen ist's, kein
leuch - ten soll. Noch winkt 'ne Welt die Frei'n em - por, wo
fear - less still. The sol - dier's hope, the pa - triot's zeal, for
light to die. There's yet a world where souls are free, where
Hoff-nungs-strahl taucht mehr em - por; o was ein Held fühlt
kein Ty - rann be - schimpft das Recht; ist Tod zu die - ser
ev - er dimm'd, for ev - er crost, oh! who shall say what
ty - rants taint not na - ture's bliss; if death that world's bright
wer er - misst's, der Al - les, Eh - re nicht ver - lor!
Welt das Thor, wer möch - te le - ben hier ein Knecht?
he - roes feel, when all but life and ho - nour's lost?
op - ning be, oh! who would live a slave in this?
p

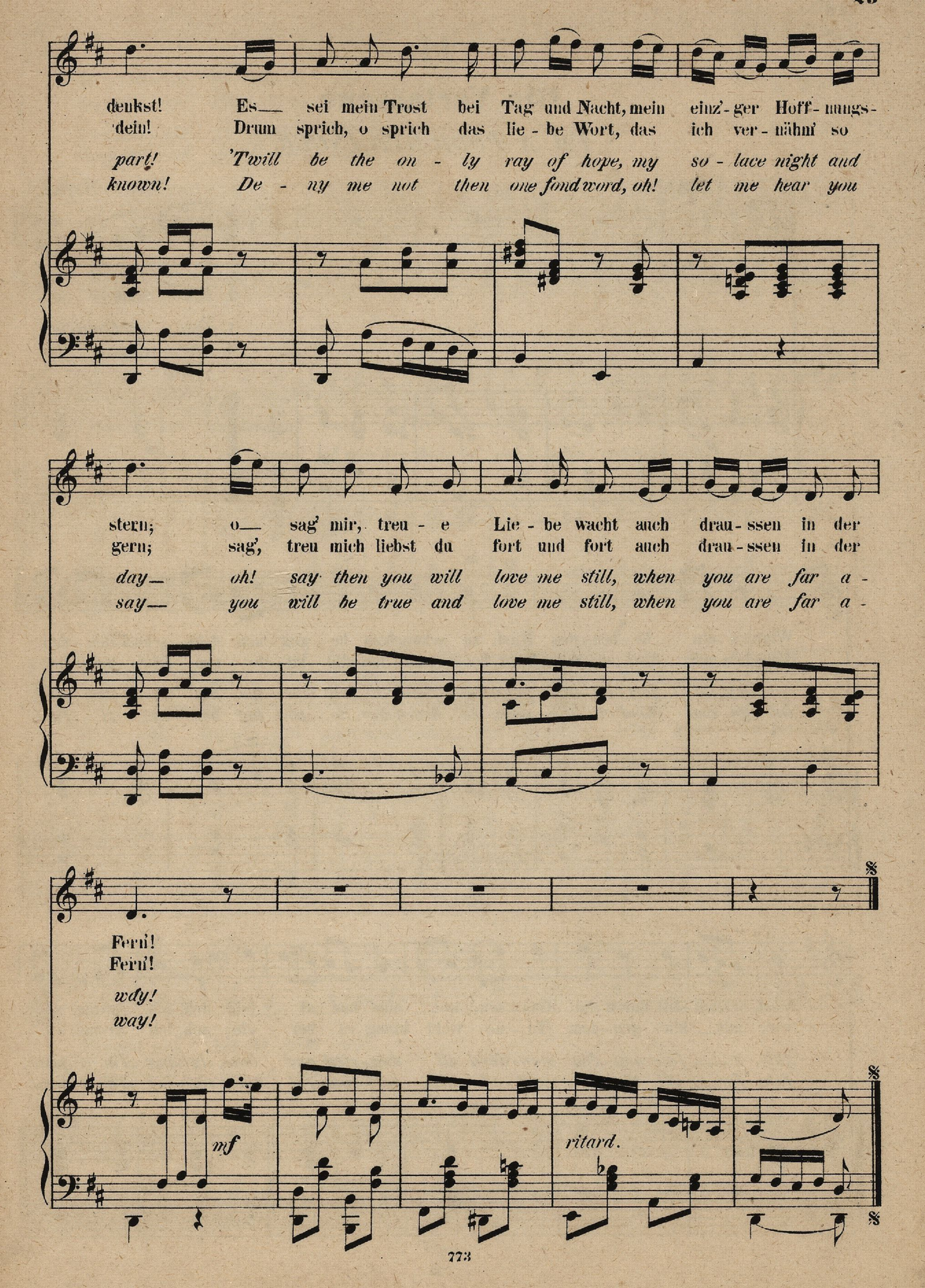
11.

Die Dänenschlacht.

THE WINECUP IS CIRCLING.

Bearb. von Carl Hause.

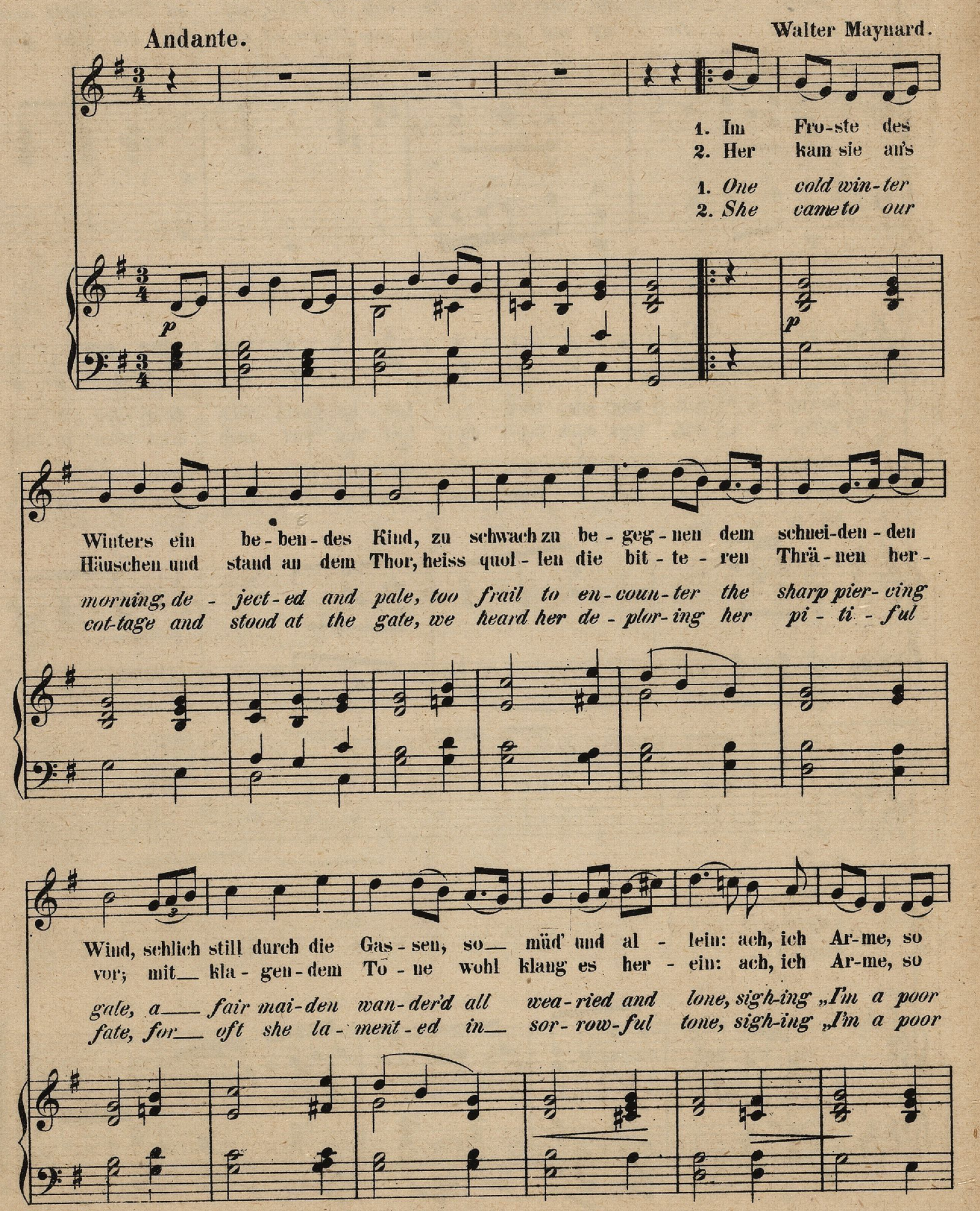


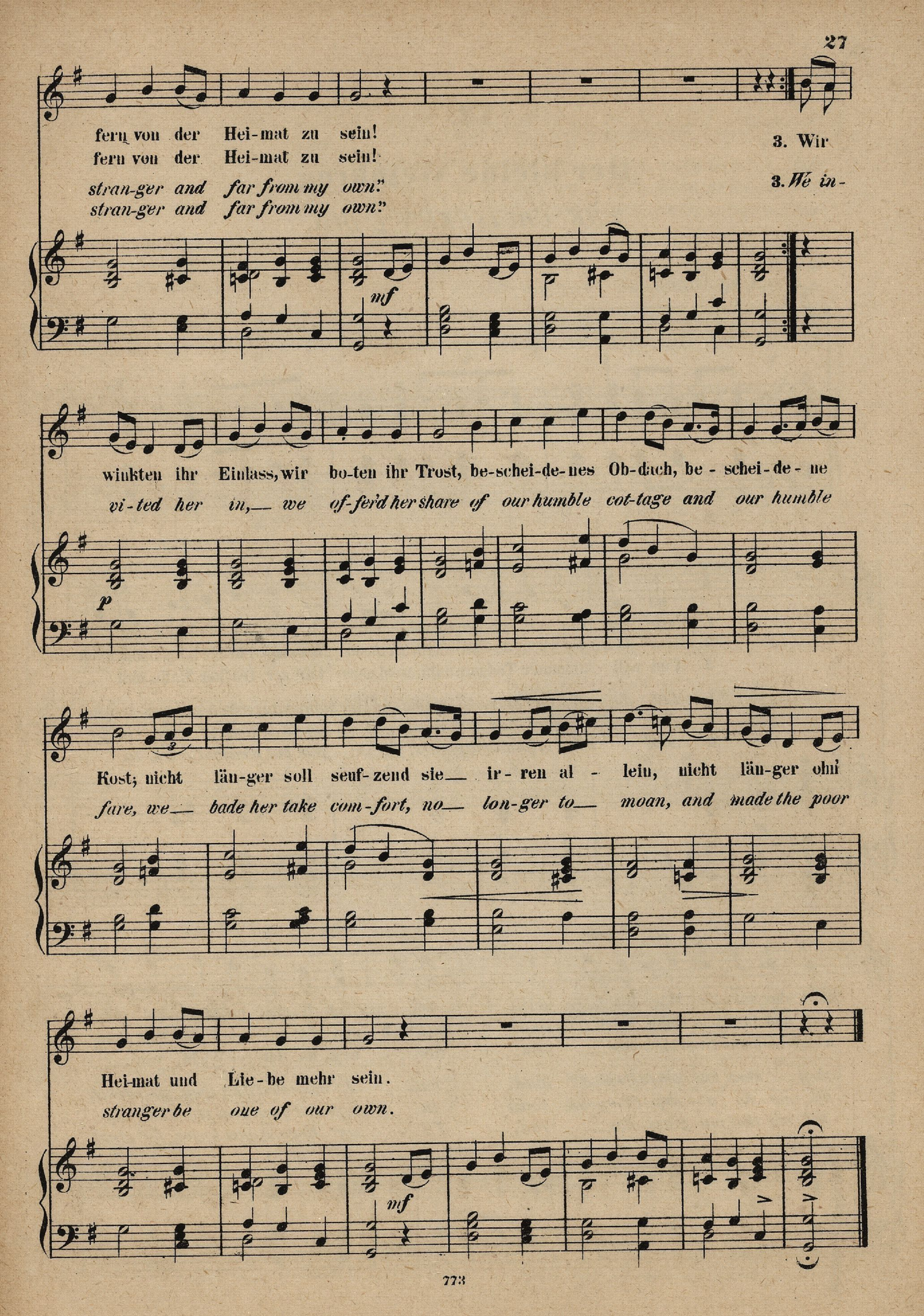

denkst! Es— sei mein Trost bei Tag und Nacht, mein einz'-ger Hoff-nungs-
dein! Drum sprich, o sprich das lie-be Wort, das ich ver-nähm' so
part! 'Twill be the on-ly ray of hope, my so-lace night and
known! De-ny me not then one fond word, oh! let me hear you
stern; o— sag' mir, treu-e Lie-be wacht auch drau-ssen in der
gern; sag', treu mich liebst du fort und fort auch drau-ssen in der
day— oh! say then you will love me still, when you are far a-
say— you will be true and love me still, when you are far a-
Fern!
Fern!
way!
way!
mf
ritard.

11.

Die Verlassene.

I'M A POOR STRANGER.

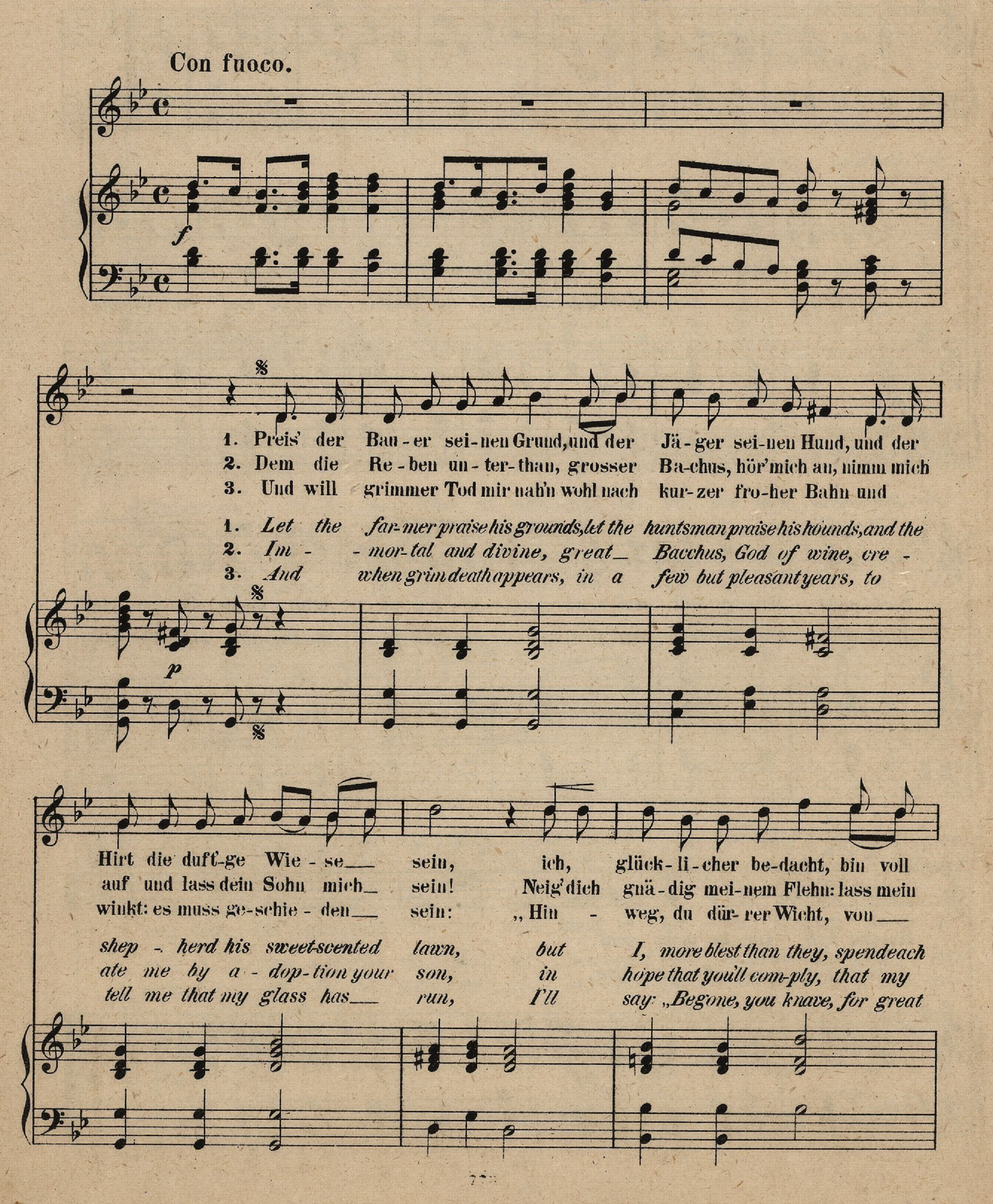


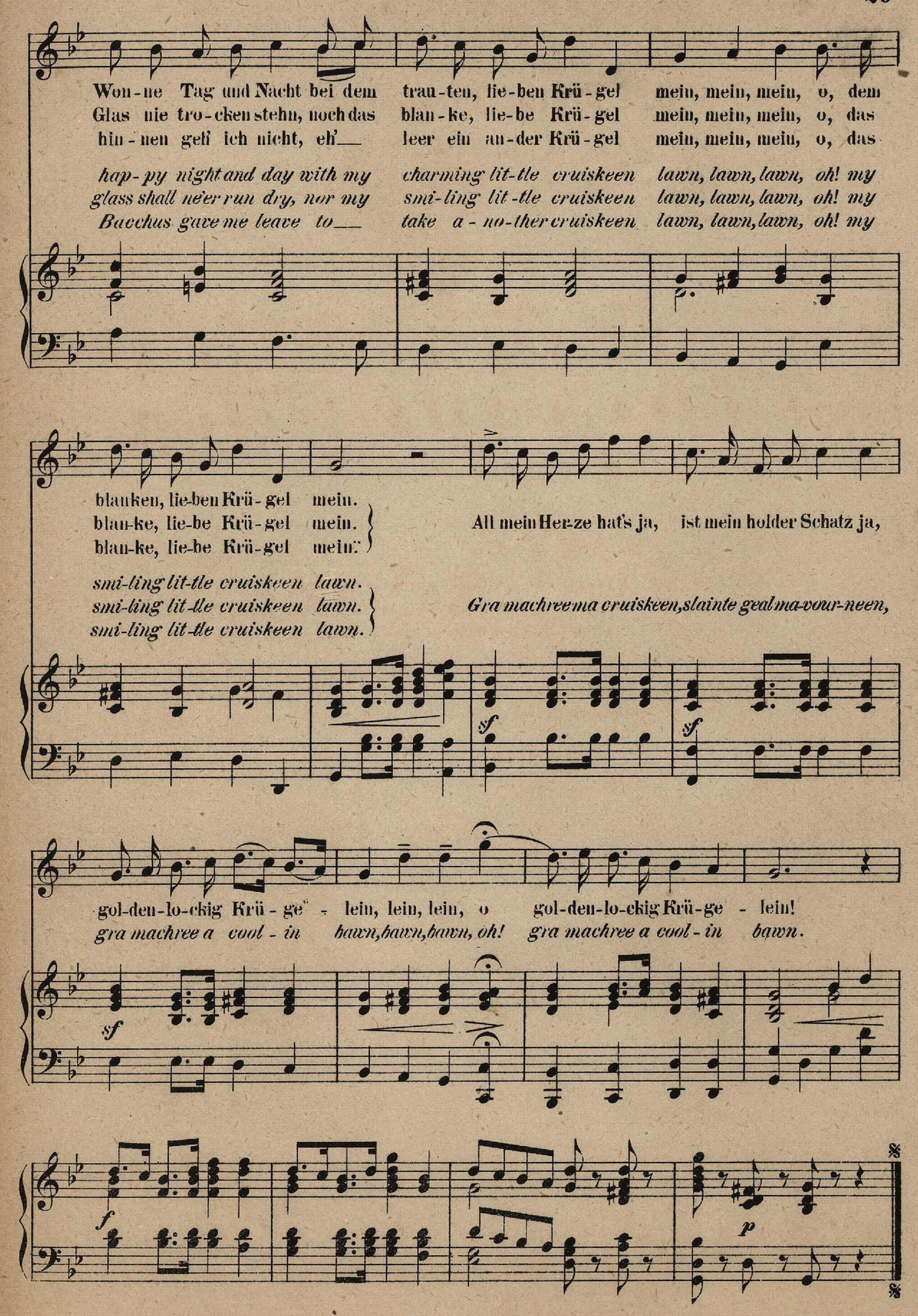

fern von der Hei-mat zu sein!
fern von der Hei-mat zu sein!
stran-ger and far from my own."
stran-ger and far from my own."
3. Wir
3. We in-
mf
winkten ihr Einlass, wir bo-ten ihr Trost, be-schei-de-nes Ob-dach, be-schei-de-ne
vi-ted her in, we of-fer'd her share of our humble cot-tage and our humble
p
Kost; nicht län-ger soll seuf-zend sie ir-ren al-lein, nicht län-ger ohn'
fare, we bade her take com-fort, no lon-ger to moan, and made the poor
Hei-mat und Lie-be mehr sein.
stranger be one of our own.
mf

12.

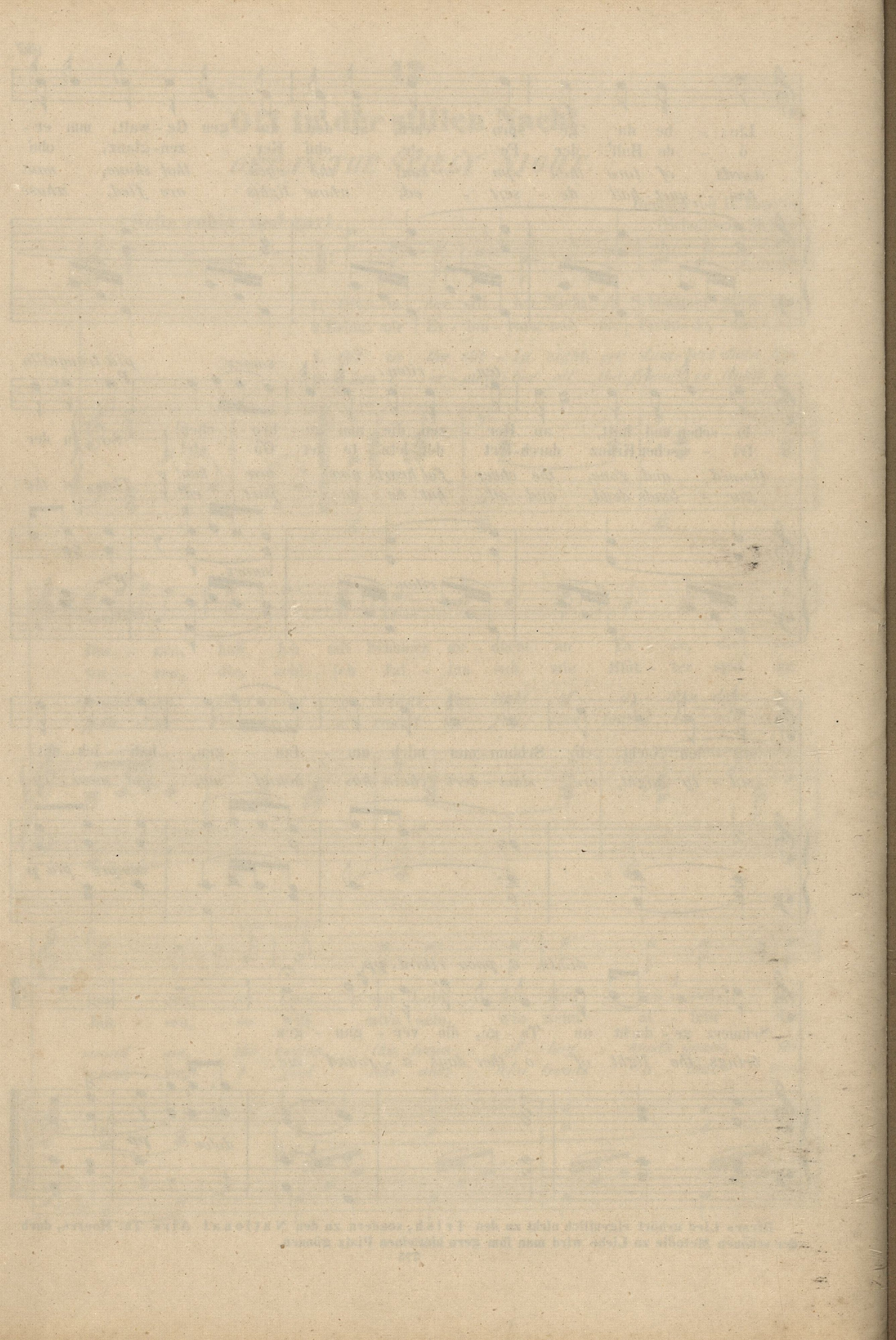
Der kleine Weinkrug.

THE CRUISKEEN LAWN.





Won - ne Tag und Nacht bei dem trau - ten, lie - ben Krü - gel mein, mein, mein, o, dem
Glas nie tro - cken stehn, noch das blan - ke, lie - be Krü - gel mein, mein, mein, o, das
hin - nen geh ich nicht, eh' leer ein an - der Krü - gel mein, mein, mein, o, das
hap - py night and day with my charming lit - tle cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my
glass shall ne'er run dry, nor my smi - ling lit - tle cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my
Bacchus gave me leave to take a - no - ther cruiskeen lawn, lawn, lawn, oh! my
blanken, lie - ben Krü - gel mein.
blan - ke, lie - be Krü - gel mein.
blan - ke, lie - be Krü - gel mein.
All mein Her - ze hat's ja, ist mein holder Schatz ja,
smi - ling lit - tle cruiskeen lawn.
smi - ling lit - tle cruiskeen lawn.
smi - ling lit - tle cruiskeen lawn.
Gra machree ma cruiskeen, slainte geal ma - vour - neen,
gol - den - lo - ckig Krü - ge - lein, lein, lein, o gol - den - lo - ckig Krü - ge - lein!
gra machree a cool - in bawn, bawn, bawn, oh! gra machree a cool - in bawn.



LIEDER
von der grünen Insel.



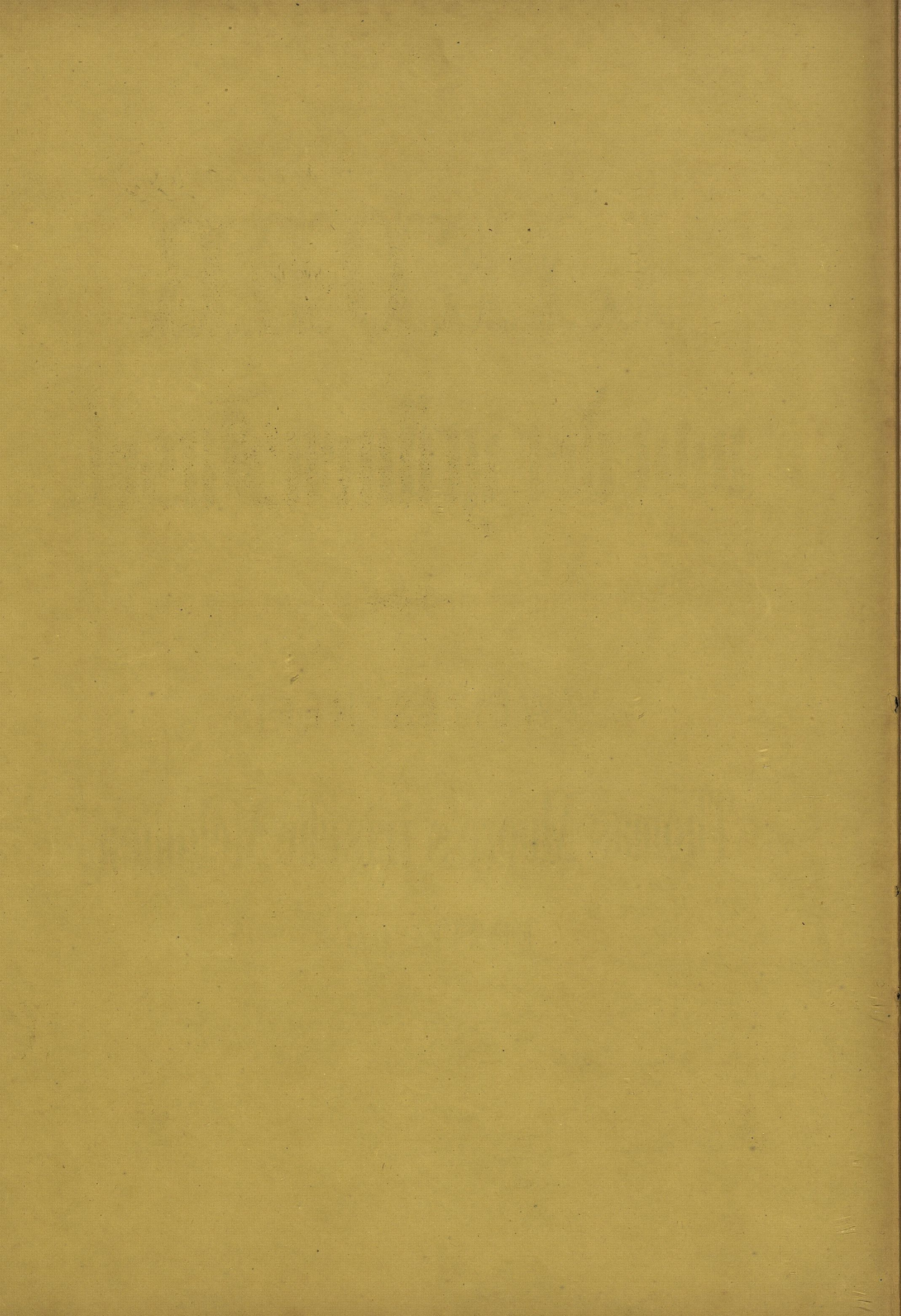
ZWEITES HEFT.

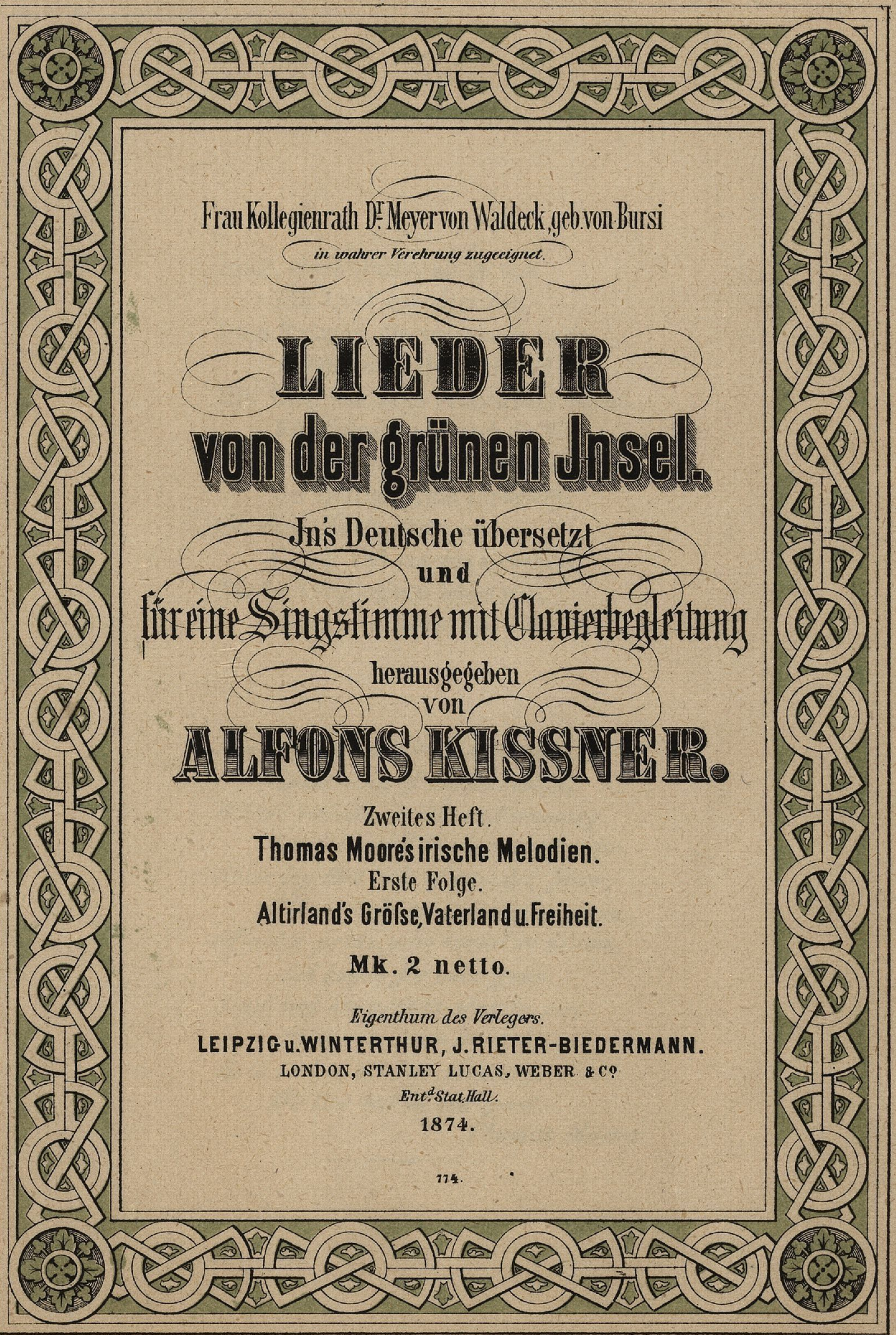
Thomas Moore's irische Melodien.

ERSTE FOLGE.

774.

Kissner





Frau Kollegienrath Dr. Meyer von Waldeck, geb. von Bursi

in wahrer Verehrung zugeeignet.

LIEDER von der grünen Jnsel.

Jn's Deutsche übersetzt

und

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

herausgegeben

von

ALFONS KISSNER.

Zweites Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Erste Folge.

Altirland's Grösse, Vaterland u. Freiheit.

Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

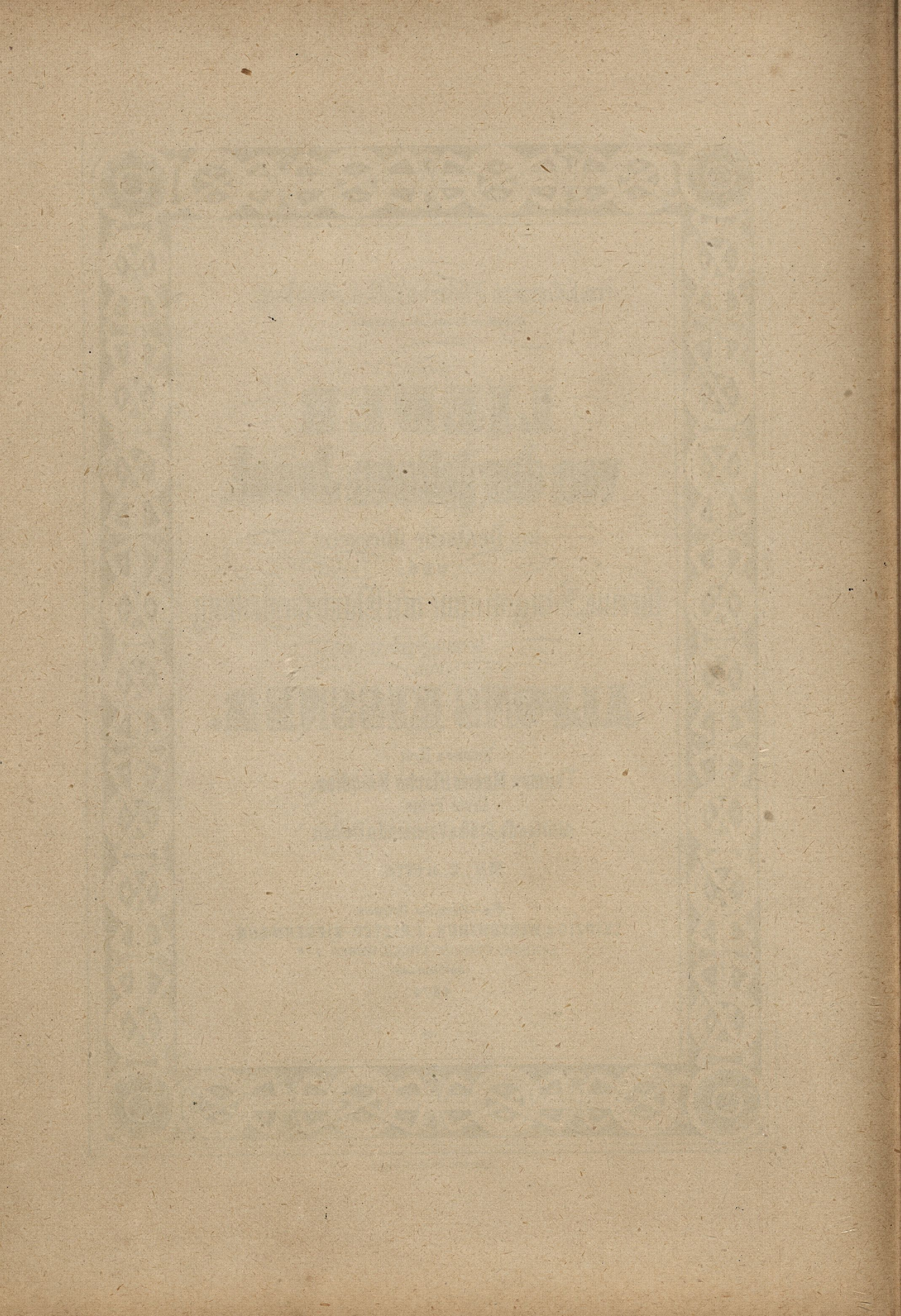
LONDON, STANLEY LUCAS, WEBER & Co.

Entd. Stat. Hall.

1874.

774.

Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.



Sing', süsse Harfe, singe nun
Ein Lied aus alter Zeit,
Dass Träume, die vergessen ruh'n,
Aufsteh'n in Herrlichkeit!
Ein Lied von lang erblich'nem Ruhm,
Einst strahlend durch die Welt,
Von Männerstolz und Heldenthum,
Von Hoffnung, die zerschellt.
So, süsse Harfe, singe mir;
Gleich fiel uns das Geschick:
Nur im Vergang'nen leben wir,
Erinn'rung heisst uns Glück.

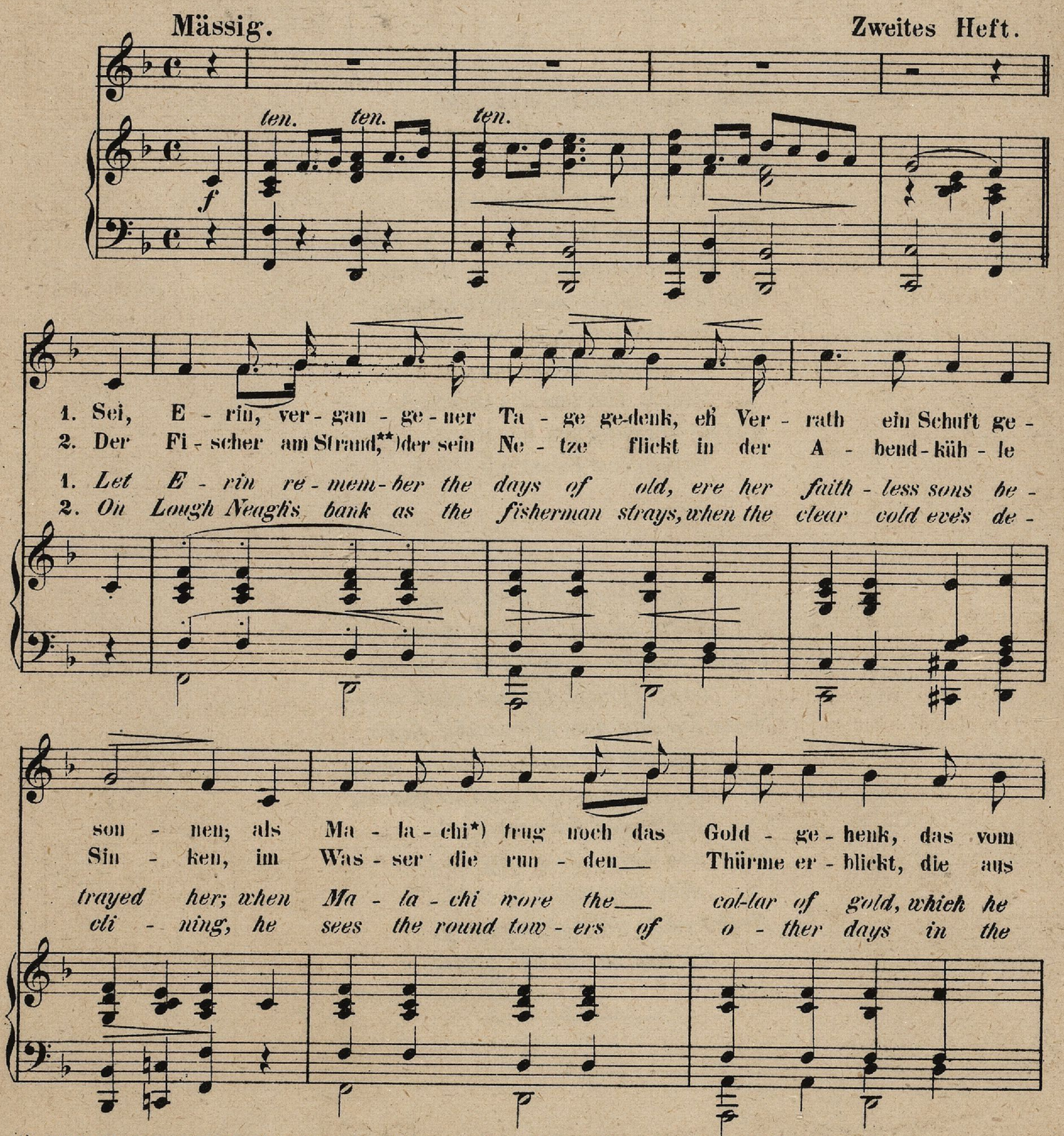
Sing, sweet harp, oh sing to me
Some song of ancient days,
Whose sounds, in this sad memory,
Long buried dreams shall raise;
Some lay that tells of vanish'd fame,
Whose light once round us shone,
Of noble pride, now turn'd to shame,
And hopes for ever gone.
Sing, sad harp, thus sing to me;
Alike our doom is cast,
Both lost to all but memory,
We live but in the past.
Thomas Moore.

Lieder von der grünen Insel.

1.

Sei, Erin, vergangener Tage gedenk.

LET ERIN REMEMBER THE DAYS OF OLD.

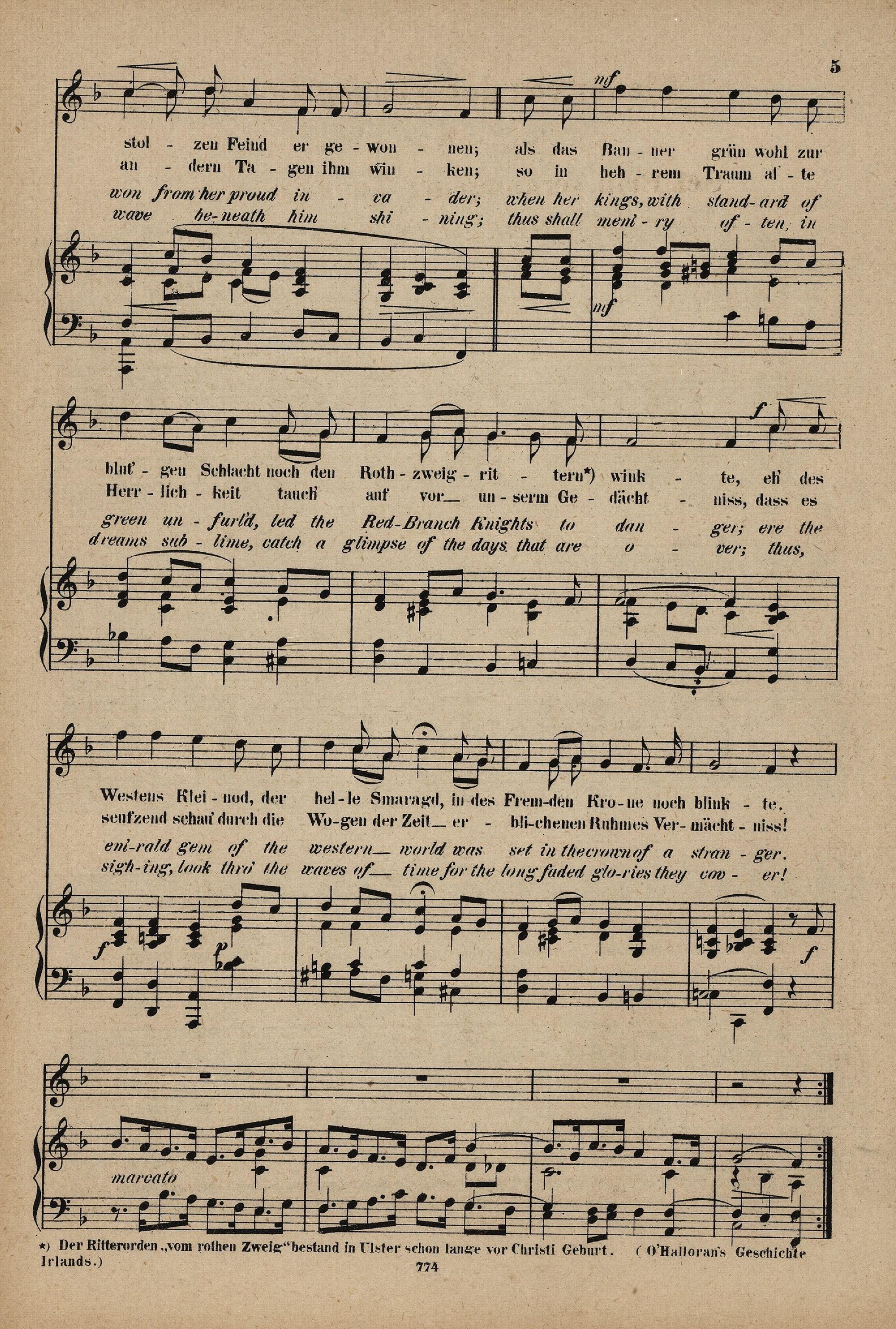


*) Malachi, Monarch Irlands im zehnten Jahrhundert, besiegte im Einzelkampf zwei dänische Helden und nahm als Trophäe die goldene Halskette des Einen und das Schwert des Andern mit sich. (Warner's Geschichte Irlands, Bd. I Buch 9)

**) Der See Lough Neagh war der Sage nach ursprünglich eine Quelle, durch deren plötzliches Ueberströmen eine ganze Landschaft _ gleich der Atlantis des Plato _ versenkt wurde. Die Fischer pflegten bei hellem Wetter Fremden noch die hohen Kirchthürme unter dem Wasser zu bezeichnen.

(T. Moore)

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

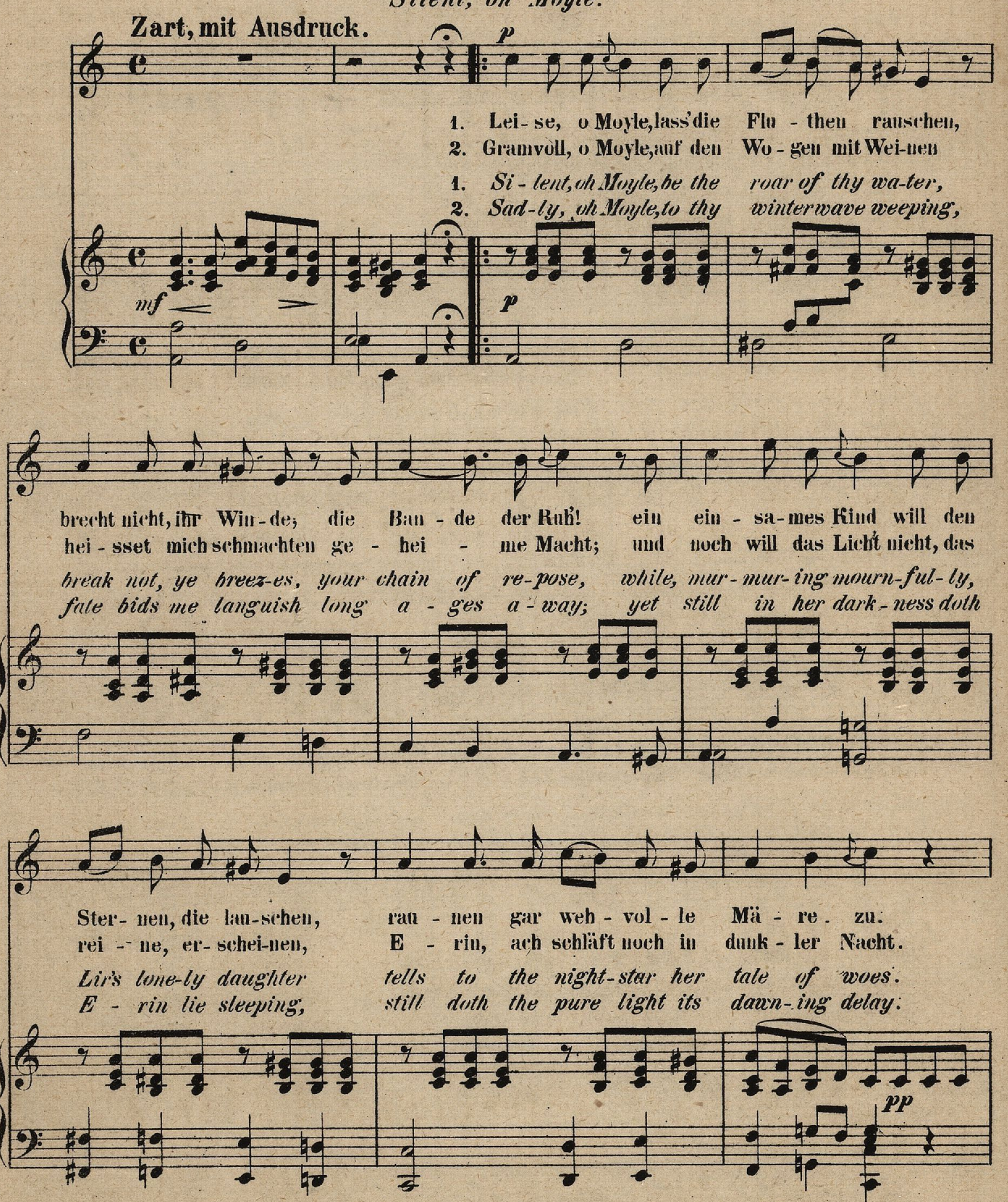

5
mf
stol - zen Feind er ge - won - nen; als das Ban - ner grün wohl zur
an - dern Ta - gen ihm win - ken; so in heh - rem Traum al - te
won from her proud in - va - der; when her kings, with stand - ard of
wave be - neath him shi - ning; thus shall mem - ry of - ten, in
mf
f
blut' - gen Schlacht noch den Roth - zweig - rit - tern*) wink - te, eh' des
Herr - lich - keit tauch' auf vor — un - serm Ge - dächt - niss, dass es
green un - furl'd, led the Red-Branch Knights to dan - ger; ere the
dreams sub - lime, catch a glimpse of the days that are o - ver; thus,
Westens Klei - nod, der hel - le Smaragd, in des Frem - den Kro - ne noch blink - te.
seufzend schau' durch die Wo - gen der Zeit — er - bli - chenen Ruhmes Ver - mächt - niss!
em - rald gem of the western — world was set in the crown of a stran - ger.
sigh - ing, look thro' the waves of — time for the long faded glo - ries they cov - er!
f
f
marcato
*) Der Ritterorden „vom rothen Zweig" bestand in Ulster schon lange vor Christi Geburt. (O'Halloran's Geschichte Irlands.)
774

2.

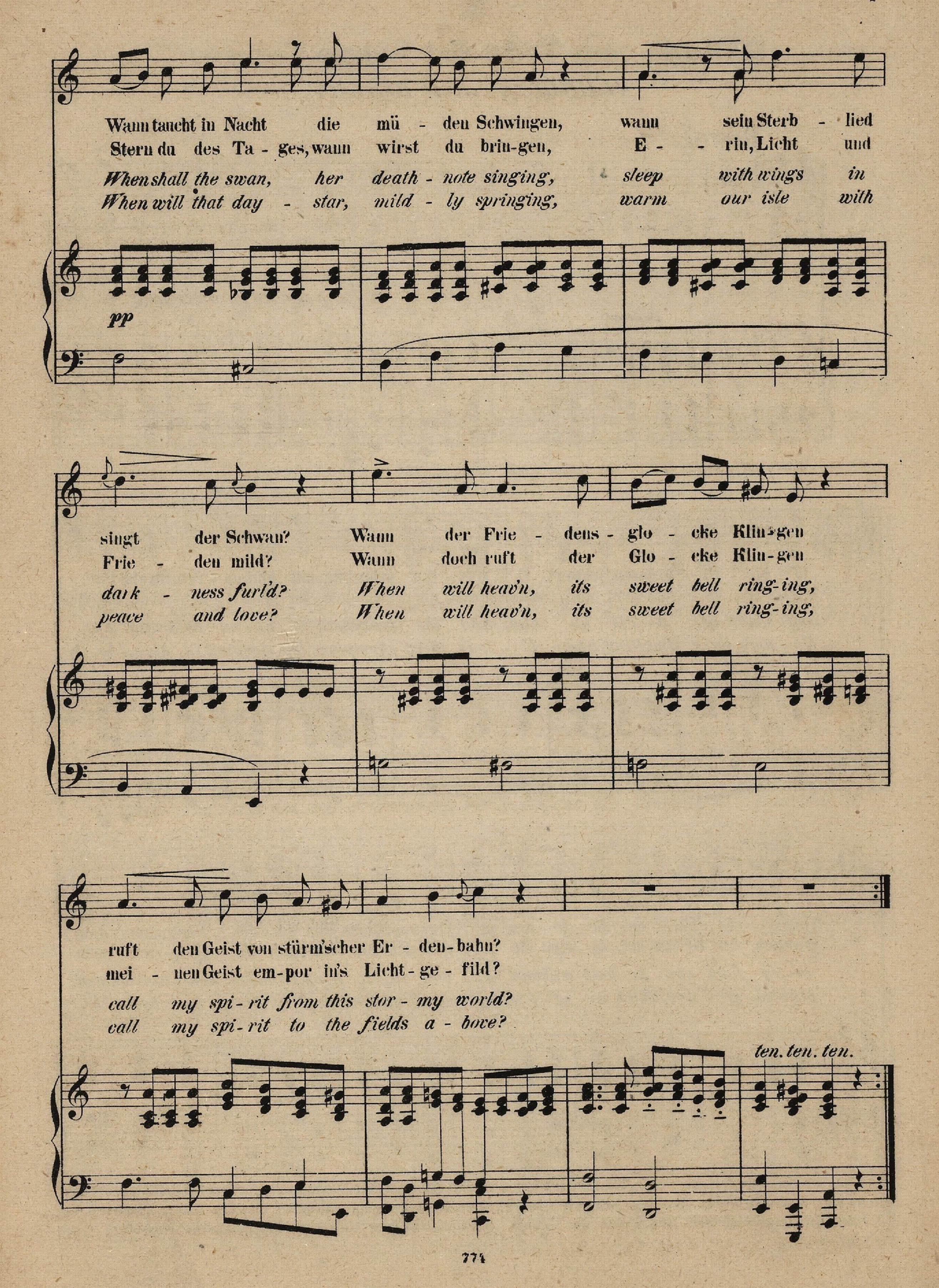
Sang der Fionnuala*)

Leise, o Moyle, lass' die Fluthen rauschen.

Silent, oh Moyle.



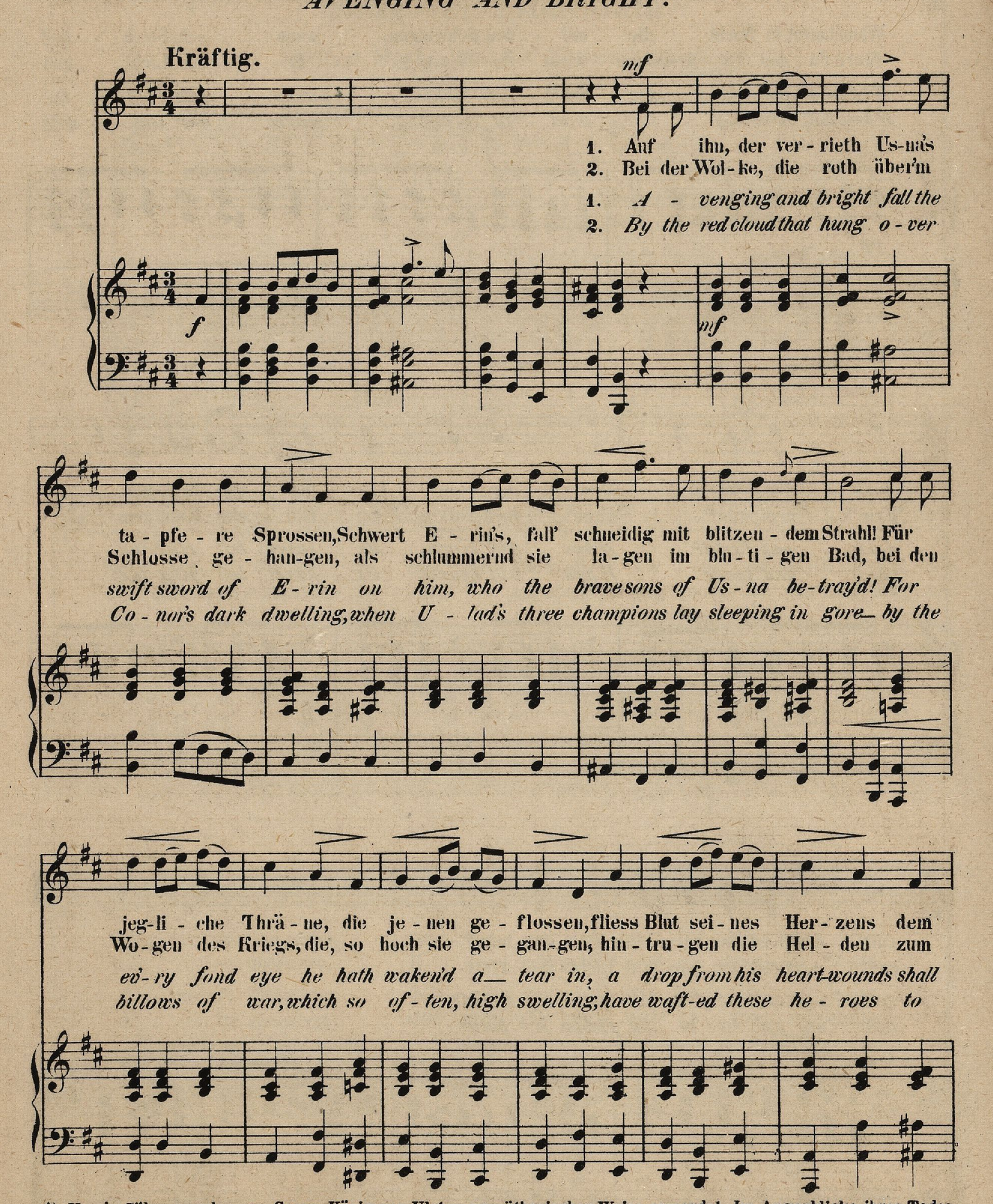
*) Durch übernatürliche Macht wurde Fionnuala, Lir's Tochter, in einen Schwan verwandelt und verurtheilt, in dieser Gestalt so lange auf den Seen Irlands umherzuirren, bis mit dem Erscheinen des Christenthums das erste Messläuten sie erlösen würde. — Moyle, ein irischer See.


Wann taucht in Nacht die mü - den Schwingen, wann sein Sterb - lied
Stern du des Ta - ges, wann wirst du brin-gen, E - rin, Licht und
When shall the swan, her death - note singing, sleep with wings in
When will that day - star, mild - ly springing, warm our isle with
pp
singt der Schwan? Wann der Frie - dens - glo - cke Klin-gen
Frie - den mild? Wann doch ruft der Glo - cke Klin-gen
dark - ness furl'd? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
peace and love? When will heav'n, its sweet bell ring-ing,
ruft den Geist von stürm'scher Er - den-bahn?
mei - nen Geist em-por in's Licht-ge - fild?
call my spi-rit from this stor - my world?
call my spi-rit to the fields a - bove?
ten. ten. ten.

3.

Ballade vom Tode der Söhne Usna's *)

AVENGING AND BRIGHT.



*) Usna's Söhne wurden von Conor, König von Ulster, verrätherischer Weise ermordet. Im Augenblicke ihres Todes stand eine blutrothe Wolke über dem Schlosse Conor's. Dies der Inhalt einer uralten irischen Sage: „Deirdri oder das traurige Geschick der Söhne von Usnach" wörtlich aus dem Gälischen ins Englische übersetzt von O'Flanagan.

riten. mf

rä - chen - den Stahl! 3. Wir wol - len sie
Sie - ges - ge - stad — 4. Ja, Herrscher! Ob

weep o'er her blade! 3. We swear to re -
vic - to - ry's shore. — 4. Yes, monarch! Tho'

riten. f mf

rä - chen! Nicht lacht uns die Freu - de, stumm blei - be die Har - fe, ohn' Hochzeit die
süss un - ser hei - mi - sches Le - ben, ob süss sind die Thränen, die Lie - be uns

venge them! No joy shall be tast - ed, the harp shall be si - lent, the maid - en un -
sweet are our home re - col - lections, tho' sweet are the tears that from ten - der - ness

f

Braut! Öd' lie - gen die Hal - len, die Fel - der als Hai - de, bis wir Ra - che, ja
beut, ob süss un - s're Freundschaft und Hof - fen und Streben, am Ty - ran - nen die

wed, our halls shall be mute and our fields shall lie wasted, till vengeance is
fall, tho' sweet are our friend-ships, our hopes, our af - fections, re - venge on a

riten.

Ra - che am Mör - der ge - schaut!
Ra - che ist sü - sse - stes weit!

wreak'd on the mur - der - er's head!
ty - rant is sweetest of all!

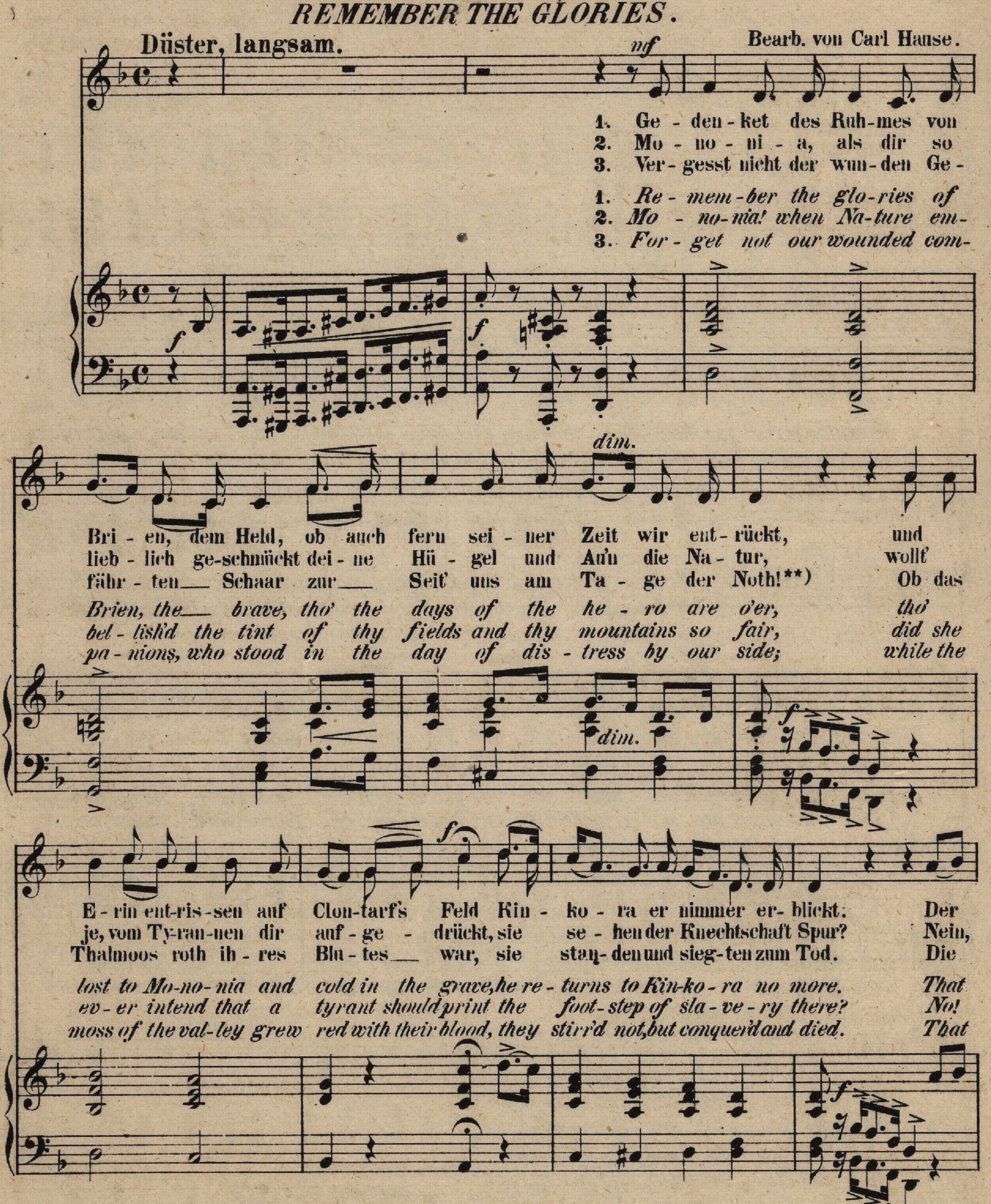
riten. f

4.

Kriegslied.

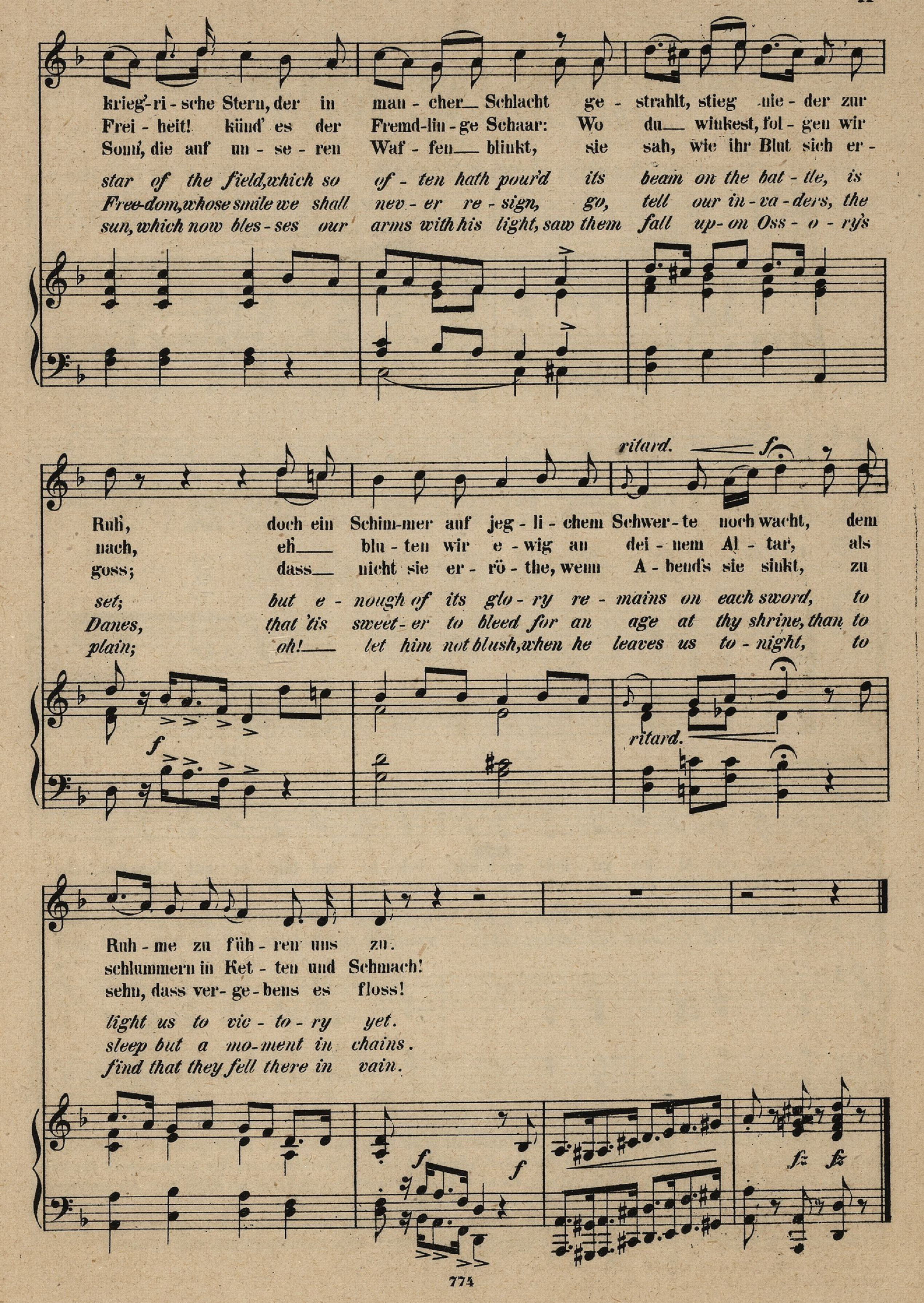
König Brien Borohme und die Schlacht bei Clontarf.*)

REMEMBER THE GLORIES.



*) Brien, (sprich Brei_en) berühmter irischer König, fiel zu Anfang des 11. Jahrhunderts in der Schlacht bei Clontarf, nachdem er die Dänen in 25 Kämpfen besiegt hatte. — Kinkora war Brien's Palast.

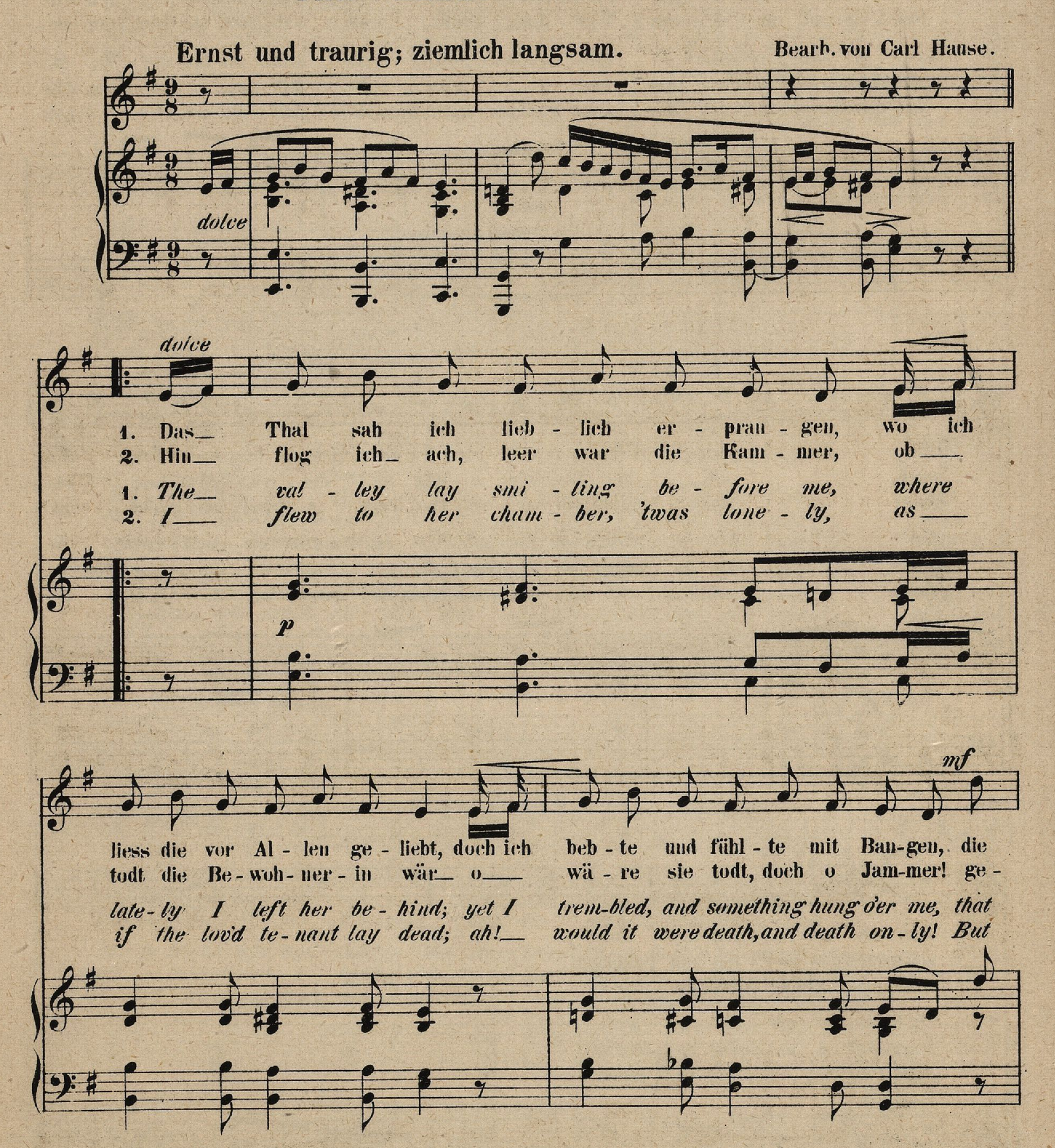
**) Die in der Schlacht von Clontarf verwundeten Dalgais, Brien's Lieblingstruppen, baten, trotz ihrer Schwäche weiterfechten zu dürfen. „Lasst uns — sagten sie — an Pfähle gebunden und von diesen gestützt in den Reihen stehn, Jeder zur Seite eines gesunden Mannes.“ „Zwischen 700 bis 800 wunder Krieger,“ fügt o'Halloran, der Geschichtschreiber, hinzu, „bleich, abgezehrt, erschienen auf diese Weise gestützt in der Schlachtfront; nimmer ward solch ein Anblick gesehen.“ Geschichte von Irland, Buch 12. Cap. 1.


krieg'-ri-sche Stern, der in man-cher Schlacht ge-strahlt, stieg nie-der zur Ruh,
Frei-heit! künd' es der Fremd-lin-ge Schaar: Wo du winkest, fol-gen wir nach,
Sonn', die auf un-se-ren Waf-fen blinkt, sie sah, wie ihr Blut sich er-goss;
star of the field, which so of-ten hath pour'd its beam on the bat-tle, is set;
Free-dom, whose smile we shall nev-er re-sign, go, tell our in-va-ders, the Danes,
sun, which now bles-ses our arms with his light, saw them fall up-on Oss-o-ry's plain;
ritard.
doch ein Schim-mer auf jeg-li-chem Schwer-te noch wacht, dem Ruh-me zu füh-ren uns zu.
eh blu-ten wir e-wig an dei-nem Al-tar, als schlummern in Ket-ten und Schmach!
dass nicht sie er-rö-the, wenn A-bend's sie sinkt, zu sehn, dass ver-ge-bens es floss!
but e-nough of its glo-ry re-mains on each sword, to light us to vic-to-ry yet.
that 'tis sweet-er to bleed for an age at thy shrine, than to sleep but a mo-ment in chains.
oh! let him not blush, when he leaves us to-night, to find that they fell there in vain.
ritard.

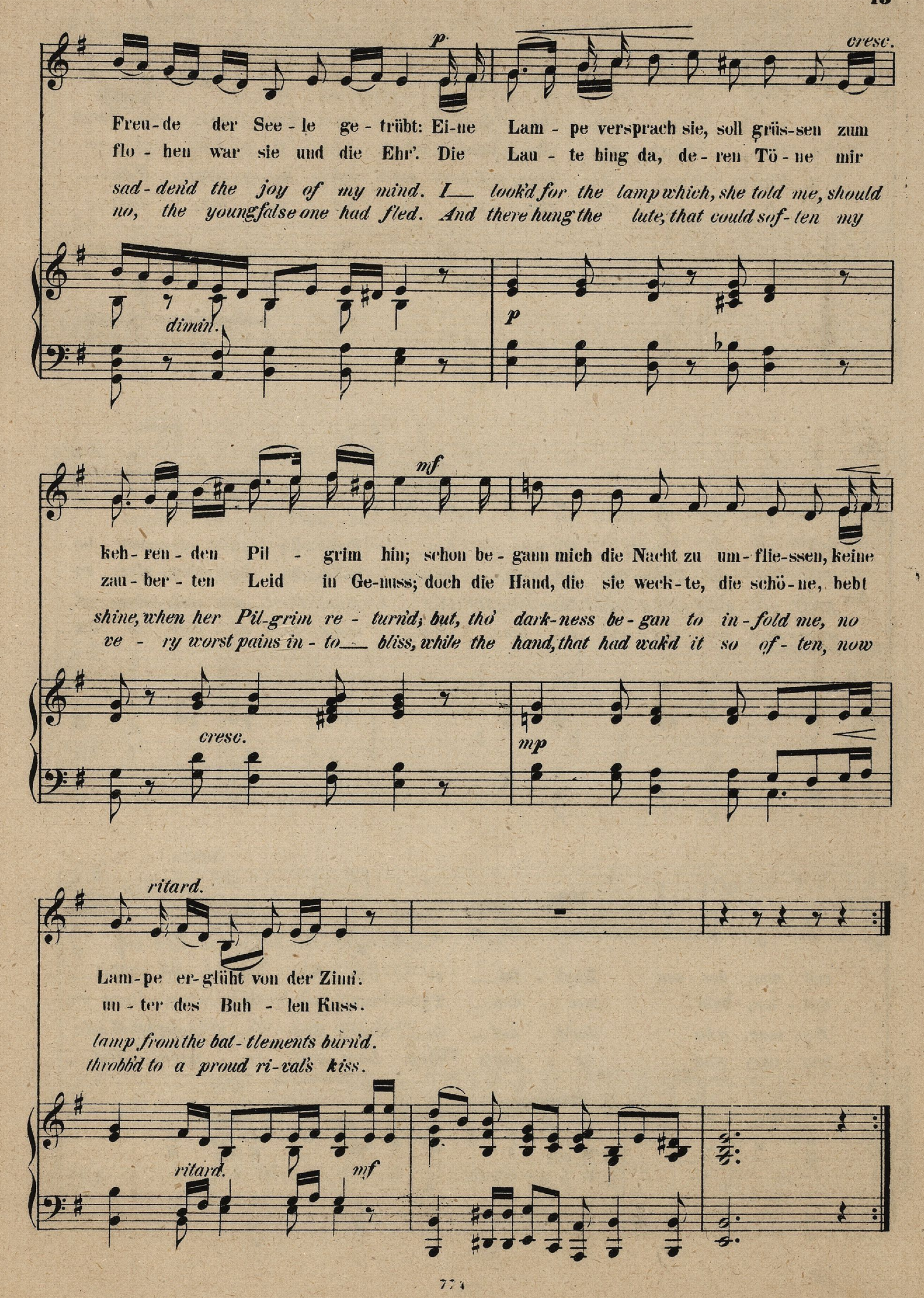
5.

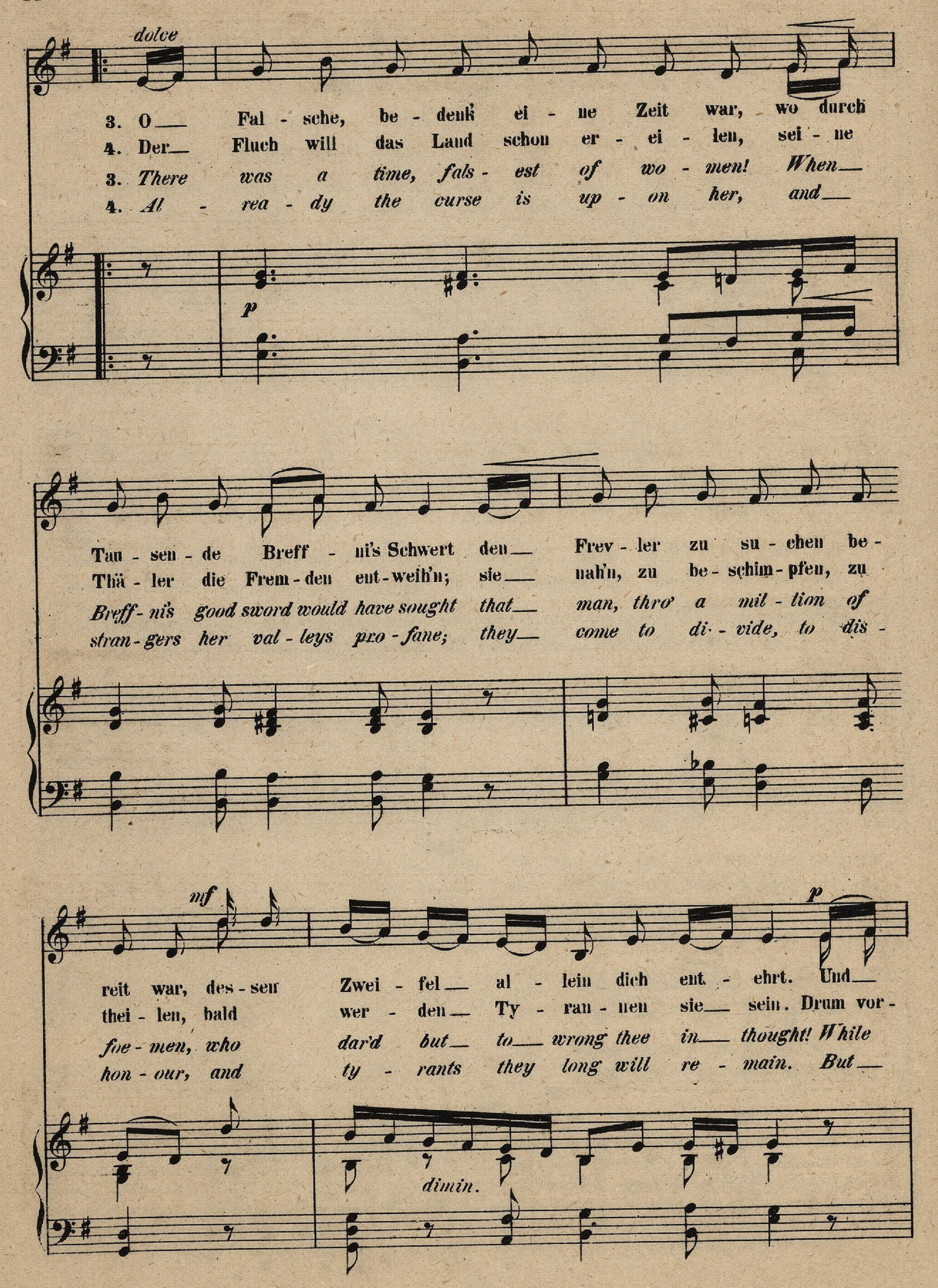
Lied O'Ruark's, Fürsten von Breffni.*)

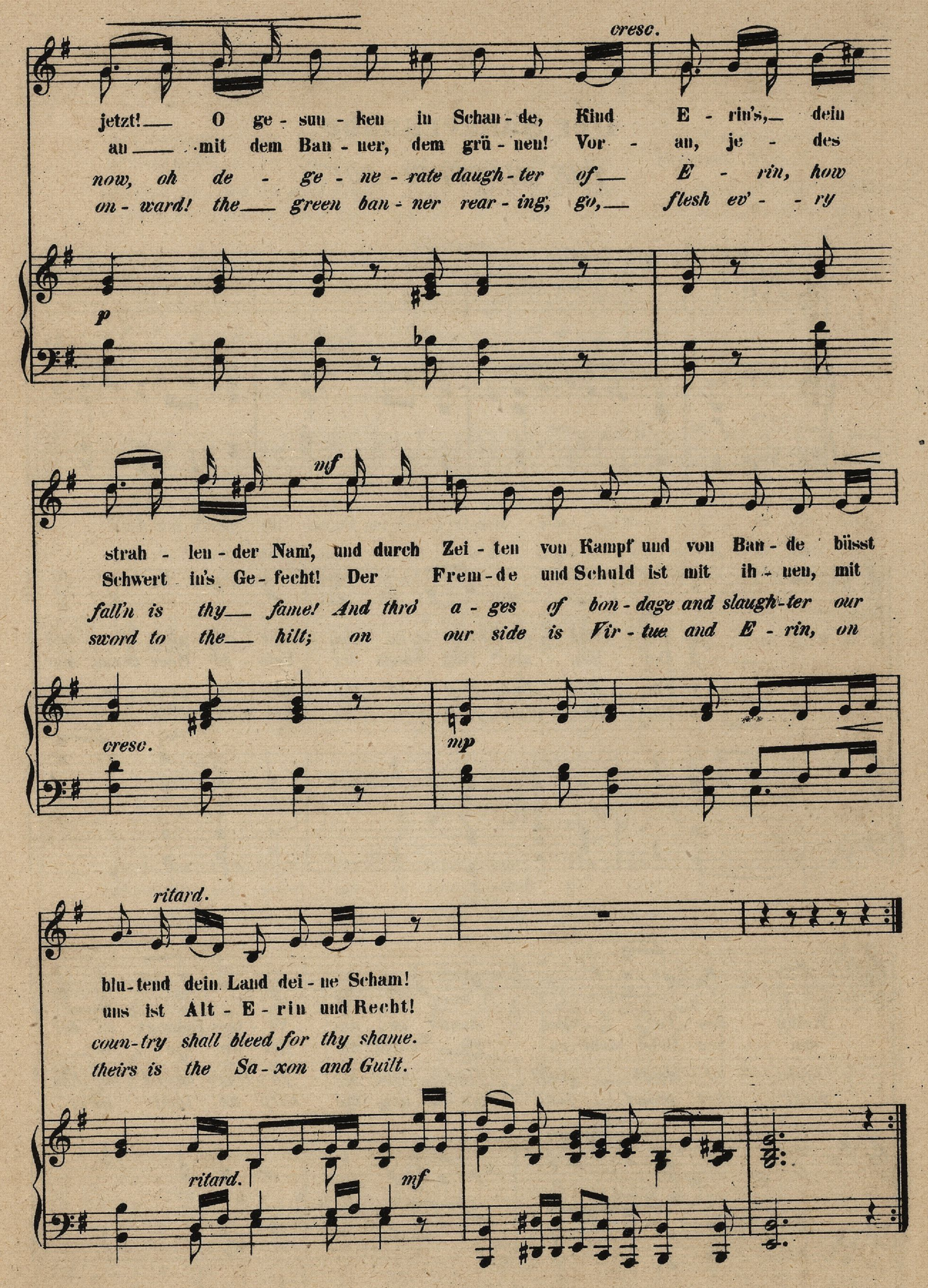
THE VALLEY LAY SMILING.



*) Das diesem Liede zu Grunde liegende Ereigniss ist in so fern von grossem Interesse, als es Veranlassung zur Unterjochung Irlands gab. Mac Murchard, der König von Leinster, hatte eine heftige Leidenschaft für Dearbhorgil, Tochter des Königs von Meath, gefasst, die an O'Ruark, Fürsten von Breffni, vermählt war. Als Letzterer sich auf eine Wallfahrt begeben hatte, wurde Dearbhorgil von Mac Murchard entführt, der nachher mit Heinrich II. von England gemeinschaftliche Sache machte, als der betrogene Gatte bei dem Monarchen Roderick von Irland Gehör fand. So war der verhängnissvolle Krieg eingeleitet, der Irland seine Unabhängigkeit kosten sollte.


p
cresc.
Freu-de der See-le ge-trübt: Ei-ne Lam-pe versprach sie, soll grüs-sen zum
flo-hen war sie und die Ehr'. Die Lau-te hing da, de-ren Tö-ne mir
sad-den'd the joy of my mind. I— look'd for the lamp which, she told me, should
no, the young false one had fled. And there hung the lute, that could sof-ten my
dimin.
p
mf
keh-ren-den Pil-grim hin; schon be-gann mich die Nacht zu um-flie-ssen, keine
zau-ber-ten Leid in Ge-nuss; doch die Hand, die sie weck-te, die schö-ne, bebt
shine, when her Pil-grim re-turn'd; but, tho' dark-ness be-gan to in-fold me, no
ve-ry worst pains in-to— bliss, while the hand, that had wak'd it so of-ten, now
cresc.
mp
ritard.
Lam-pe er-glüht von der Zinn'.
un-ter des Buh-len Kuss.
lamp from the bat-tlements burn'd.
throbb'd to a proud ri-val's kiss.
ritard.
mf

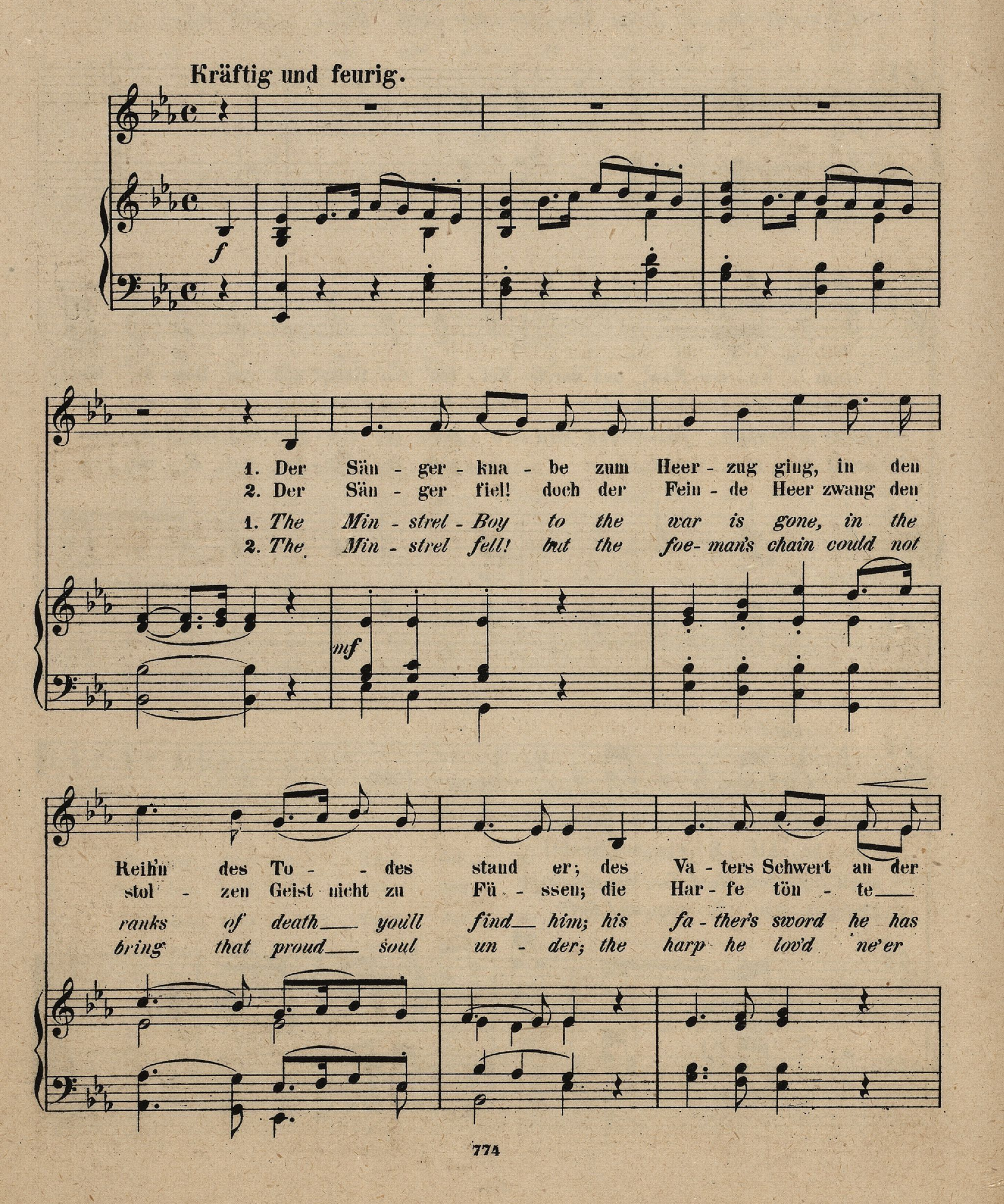

dolce
3. O___ Fal - sche, be - denk ei - ne Zeit war, wo durch
4. Der___ Fluch will das Land schon er - ei - len, sei - ne
3. There was a time, fals - est of wo - men! When___
4. Al - rea - dy the curse is up - on her, and___
p
Tau - sen - de Breff - ni's Schwert den___ Frev - ler zu su - chen be -
Thä - ler die Frem - den ent - weih'n; sie___ nah'n, zu be - schim - pfen, zu
Breff - ni's good sword would have sought that___ man, thro' a mil - lion of
stran - gers her val - leys pro - fane; they___ come to di - vide, to dis -
mf
reit war, des - sen Zwei - fel___ al - lein dich ent - ehrt. Und___
thei - len, bald wer - den___ Ty - ran - nen sie___ sein. Drum vor -
foe - men, who dar'd but___ to___ wrong thee in___ thought! While
hon - our, and ty - rants they long will re - main. But___
p
dimin.

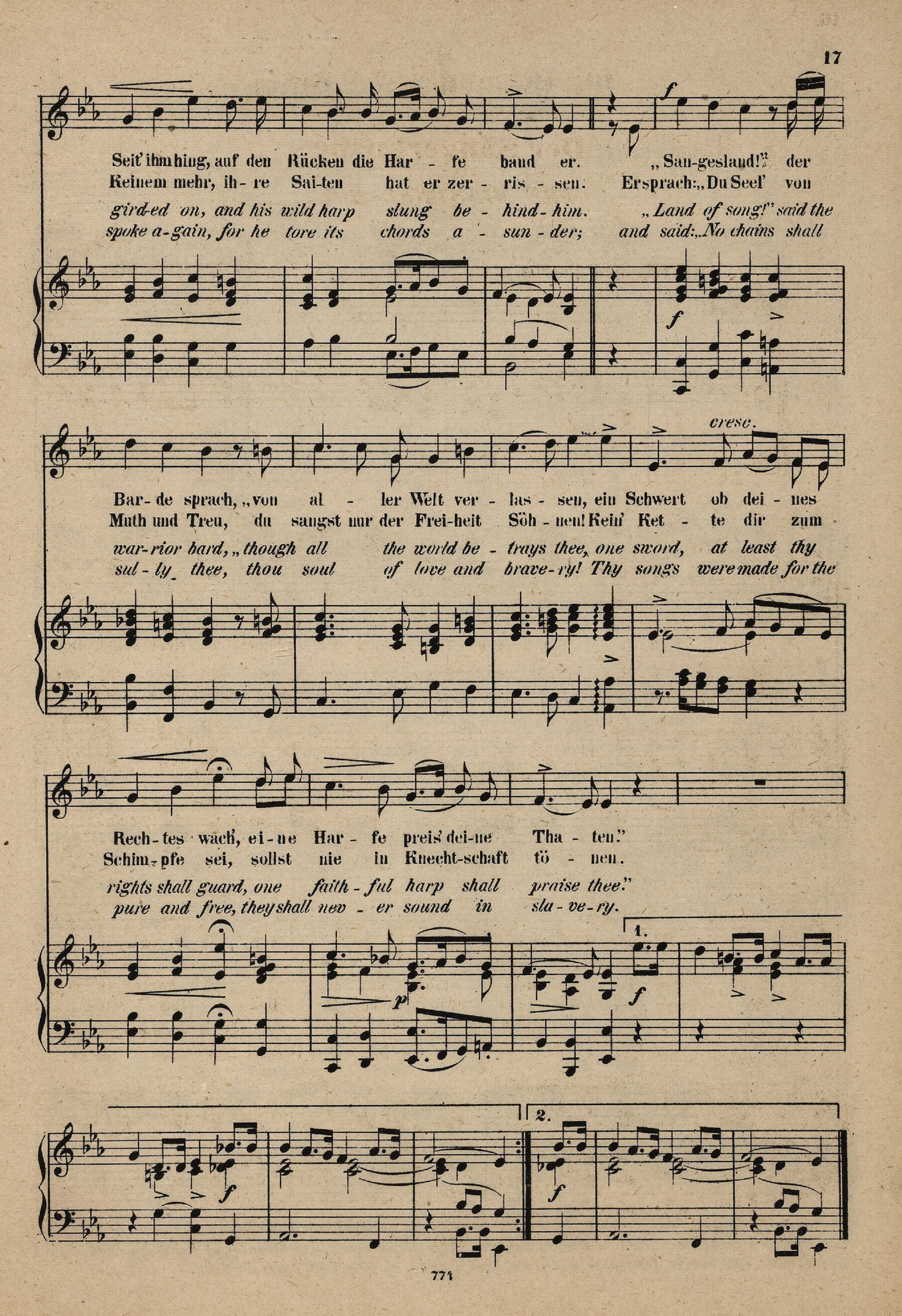

cresc.
jetzt! O ge - sun - ken in Schan - de, Kind E - rin's, dein
an mit dem Ban - ner, dem grü - nen! Vor - an, je - des
now, oh de - ge - ne - rate daugh - ter of E - rin, how
on - ward! the green ban - ner rear - ing, go, flesh ev' - ry
p
mf
strah - len - der Nam', und durch Zei - ten von Kampf und von Ban - de büsst
Schwert in's Ge - fecht! Der Frem - de und Schuld ist mit ih - nen, mit
fall'n is thy fame! And thro' a - ges of bon - dage and slaugh - ter our
sword to the hilt; on our side is Vir - tue and E - rin, on
cresc.
mp
ritard.
blu - tend dein Land dei - ne Scham!
uns ist Alt - E - rin und Recht!
coun - try shall bleed for thy shame.
theirs is the Sa - xon and Guilt.
ritard.
mf

6.

Der Sängerknabe.

THE MINSTREL-BOY.

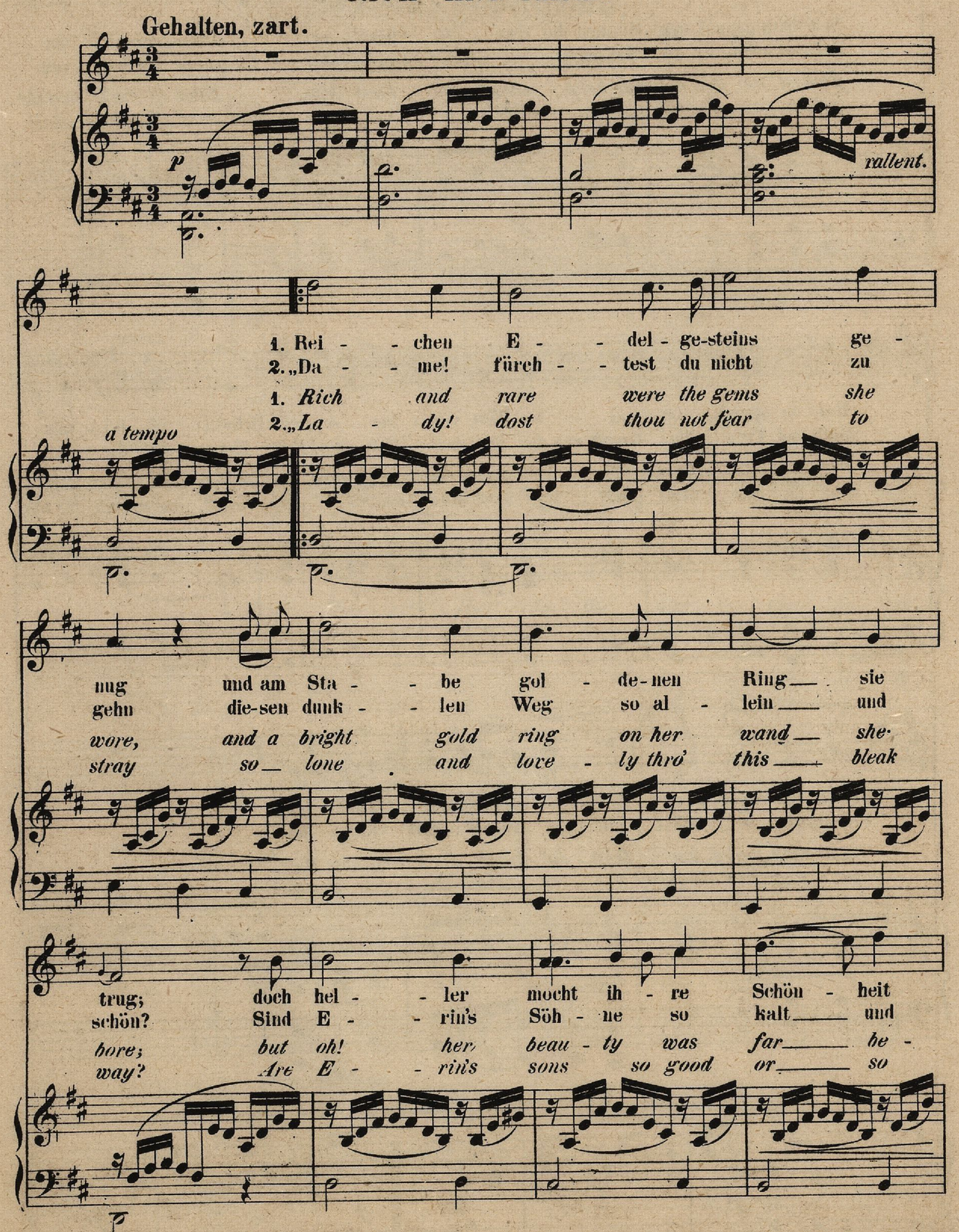



Seit' ihm hing, auf den Rücken die Har - fe band er. „San-gesland!" der
Keinem mehr, ih - re Sai-ten hat er zer - ris - sen. Er sprach: „Du Seel' von
gird-ed on, and his wild harp slung be - hind - him. „Land of song!" said the
spoke a-gain, for he tore its chords a - sun - der; and said: „No chains shall
Bar - de sprach, „von al - ler Welt ver - las - sen, ein Schwert ob dei - nes
Muth und Treu, du sangst nur der Frei-heit Söh - nen! Kein' Ket - te dir zum
war-rior bard, „though all the world be - trays thee, one sword, at least thy
sul - ly thee, thou soul of love and brave-ry! Thy songs were made for the
Rech-tes wach, ei - ne Har - fe preis' dei - ne Tha - ten."
Schim - pfe sei, sollst nie in Knecht-schaft tö - nen.
rights shall guard, one faith - ful harp shall praise thee."
pure and free, they shall nev - er sound in sla - ve - ry.

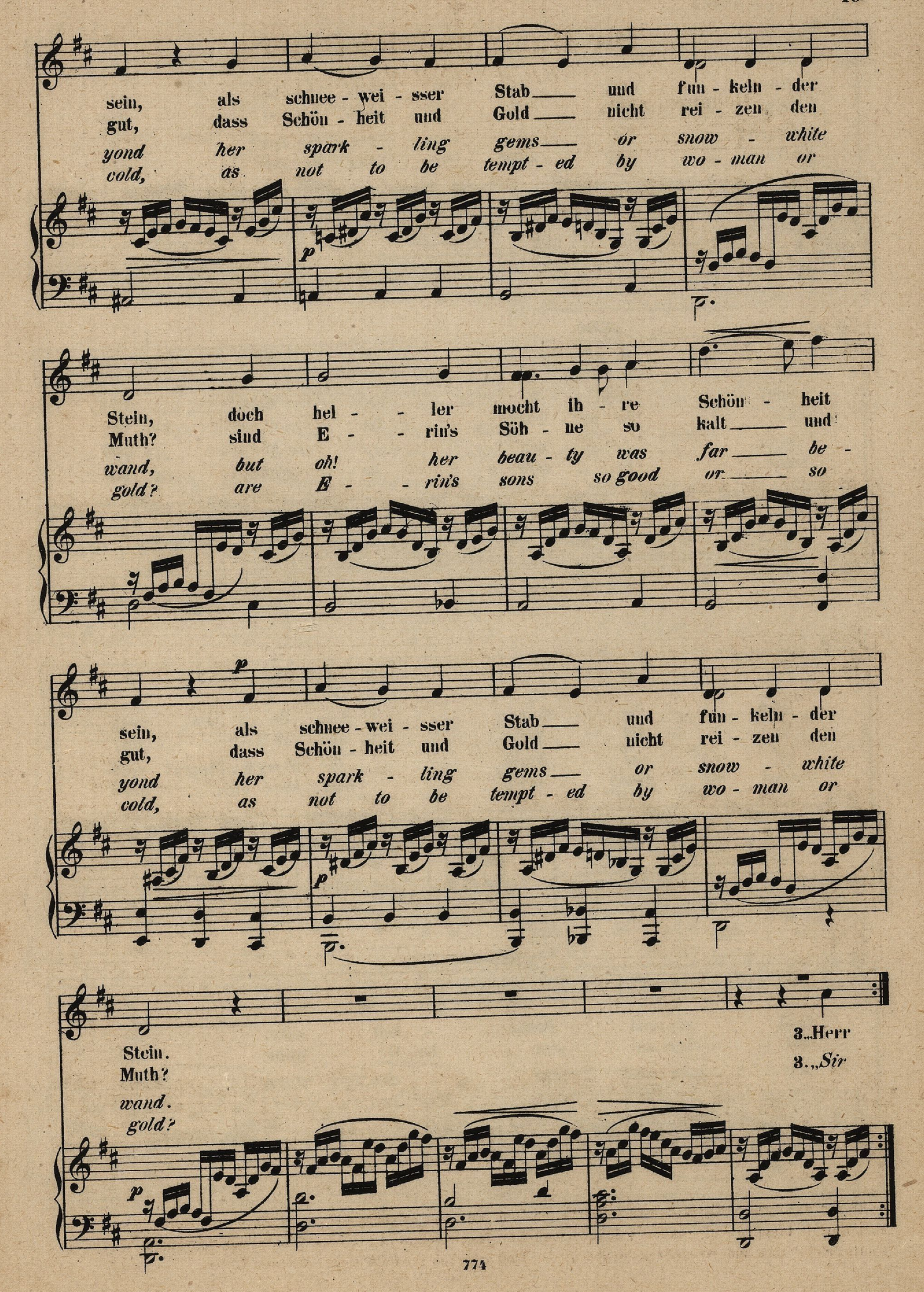
7.

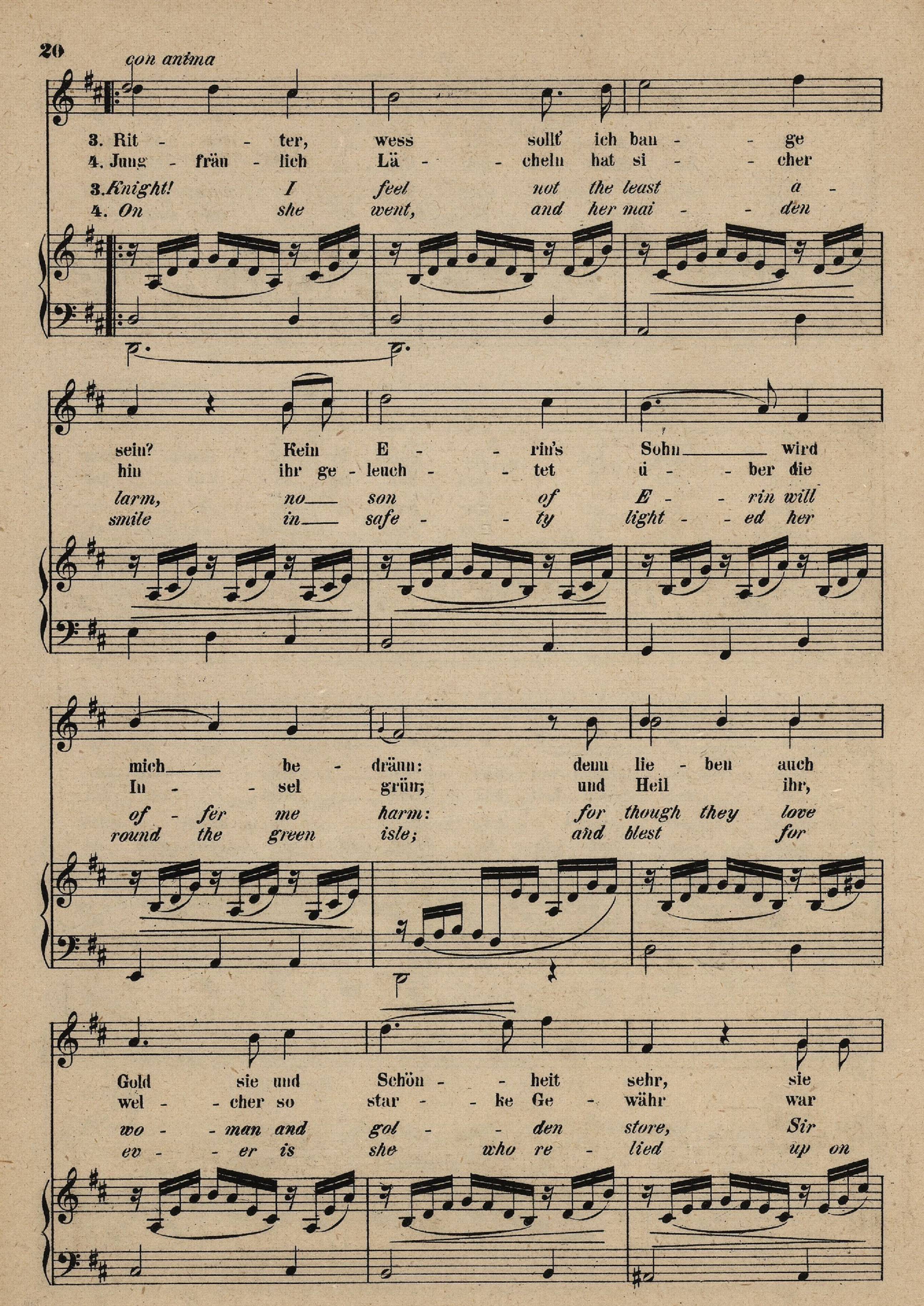
Die Dame und der Ritter.*)
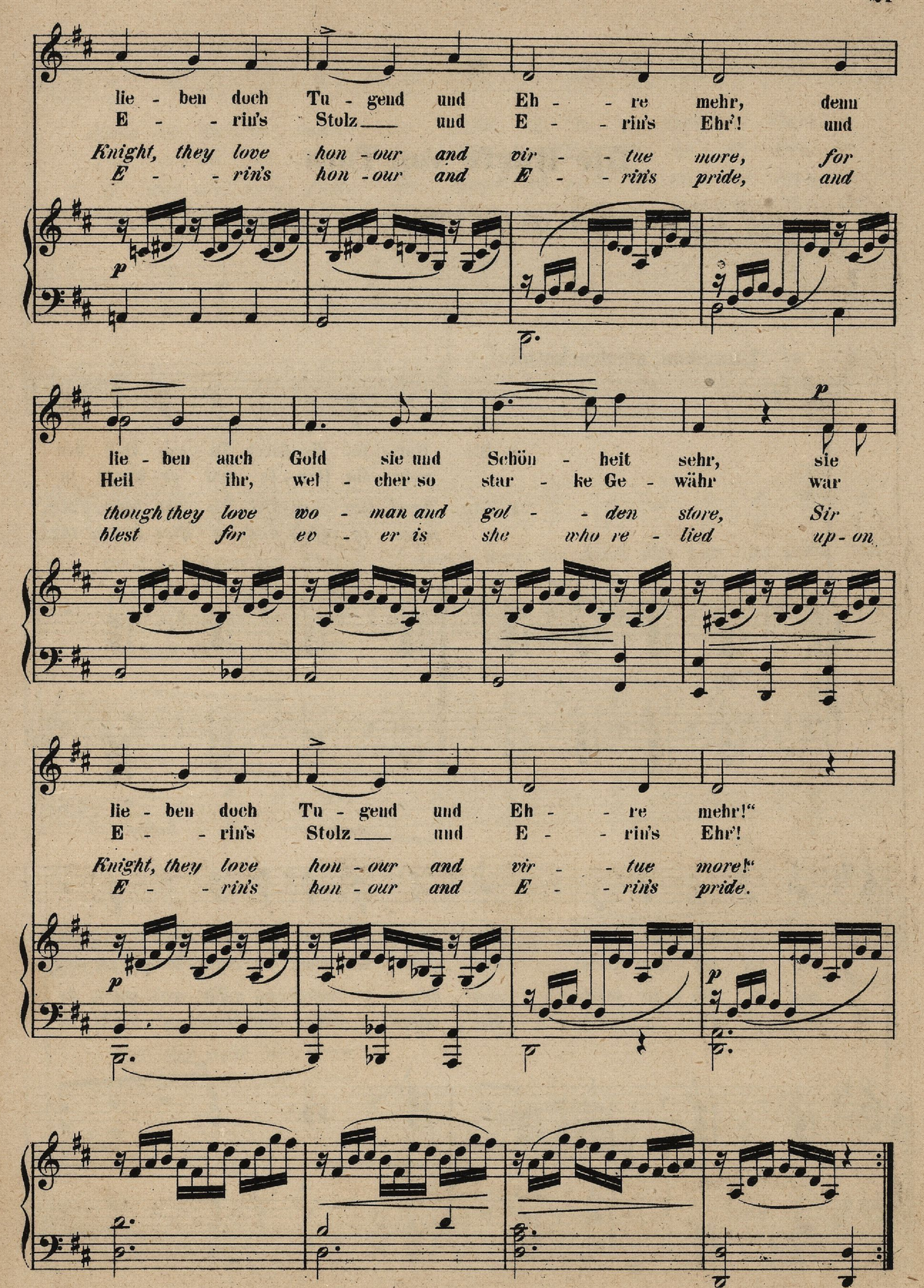
RICH AND RARE.



*) Durch das grosse Vorbild König Brien's war das Volk von solchem Geiste der Ehre und Moral beseelt, dass zum Beweis hierfür eine schöne reichgeschmückte junge Dame allein eine Wanderung von einem Ende des Königreichs zum andern unternahm, und in der That geschah ihr kein Leid (Warner I, 10).


sein, als schnee - wei - sser Stab und fun - keln - der
gut, dass Schön - heit und Gold nicht rei - zen den
yond her spark - ling gems or snow - white
cold, as not to be tempt - ed by wo - man or
Stein, doch hel - - ler mocht ih - re Schön - heit
Muth? sind E - - rin's Söh - ne so kalt und
wand, but oh! her beau - ty was far be -
gold? are E - - rin's sons so good or so
sein, als schnee - wei - sser Stab und fun - keln - der
gut, dass Schön - heit und Gold nicht rei - zen den
yond her spark - ling gems or snow - white
cold, as not to be tempt - ed by wo - man or
Stein.
Muth?
wand.
gold?
3. „Herr
3. „Sir

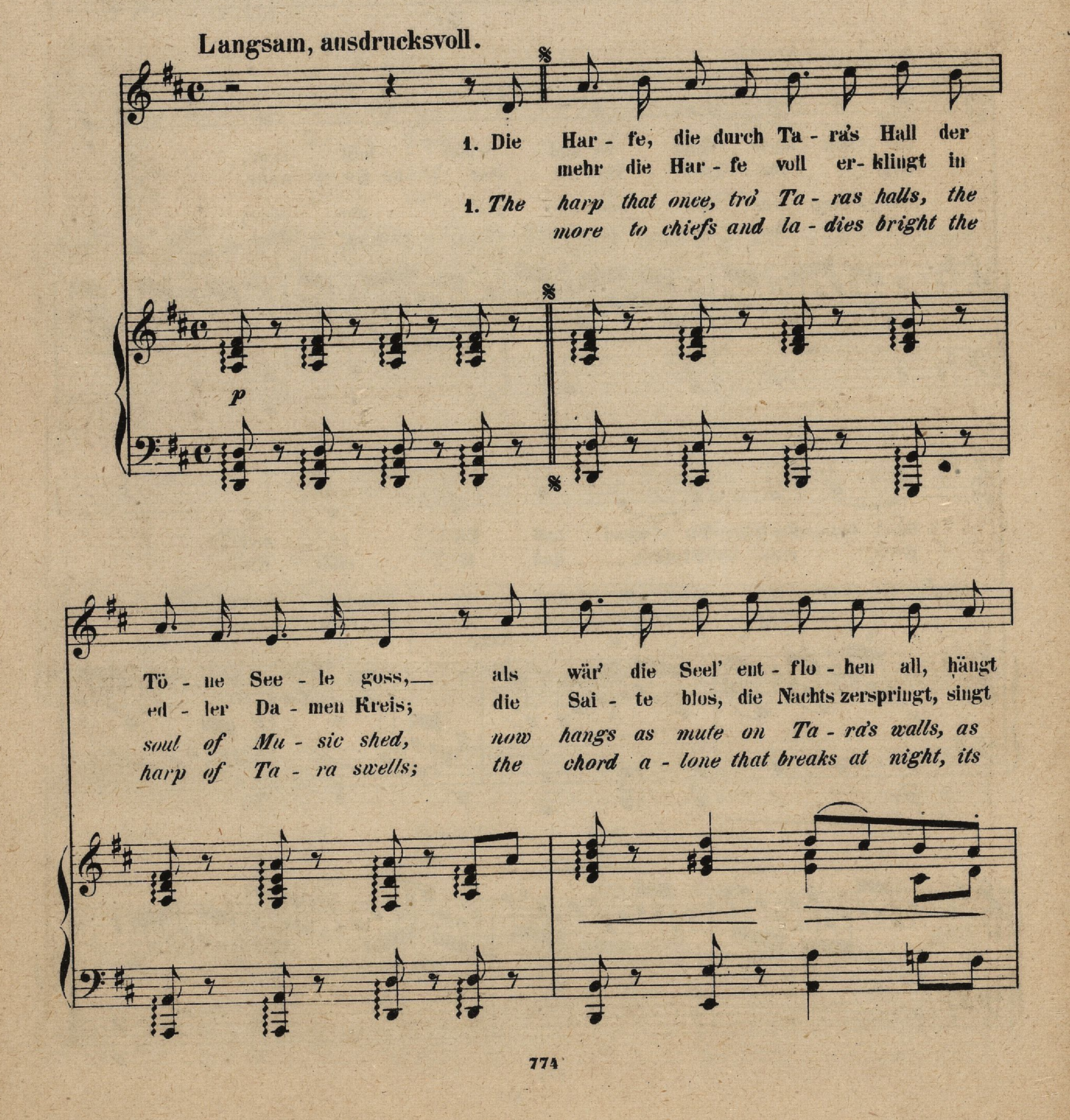

con anima
3. Rit - - ter, wess sollt' ich ban - - ge
4. Jung - fräu - lich Lä - - cheln hat si - - cher
3. Knight! I feel not the least a -
4. On she went, and her mai - - den
sein? Kein E - - rin's Sohn wird
hin ihr ge - leuch - - tet ü - - ber die
larm, no son of E - rin will
smile in safe - - ty light - - ed her
mich be - dräun: denn lie - ben auch
In - - sel grün; und Heil ihr,
of - fer me harm: for though they love
round the green isle; and blest for
Gold sie und Schön - - heit sehr, sie
wel - - cher so star - - ke Ge - währ war
wo - - man and gol - - den store, Sir
ev - - er is she who re - lied up on

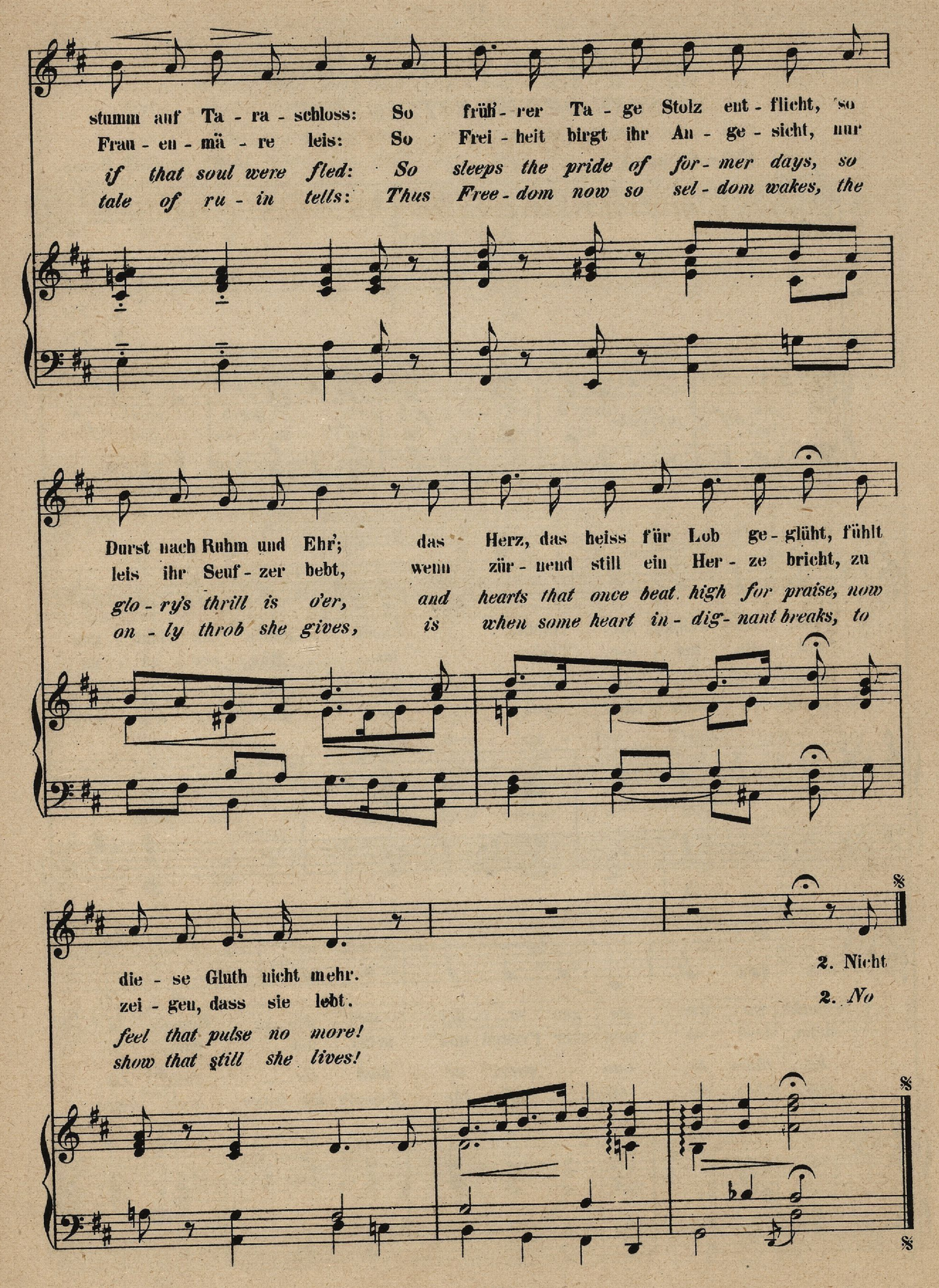

lie - ben doch Tu - gend und Eh - re mehr, denn
E - rin's Stolz und E - rin's Ehr'! und
Knight, they love hon - our and vir - tue more, for
E - rin's hon - our and E - rin's pride, and
p
lie - ben auch Gold sie und Schön - heit sehr, sie
Heil ihr, wel - cher so star - ke Ge - währ war
though they love wo - man and gol - den store, Sir
blest for ev - er is she who re - lied up - on
p
lie - ben doch Tu - gend und Eh - re mehr!"
E - rin's Stolz und E - rin's Ehr'!
Knight, they love hon - our and vir - tue more!"
E - rin's hon - our and E - rin's pride.
p
p

8.

Die Harfe von Tara.

THE HARP THAT ONCE THROUGH TARAS HALLS.

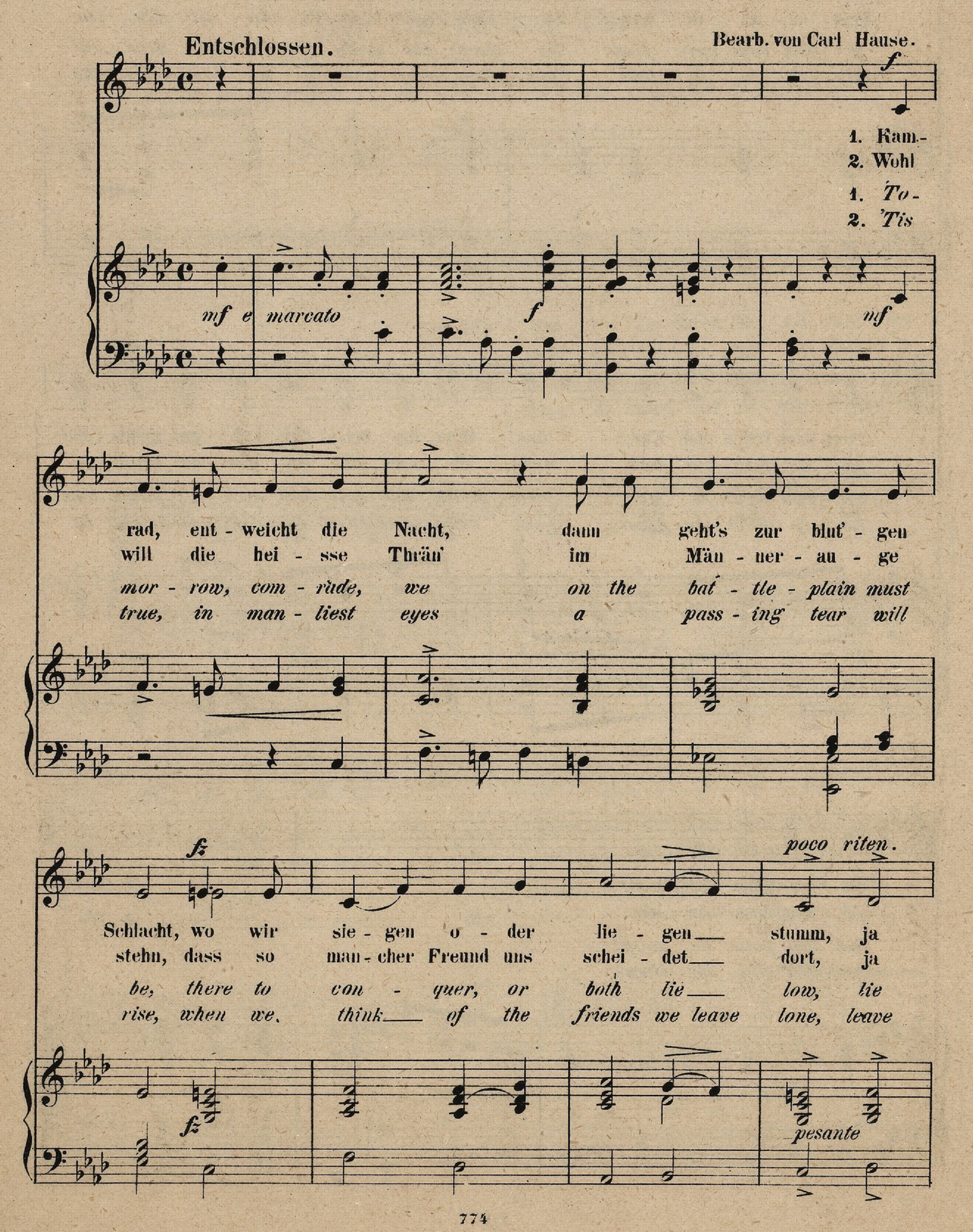



stumm auf Ta - ra - schloss: So früh - rer Ta - ge Stolz ent - flicht, so
Frau - en - mä - re leis: So Frei - heit birgt ihr An - ge - sicht, nur
if that soul were fled: So sleeps the pride of for - mer days, so
tale of ru - in tells: Thus Free - dom now so sel - dom wakes, the
Durst nach Ruhm und Ehr; das Herz, das heiss für Lob ge - glüht, fühlt
leis ihr Seuf - zer bebt, wenn zür - nend still ein Her - ze bricht, zu
glo - ry's thrill is o'er, and hearts that once beat high for praise, now
on - ly throb she gives, is when some heart in - dig - nant breaks, to
die - se Gluth nicht mehr.
zei - gen, dass sie lebt.
feel that pulse no more!
show that still she lives!
2. Nicht
2. No

9.

Am Morgen vor der Schlacht.

SONG OF THE BATTLE-EVE.



stumm. Schon däm - mert Mor - gen - schein, doch im Kru - ge blinkt noch
dort. Doch was hilft Ach und Weh, auch den Krug ich wei - nen
low! The morn - ing star is up, but there's wine still in the
lone; but what can wail - ing do? See, our gob - let's weep - ing

fz

Wein, drum__ rasch den letz - ten Trunk nun her - um, her -
seh, sei - ne Thrä - ne jag' die un - se - re fort, ja
cup,. and we'll take an - oth - er quaff, ere we go, boy
too! with its tears we'll chase a - way our__ own, boy, our

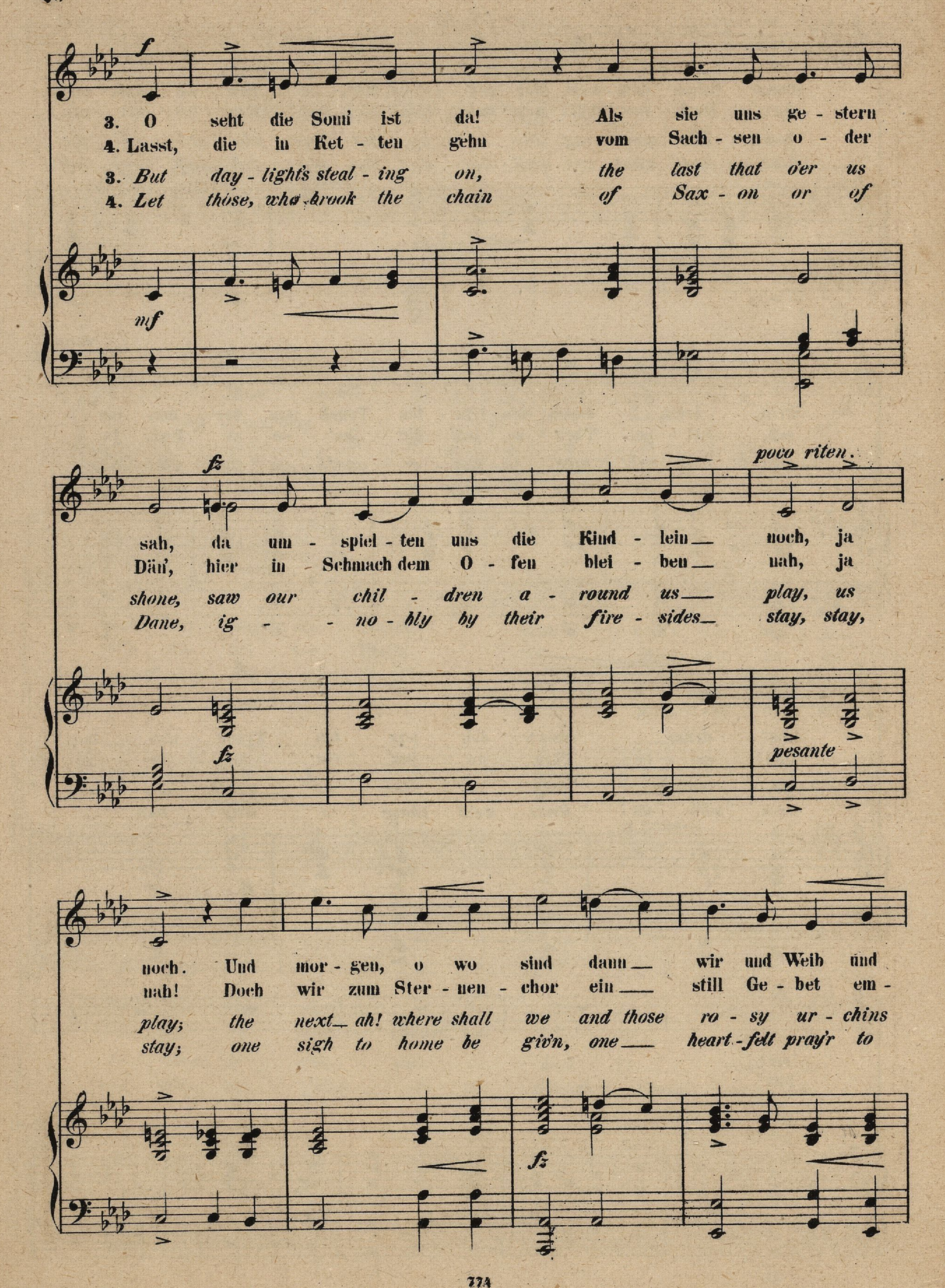
cresc.

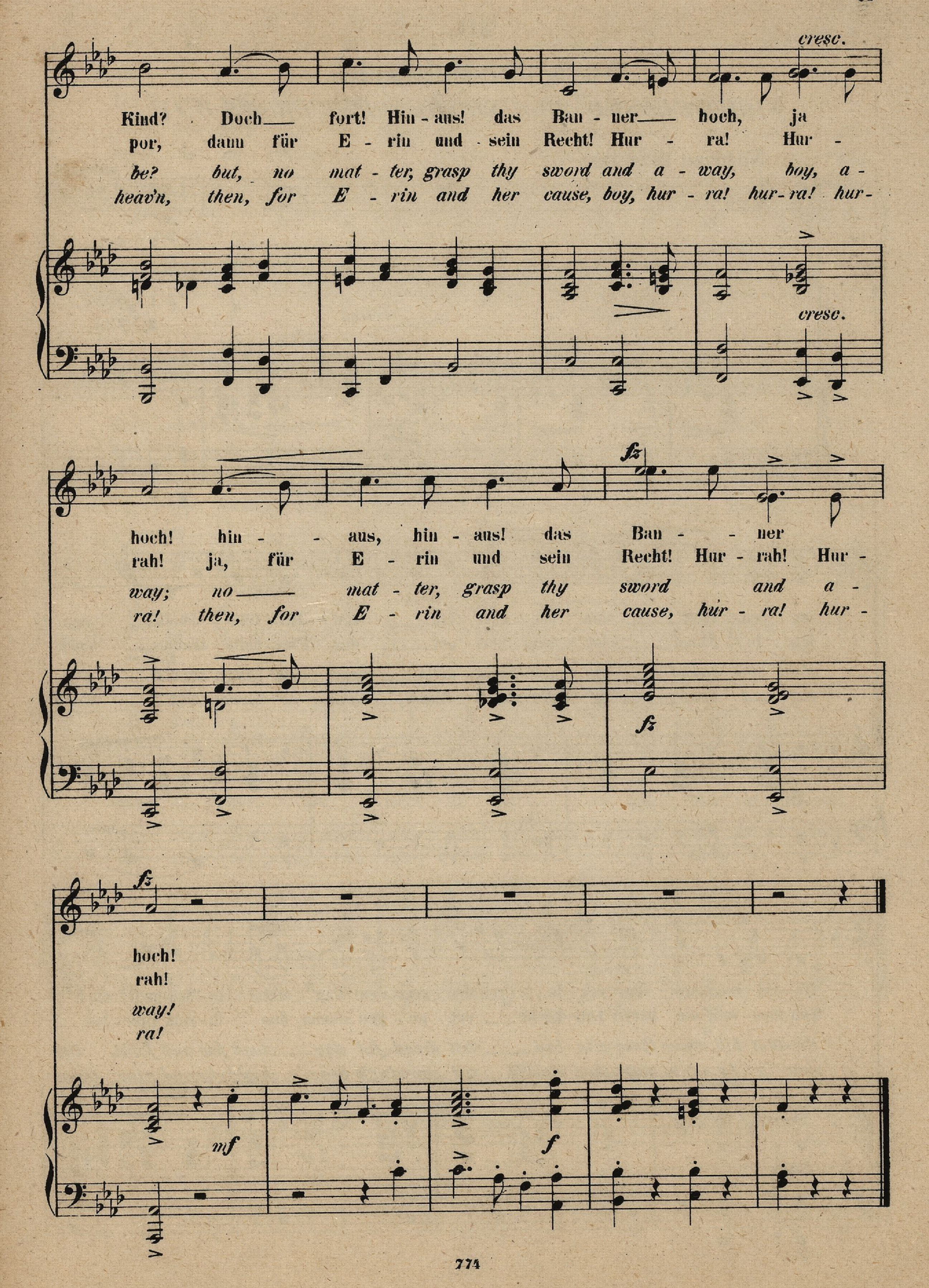
um! drum__ rasch den letz - ten Trunk nun her -
fort! sei - ne Thrä - ne jag' die un - se - re
go, we'll__ take an - oth - er quaff, ere we
own, with its tears we'll chase a - way our

fz

um!
fort!
go.
own.

mf *f*

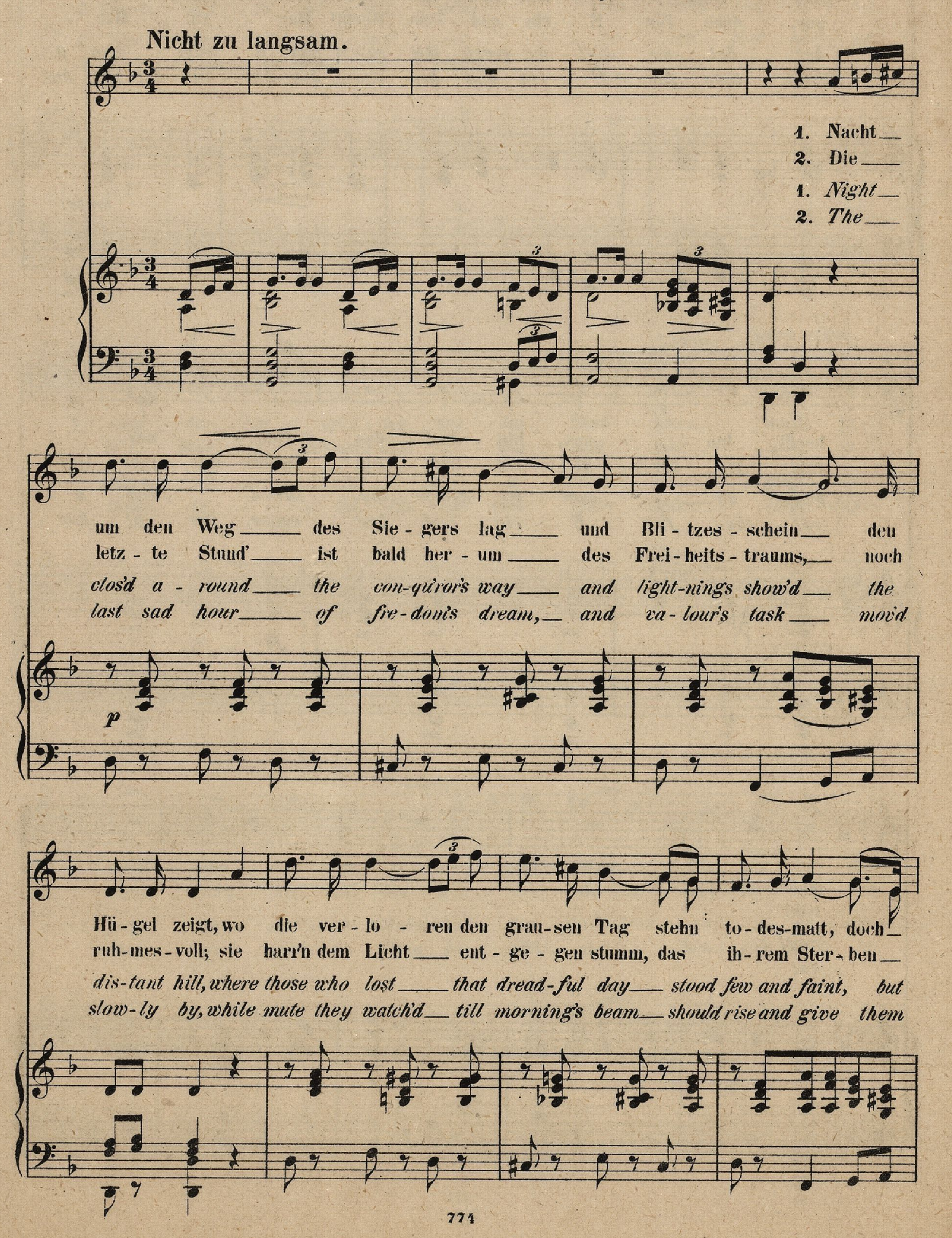

f
3. O seht die Sonn' ist da! Als sie uns ge - stern
4. Lasst, die in Ket - ten gehn vom Sach - sen o - der
3. But day - light's steal - ing on, the last that o'er us
4. Let those, who brook the chain of Sax - on or of
mf
fz
poco riten.
sah, da um - spiel - ten uns die Kind - lein noch, ja
Dän', hier in - Schmach dem O - fen blei - ben nah, ja
shone, saw our chil - dren a - round us play, us
Dane, ig - - no - bly by their fire - sides stay, stay,
pesante
noch. Und mor - gen, o wo sind dann wir und Weib und
nah! Doch wir zum Ster - nen - chor ein still Ge - bet em -
play; the next ah! where shall we and those ro - sy ur - chins
stay; one sigh to home be giv'n, one heart - felt pray'r to
fz
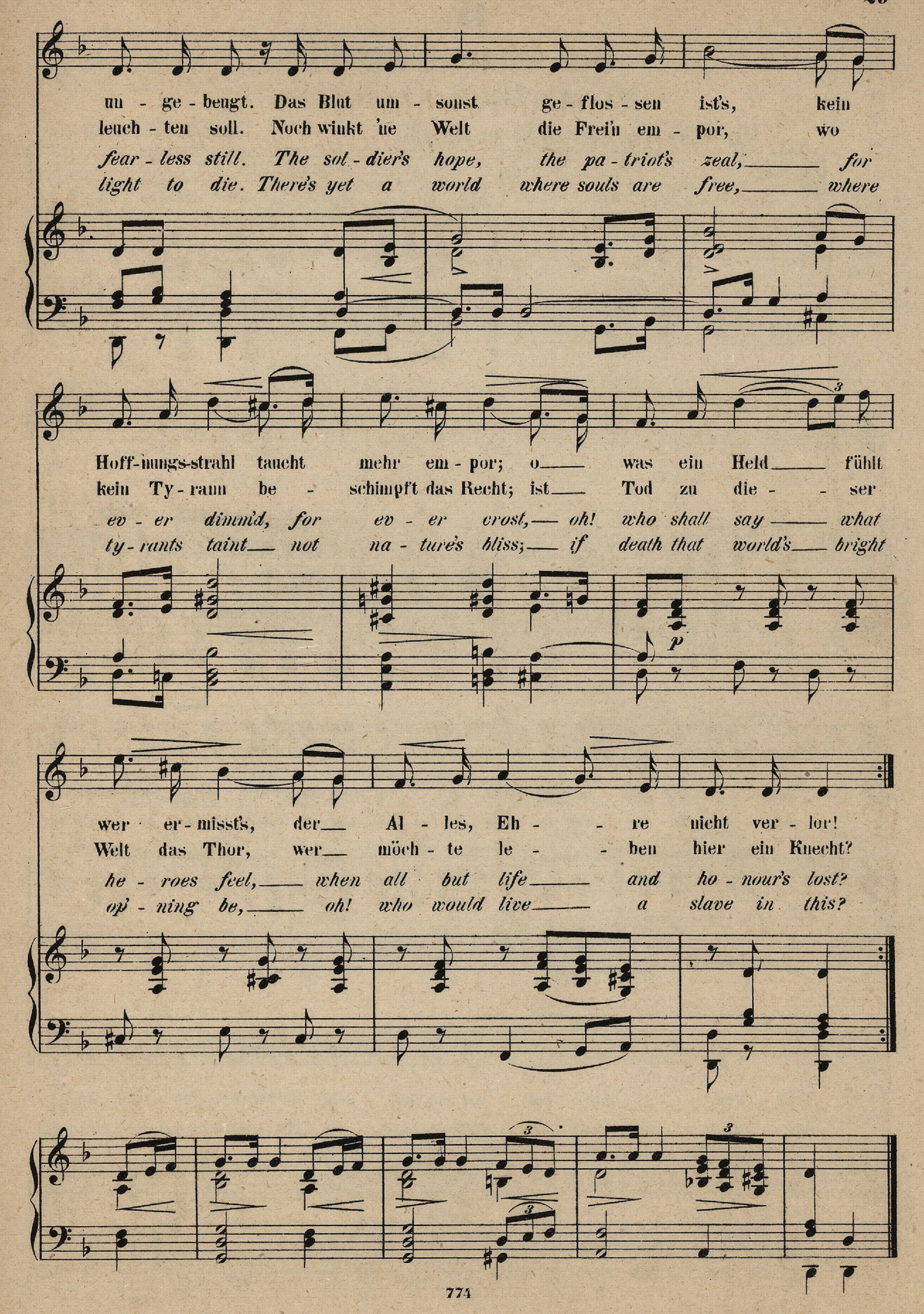

cresc.
Kind? Doch fort! Hin-aus! das Ban-ner hoch, ja
por, dann für E-rin und sein Recht! Hur-ra! Hur-
be? but, no mat-ter, grasp thy sword and a-way, boy, a-
heav'n, then, for E-rin and her cause, boy, hur-ra! hur-ra! hur-
cresc.
hoch! hin-aus, hin-aus! das Ban-ner
rah! ja, für E-rin und sein Recht! Hur-rah! Hur-
way; no mat-ter, grasp thy sword and a-
ra! then, for E-rin and her cause, hur-ra! hur-
fz
fz
fz
hoch!
rah!
way!
ra!
mf
f

10.

Nach der Schlacht.

NIGHT CLOSED AROUND THE CONQUEROR'S WAY.



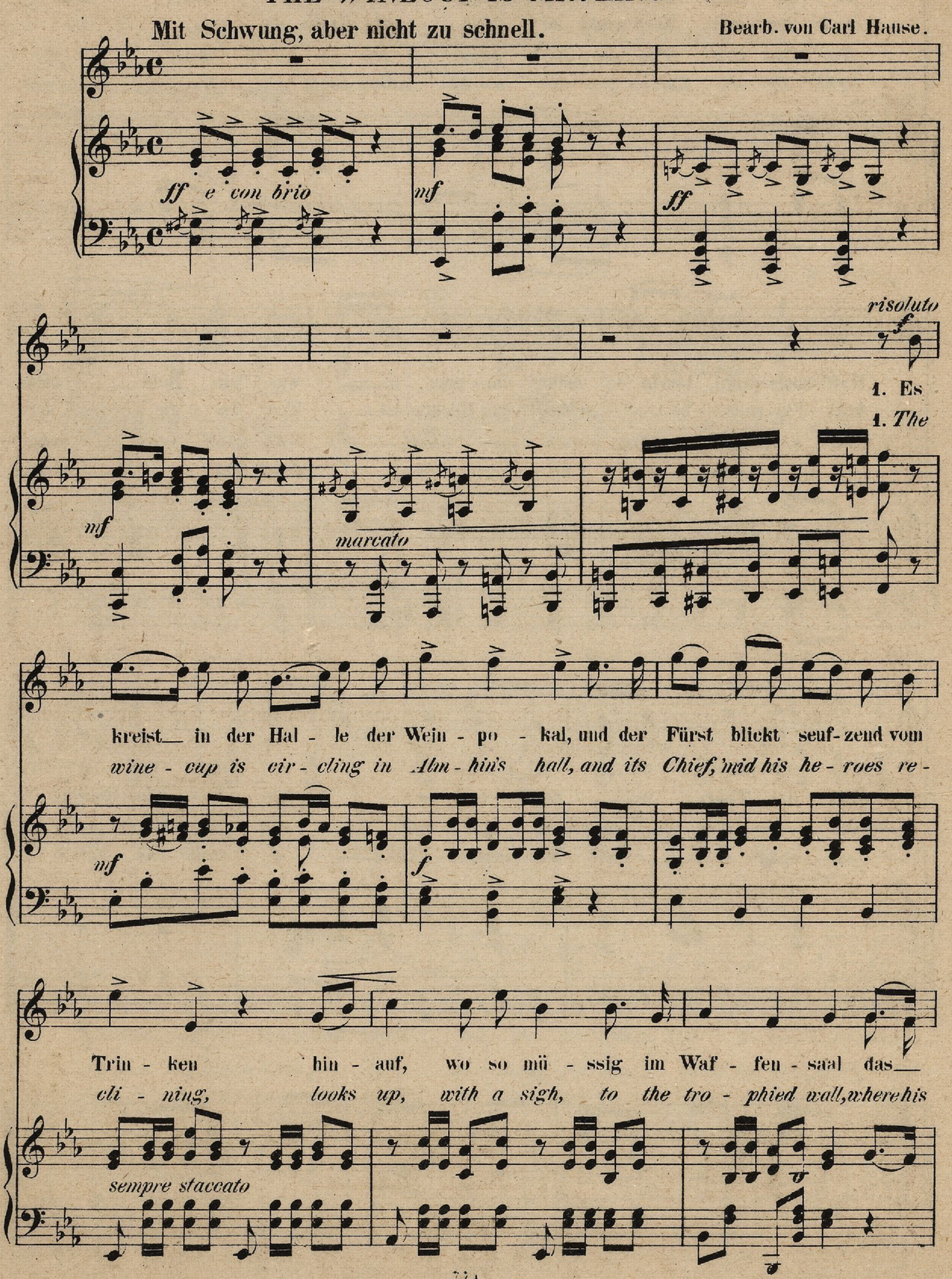

un - ge - beugt. Das Blut um - sonst ge - flos - sen ist's, kein
leuch - ten soll. Noch winkt 'ne Welt die Frei'n em - por, wo
fear - less still. The sol - dier's hope, the pa - triot's zeal, for
light to die. There's yet a world where souls are free, where
Hoff-nungs-strahl taucht mehr em - por; o was ein Held fühlt
kein Ty - rann be - schimpft das Recht; ist Tod zu die - ser
ev - er dimm'd, for ev - er crost, oh! who shall say what
ty - rants taint not na - ture's bliss; if death that world's bright
wer er - misst's, der Al - les, Eh - re nicht ver - lor!
Welt das Thor, wer möch - te le - ben hier ein Knecht?
he - roes feel, when all but life and ho - nour's lost?
op - ning be, oh! who would live a slave in this?
p

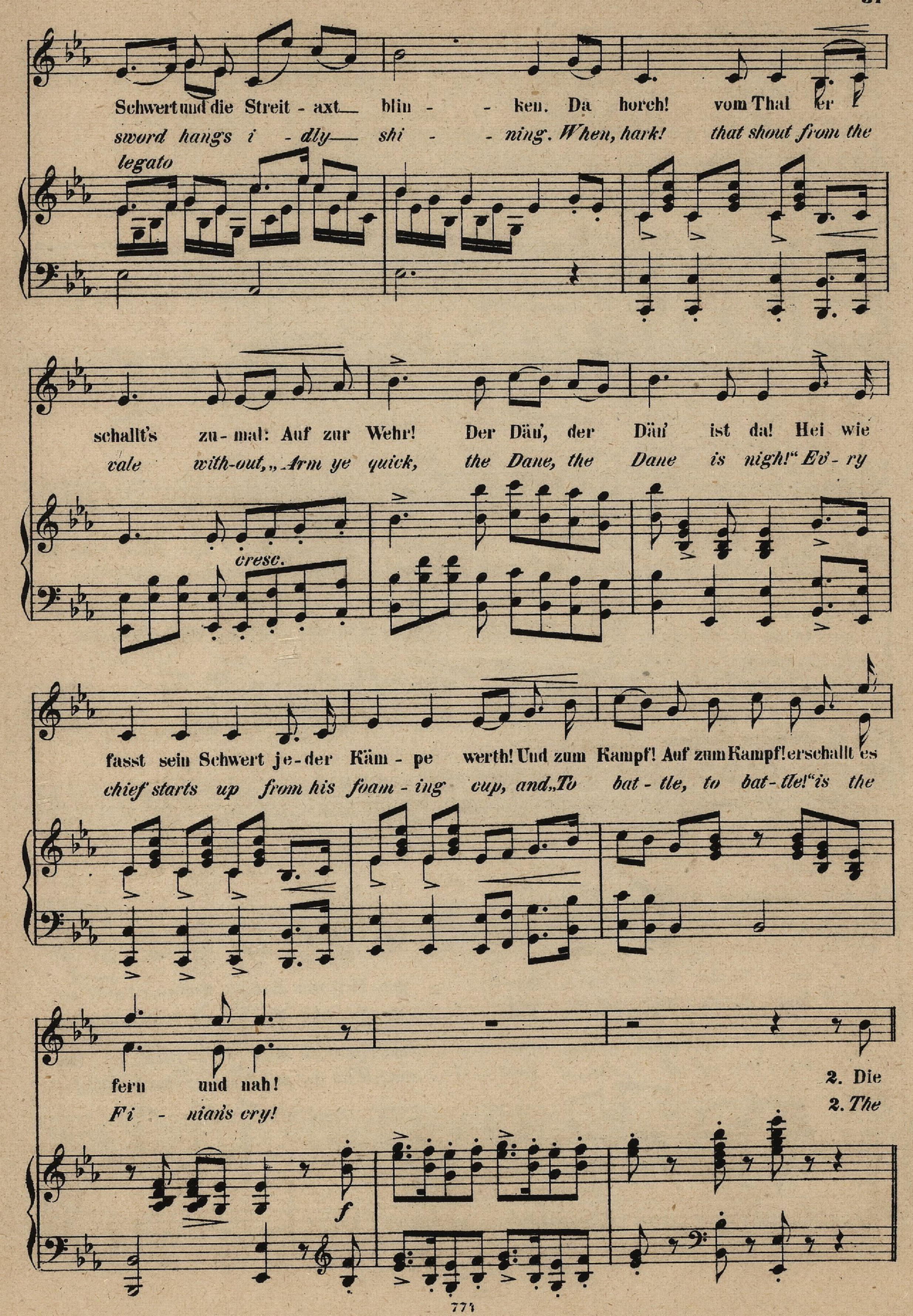
11.

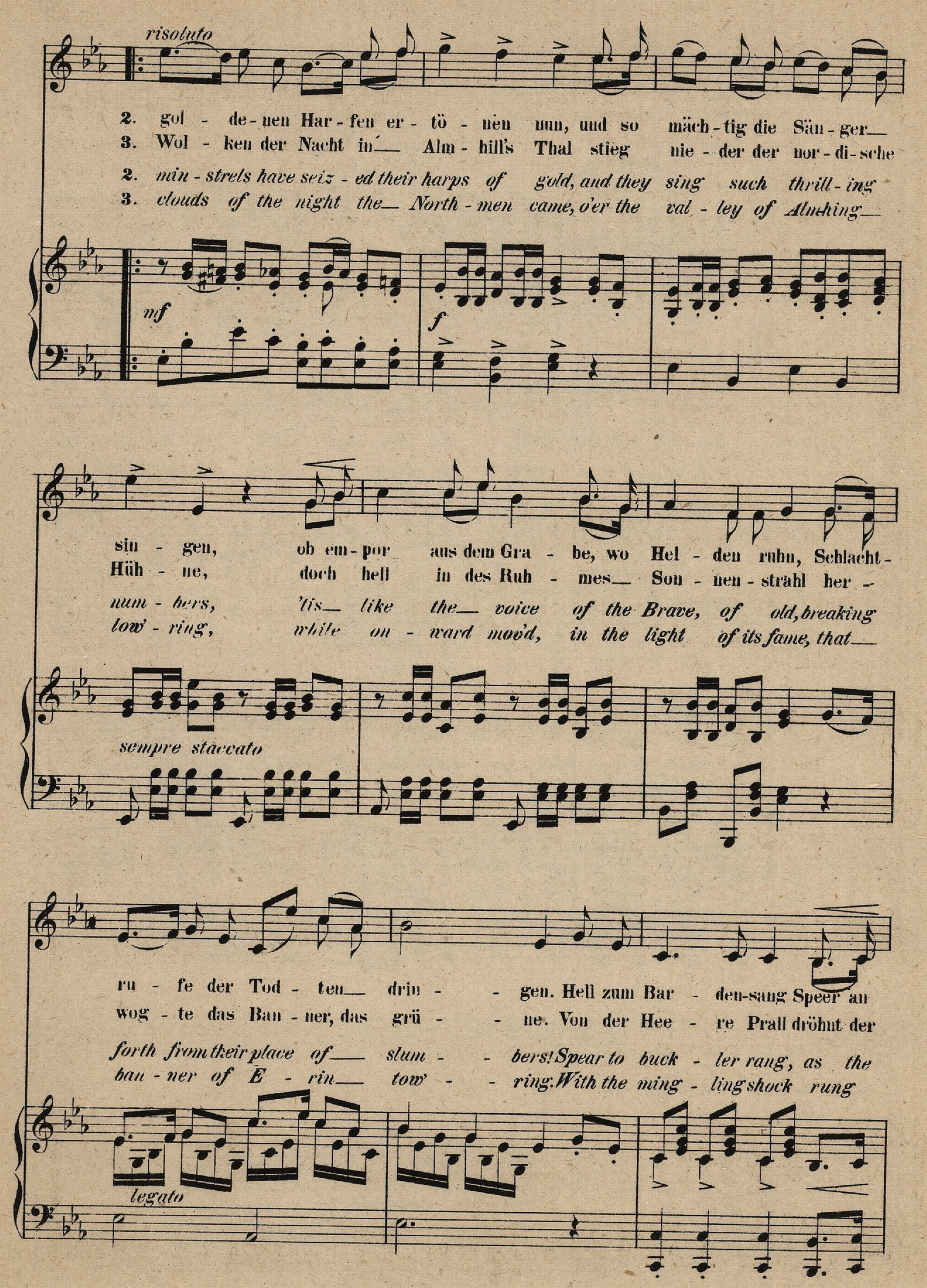
Die Dänenschlacht.

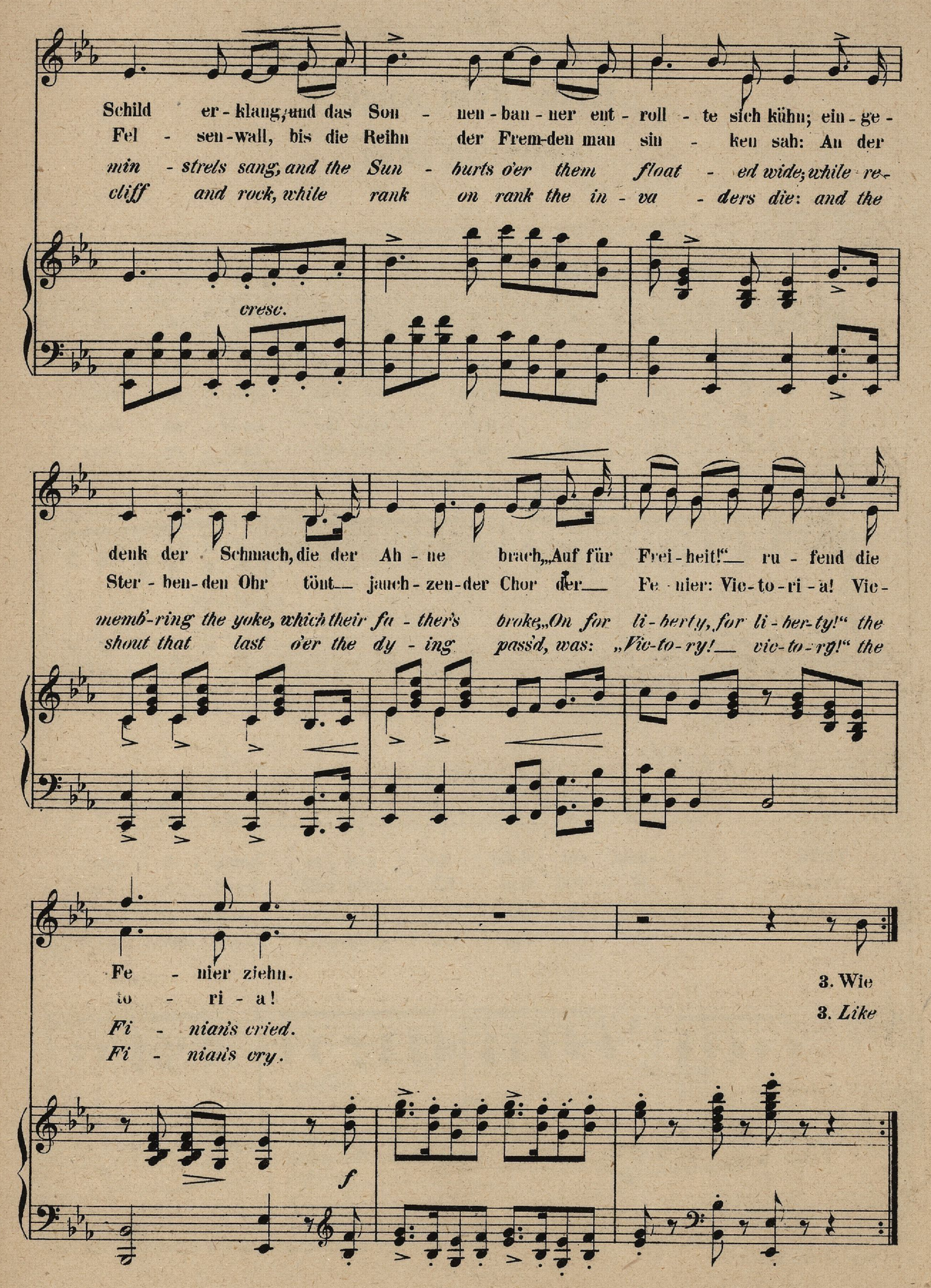
THE WINECUP IS CIRCLING.

Mit Schwung, aber nicht zu schnell. Bearb. von Carl Hause.




Schwert und die Streit - axt blin - - ken. Da horch! vom Thal er
sword hangs i - dly shi - - ning. When, hark! that shout from the
legato
schallt's zu-mal: Auf zur Wehr! Der Dän', der Dän' ist da! Hei wie
vale with-out, „Arm ye quick, the Dane, the Dane is nigh!" Ev - ry
cresc.
fasst sein Schwert je-der Käm - pe werth! Und zum Kampf! Auf zum Kampf! erschallt es
chief starts up from his foam - ing cup, and „To bat - tle, to bat - tle!" is the
fern und nah!
Fi - nian's cry!
2. Die
2. The
f
774
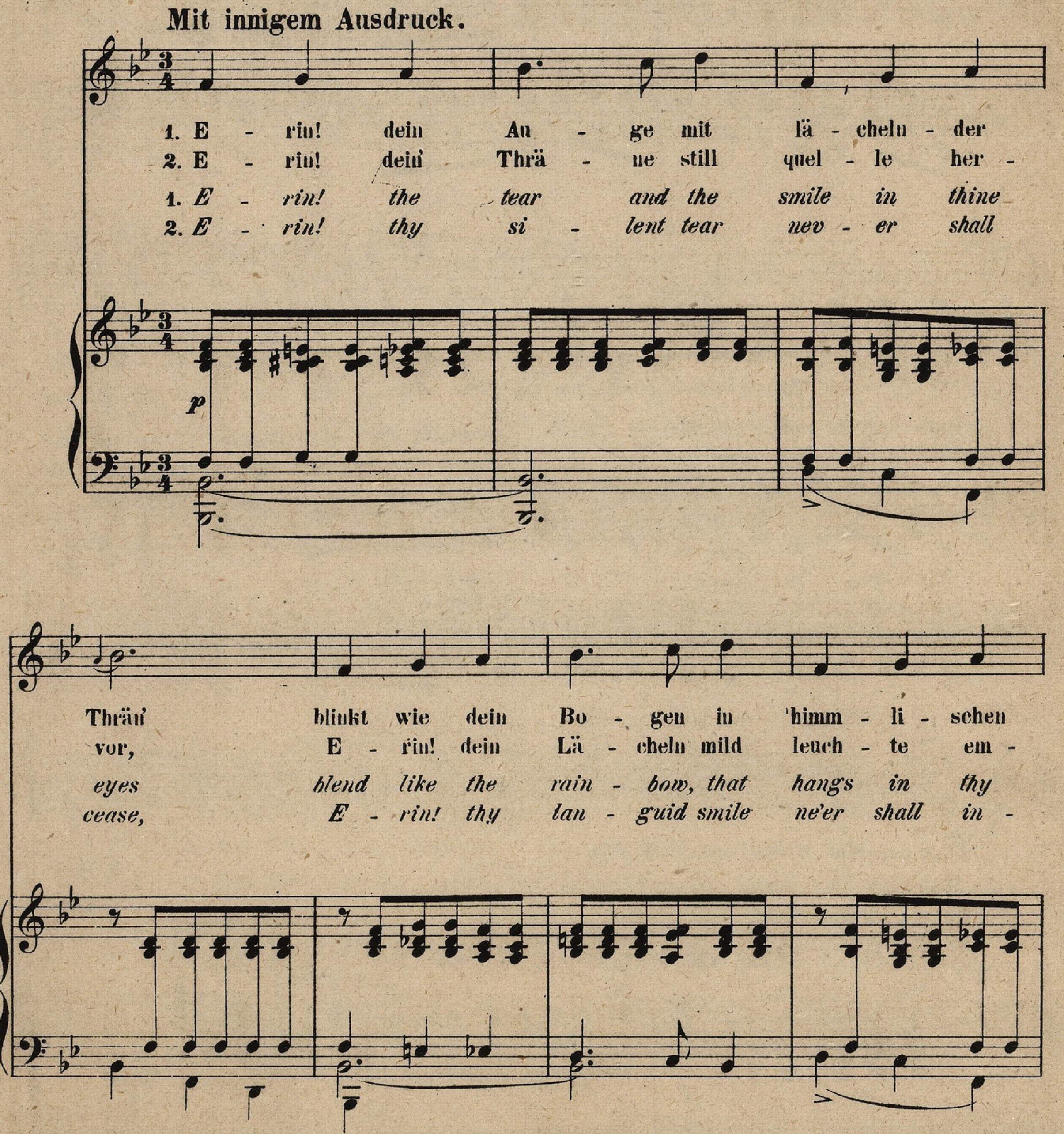

risoluto
2. gol - de-nen Har-fen er - tö - nen nun, und so mäch-tig die Sän-ger
3. Wol - ken der Nacht in Alm - hill's Thal stieg nie - der der nor-di-sche
2. min - strels have seiz - ed their harps of gold, and they sing such thrill-ing
3. clouds of the night the North - men came, o'er the val - ley of Almhing
mf
f
sin - gen, ob em - por aus dem Gra - be, wo Hel - den ruhn, Schlacht-
Hüh - ne, doch hell in des Ruh - mes Son - nen - strahl her -
num - bers, 'tis like the voice of the Brave, of old, breaking
tow - ring, while on - ward mov'd, in the light of its fame, that
sempre staccato
ru - fe der Tod - ten drin - gen. Hell zum Bar - den-sang Speer an
wog - te das Ban - ner, das grü - ne. Von der Hee - re Prall dröhnt der
forth from their place of slum - bers! Spear to buck - ler rang, as the
ban - ner of E - rin tow - ring. With the ming - ling shock rung
legato


Schild er - klang, und das Son - nen - ban - ner ent - roll - te sich kühn; ein - ge -
Fel - sen-wall, bis die Reihn der Frem-den man sin - ken sah: An der
min - strels sang, and the Sun - burts o'er them float - ed wide; while re -
cliff and rock, while rank on rank the in - va - ders die: and the
cresc.
denk der Schmach, die der Ah - ne brach, „Auf für Frei - heit!" ru - fend die
Ster - ben - den Ohr tönt jauch - zen - der Chor der Fe - nier: Vic - to - ri - a! Vic -
memb'-ring the yoke, which their fa - ther's broke, „On for li - ber - ty, for li - ber - ty!" the
shout that last o'er the dy - ing pass'd, was: „Vic - to - ry! vic - to - ry!" the
Fe - nier ziehn.
to - ri - a!
Fi - nian's cried.
Fi - nian's cry.
3. Wie
3. Like
f

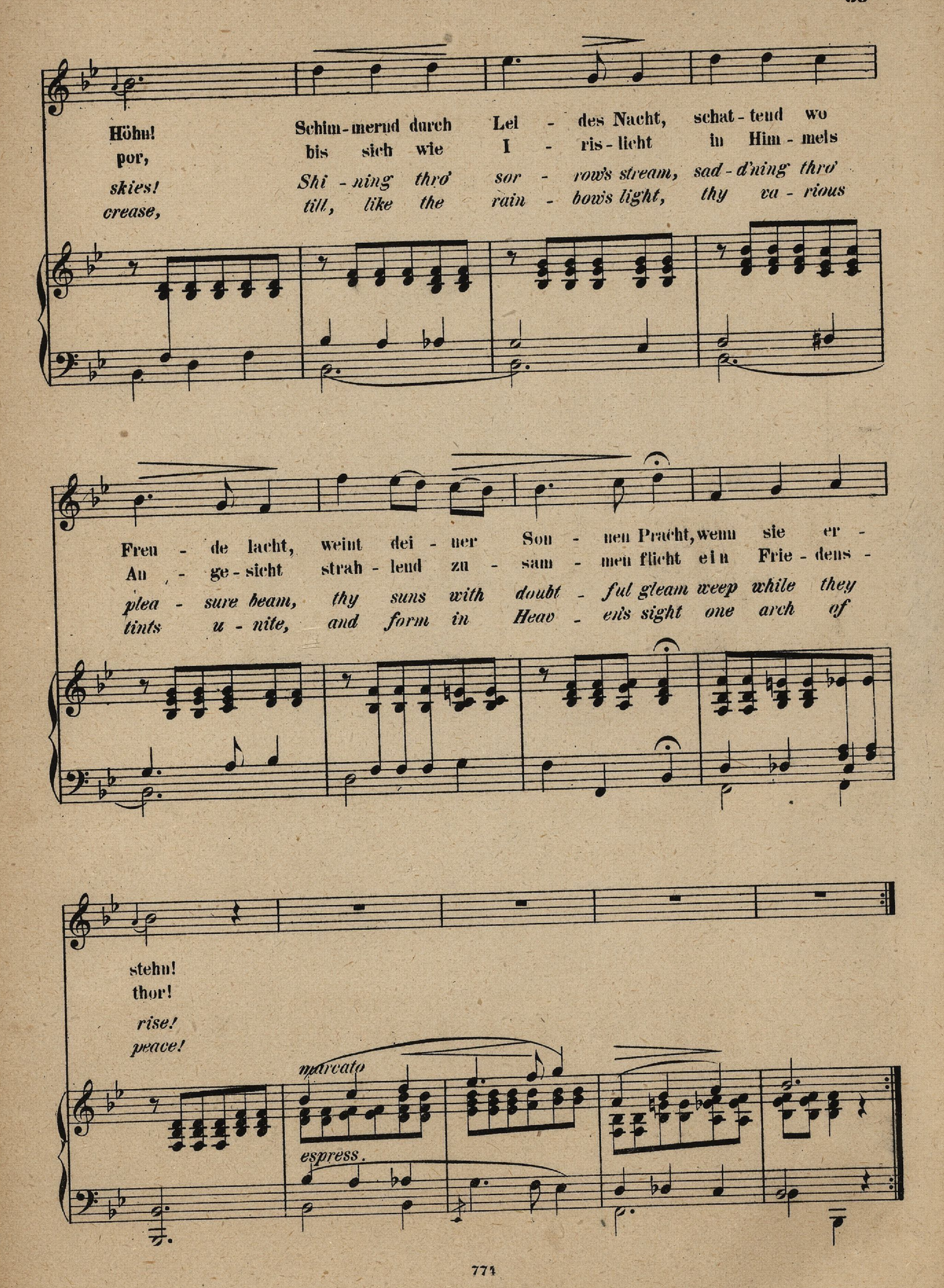
12.

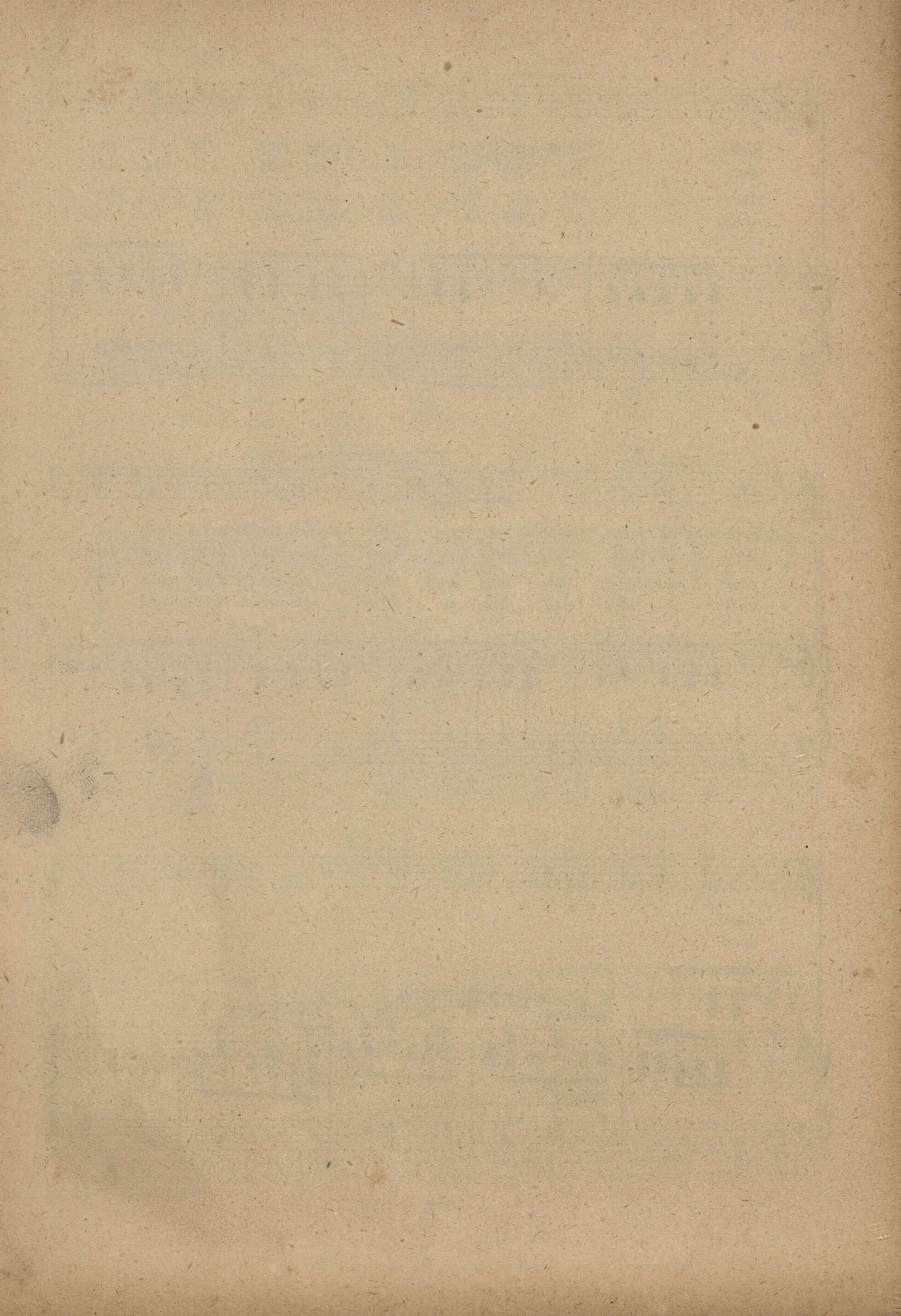
Erin, dein Auge.*)

ERIN, THE TEAR.

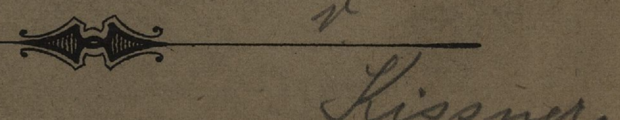


*) Dies ist die ursprüngliche Form der unter dem schottischen Namen „Robin Adair" bekannten Melodie. Für den Ruhm, sie geschaffen zu haben, erklärte Händel gern die grösste seiner Kompositionen geben zu wollen. (Vgl. Vorwort zum ersten Heft.)


Höhn! Schim - mernd durch Lei - des Nacht, schat - tend wo
por, bis sich wie I - ris - licht in Him - mels
skies! Shi - ning thro' sor - row's stream, sad - d'ning thro'
crease, till, like the rain - bow's light, thy va - rious
Freu - de lacht, weint dei - ner Son - nen Pracht, wenn sie er -
An - ge - sicht strah - lend zu - sam - men flicht ein Frie - dens -
plea - sure beam, thy suns with doubt - ful gleam weep while they
tints u - nite, and form in Heav - en's sight one arch of
stehn!
thor!
rise!
peace!
marcato
espress.



LIEDER von der grünen Insel.

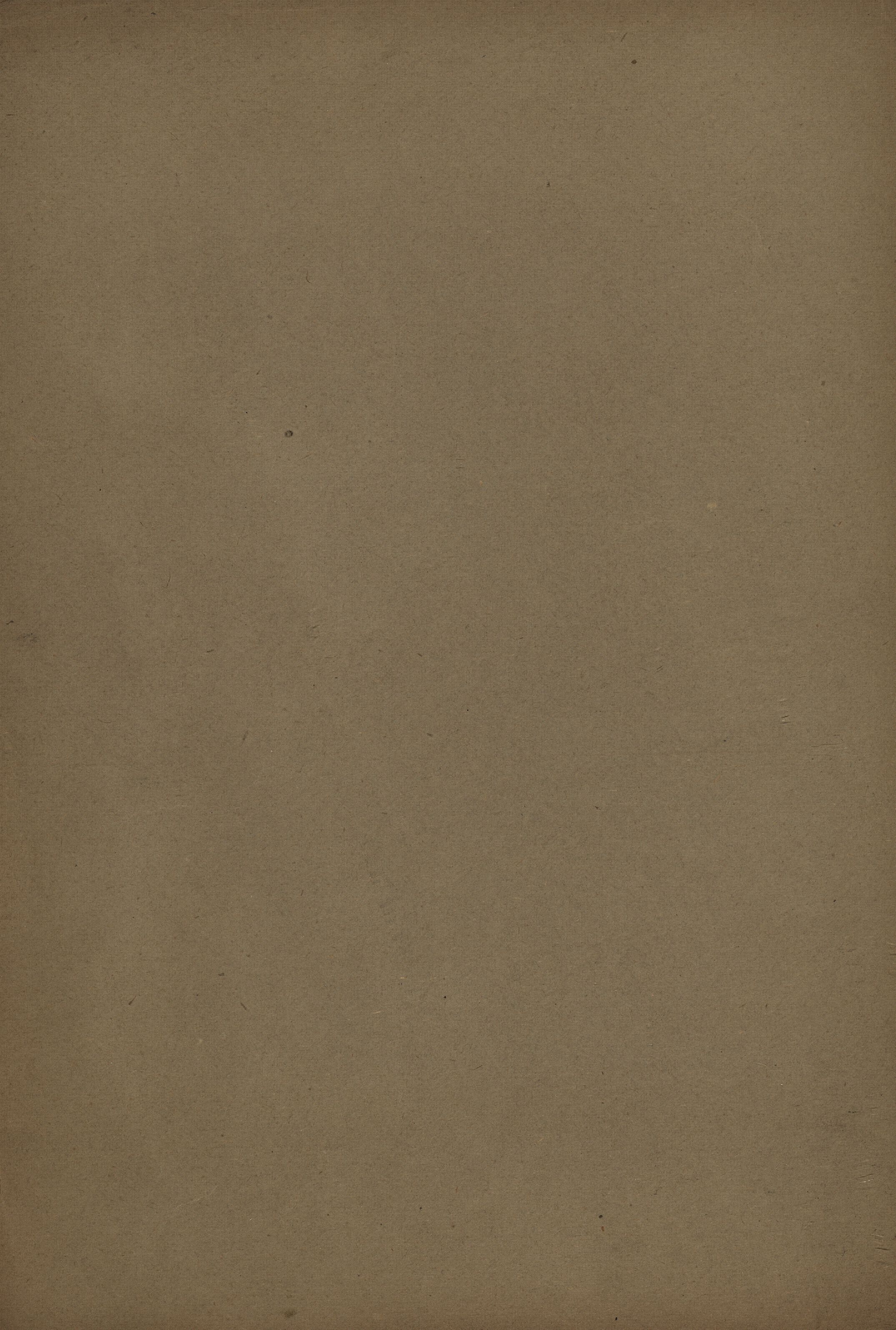


DRITTES HEFT.

Thomas Moore's irische Melodien.

ZWEITE FOLGE.

775.





Den Fräulein Theodora, Anna und Maria Schmidt

freundschaftlichst zugeeignet.

LIEDER
von der grünen Jnsel.

Jn's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von

ALFONS KISSNER.

Drittes Heft.

Thomas Moore's irische Melodien.

Zweite Folge.

Leben und Liebe.

Pr. Mk. 2 netto.

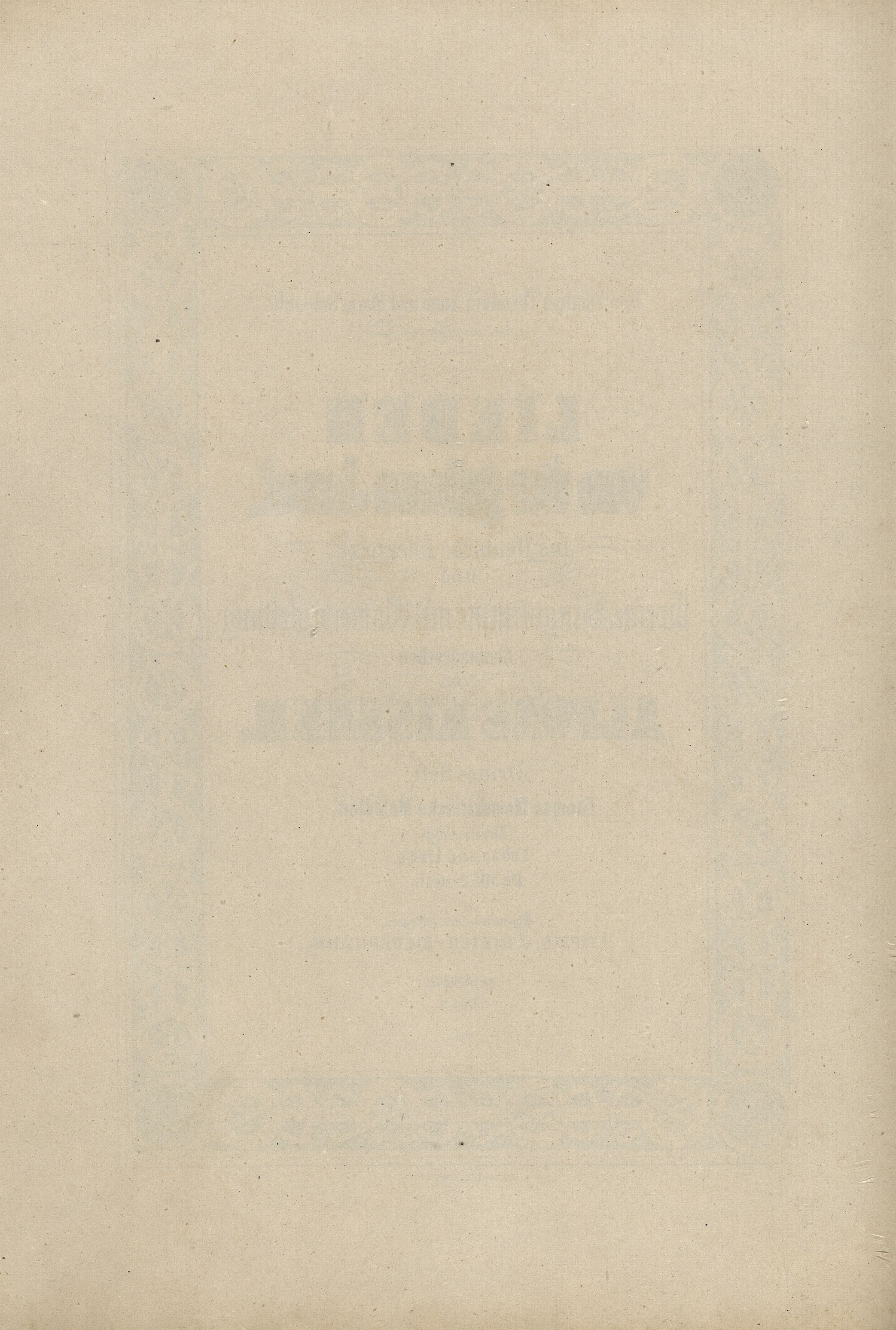
Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

Entd. Stat. Hall.

1874.

775.

Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.



Singt, singt! Gott gab Melodien
Zu entflammen das Herz, zu verklären die Lust uns;
Nach ewigen Harmonien
Bewegt sich die Welt und die Seel' in der Brust uns!

Sing, sing! Music was given
To brighten the gay and kindle the loving;
Souls here, like planets in Heaven,
By harmony's law's alone are kept moving.
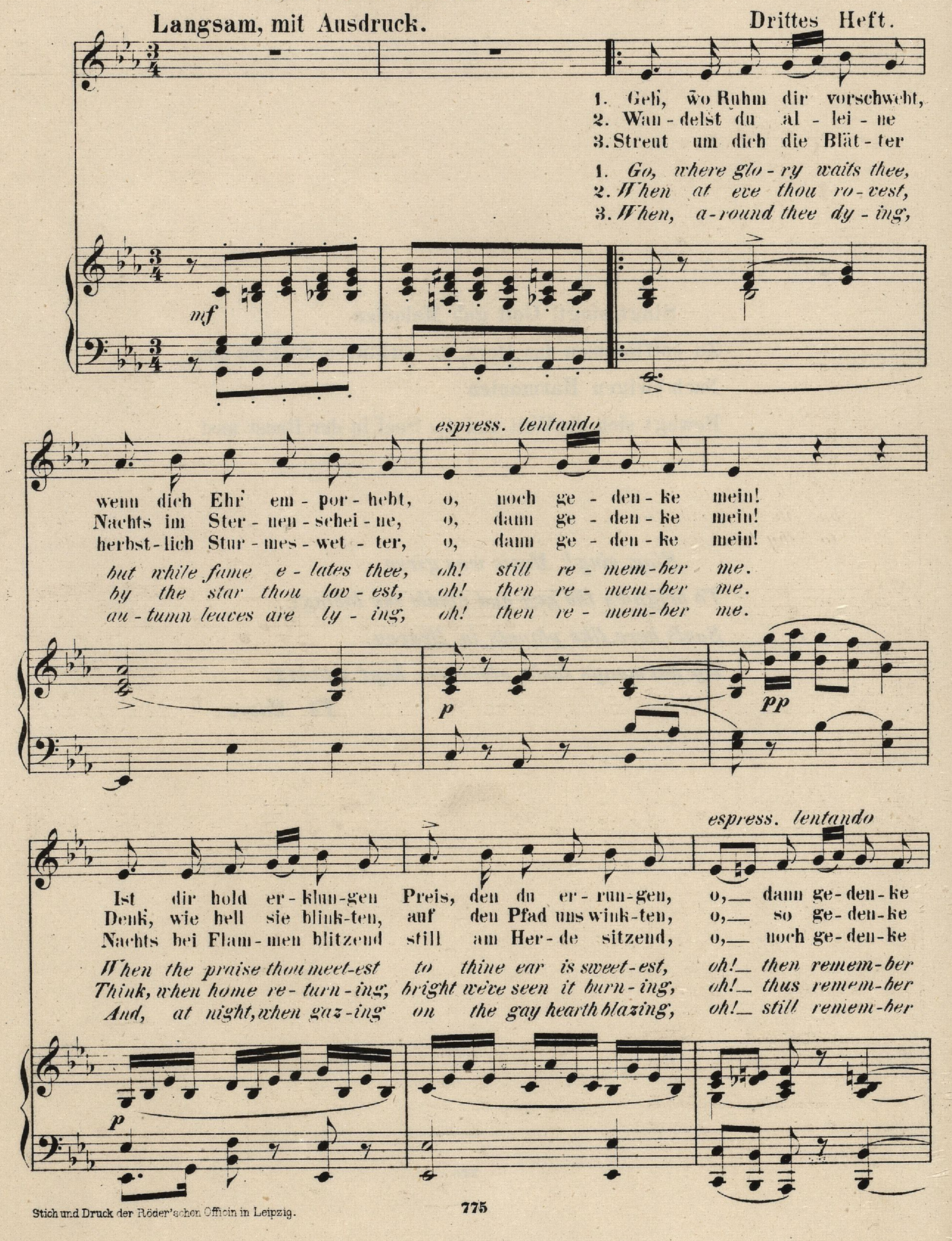
Th. Moore.

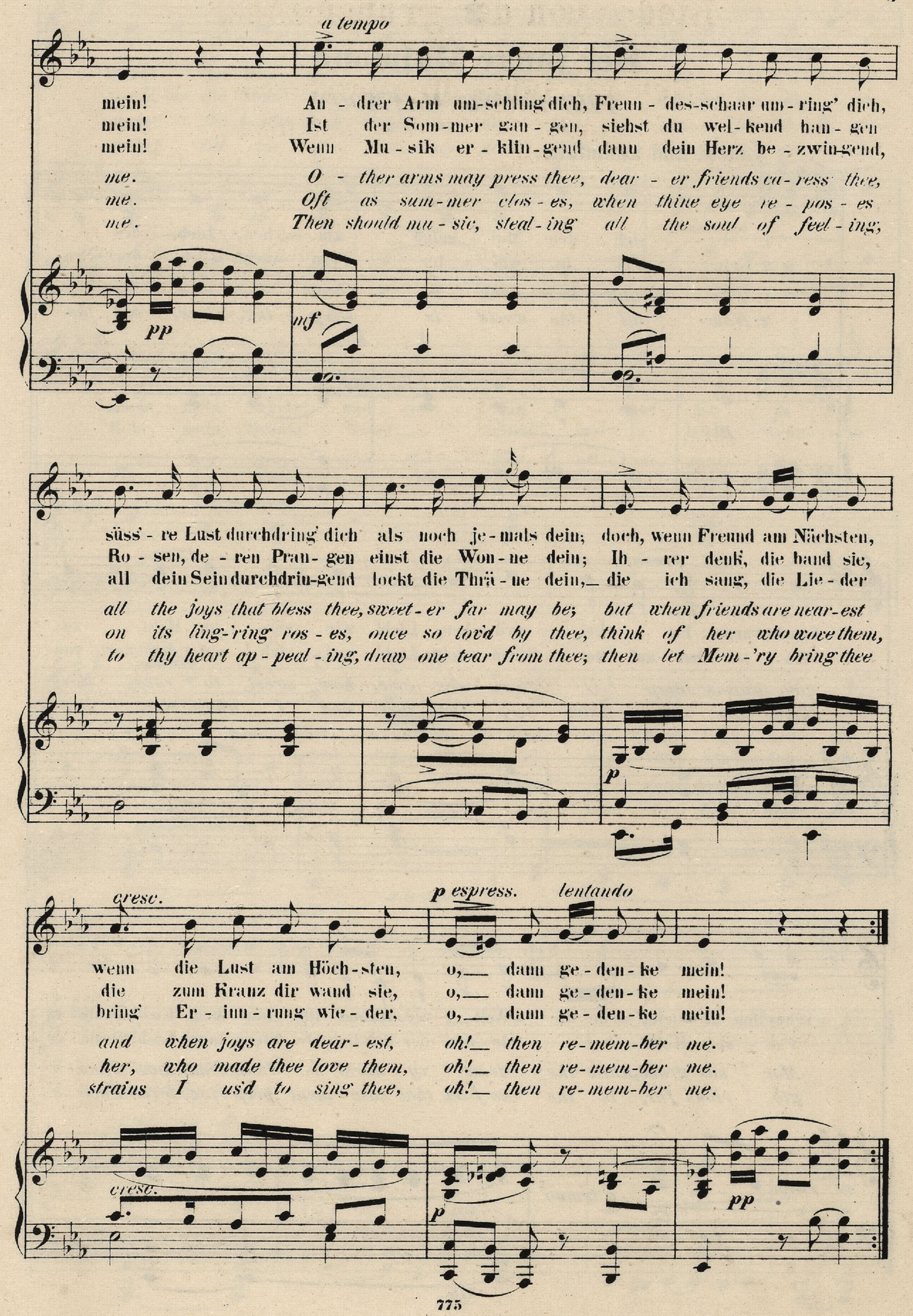
Lieder von der grünen Insel.

1.

Geh', wo Ruhm dir vorschwebt.

GO, WHERE GLORY WAITS THEE.
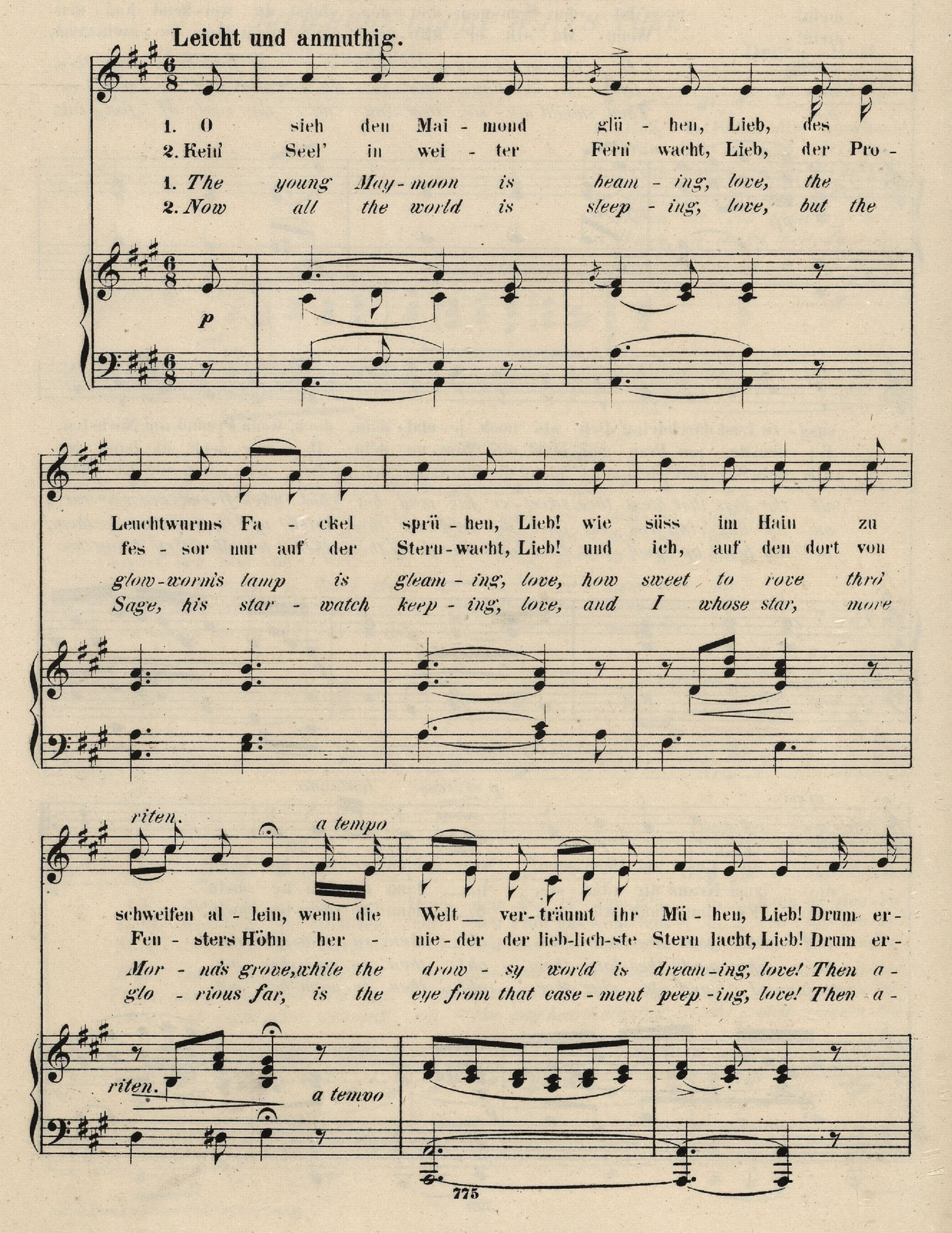


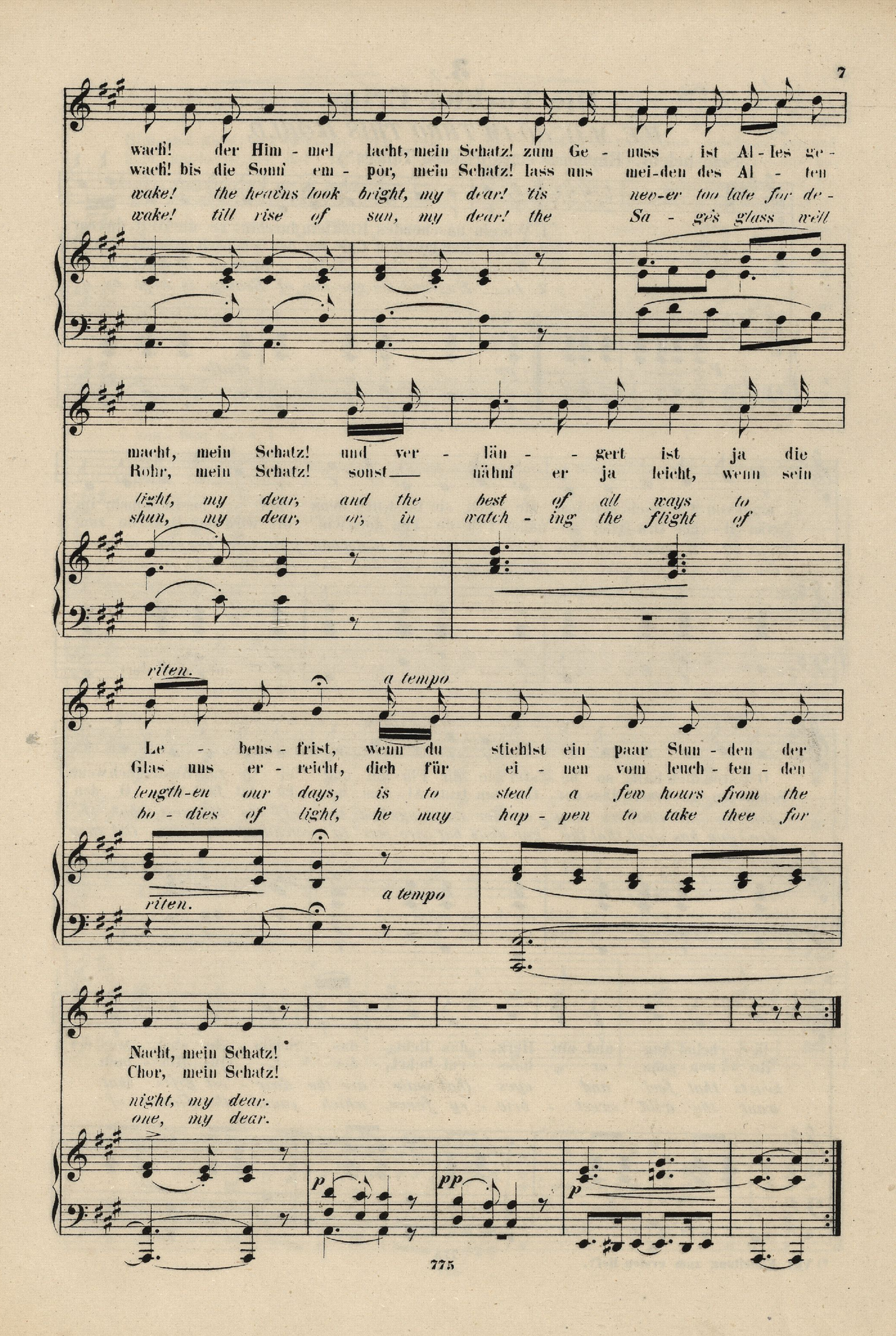

a tempo
mein! An - drer Arm um-schling' dich, Freun - des-schaar um-ring' dich,
mein! Ist der Som-mer gan - gen, siehst du wel-kend han - gen
mein! Wenn Mu - sik er - klin-gend dann dein Herz be - zwin-gend,
me. O - ther arms may press thee, dear - er friends ca - ress thee,
me. Oft as sum-mer clos - es, when thine eye re - pos - es
me. Then should mu - sic, steal - ing all the soul of feel - ing,
pp
mf
süss - re Lust durchdring' dich als noch je - mals dein; doch, wenn Freund am Nächsten,
Ro - sen, de - ren Pran - gen einst die Won - ne dein; Ih - rer denk, die band sie,
all dein Sein durchdrin-gend lockt die Thrä - ne dein, _ die ich sang, die Lie - der
all the joys that bless thee, sweet - er far may be; but when friends are near - est
on its ling-'ring ros - es, once so lov'd by thee, think of her who wove them,
to thy heart ap - peal - ing, draw one tear from thee; then let Mem - 'ry bring thee
p
cresc.
p espress.
lentando
wenn die Lust am Höch - sten, o, _ dann ge - den - ke mein!
die zum Kranz dir wand sie, o, _ dann ge - den - ke mein!
bring' Er - inn - rung wie - der, o, _ dann ge - den - ke mein!
and when joys are dear - est, oh! _ then re - mem - ber me.
her, who made thee love them, oh! _ then re - mem - ber me.
strains I us'd to sing thee, oh! _ then re - mem - ber me.
cresc.
p
pp

2.

Der junge Maimond.

THE YOUNG MAYMOON.

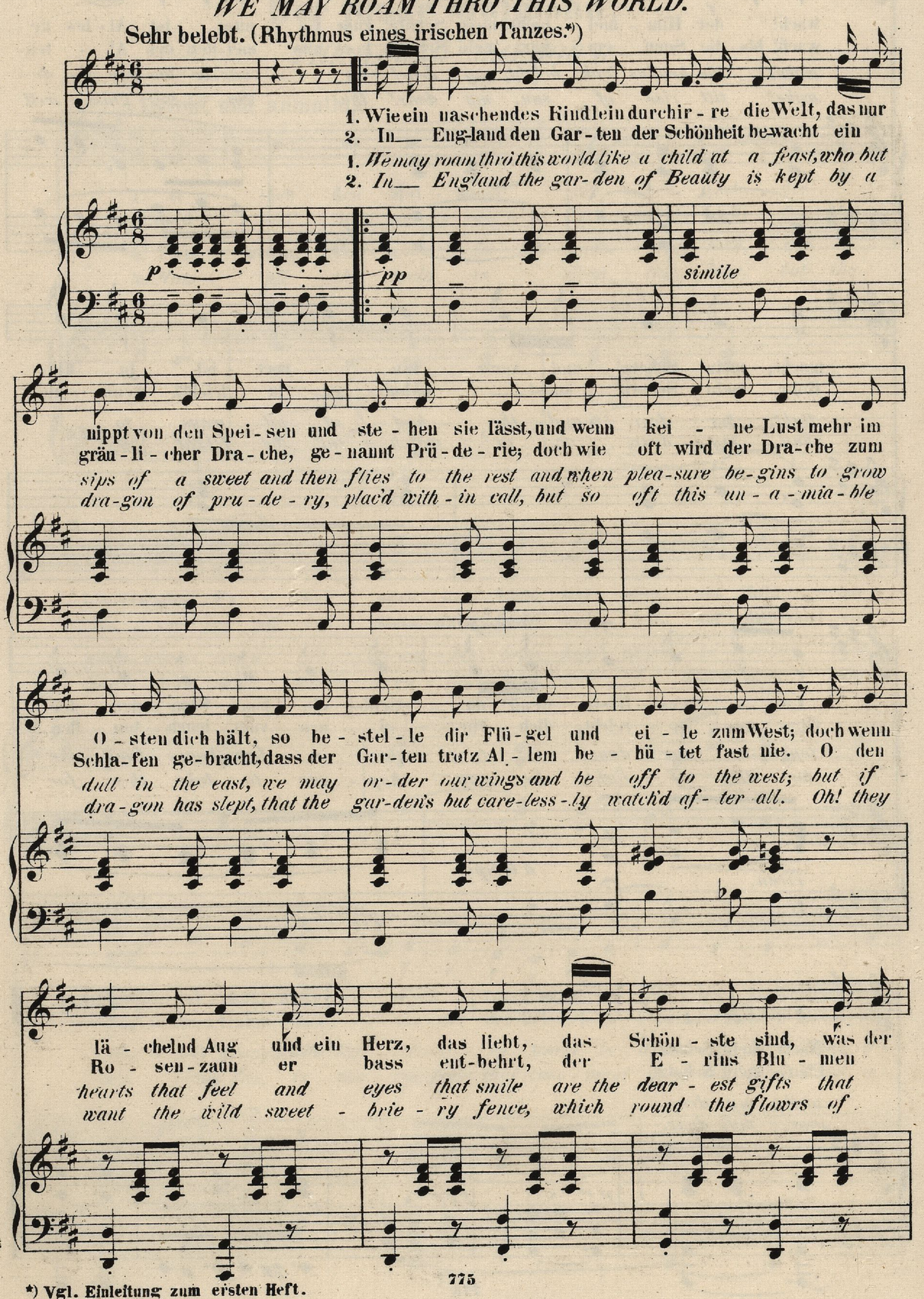



wach! der Him - mel lacht, mein Schatz! zum Ge - nuss ist Al - les ge -
wach! bis die Sonn' em - por, mein Schatz! lass uns mei-den des Al - ten
wake! the heav'ns look bright, my dear! 'tis nev-er too late for de -
wake! till rise of sun, my dear! the Sa - ge's glass will
macht, mein Schatz! und ver - län - gert ist ja die
Rohr, mein Schatz! sonst nähm' er ja leicht, wenn sein
light, my dear, and the best of all ways to
shun, my dear, or, in watch - ing the flight of
riten.
a tempo
Le - bens - frist, wenn du stiehlst ein paar Stun - den der
Glas uns er - reicht, dich für ei - nen vom leuch - ten - den
length-en our days, is to steal a few hours from the
bo - dies of light, he may hap - pen to take thee for
riten.
a tempo
Nacht, mein Schatz!
Chor, mein Schatz!
night, my dear.
one, my dear.
p
pp
p
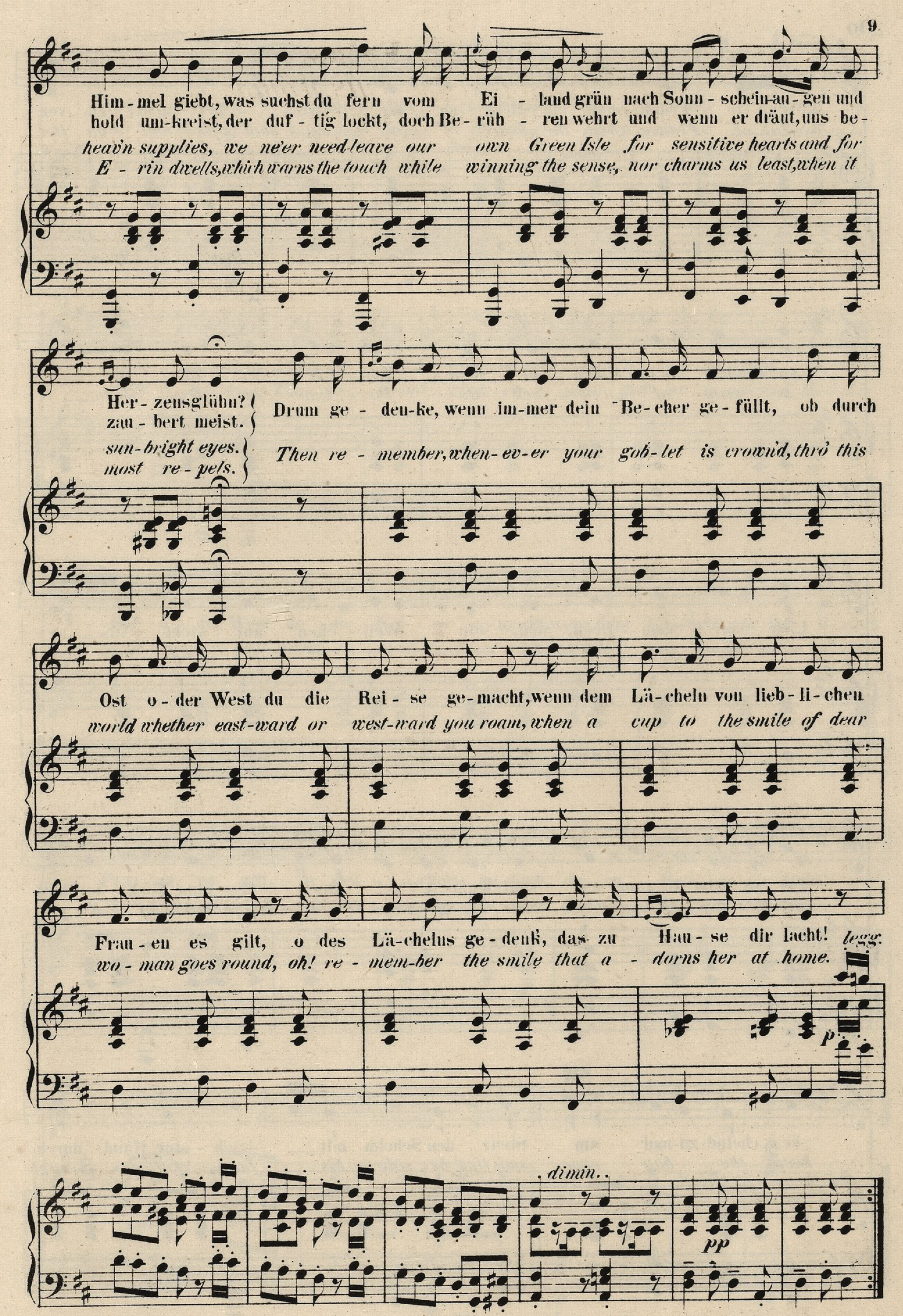
3.

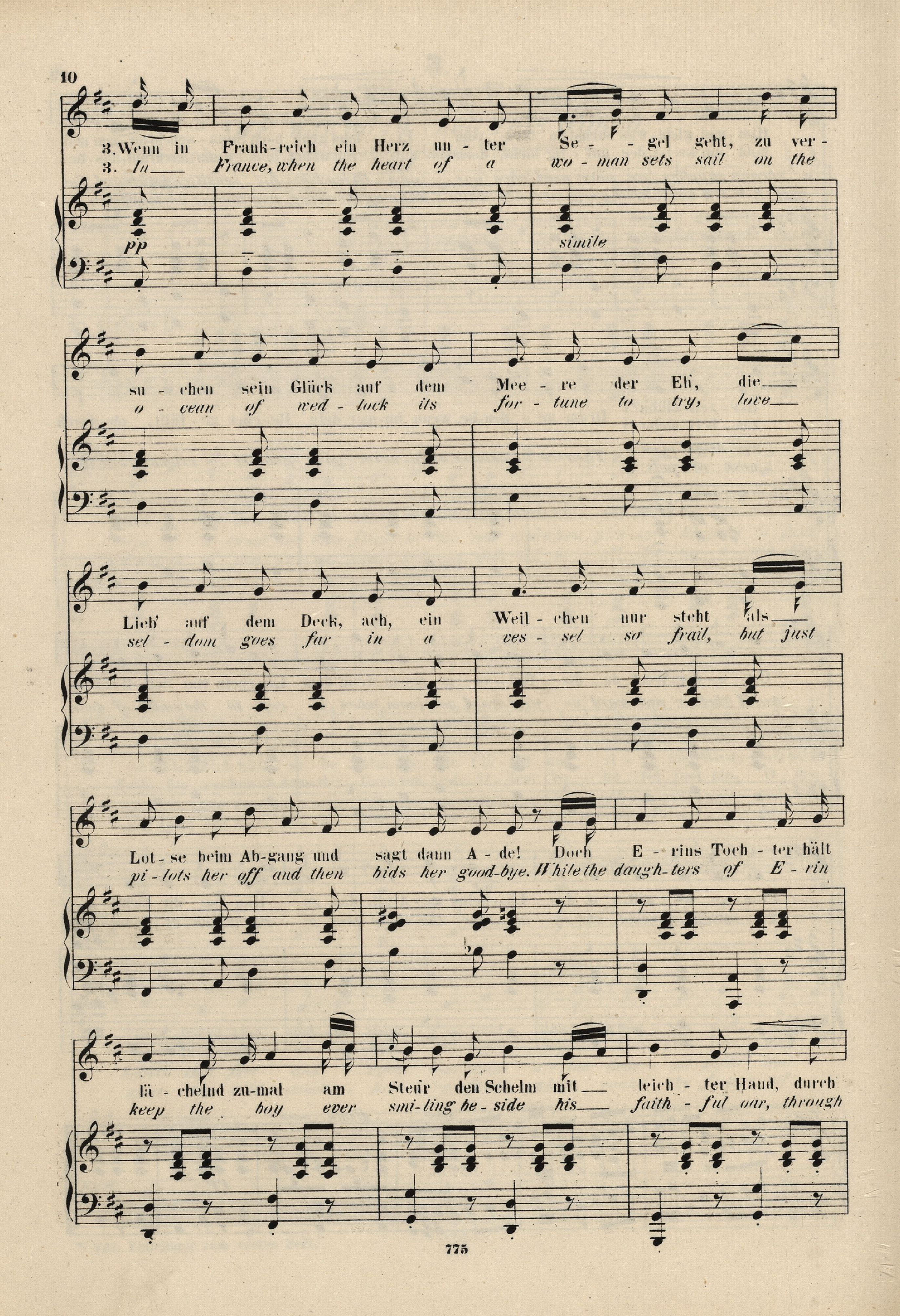
Die Töchter Erins.

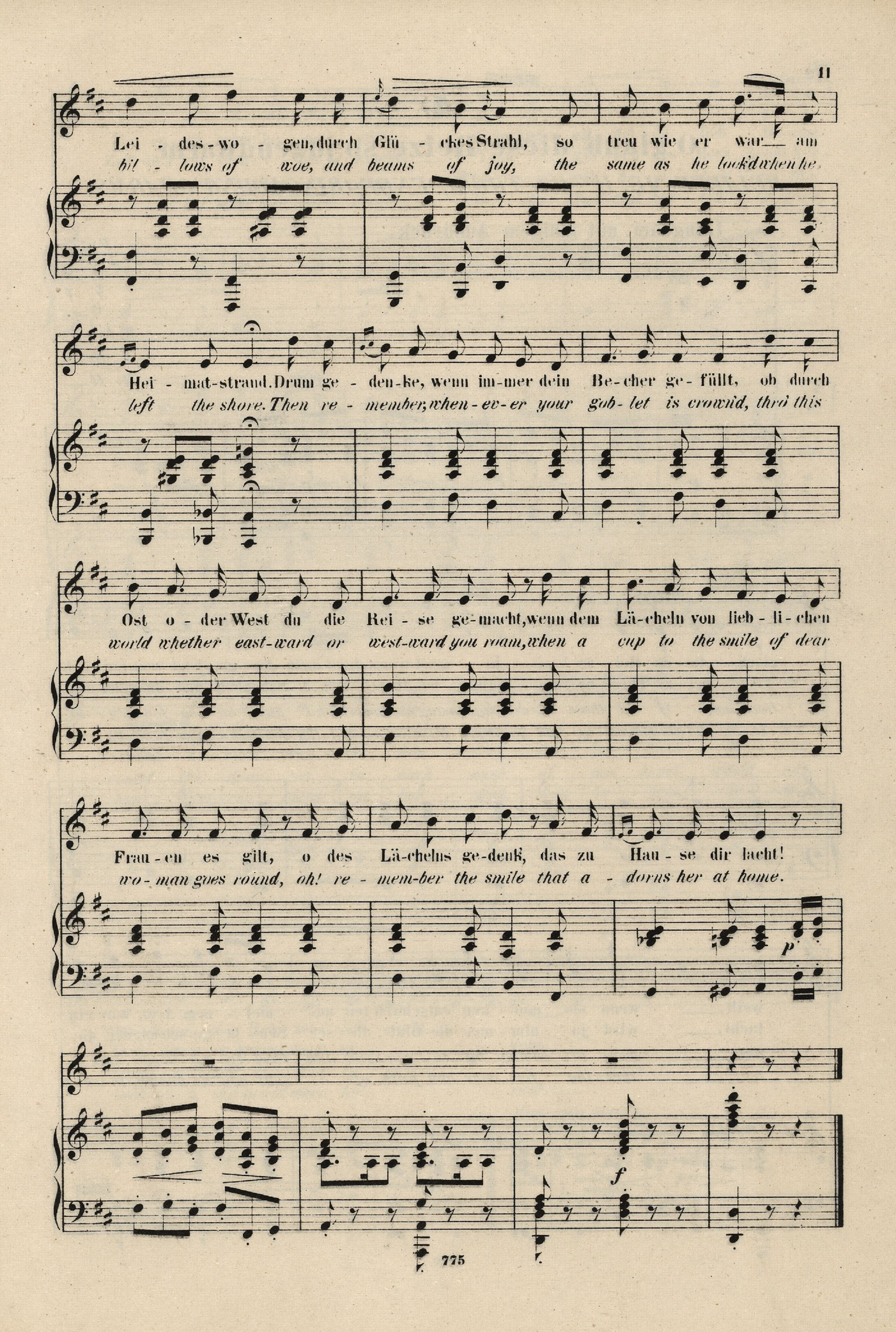
WE MAY ROAM THRO' THIS WORLD.



*) Vgl. Einleitung zum ersten Heft.


Him-mel giebt, was suchst du fern vom Ei - land grün nach Sonn-schein-au-gen und
hold um-kreist, der duf - tig lockt, doch Be-rüh - ren wehrt und wenn er dräut, uns be-
heav'n supplies, we ne'er need leave our own Green Isle for sensitive hearts and for
E - rin dwells, which warns the touch while winning the sense, nor charms us least, when it
Her - zensglühn? zau - bert meist.
Drum ge - den-ke, wenn im-mer dein Be-cher ge-füllt, ob durch
sun-bright eyes. most re-pels.
Then re - member, when-ev-er your gob-let is crown'd, thro' this
Ost o-der West du die Rei - se ge-macht, wenn dem Lä-cheln von lieb-li-chen
world whether east-ward or west-ward you roam, when a cup to the smile of dear
Frau-en es gilt, o des Lä-chelns ge-denk, das zu Hau - se dir lacht!
wo - man goes round, oh! re - mem-ber the smile that a - dorns her at home.
legg.
p
dimin.
pp

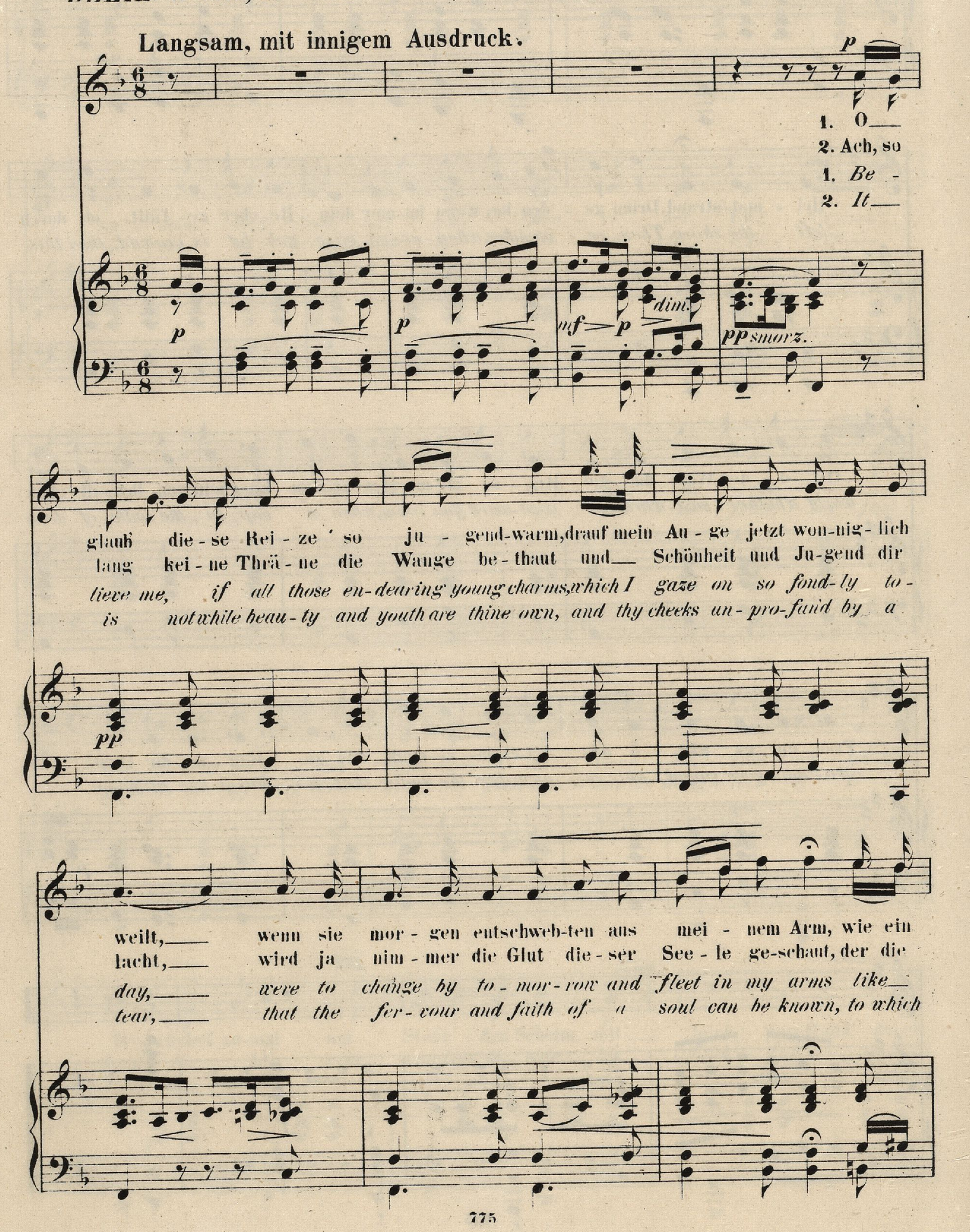

3. Wenn in Frank-reich ein Herz un-ter Se - - gel geht, zu ver-
3. In France, when the heart of a wo-man sets sail on the
pp
simile
su-chen sein Glück auf dem Mee-re der Eh', die
o-cean of wed-lock its for-tune to try, love
Lieb' auf dem Deck, ach, ein Weil-chen nur steht als
sel-dom goes far in a ves-sel so frail, but just
Lot-se beim Ab-gang und sagt dann A-de! Doch E-rins Toch-ter hält
pi-lots her off and then bids her good-bye. While the daugh-ters of E-rin
lä-chelnd zu-mal am Steu'r den Schelm mit leich-ter Hand, durch
keep the boy ever smi-ling be-side his faith-ful oar, through

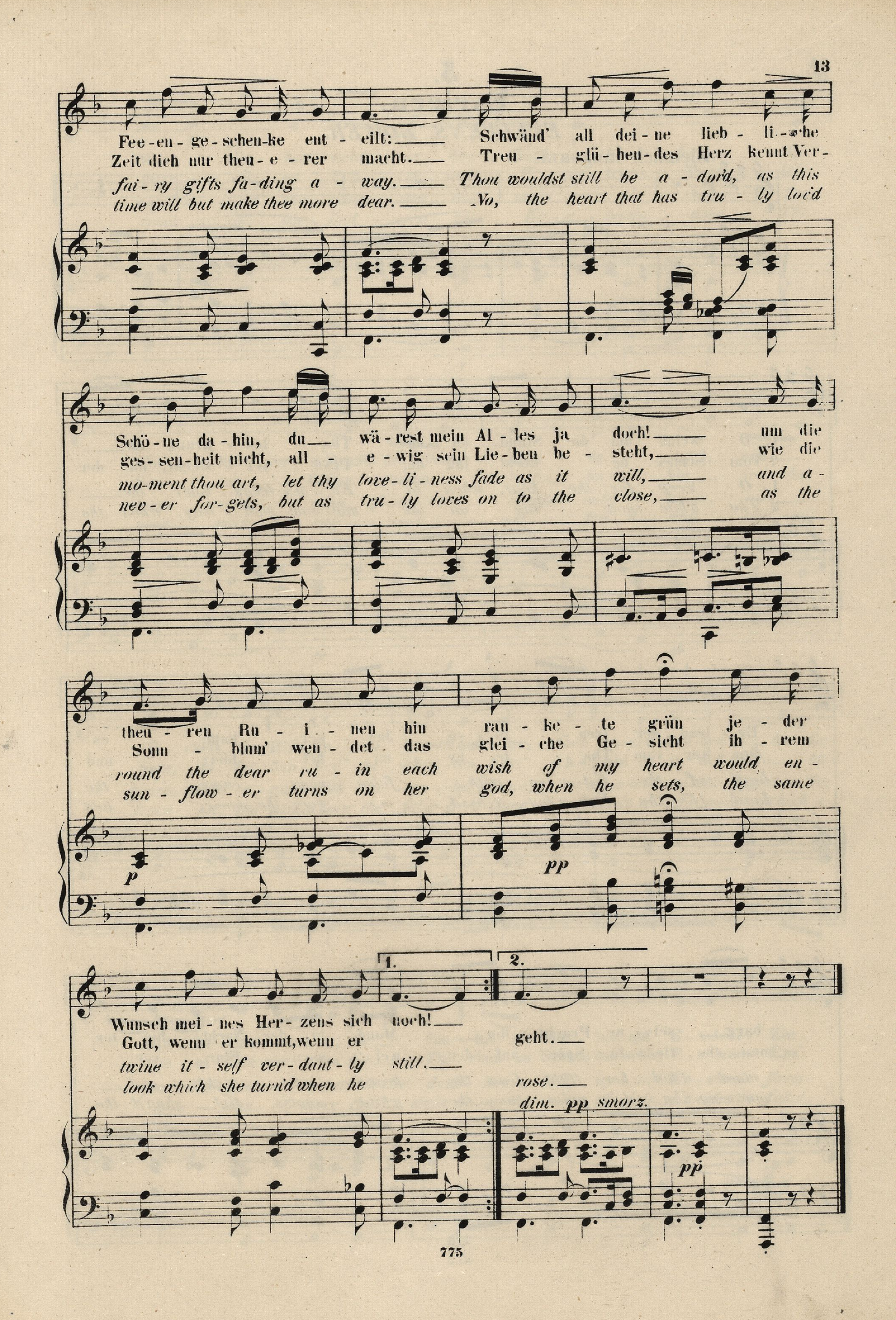

Lei - des - wo - gen, durch Glü - ckes Strahl, so treu wie er war — am
bil - lows of woe, and beams of joy, the same as he look'd when he
Hei - mat - strand. Drum ge - den - ke, wenn im - mer dein Be - cher ge - füllt, ob durch
left the shore. Then re - member, when - ev - er your gob - let is crown'd, thro' this
Ost o - der West du die Rei - se ge - macht, wenn dem Lä - cheln von lieb - li - chen
world whether east - ward or west - ward you roam, when a cup to the smile of dear
Frau - en es gilt, o des Lä - chelns ge - denk, das zu Hau - se dir lacht!
wo - man goes round, oh! re - mem - ber the smile that a - dorns her at home.
p
f

4.

O glaub' diese Reize so jugendwarm.

BELIEVE ME, IF ALL THOSE ENDEARING YOUNG CHARMS.
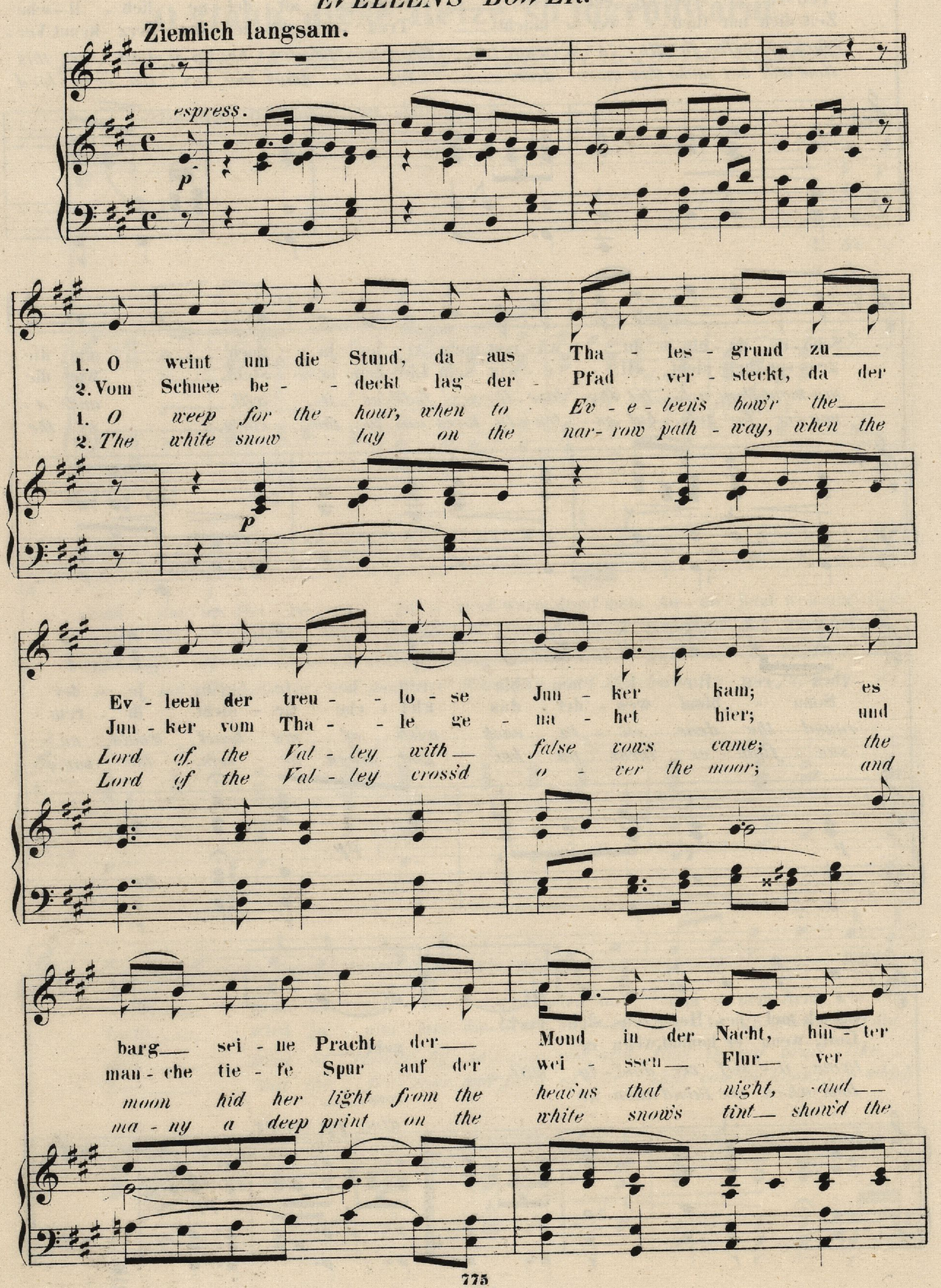



Fee-en-ge-schen-ke ent-eilt: Schwänd' all dei-ne lieb-li-che
Zeit dich nur theu-e-rer macht. Treu-glü-hen-des Herz kennt Ver-
fai-ry gifts fa-ding a-way. Thou wouldst still be a-dor'd, as this
time will but make thee more dear. No, the heart that has tru-ly lov'd
Schö-ne da-hin, du wä-rest mein Al-les ja doch! um die
ges-sen-heit nicht, all e-wig sein Lie-ben be-steht, wie die
mo-ment thou art, let thy love-li-ness fade as it will, and a-
nev-er for-gets, but as tru-ly loves on to the close, as the
theu-ren Ru-i-nen hin ran-ke-te grün je-der
Sonn-blum' wen-det das glei-che Ge-sicht ih-rem
round the dear ru-in each wish of my heart would en-
sun-flow-er turns on her god, when he sets, the same
Wunsch mei-nes Her-zens sich noch!
Gott, wenn er kommt, wenn er geht.
twine it-self ver-dant-ly still.
look which she turn'd when he rose.
p
pp
1.
2.
dim. pp smorz.
pp

5.

Eveleen.

EVELEEN'S BOWER.



Wol - ken be - weint er des Mägd - leins Scham. Die
rieth — sei - ne Trit - te nach E - ve - leens Thür. Der
wept be - hind the clouds o'er the maid - en's shame. The
track — of his foot - step to Ev - e - leen's door. The

Wol - ke ver - schwand, die vorm Mon - de stand, neu —
Son - ne Glühn nahm — bald — da - hin — je - de
clouds pass'd soon — from the chaste cold moon, and —
next sun's ray — soon — mel - ted a - way ev - ry

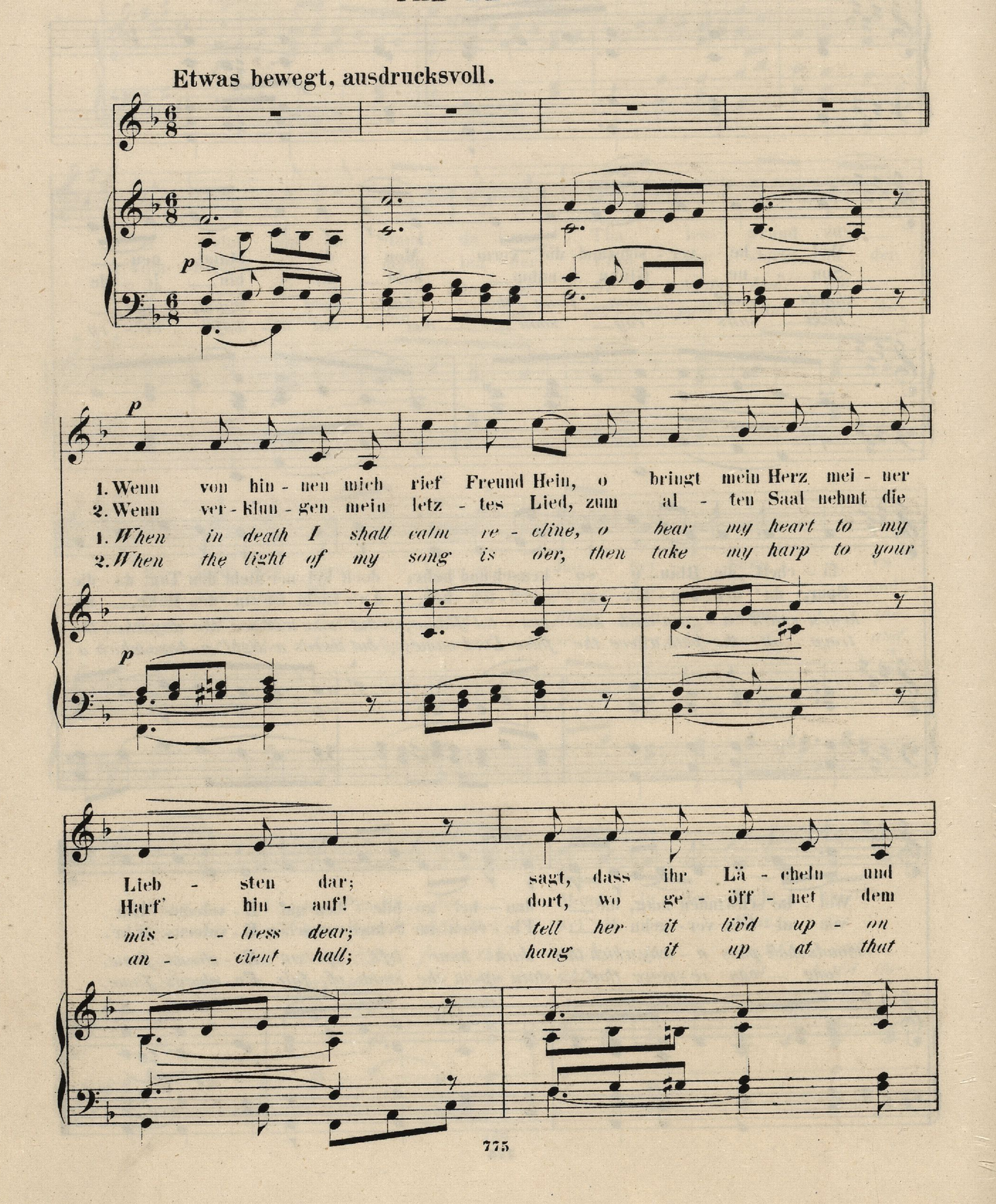
lä - chelt die Bläu - e so keusch und hehr; doch kei - ner sieht den Tag, da die
Spur, da der Jun - ker ge - schrit - ten her; das Licht ist in den Höh'n, — da -
heav'n smil'd a - gain with her ves - tal flame; but none will see the day, when the
trace on the path, where the false Lord came; but there's a light a - bove, which a -

Wol - ke schwinden mag, die — dun - kel ge - blie - ben auf E - veleens Ehr.
von al - lein ver - gehn die — Fle - cken im Schnee von schön E - veleens Ehr.
clouds shall pass a - way, which that dark hour left up - on Ev - eleen's fame.
lone can re - move that — stain up - on the snow of fair Ev - eleen's fame.

6.

Das Vermächtniss.

THE LEGACY.





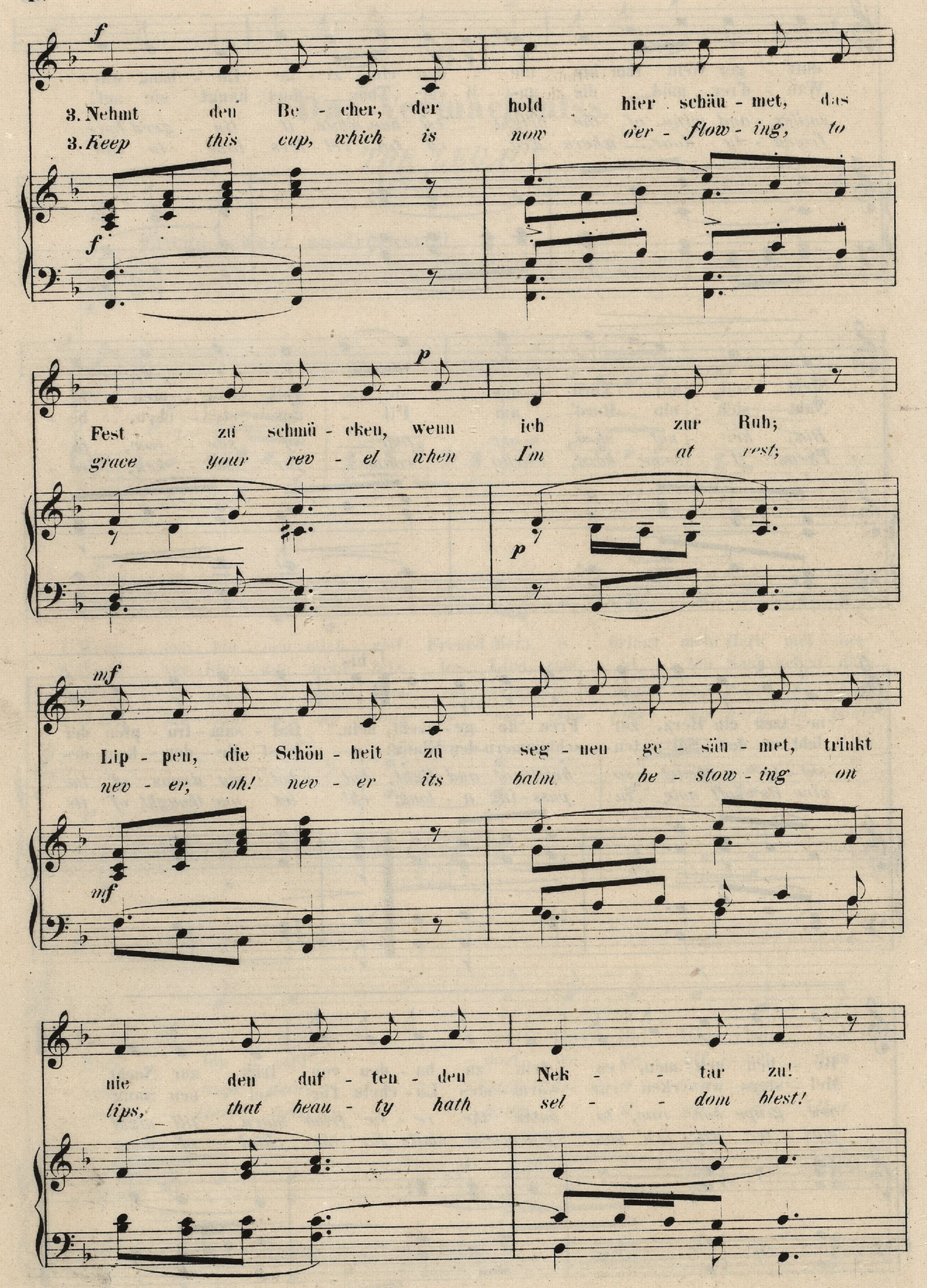
duft - ger Wein ihm hin - nie - den ein - zi - ge La - bung war.
Wan - d'rer müd die gast - li - che Thür, dort hängt sie auf!
smiles and wine of the bright - est hue, while it lin - gerd here.
friend - ly door, where wea - ry tra - vel - lers love to call.
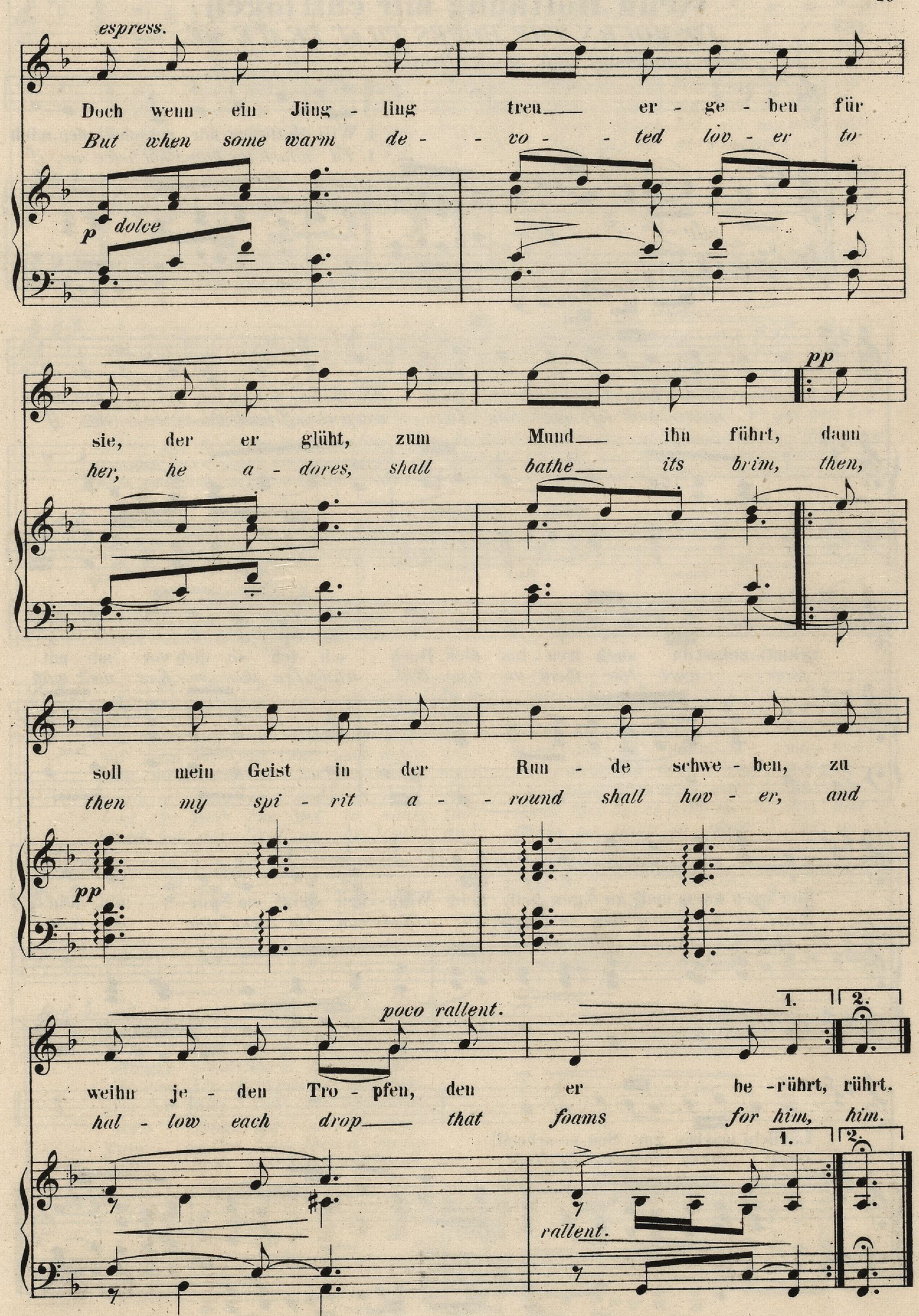
Nicht soll mit Thrä - nen sie voll Grä - men be -
Naht sich ein Bard' am Pil - ger - ste - cken, be -
Bid her not shed one tear of sor - row, to
Then if some bard, who roams for - sa - ken, re -

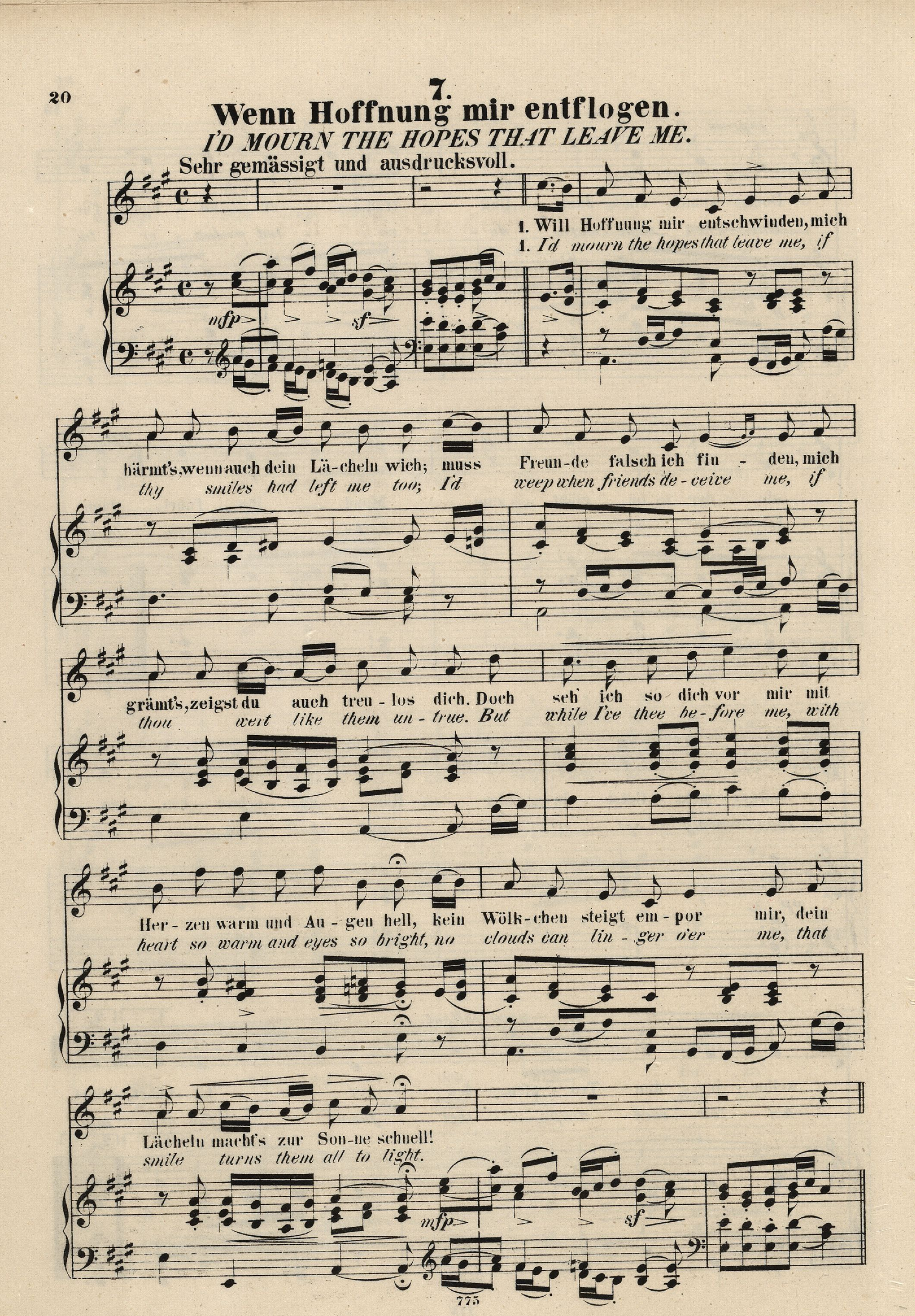
bis

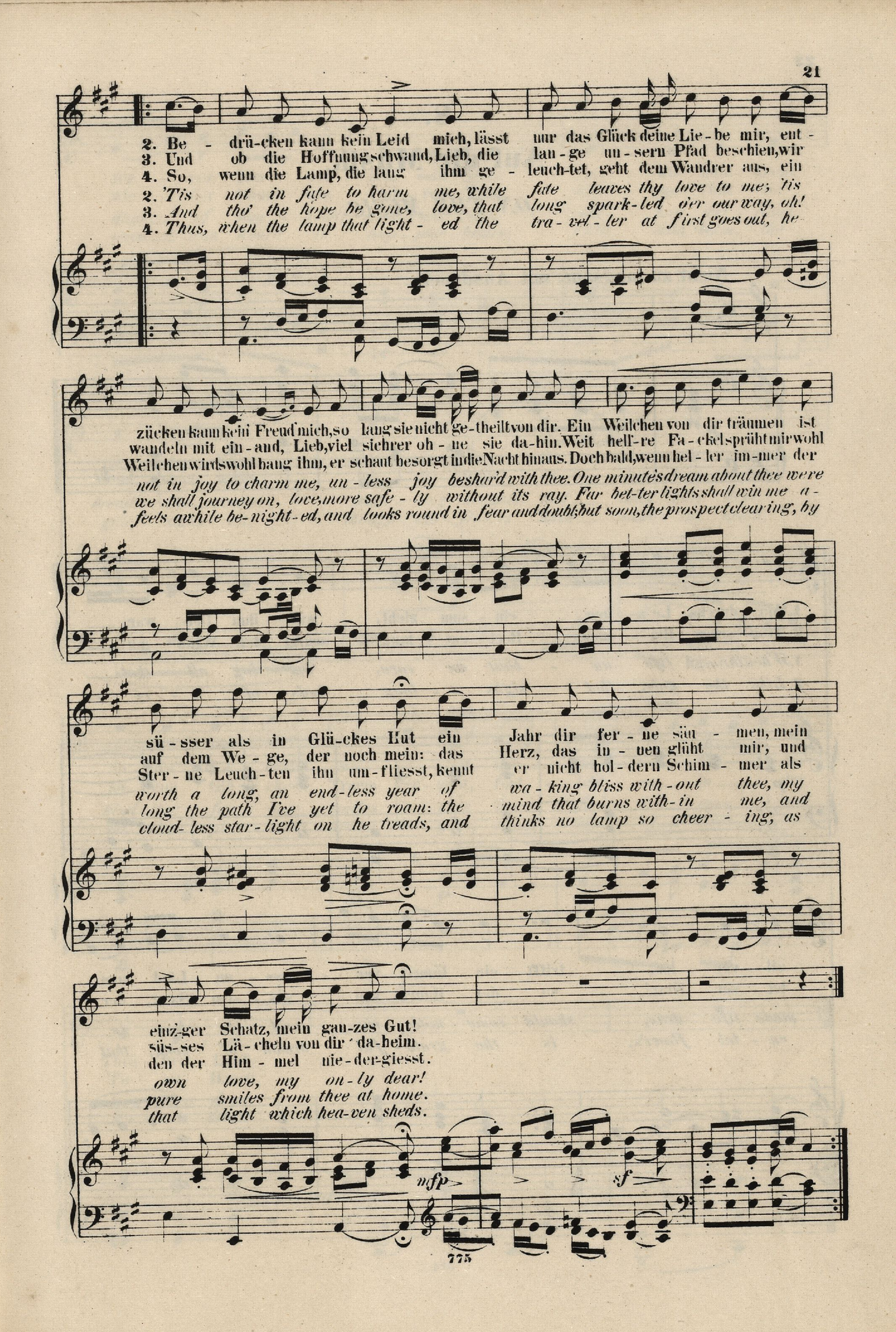
ne - tzen ein Herz, zur Freu - de ge - macht, nein, Bal - sam - tro - pfen der
lebt er der Sai - ten schlummern-den Klang: o lasst Ge - den - ken des
sul - ly a heart so brilliant and light, but bal - my drops of the
vive its soft note in pass - ing a - long, oh! let one thought of its

Re - ben neh - men, es drin zu ba - den von früh zur Nacht.
Mei - sters we - cken eu'r wärm - stes Lä - cheln für sei - nen Sang.
red grape bor - row, to bathe the re - lic from morn till night.
mas - ter wa - ken your warm-est smile for the child of song.


f
3. Nehmt den Be - cher, der hold hier schäu - met, das
3. Keep this cup, which is now o'er - flow - ing, to
f
p
Fest zu schmü - cken, wenn ich zur Ruh;
grace your rev - el when I'm at rest;
p
mf
Lip - pen, die Schön - heit zu seg - nen ge - säu - met, trinkt
nev - er, oh! nev - er its balm be - stow - ing on
mf
nie den duf - ten - den Nek - tar zu!
lips, that beau - ty hath sel - dom blest!


espress.
Doch wenn ein Jüng - ling treu___ er - ge - ben für
But when some warm de - - vo - - ted lov - er to
p dolce
sie, der er glüht, zum Mund___ ihn führt, dann
her, he a - dores, shall bathe___ its brim, then,
pp
soll mein Geist in der Run - de schwe - ben, zu
then my spi - rit a - - round shall hov - er, and
pp
poco rallent.
weihn je - den Tro - pfen, den er be - rührt, rührt.
hal - low each drop___ that foams for him, him.
1.
2.
rallent.

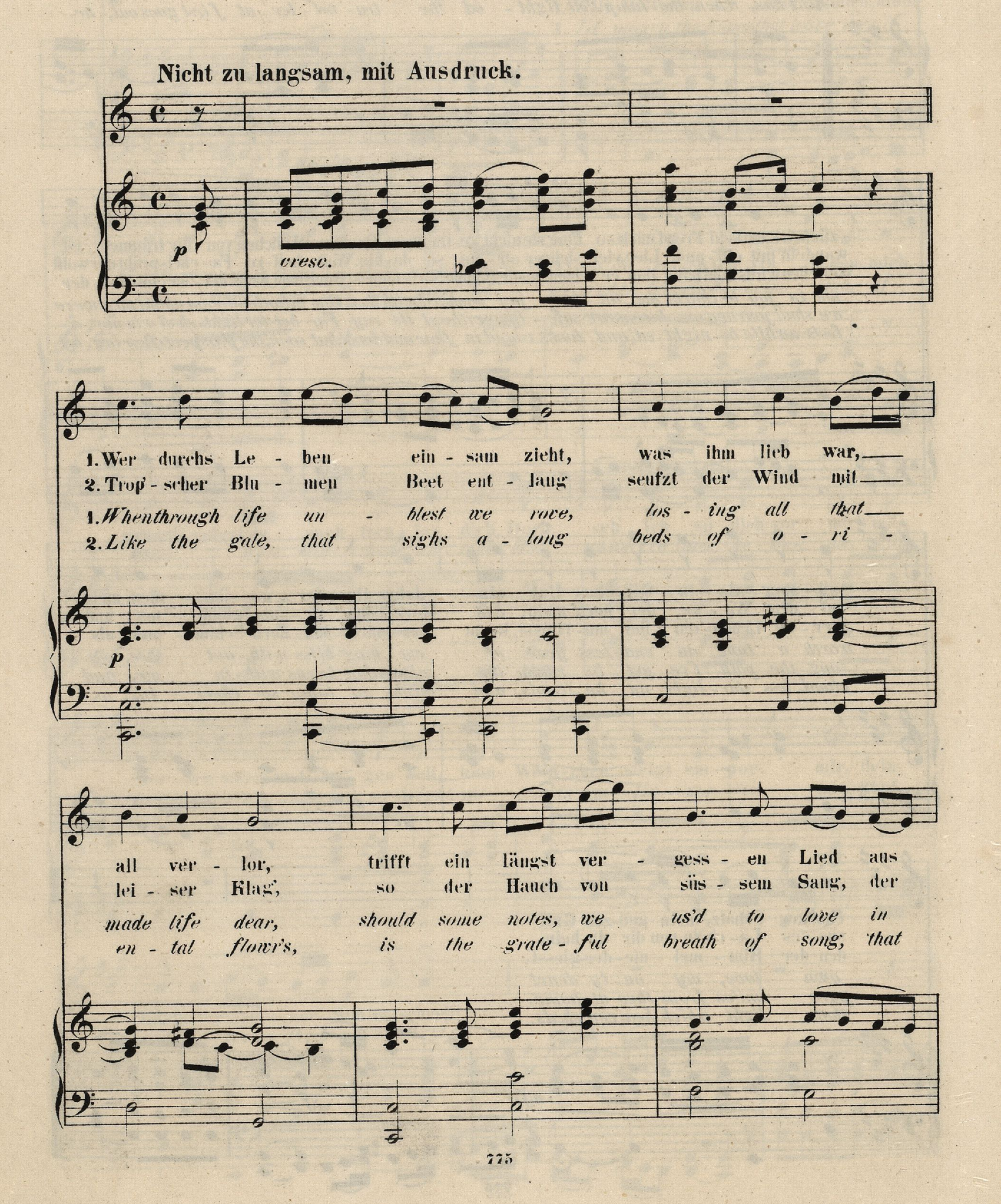

20
7.
Wenn Hoffnung mir entflogen.
I'D MOURN THE HOPES THAT LEAVE ME.
Sehr gemässigt und ausdrucksvoll.
mfp
sf
1. Will Hoffnung mir entschwinden, mich
1. I'd mourn the hopes that leave me, if
härmt's, wenn auch dein Lä-cheln wich; muss Freun-de falsch ich fin - den, mich
thy smiles had left me too; I'd weep when friends de - ceive me, if
grämt's, zeigst du auch treu - los dich. Doch seh' ich so dich vor mir mit
thou wert like them un - true. But while I've thee be - fore me, with
Her - zen warm und Au - gen hell, kein Wölk-chen steigt em - por mir, dein
heart so warm and eyes so bright, no clouds can lin - ger o'er me, that
Lächeln macht's zur Son-ne schnell!
smile turns them all to light.
mfp
sf
775

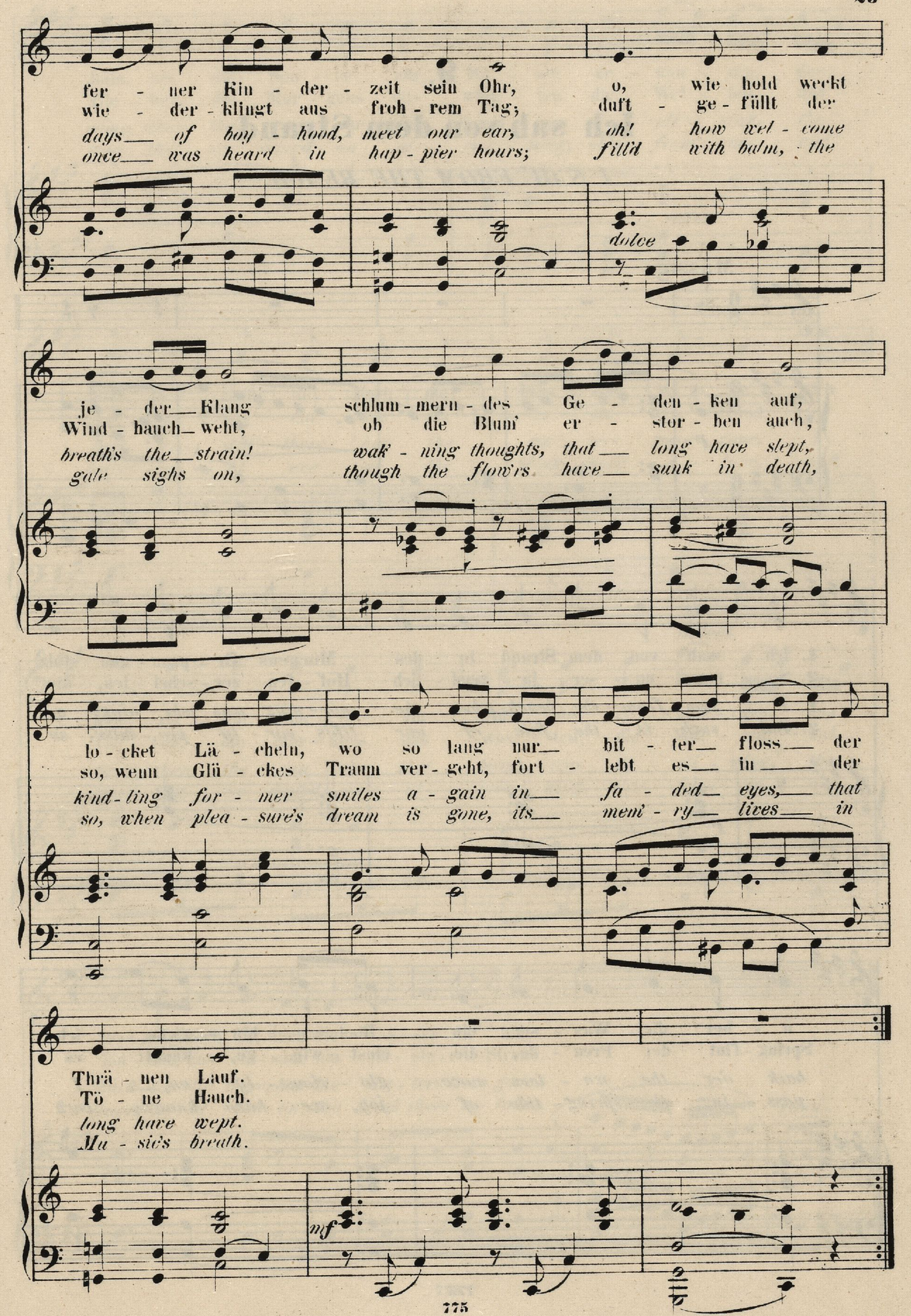

2. Be - drü-cken kann kein Leid mich, lässt nur das Glück deine Lie-be mir, ent -
3. Und ob die Hoffnung schwand, Lieb, die lan-ge un-sern Pfad beschien, wir
4. So, wenn die Lamp, die lang ihm ge - leuch-tet, geht dem Wandrer aus, ein
2. 'Tis not in fate to harm me, while fate leaves thy love to me; 'tis
3. And tho' the hope be gone, love, that long spark-led o'er our way, oh!
4. Thus, when the lamp that light - ed the tra-vel-ler at first goes out, he
zücken kann kein Freud' mich, so lang sie nicht ge-theilt von dir. Ein Weilchen von dir träumen ist
wandeln mit ein-and, Lieb, viel sichrer oh - ne sie da-hin. Weit hell're Fa - ckel sprüht mir wohl
Weilchen wird's wohl bang ihm, er schaut besorgt in die Nacht hinaus. Doch bald, wenn hel - ler im-mer der
not in joy to charm me, un - less joy be shard with thee. One minute's dream about thee were
we shall journey on, love, more safe - ly without its ray. Far bet-ter lights shall win me a -
feels awhile be-night-ed, and looks round in fear and doubt; but soon, the prospect clearing, by
sü - sser als in Glü-ckes Hut ein Jahr dir fer - ne säu - men, mein
auf dem We - ge, der noch mein: das Herz, das in - nen glüht mir, und
Ster - ne Leuch-ten ihn um-fliesst, kennt er nicht hol-dern Schim - mer als
worth a long, an end-less year of wa - king bliss with-out thee, my
long the path I've yet to roam: the mind that burns with-in me, and
cloud-less star-light on he treads, and thinks no lamp so cheer - ing, as
einz-ger Schatz, mein gan-zes Gut!
süs-ses Lä-cheln von dir da-heim.
den der Him - mel nie-der-giesst.
own love, my on - ly dear!
pure smiles from thee at home.
that light which hea-ven sheds.
mfp
sf

8.

Auf die Musik.

ON THE MUSIC.

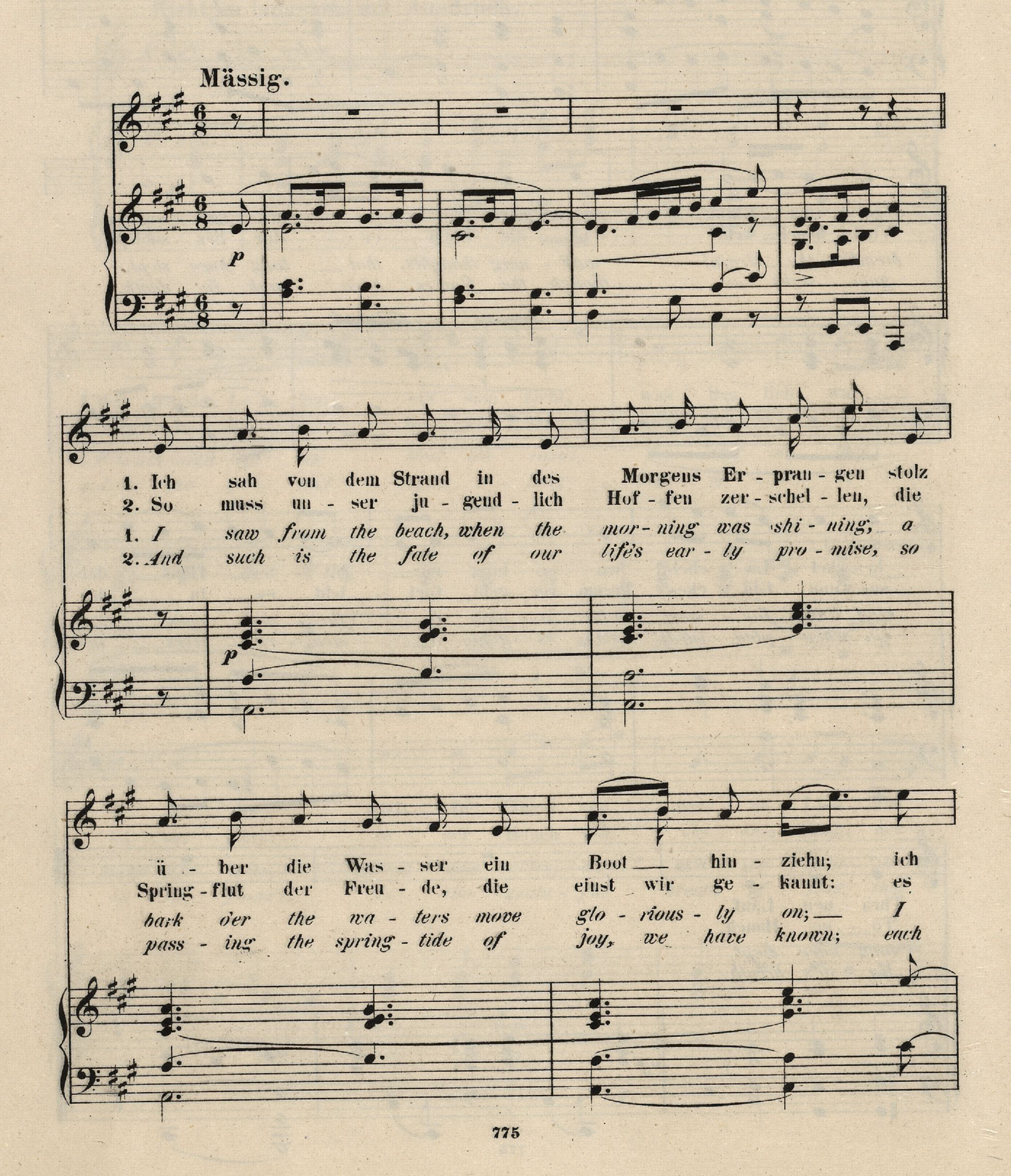


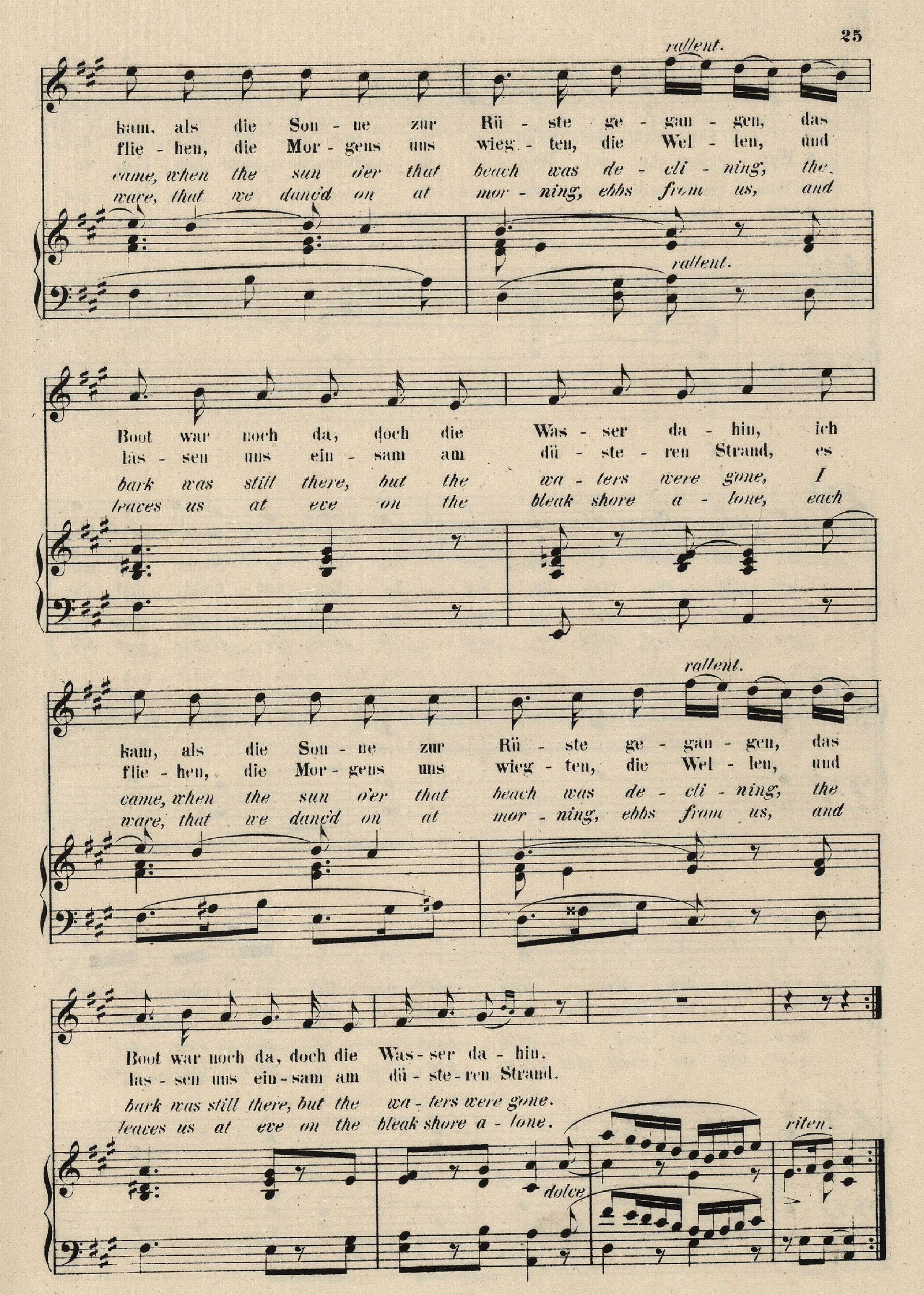

fer - ner Kin - der - zeit sein Ohr, o, wie hold weckt
wie - der - klingt aus froh - rem Tag; duft - ge - füllt der
days — of boy - hood, meet our ear, oh! how wel - come
once — was heard in hap - pier hours; fill'd with balm, the
dolce
je - der — Klang schlum - mern - des Ge - den - ken auf,
Wind - hauch — weht, ob die Blum' er - stor - ben auch,
breath's the — strain! wak - ning thoughts, that — long have slept,
gale sighs on, though the flow'rs have — sunk in death,
lo - cket Lä - cheln, wo so lang nur — bit - ter — floss — der
so, wenn Glü - ckes Traum ver - geht, fort - lebt es — in — der
kind - ling for - mer smiles a - gain in — fa - ded — eyes, — that
so, when plea - sure's dream is gone, its — mem' - ry — lives — in
Thrä - nen Lauf.
Tö - ne Hauch.
long have wept.
Mu - sic's breath.
mf

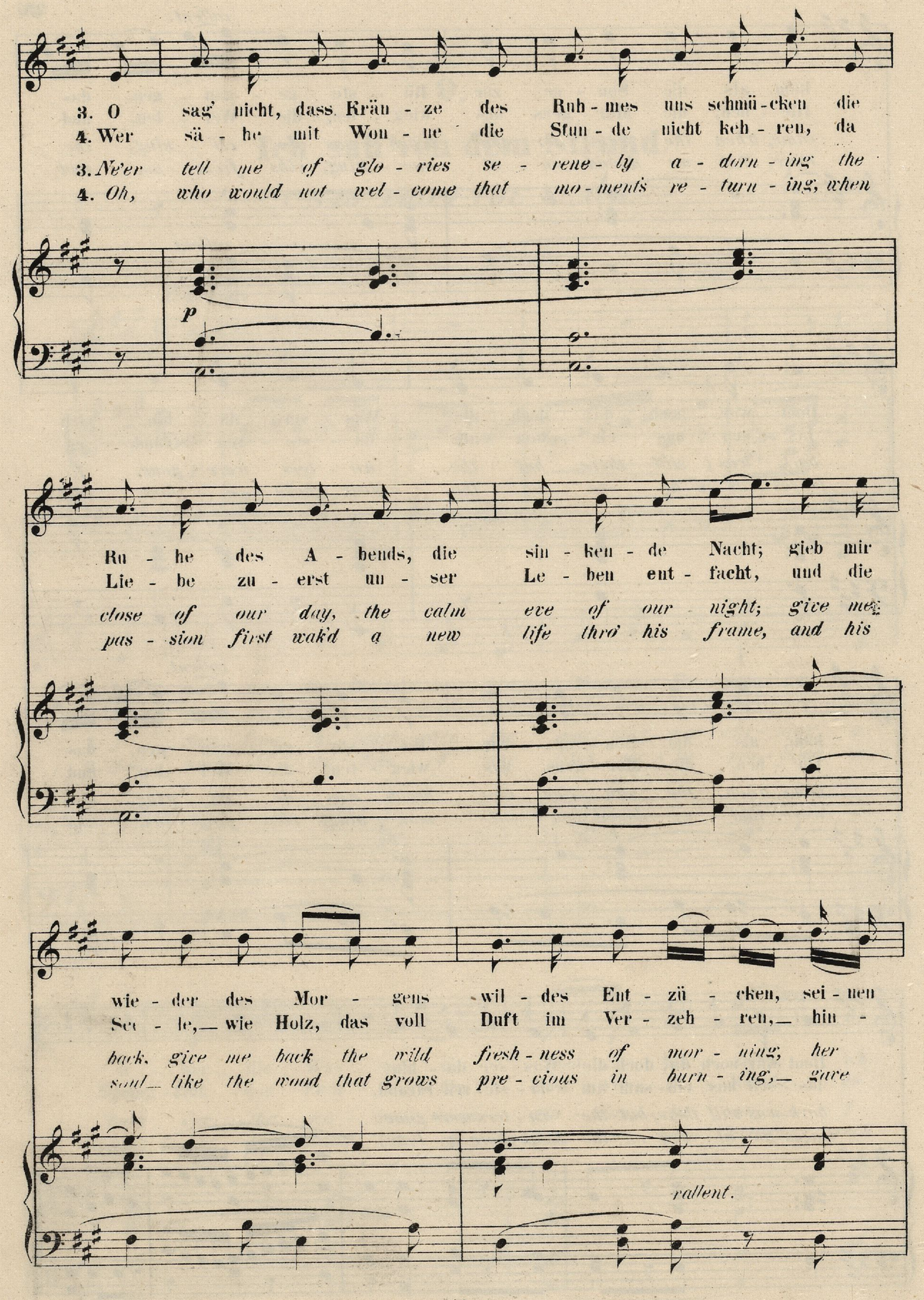
9.

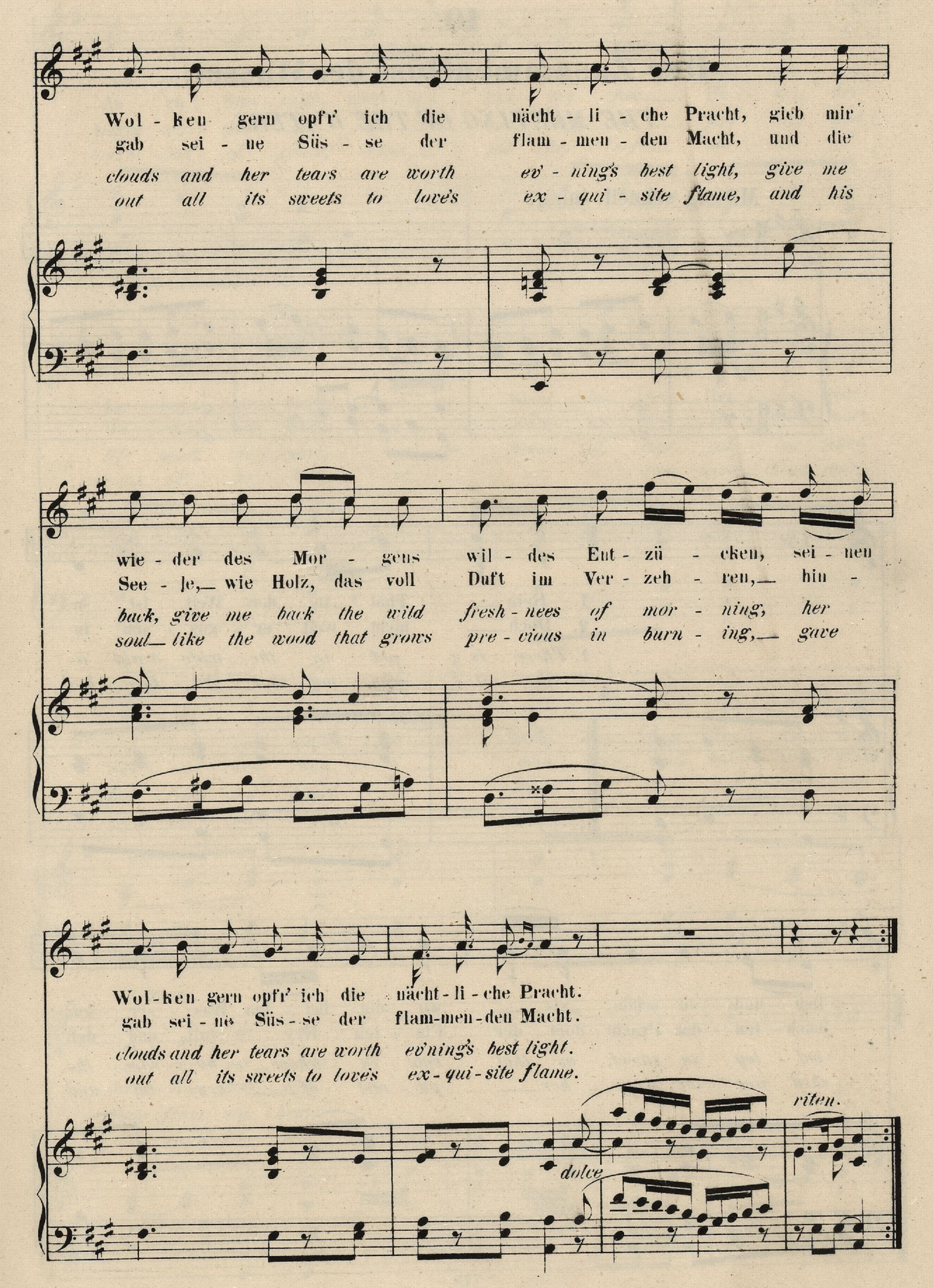
Ich sah von dem Strand.

I SAW FROM THE BEACH.




rallent.
kam, als die Son - ne zur Rü - ste ge - gan - gen, das
flie - hen, die Mor - gens uns wieg - ten, die Wel - len, und
came, when the sun o'er that beach was de - cli - ning, the
wave, that we danc'd on at mor - ning, ebbs from us, and
rallent.
Boot war noch da, doch die Was - ser da - hin, ich
las - sen uns ein - sam am dü - ste - ren Strand, es
bark was still there, but the wa - ters were gone, I
leaves us at eve on the bleak shore a - lone, each
rallent.
kam, als die Son - ne zur Rü - ste ge - gan - gen, das
flie - hen, die Mor - gens uns wieg - ten, die Wel - len, und
came, when the sun o'er that beach was de - cli - ning, the
wave, that we danc'd on at mor - ning, ebbs from us, and
Boot war noch da, doch die Was - ser da - hin.
las - sen uns ein - sam am dü - ste - ren Strand.
bark was still there, but the wa - ters were gone.
leaves us at eve on the bleak shore a - lone.
dolce
riten.

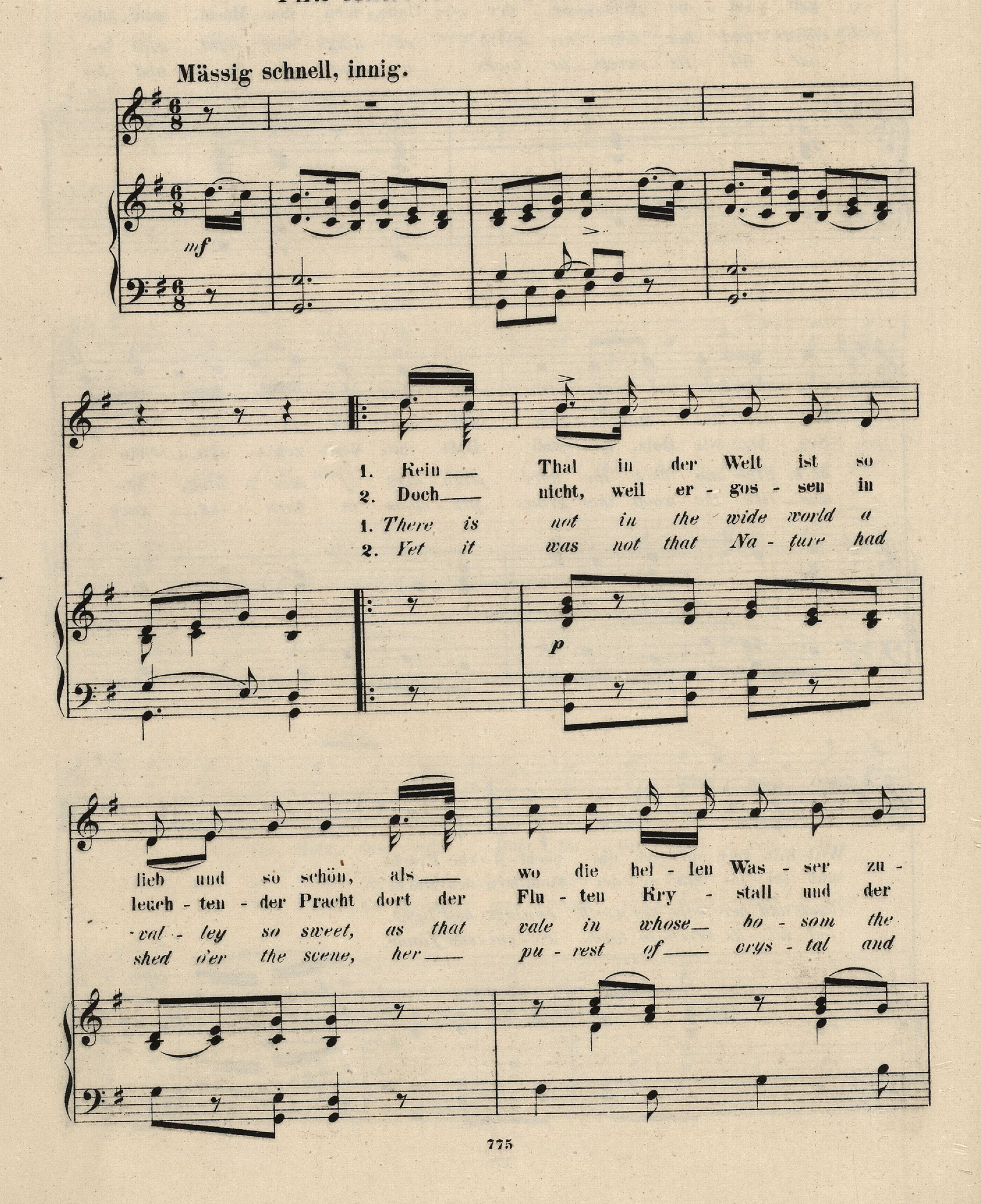

3. O sag' nicht, dass Krän - ze des Ruh - mes uns schmü - cken die
4. Wer sä - he mit Won - ne die Stun - de nicht keh - ren, da
3. Ne'er tell me of glo - ries se - rene - ly a - dorn - ing the
4. Oh, who would not wel - come that mo - ments re - turn - ing, when
p
Ru - he des A - bends, die sin - ken - de Nacht; gieb mir
Lie - be zu - erst un - ser Le - ben ent - facht, und die
close of our day, the calm eve of our night; give me
pas - sion first wak'd a new life thro' his frame, and his
wie - der des Mor - gens wil - des Ent - zü - cken, sei - nen
See - le, — wie Holz, das voll Duft im Ver - zeh - ren, — hin -
back, give me back the wild fresh - ness of mor - ning, her
soul — like the wood that grows pre - cious in burn - ing, — gave
rallent.
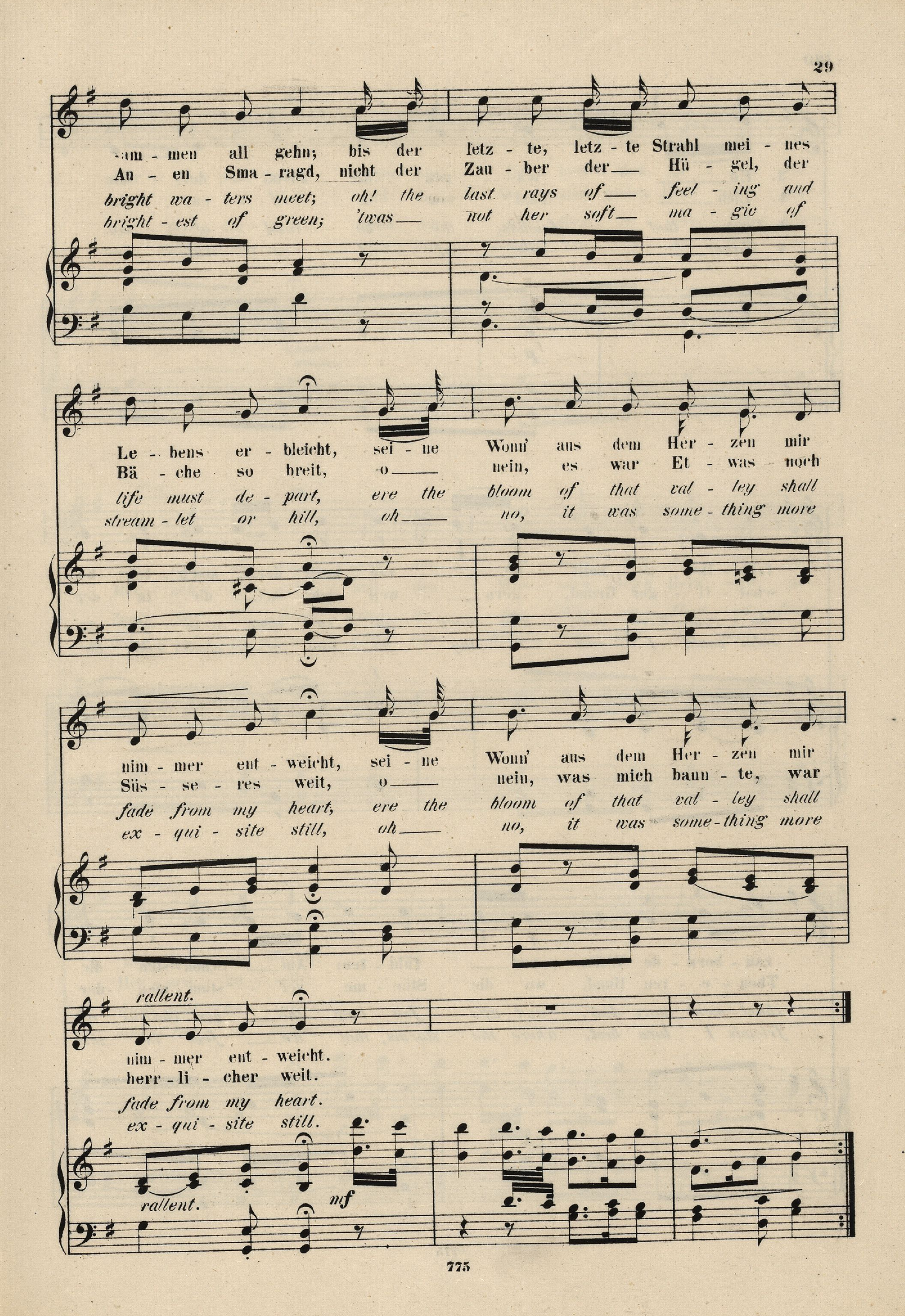

Wol - ken gern opfr' ich die nächt - li - che Pracht, gieb mir
gab sei - ne Süs - se der flam - men - den Macht, und die
clouds and her tears are worth ev' - ning's best light, give me
out all its sweets to love's ex - qui - site flame, and his
wie - der des Mor - gens wil - des Ent - zü - cken, sei - nen
See - le, wie Holz, das voll Duft im Ver - zeh - ren, hin -
back, give me back the wild fresh - nees of mor - ning, her
soul like the wood that grows pre - cious in burn - ing, gave
Wol - ken gern opfr' ich die nächt - li - che Pracht.
gab sei - ne Süs - se der flam - men - den Macht.
clouds and her tears are worth ev'ning's best light.
out all its sweets to love's ex - qui - site flame.
dolce
riten.

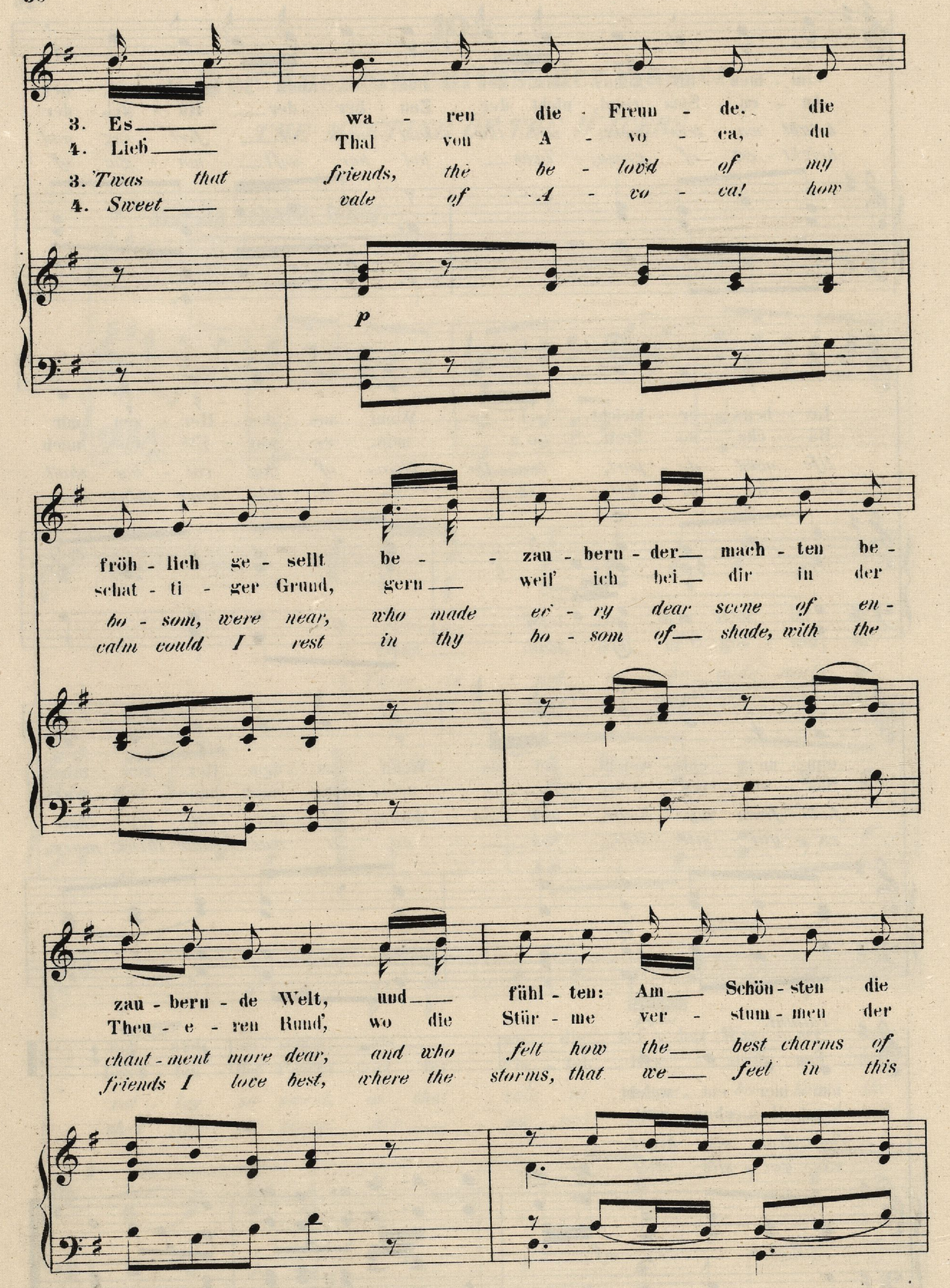
10.

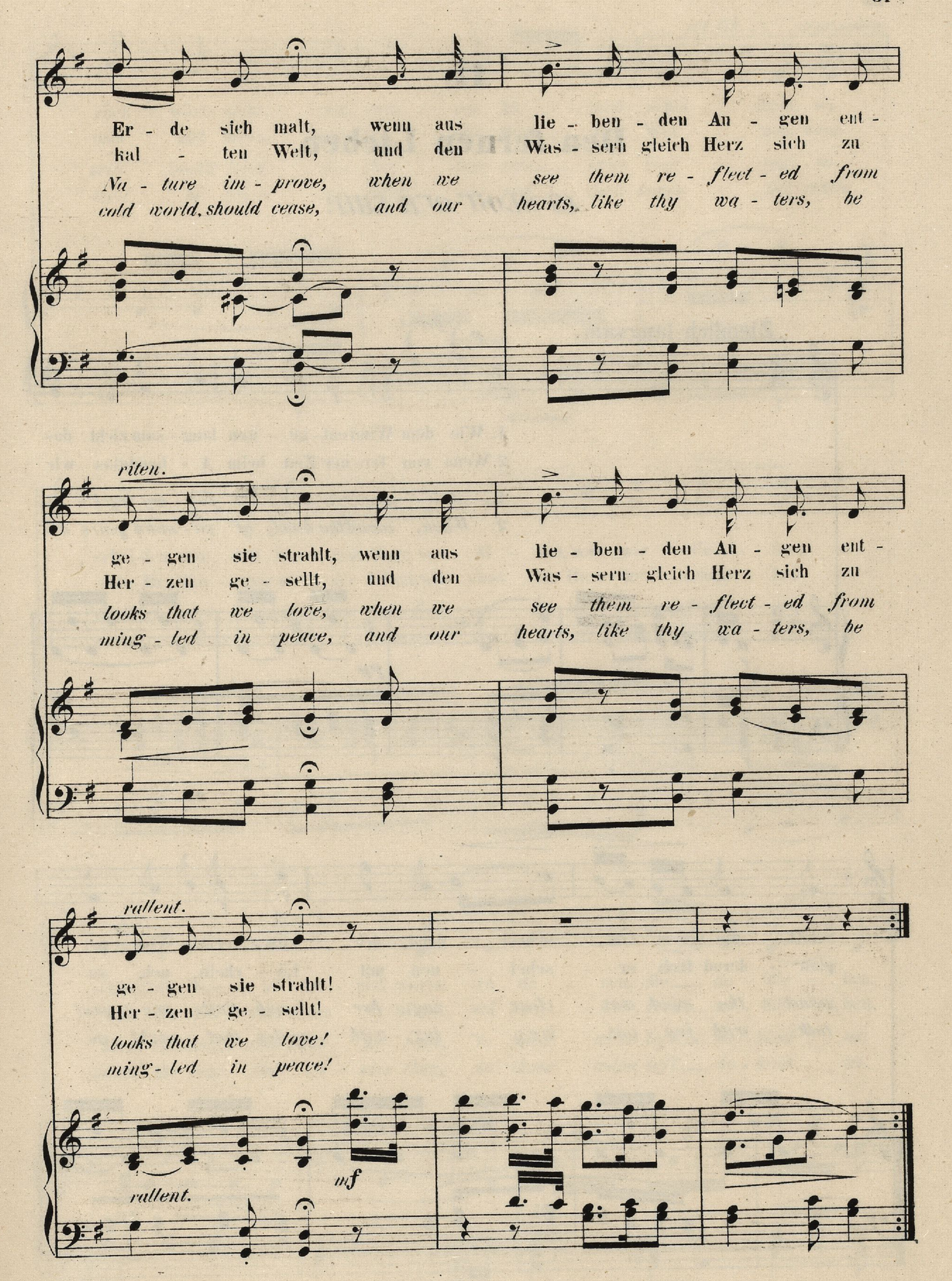
Der Zusammenfluss der Wasser.

THE MEETING OF THE WATERS.




-am - men all gehn; bis der letz - te, letz - te Strahl mei - nes
Au - en Sma - ragd, nicht der Zau - ber der Hü - gel, der
bright wa - ters meet; oh! the last rays of feel - ing and
bright - est of green; 'twas not her soft ma - gic of
Le - bens er - bleicht, sei - ne Wonn' aus dem Her - zen mir
Bä - che so breit, o nein, es war Et - was noch
life must de - part, ere the bloom of that val - ley shall
stream - let or hill, oh no, it was some - thing more
nim - mer ent - weicht, sei - ne Wonn' aus dem Her - zen mir
Süs - se - res weit, o nein, was mich bann - te, war
fade from my heart, ere the bloom of that val - ley shall
ex - qui - site still, oh no, it was some - thing more
rallent.
nim - mer ent - weicht.
herr - li - cher weit.
fade from my heart.
ex - qui - site still.
rallent.
mf

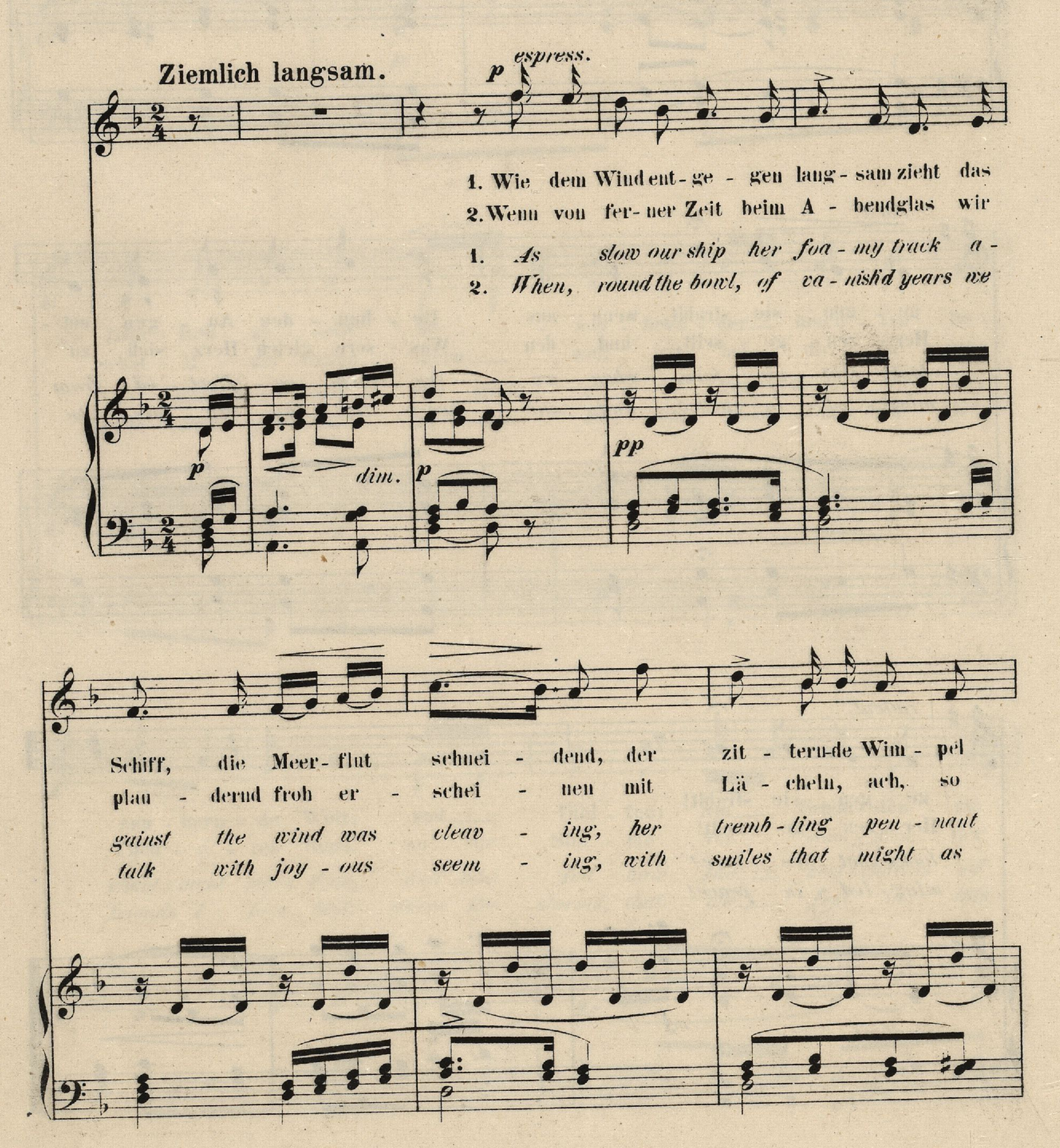

3. Es wa - ren die Freun - de. die
4. Lieb Thal von A - vo - ca, du
3. 'Twas that friends, the be - lov'd of my
4. Sweet vale of A - vo - ca! how
p
fröh - lich ge - sellt be - zau - bern - der machten be -
schat - ti - ger Grund, gern weil' ich bei dir in der
bo - som, were near, who made ev - ry dear scene of en -
calm could I rest in thy bo - som of shade, with the
zau - bern - de Welt, und fühl - ten: Am Schön - sten die
Theu - e - ren Rund, wo die Stür - me ver - stum - men der
chant - ment more dear, and who felt how the best charms of
friends I love best, where the storms, that we feel in this
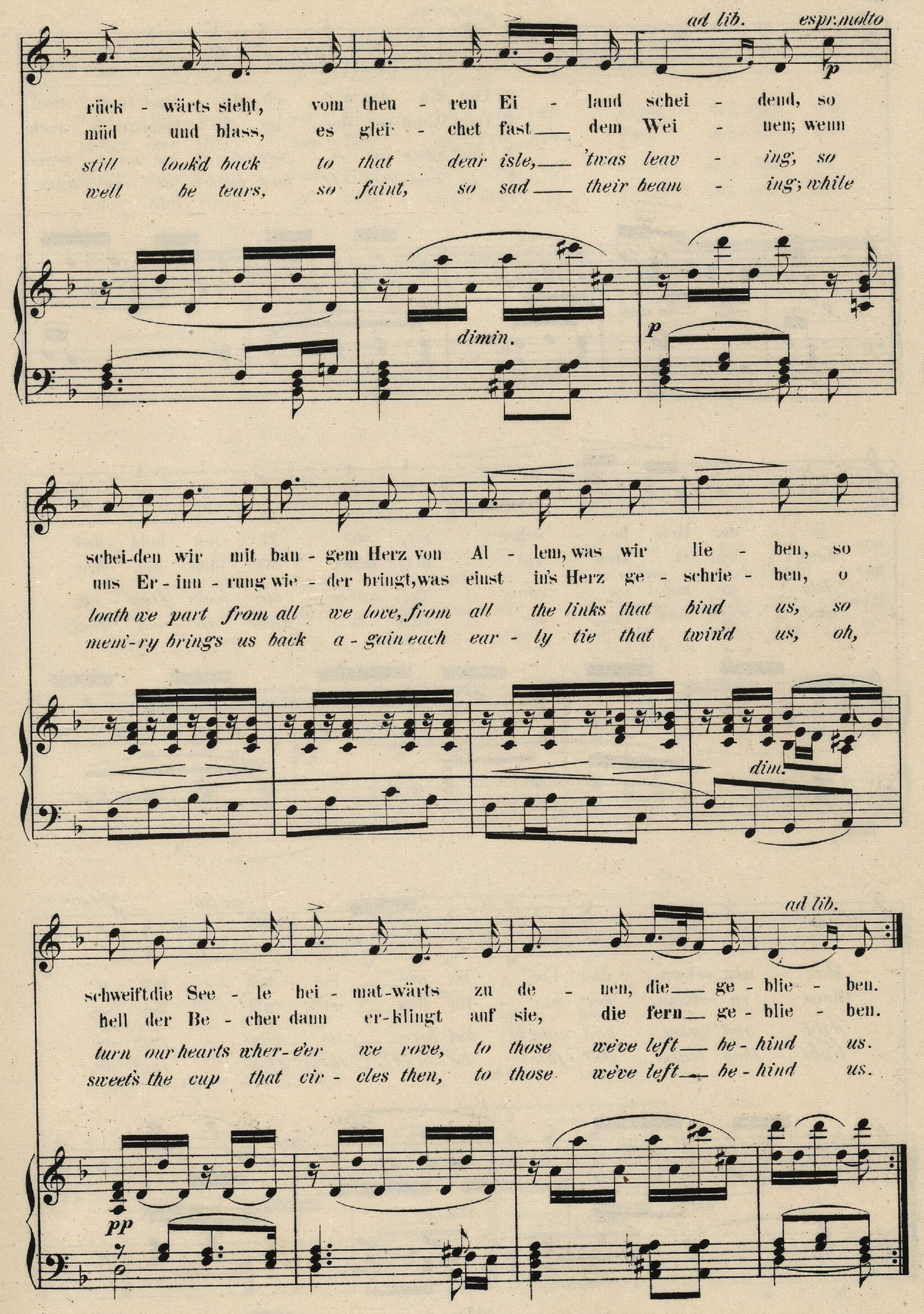

Er - de sich malt, wenn aus lie - ben - den Au - gen ent -
kal - ten Welt, und den Was - sern gleich Herz sich zu
Na - ture im - prove, when we see them re - flect - ed from
cold world, should cease, and our hearts, like thy wa - ters, be
riten.
ge - gen sie strahlt, wenn aus lie - ben - den Au - gen ent -
Her - zen ge - sellt, und den Was - sern gleich Herz sich zu
looks that we love, when we see them re - flect - ed from
ming - led in peace, and our hearts, like thy wa - ters, be
rallent.
ge - gen sie strahlt!
Her - zen ge - sellt!
looks that we love!
ming - led in peace!
mf
rallent.

11.

Den fernen Lieben.

AS SLOW OUR SHIP.




ad lib.
espr. molto
rück - wärts sieht, vom theu - ren Ei - land schei - dend, so
müd und blass, es glei - chet fast dem Wei - nen; wenn
still look'd back to that dear isle, 'twas leav - ing, so
well be tears, so faint, so sad their beam - ing; while
dimin.
schei-den wir mit ban - gem Herz von Al - lem, was wir lie - ben, so
uns Er - inn - rung wie - der bringt, was einst in's Herz ge - schrie - ben, o
loath we part from all we love, from all the links that bind us, so
mem'-ry brings us back a - gain each ear - ly tie that twin'd us, oh,
dim.
ad lib.
schweift die See - le hei - mat-wärts zu de - nen, die ge - blie - ben.
hell der Be - cher dann er-klingt auf sie, die fern ge - blie - ben.
turn our hearts wher - e'er we rove, to those we've left be - hind us.
sweet's the cup that cir - cles then, to those we've left be - hind us.
pp

p espress.

3. Und fin - den wir ein Ei - land traut, dem
4. Der Wand'-rer, der im A - bend-graun nach

3. *And when in o - ther climes we meet some*
4. *As trav-llers oft look back at eve, when*

p *dim.* *PP* *PP*

je - der Reiz be - schee - ret, wo Al - les hold und
dunk - lem O - sten zie - het, kehrt oft sich um, den

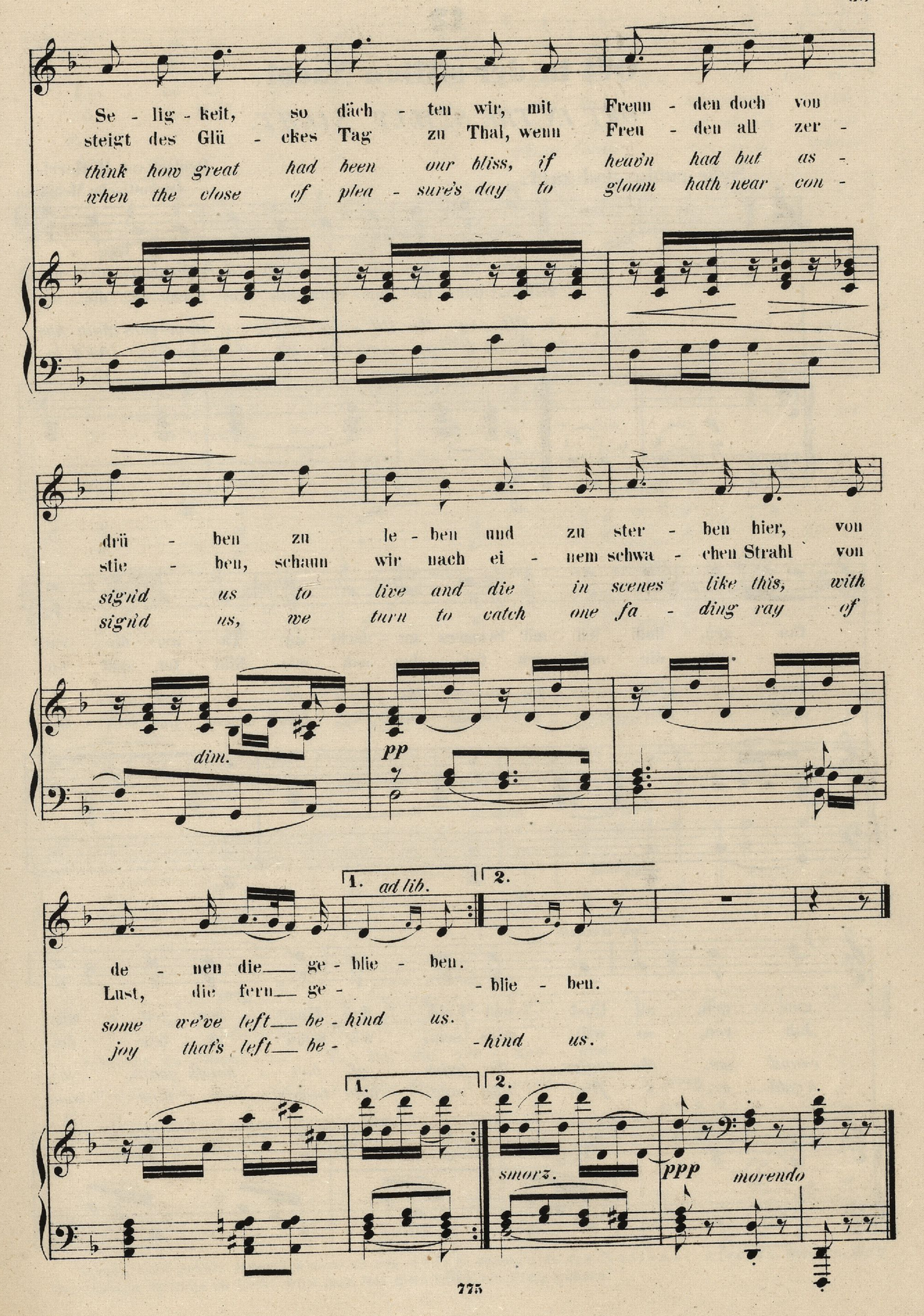
isle or vale en - chant - ing, where all looks flow - ry,
east - ward dark - ly go - ing, to gaze up - on that

ad lib. *espr. molto p*

blu - mig schaut, das Lie - be nur ent - beh - ret; o
Glanz zu schaun, der hin - ter ihm noch glü - het: so,

wild and sweet, and nought but love is want - ing; we
light they leave still faint be - hind them glow - ing; so,

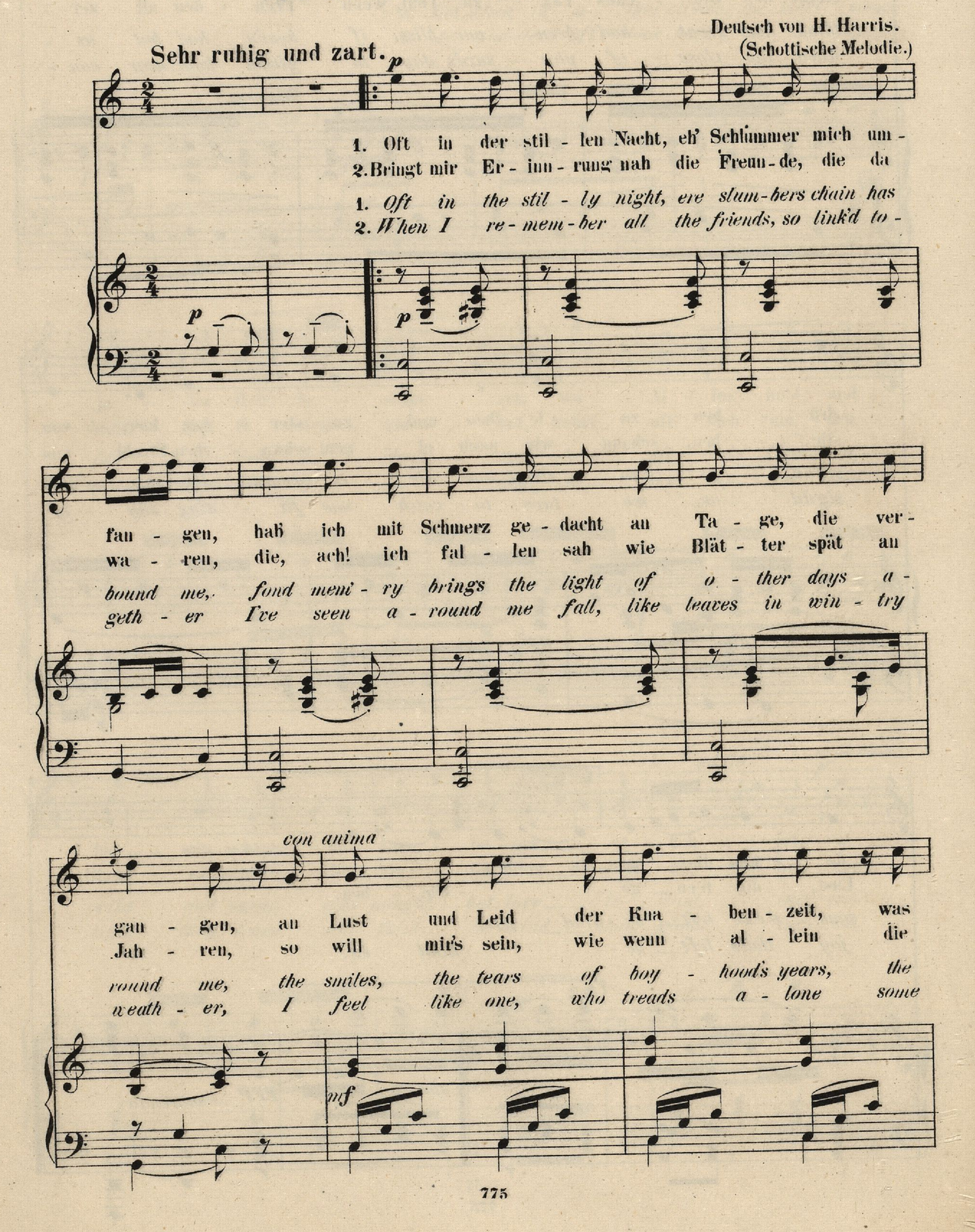
dimin. *p*

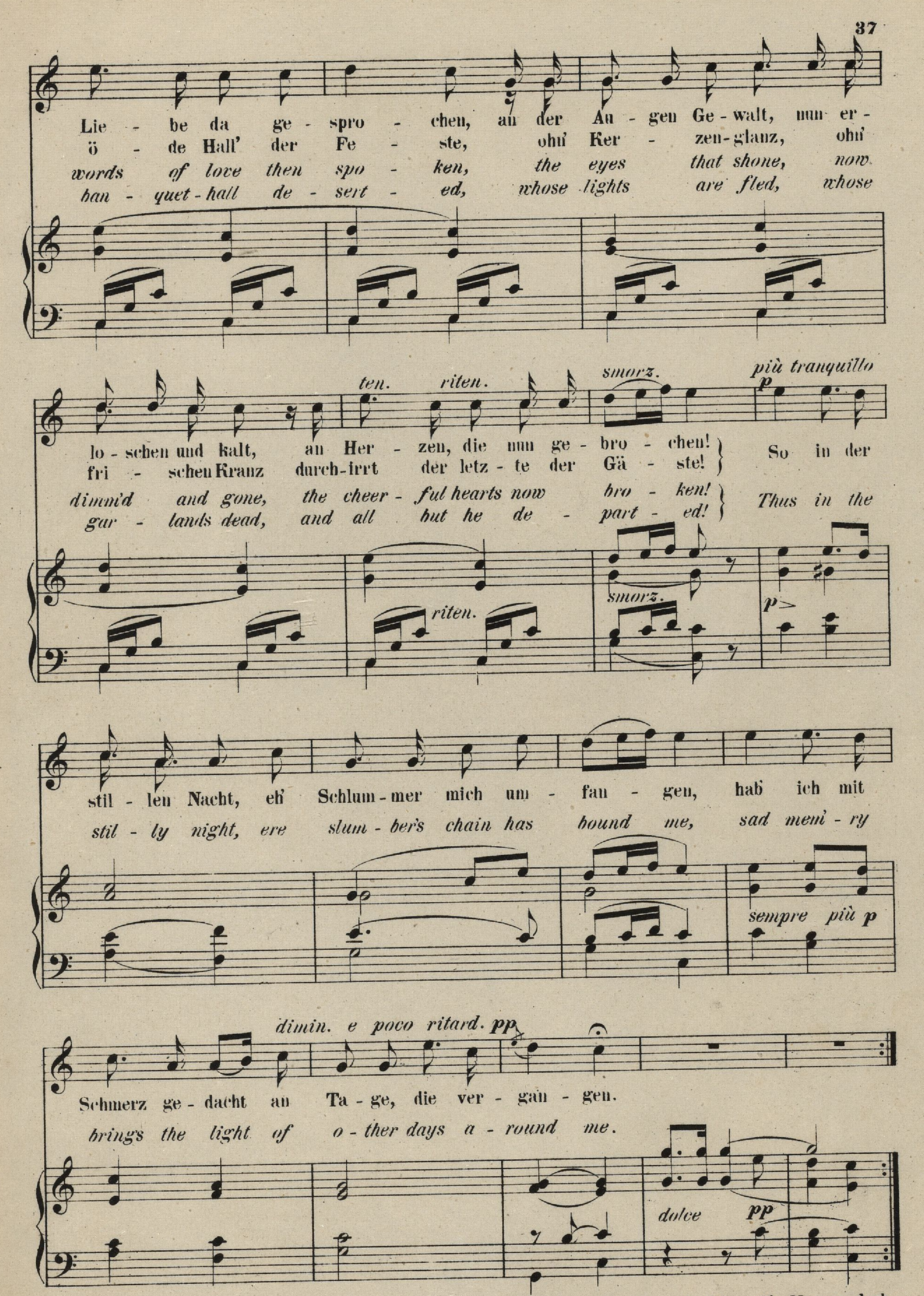

Se - lig - keit, so däch - ten wir, mit Freu - den doch von
steigt des Glü - ckes Tag zu Thal, wenn Freu - den all zer -
think how great had been our bliss, if heav'n had but as -
when the close of plea - sure's day to gloom hath near con -
dim.
drü - ben zu le - ben und zu ster - ben hier, von
stie - ben, schaun wir nach ei - nem schwa - chen Strahl von
sign'd us to live and die in scenes like this, with
sign'd us, we turn to catch one fa - ding ray of
pp
1. ad lib.
2.
de - nen die — ge - blie - ben.
Lust, die fern — ge - - blie - ben.
some we've left — be - hind us.
joy that's left — be - - hind us.
smorz.
ppp
morendo

12.

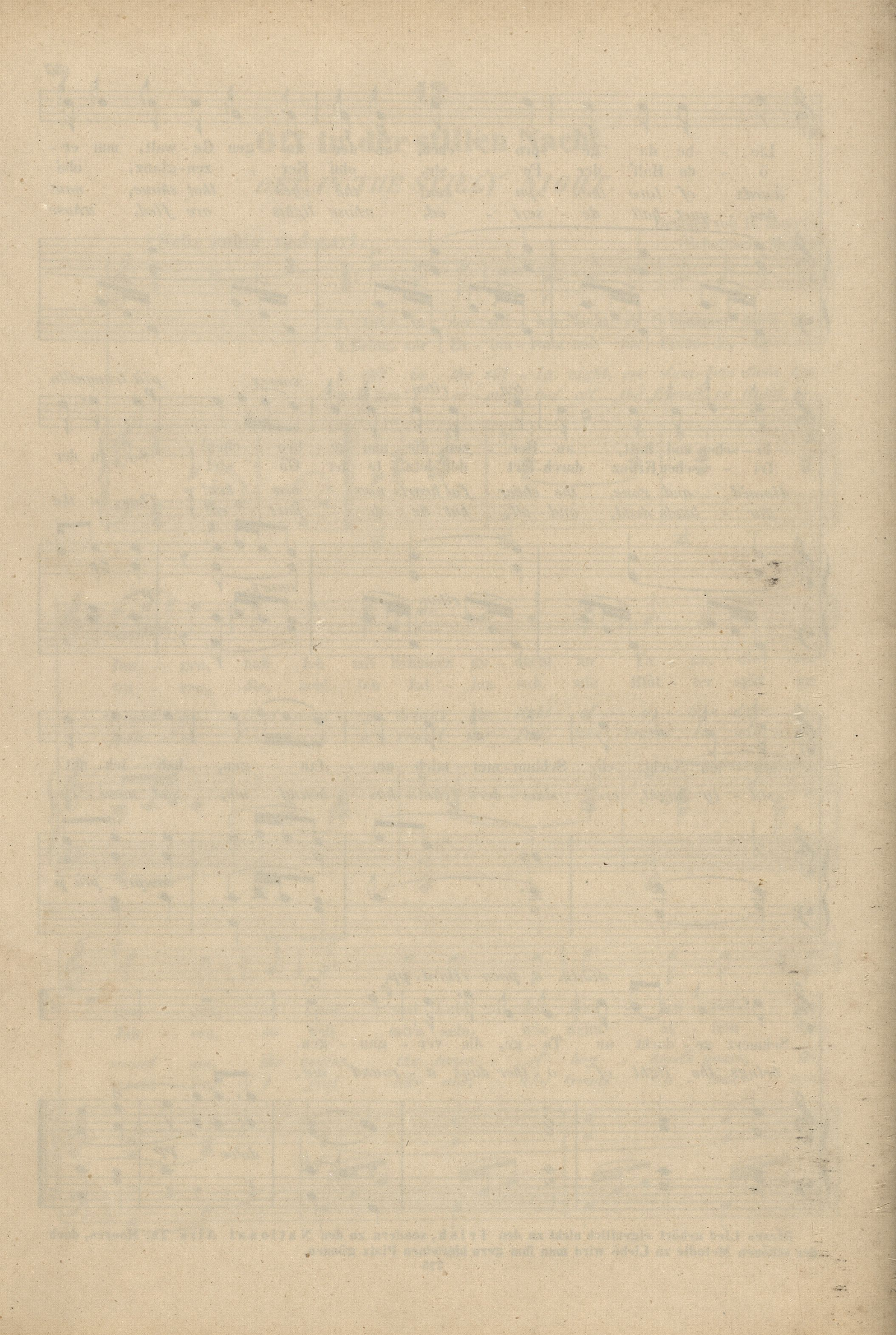
Oft in der stillen Nacht.

OFT IN THE STILLY NIGHT.





Dieses Lied gehört eigentlich nicht zu den **Irish**, sondern zu den **National Airs** Th. Moores, doch der schönen Melodie zu Liebe wird man ihm gern hier einen Platz gönnen.



LIEDER
von der grünen Insel.



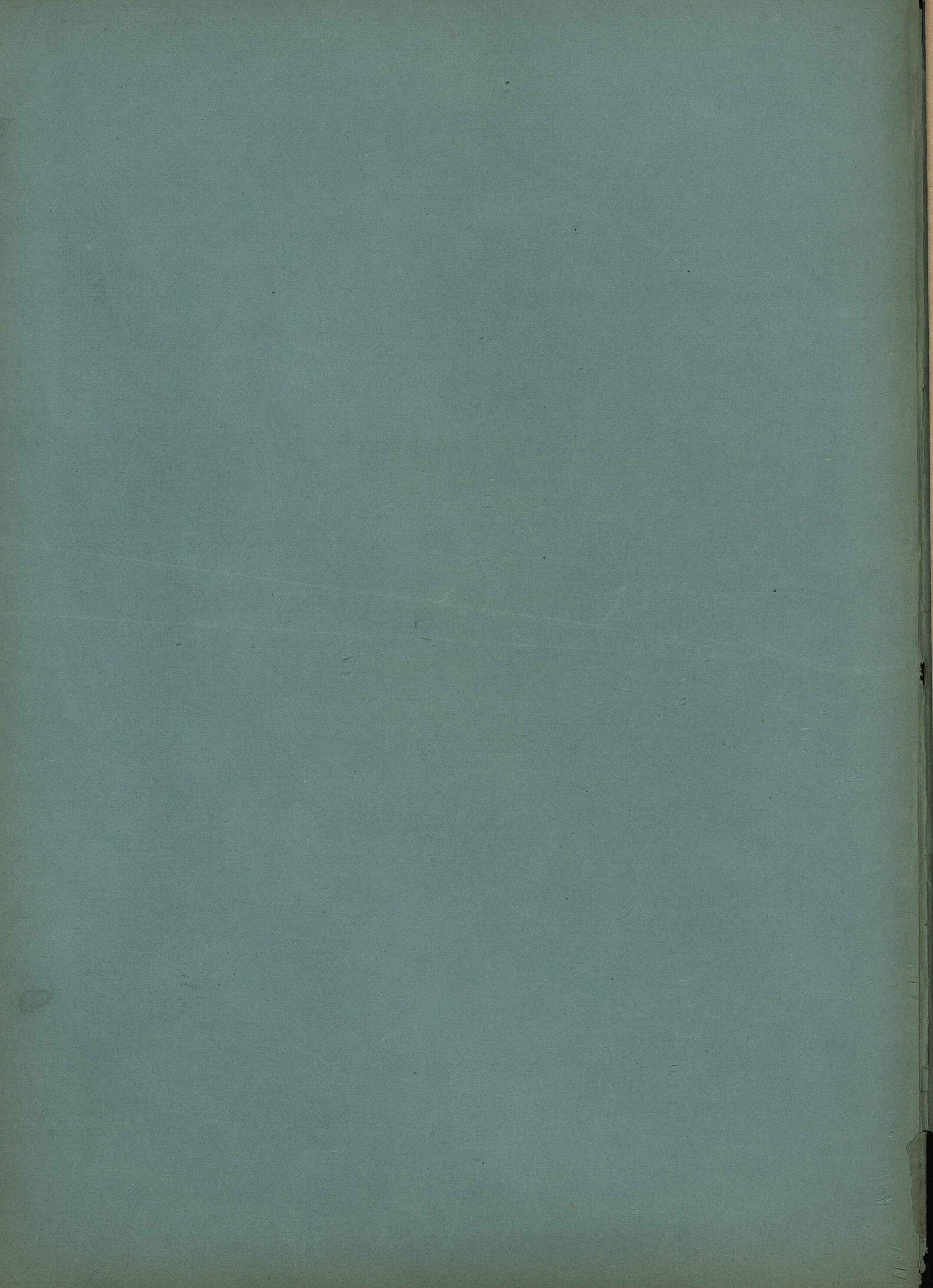
VIERTES HEFT.

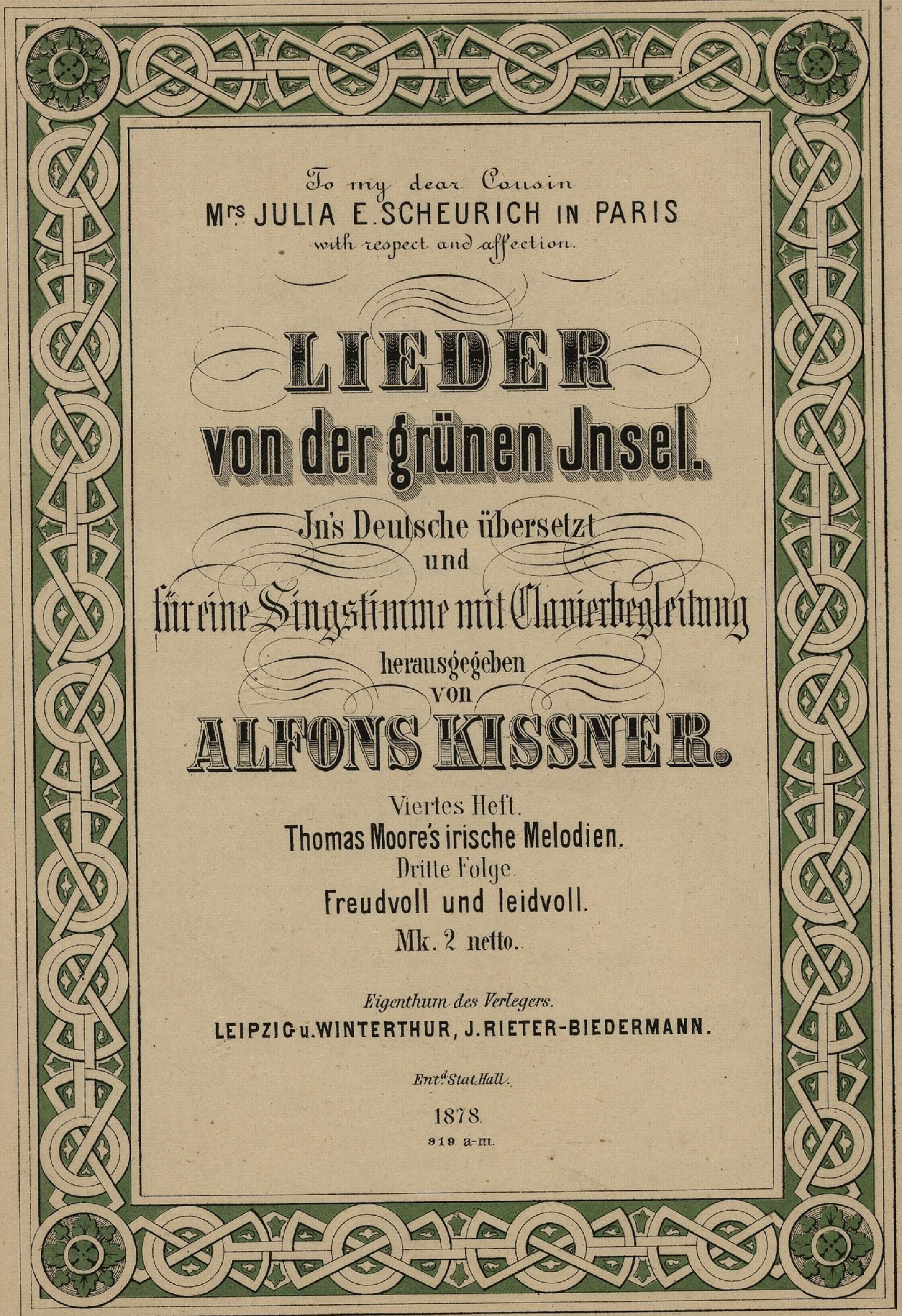
Thomas Moore's irische Melodien.

DRITTE FOLGE.

919. a-m.

Kissner R—B.





To my dear Cousin
Mrs JULIA E. SCHEURICH IN PARIS
with respect and affection.

LIEDER
von der grünen Jnsel.

Jn's Deutsche übersetzt
und
für eine Singstimme mit Clavierbegleitung
herausgegeben
von

ALFONS KISSNER.

Viertes Heft.
Thomas Moore's irische Melodien.
Dritte Folge.
Freudvoll und leidvoll.

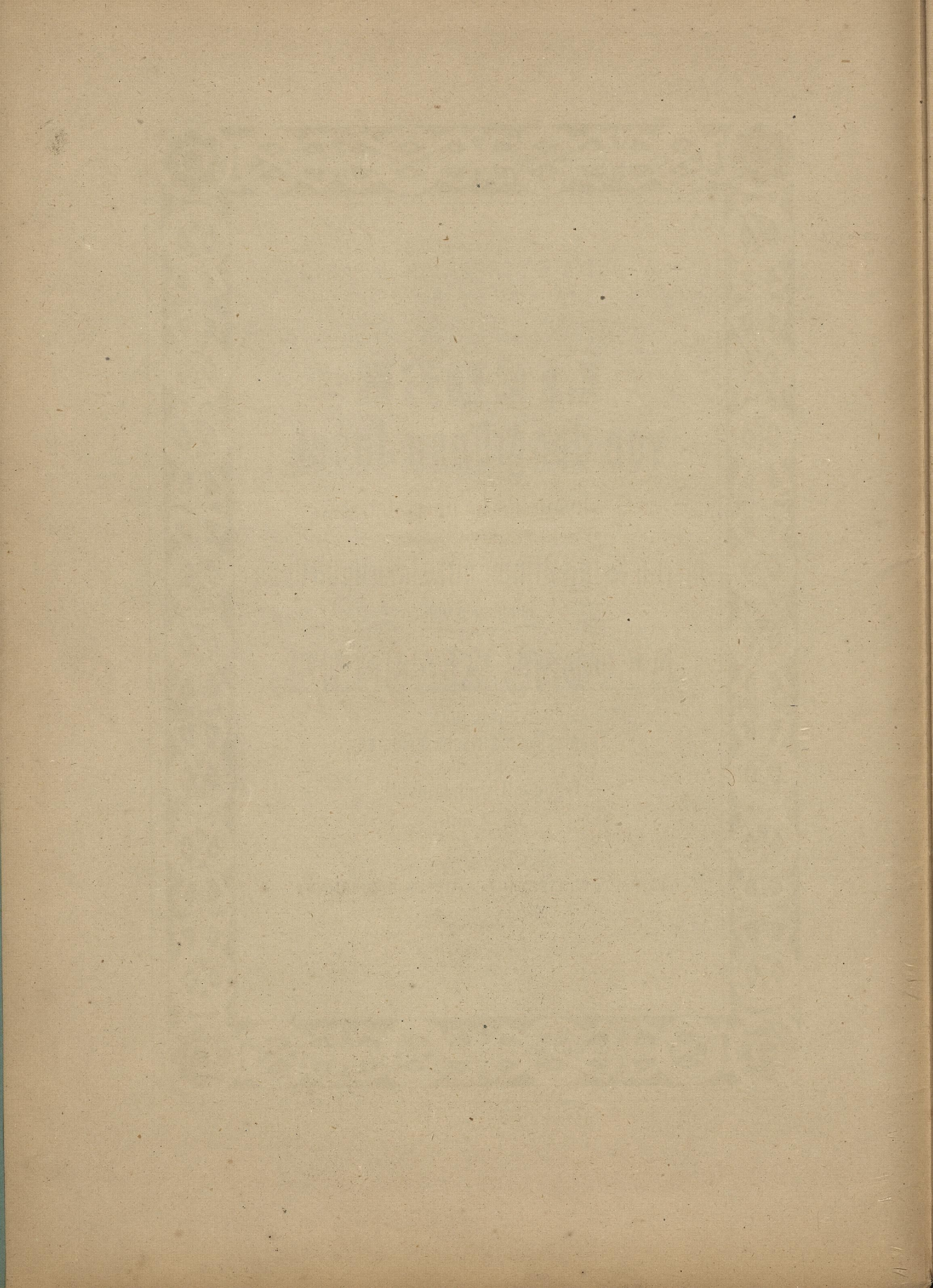
Mk. 2 netto.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

Entd. Stat. Hall.

1878.
919 a-m.

Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.



Der jungen Liebe heilig Bild
Ach, nie entschwebt's!
An dem grünsten Platz im öden Gefild
Der Erinn'rung lebt's.
O Duft, entflohn
Im Sinken schon!
O Morgentraum so gold!
O Licht, das nimmer des Lebens Flut
Durchschimmert hold!

No, that hallow'd form is ne'er forgot,
Which first love trac'd;
Still it ling'ring haunts the greenest spot
On mem'ry's waste.
'T was odour fled
As soon as shed;
'T was morning's winged dream;
'T was a light that ne'er can shine again
On life's dull stream!

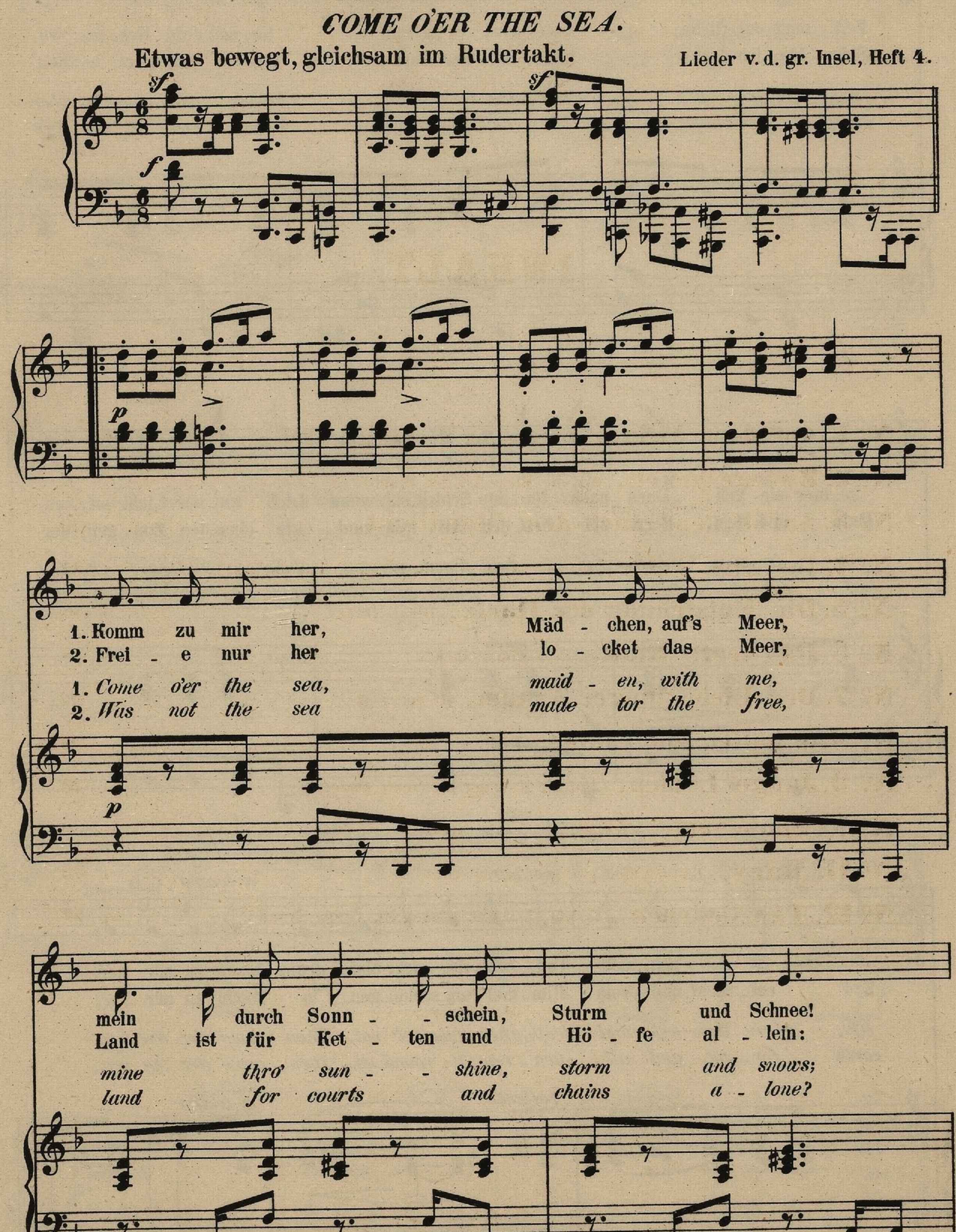
Th. Moore.

INHALT.

Lieder von der grünen Insel.

1.

Auf dem Meere.



Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

Zeit mag ent_fliehn, treu wird er_glühn lie_ben_de See_le, wo
Sklav bin ich dort, hier ist der Hort der Lieb' und Frei_heit

sea_sons may roll, but the true soul burns the same where-
Here we are slaves, but on the waves Love and Li_ber_ty's

f

im_mer sie geh'. Lass nach_ten das Schick_sal, wenn Lieb' un_ser Licht ist, wo
mein und dein. Fern spä_hen_den Au_gen und ste_chen_den Zun_gen, der

e'er it goes. Let for_tune frown, so we love and part not, 'tis
all our own. No eye to watch and no ton_gue to wound us, all

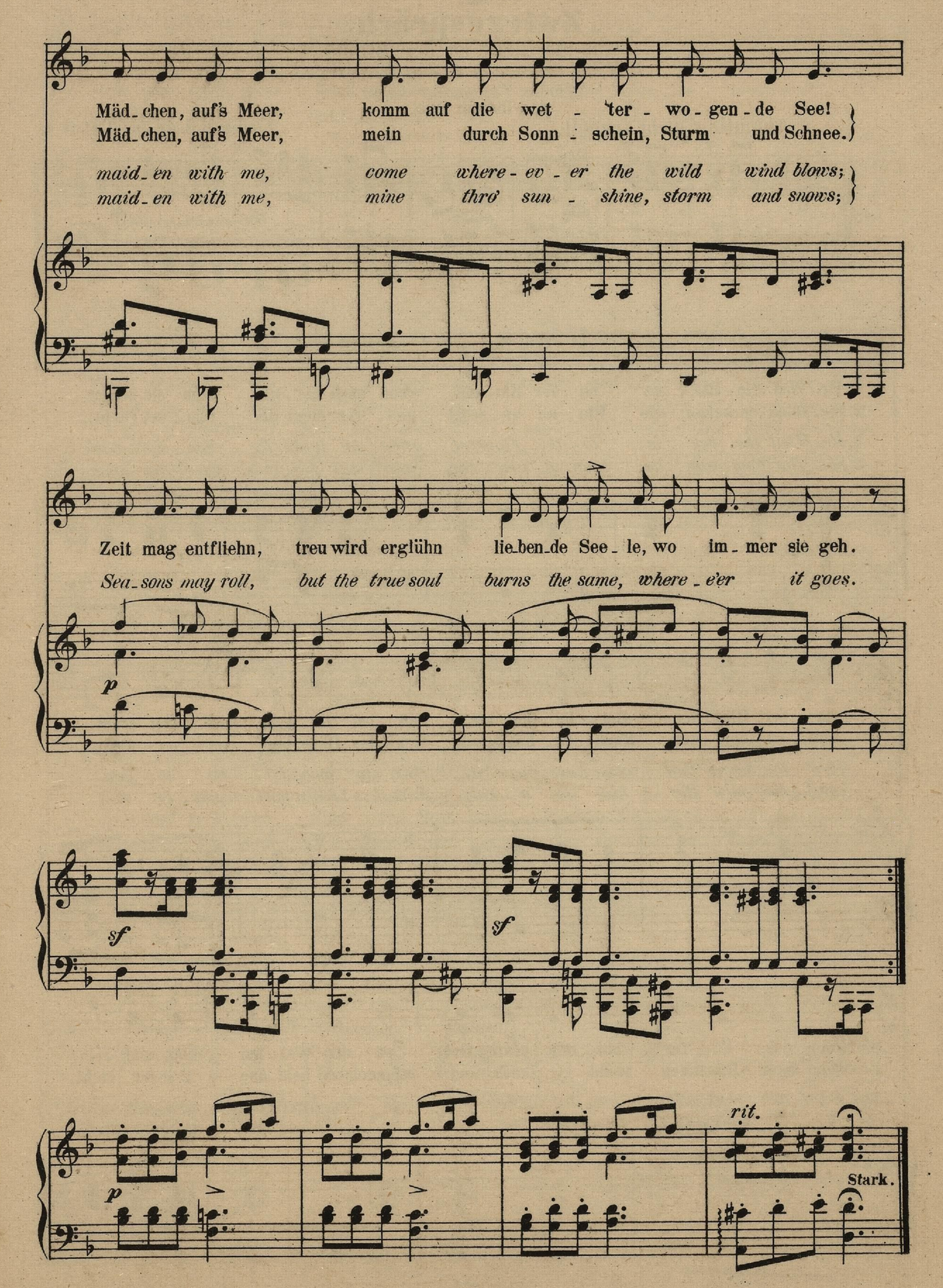
f

rallent. *a tempo*

du bist, ist Le_ben, und Tod, wo du nicht bist,_ drum komm zu mir her,
Erd' ent_rückt, und vom Him_mel um_schlun_gen_ o komm zu mir her,

life, where thou art, and death, where thou art not. Then come o'er the sea,
earth for_got, and all hea_ven a_round us_ then come o'er the sea,

rallent. *a tempo*


Mäd-chen, auf's Meer, komm auf die wet - ter - wo-gen-de See!
Mäd-chen, auf's Meer, mein durch Sonn - schein, Sturm und Schnee.
maid-en with me, come where-ev-er the wild wind blows;
maid-en with me, mine thro' sun - shine, storm and snows;
Zeit mag entfliehn, treu wird erglühn lie-ben-de See-le, wo im-mer sie geh.
Sea-sons may roll, but the true soul burns the same, where-e'er it goes.
p
sf
sf
p
rit.
Stark.

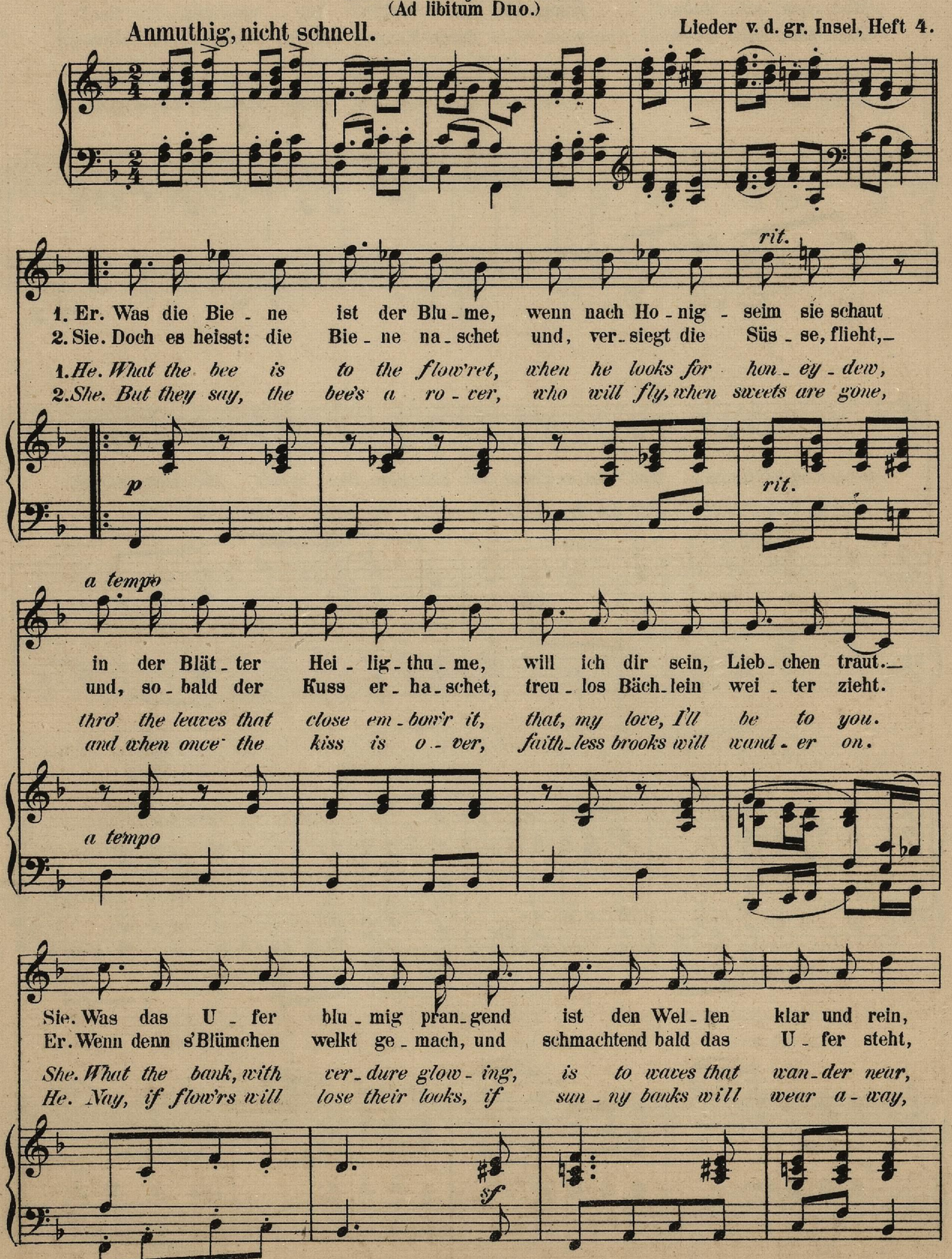
2.
Zwiegespräch.

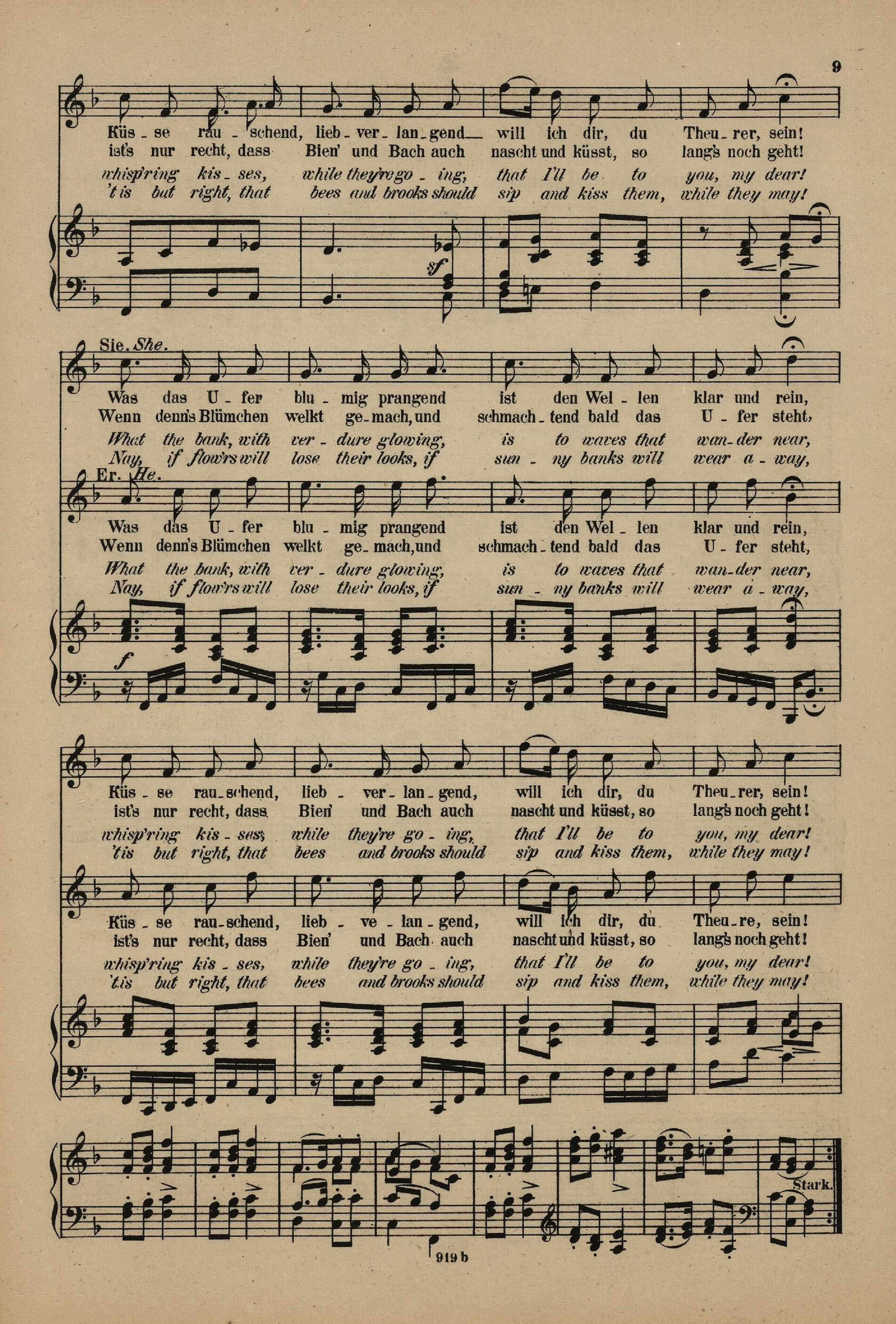
Was die Biene ist der Blume.

What the bee is to the floweret.

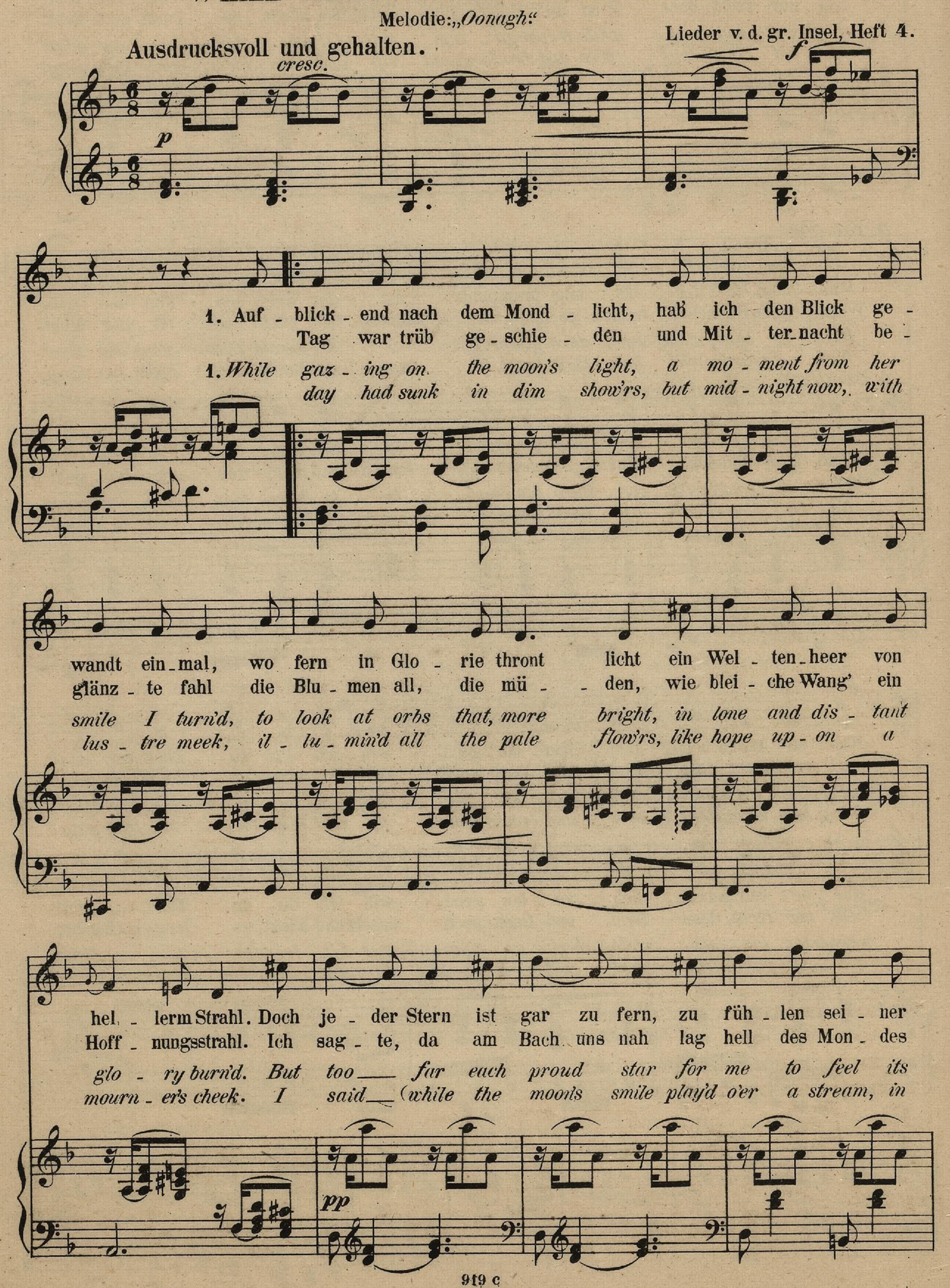
Melodie: *The yellow horse.*

(Ad libitum Duo.)




Küs - se rau - schend, lieb - ver - lan - gend — will ich dir, du Theu - rer, sein!
ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whisp'ring kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!
sf
Sie. *She.*
Was das U - fer blu - mig prangend ist den Wel - len klar und rein,
Wenn denn's Blümchen welkt ge - mach, und schmach - tend bald das U - fer steht,
What the bank, with ver - dure glowing, is to waves that wan - der near,
Nay, if flow'rs will lose their looks, if sun - ny banks will wear a - way,
Er. *He.*
Was das U - fer blu - mig prangend ist den Wel - len klar und rein,
Wenn denn's Blümchen welkt ge - mach, und schmach - tend bald das U - fer steht,
What the bank, with ver - dure glowing, is to waves that wan - der near,
Nay, if flow'rs will lose their looks, if sun - ny banks will wear a - way,
f
Küs - se rau - schend, lieb - ver - lan - gend, will ich dir, du Theu - rer, sein!
ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whisp'ring kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!
Küs - se rau - schend, lieb - ve - lan - gend, will ich dir, du Theu - re, sein!
ist's nur recht, dass Bien' und Bach auch nascht und küsst, so lang's noch geht!
whisp'ring kis - ses, while they're go - ing, that I'll be to you, my dear!
'tis but right, that bees and brooks should sip and kiss them, while they may!
Stark.
919 b

3.
Aufblickend nach dem Mondlicht.
WHILE GAZING ON THE MOON'S LIGHT.





Flam - me Glut; in's Herz nur ein dringt mild der Schein, der lä - chelnd auf dem
Sil - ber-schein der Mond blickt nach gar man - chem Bach, der Bach sieht ei - nen
warm - ing flame; much more dear that mild sphere, which near our plan - et
dimp - ling bliss) the moon looks on ma - ny brooks, the brook can see no

più moto

Erd - ball ruht. Und so, Ma - rie, bist du nur mein, – ob hell' - res Au - ge
Mond al - lein. Und al - so fiel auch un - ser Los; denn man - cher Jüng - ling
smi - ling came. Thus, Ma - ry, be but thou my own, while bright - er eyes un -
moon but this. And thus, I thought, our for - tunes run, for ma - ny a lov - er

pp *cresc.*

primo tempo

lo - ckend blinkt, ich ließ den Mon - des - blick al - lein, der mei - nem Pfa - de
schaut auf dich, doch fühlt mein Herz, ach, Ei - ne blos, nur ei - ne Ma - rie hat die
heed - ed play, I'll love those moon-light looks a - lone, that bless my home and
looks to thee, while oh! I feel there is but one, One Ma - ry in the

pp *cresc.* *f*

seg - nend winkt. 2. Der
Welt für mich.
guide my way. *2. The*
world for me.
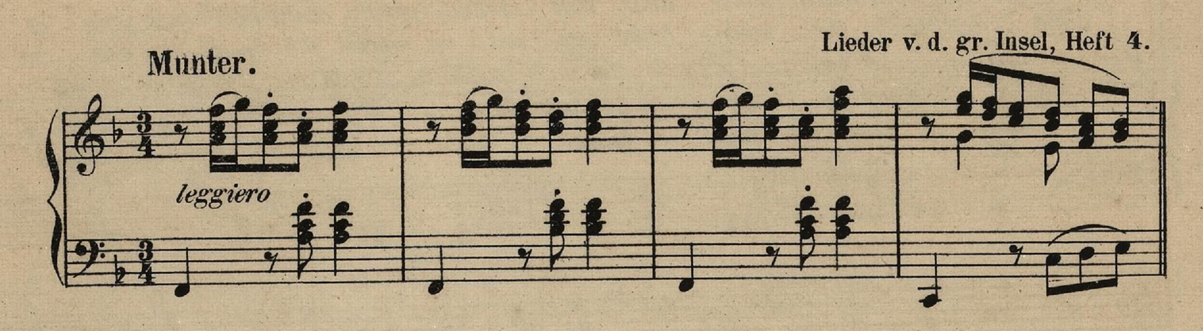
Stark.
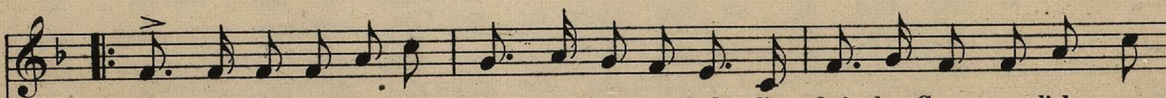
4.
Ihr zum Wohle.
DRINK TO HER.

Melodie: „*Heigh ho! my Jackey.*“

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.
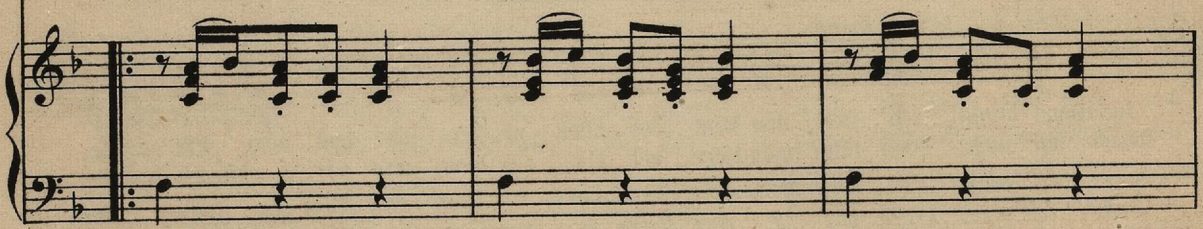
Munter.

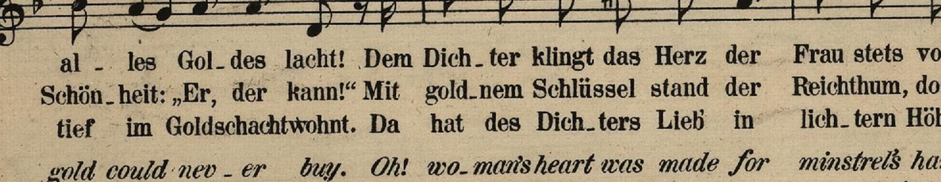




1. Ihr zum Woh-le, die des Dich-ters Glut ent-facht, die frei dem Sang ver-lieh, was
2. Schön-heit Thor von Glas pocht Witz mit Reichthum an: „wer fin-det hier Ge-lass?“ Sprach
Lie-be, die be-dacht zu ruhn, wo Reichthum thront, dem Gno-men gleicht der Nacht, der
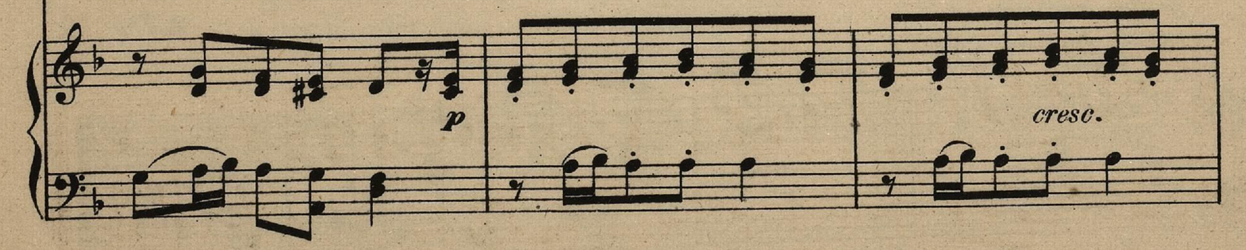
1. *Drink to her who long has wak'd the po-et's sigh, the girl who gave to song what*
2. *Beau-ty's door of glass when wealth and wit once stood, they ask'd her, „which might pass?“ She*
love that seeks a home where wealth or grandour shines, is like the gloo-my gnome that

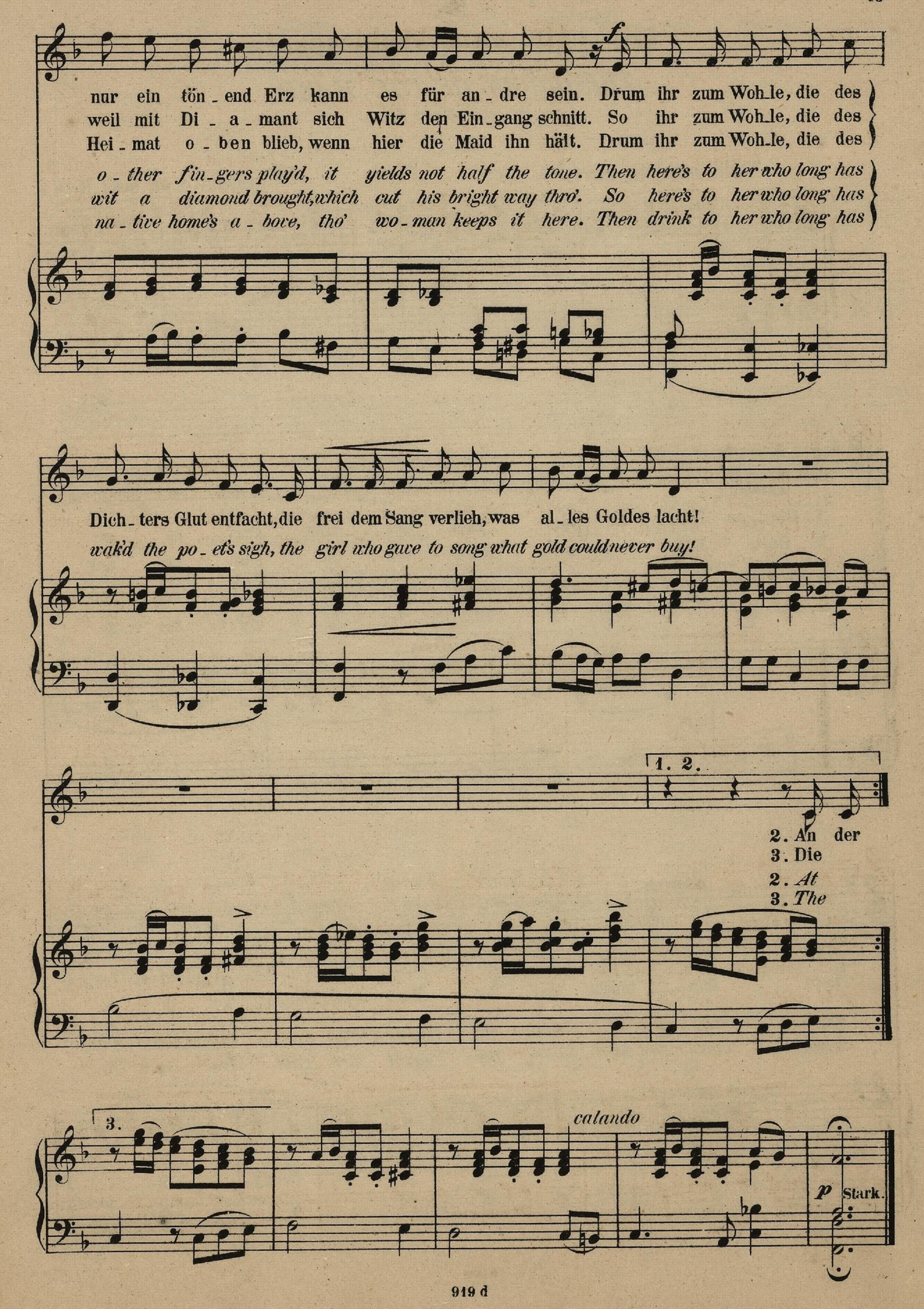




al-les Gol-des lacht! Dem Dich-ter klingt das Herz der Frau stets voll und rein, doch
Schön-heit: „Er, der kann!“ Mit gold-nem Schlüssel stand der Reichthum, doch er glitt, der-
tief im Goldschacht wohnt. Da hat des Dich-ters Lieb' in lich-tern Höhn ihr Zelt: die

gold could nev-er buy. Oh! wo-man's heart was made for minstrel's hand a-lone; by
an-swer'd, „he who could.“ With gol-den key wealth thought to pass, but 'twould not do: while
dwells in dark gold-mines. But oh! the po-et's love can boast a bright-er sphere; its




nur ein tön - end Erz kann es für an - dre sein. Drum ihr zum Woh - le, die des
weil mit Di - a - mant sich Witz den Ein - gang schnitt. So ihr zum Woh - le, die des
Hei - mat o - ben blieb, wenn hier die Maid ihn hält. Drum ihr zum Woh - le, die des
o - ther fin - gers play'd, it yields not half the tone. Then here's to her who long has
wit a diamond brought, which cut his bright way thro'. So here's to her who long has
na - tive home's a - bove, tho' wo - man keeps it here. Then drink to her who long has
Dich - ters Glut entfacht, die frei dem Sang verlieh, was al - les Goldes lacht!
wak'd the po - et's sigh, the girl who gave to song what gold could never buy!
1. 2.
2. An der
3. Die
2. At
3. The
3.
calando
Stark.

5.

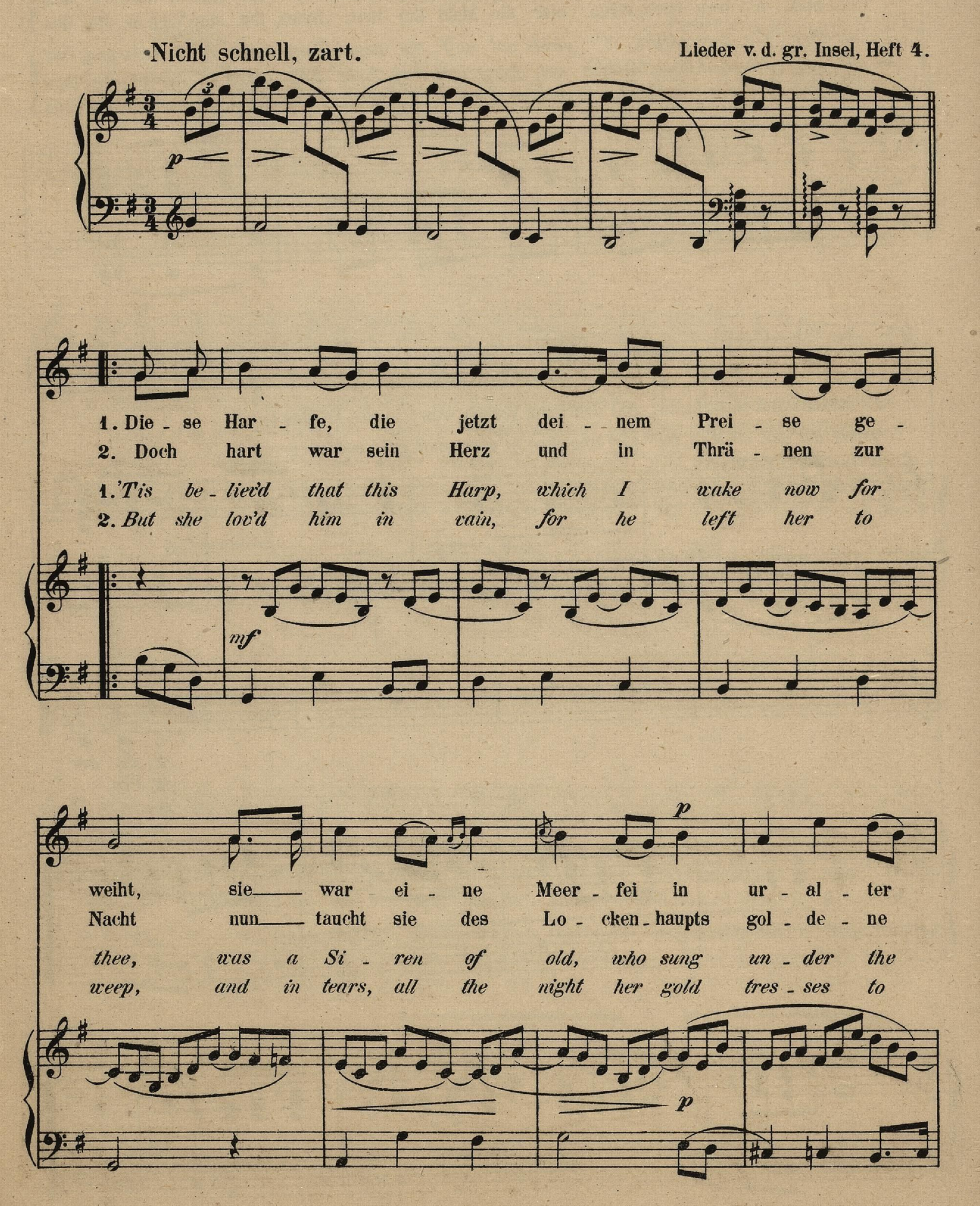
Die Entstehung der Harfe.

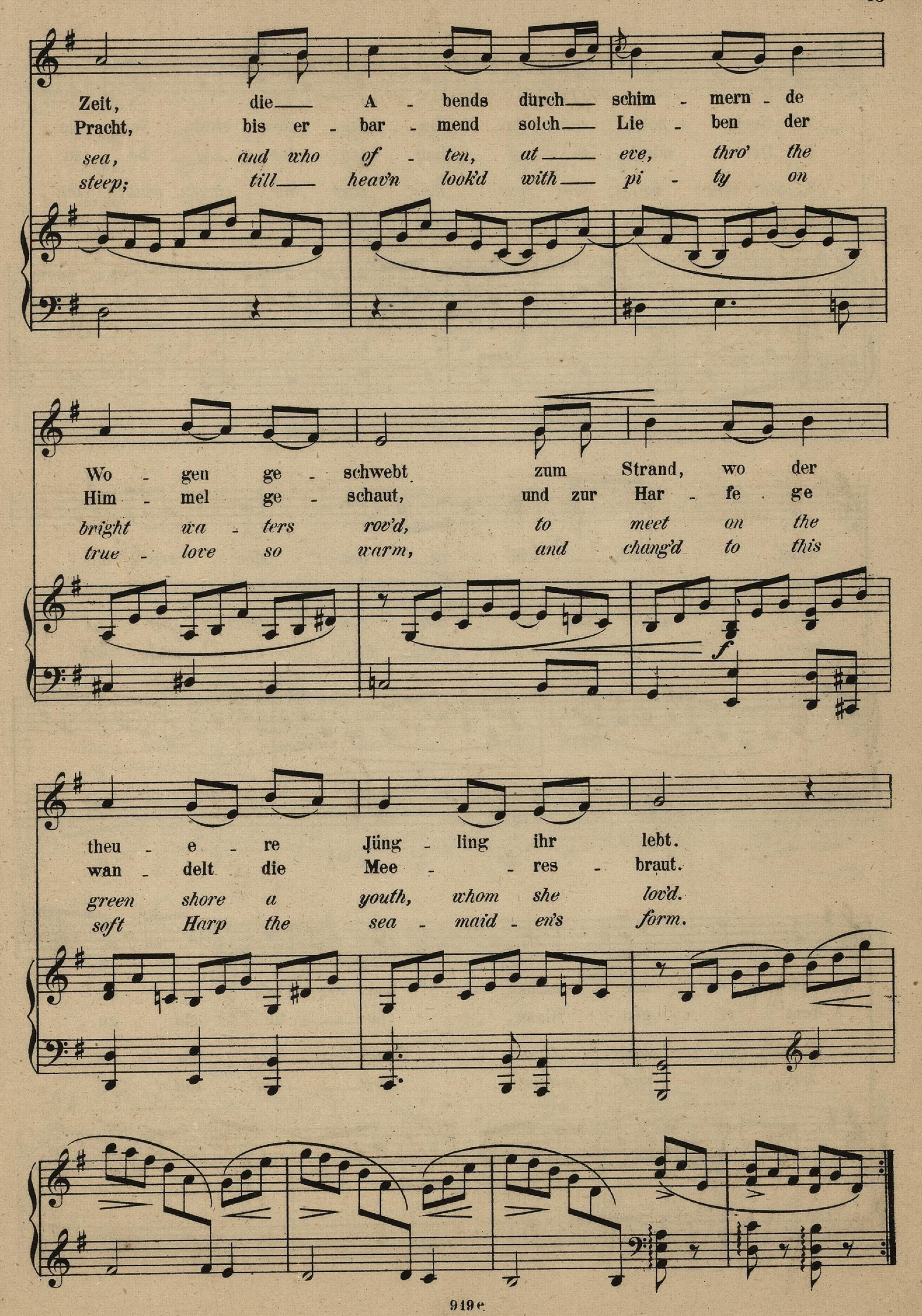
THE ORIGIN OF THE HARP.
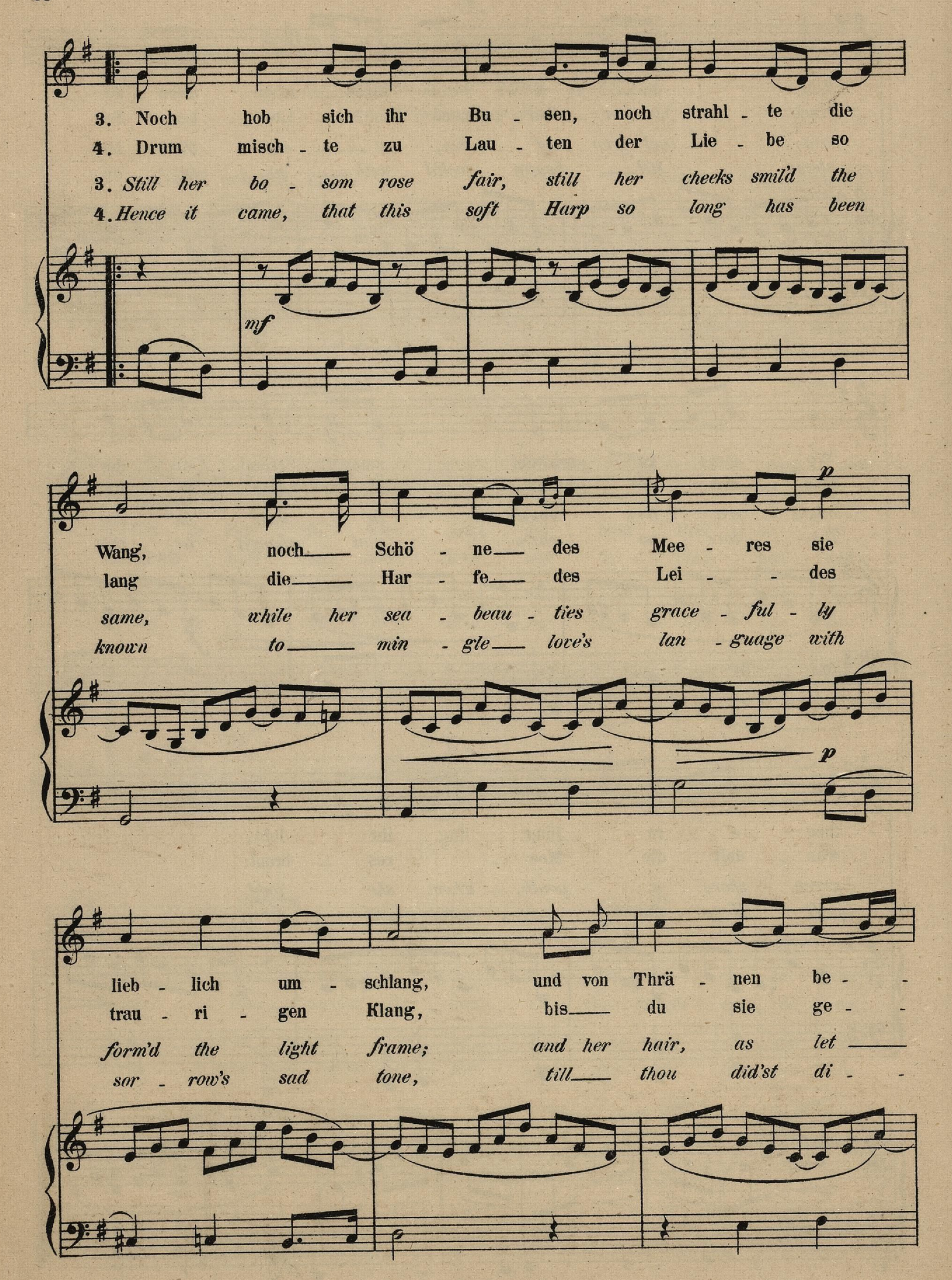
Melodie: *Gage Fane.*

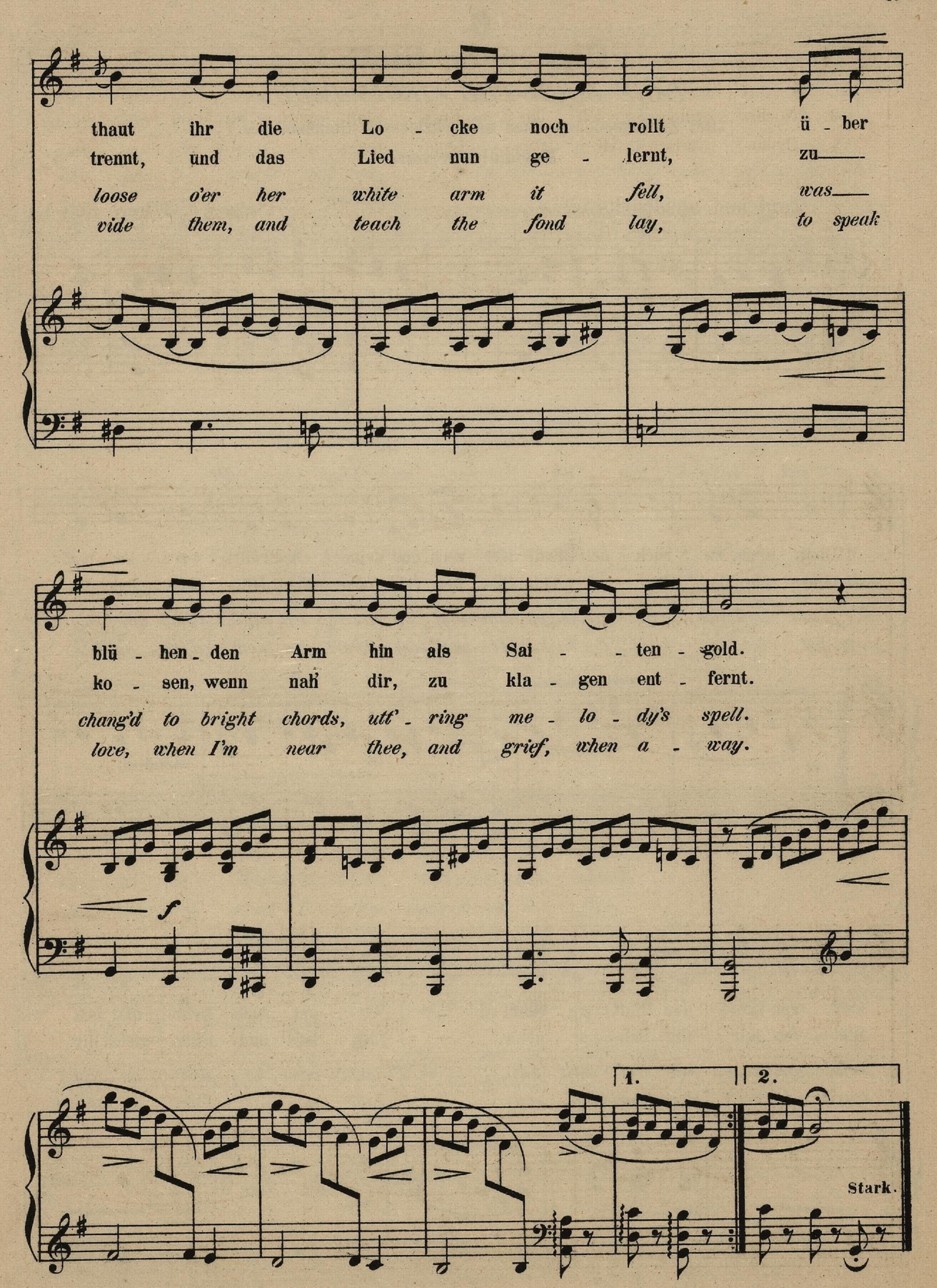
Nicht schnell, zart.

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.




Zeit, die A - bends durch schim - mern - de
Pracht, bis er - bar - mend solch Lie - ben der
sea, and who of - ten, at eve, thro' the
steep; till heav'n look'd with pi - ty on
Wo - gen ge - schwebt zum Strand, wo der
Him - mel ge - schaut, und zur Har - fe - ge
bright wa - ters rov'd, to meet on the
true - love so warm, and chang'd to this
theu - e - re Jüng - ling ihr lebt.
wan - delt die Mee - - res - braut.
green shore a youth, whom she lov'd.
soft Harp the sea - maid - en's form.

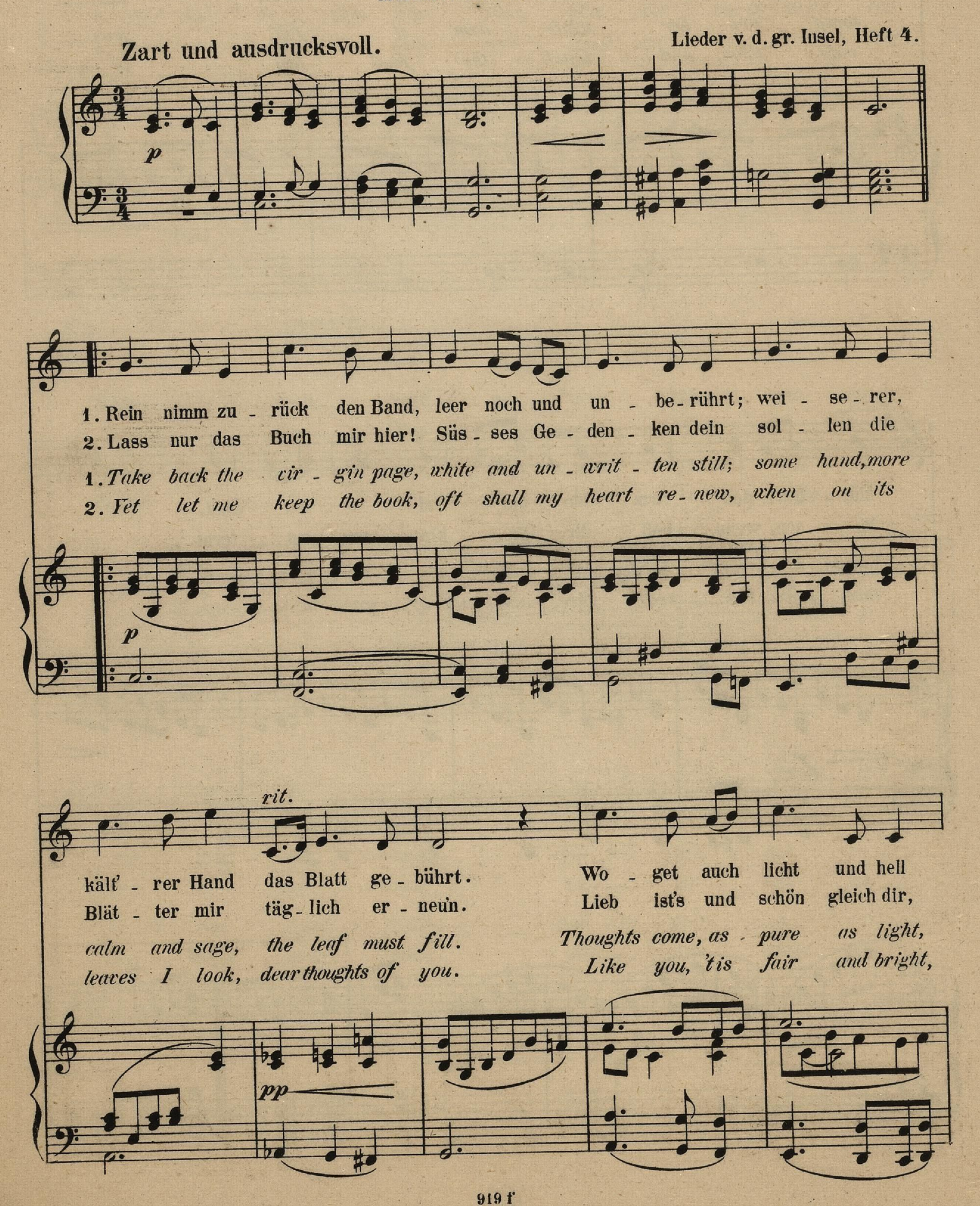

3. Noch hob sich ihr Bu - sen, noch strahl - te die
4. Drum misch - te zu Lau - ten der Lie - be so
3. Still her bo - som rose fair, still her cheeks smil'd the
4. Hence it came, that this soft Harp so long has been
mf
Wang, noch Schö - ne des Mee - res sie
lang die Har - fe des Lei - des
same, while her sea - beau - ties grace - ful - ly
known to min - gle love's lan - guage with
p
p
lieb - lich um - schlang, und von Thrä - nen be -
trau - ri - gen Klang, bis du sie ge -
form'd the light frame; and her hair, as let
sor - row's sad tone, till thou did'st di -

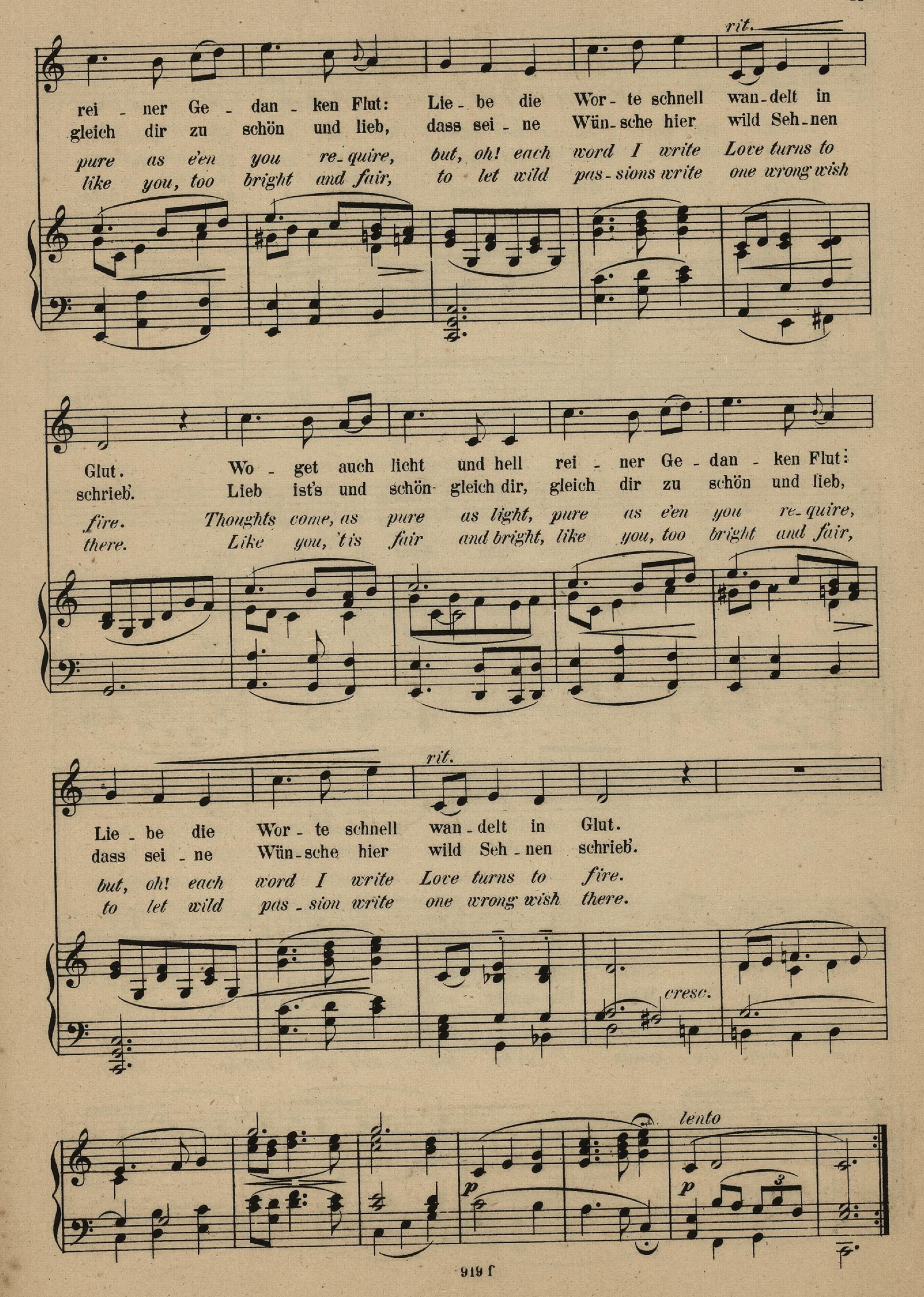

thaut ihr die Lo - cke noch rollt ü - ber
trennt, und das Lied nun ge - lernt, zu
loose o'er her white arm it fell, was
vide them, and teach the fond lay, to speak
blü - hen - den Arm hin als Sai - - ten - gold.
ko - sen, wenn nah dir, zu kla - gen ent - fernt.
chang'd to bright chords, utt' - ring me - lo - dy's spell.
love, when I'm near thee, and grief, when a - way.
1.
2.
Stark.

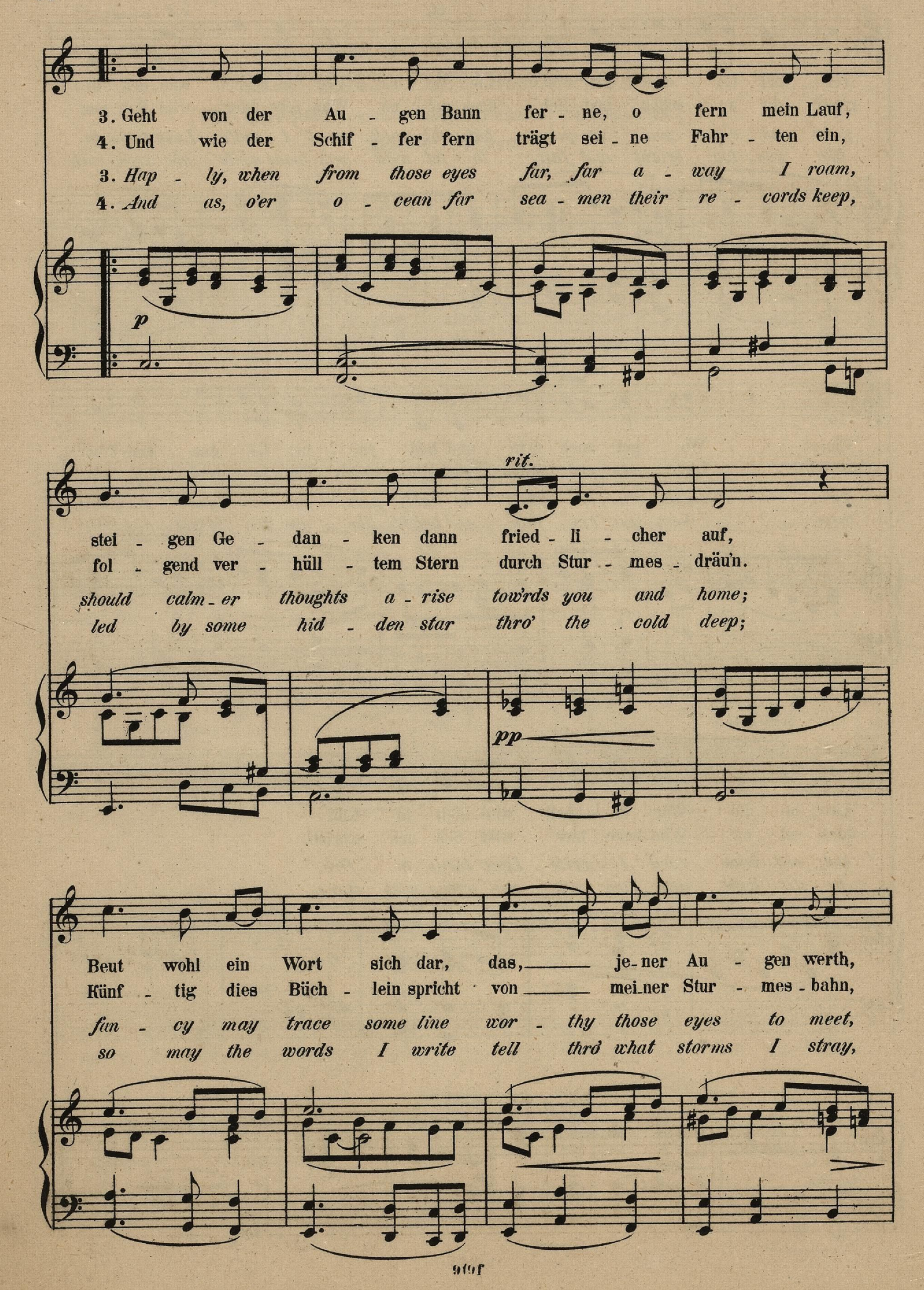
6.
Das leere Blatt.
TAKE BACK THE VIRGIN PAGE.

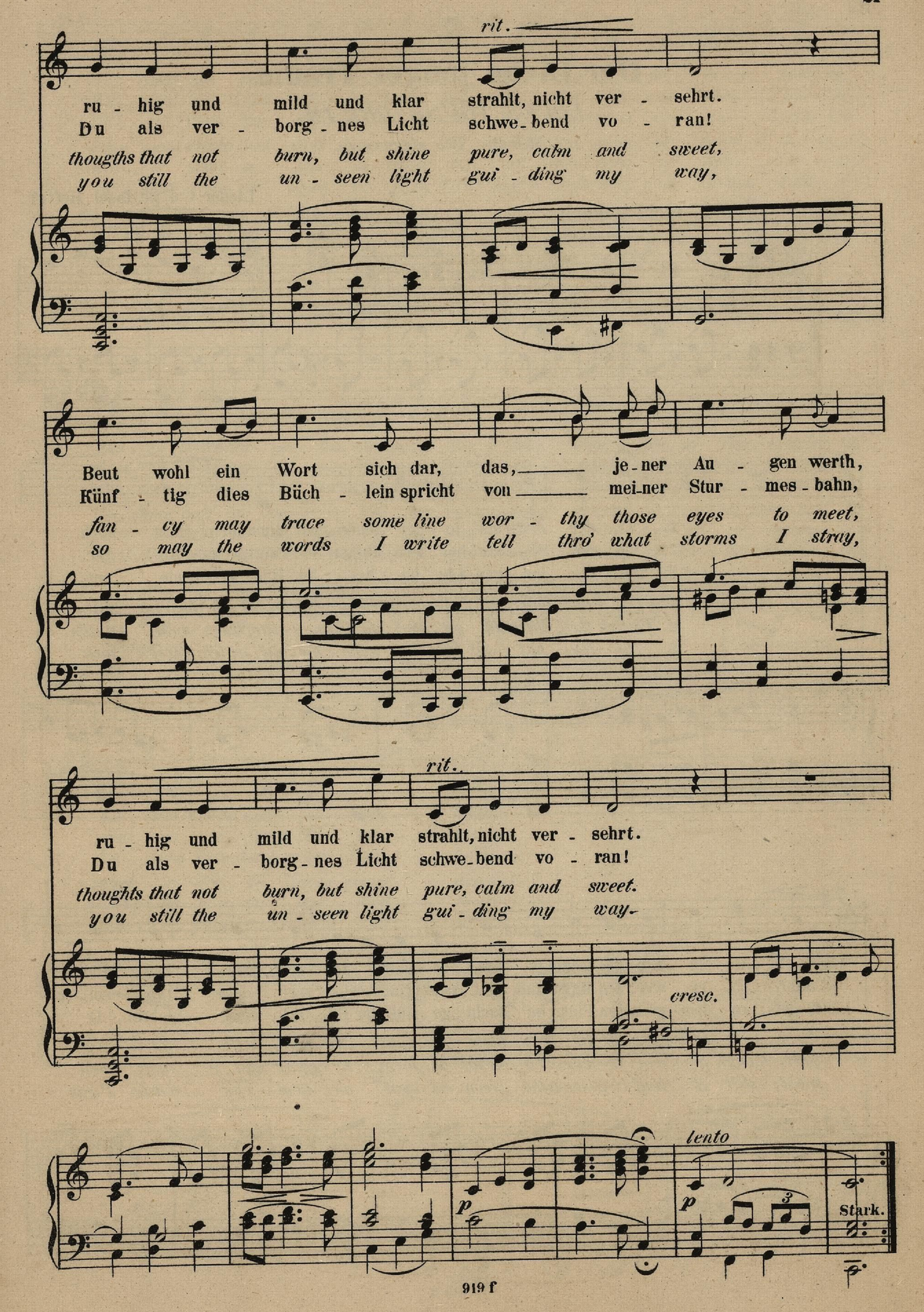
(Bei Zurücksendung eines unbeschriebenen Stammbuches.)

Melodie: *Dermott.*




rit.
rei - ner Ge - dan - ken Flut: Lie - be die Wor - te schnell wan - delt in
gleich dir zu schön und lieb, dass sei - ne Wün - sche hier wild Seh - nen
pure as e'en you re - quire, but, oh! each word I write Love turns to
like you, too bright and fair, to let wild pas - sions write one wrong wish
Glut. Wo - get auch licht und hell rei - ner Ge - dan - ken Flut:
schrieb. Lieb ist's und schön gleich dir, gleich dir zu schön und lieb,
fire. Thoughts come, as pure as light, pure as e'en you re - quire,
there. Like you, 'tis fair and bright, like you, too bright and fair,
rit.
Lie - be die Wor - te schnell wan - delt in Glut.
dass sei - ne Wün - sche hier wild Seh - nen schrieb.
but, oh! each word I write Love turns to fire.
to let wild pas - sion write one wrong wish there.
cresc.
p
lento
p
3


3. Geht von der Au - gen Bann fer - ne, o fern mein Lauf,
4. Und wie der Schif - fer fern trägt sei - ne Fahr - ten ein,
3. Hap - ly, when from those eyes far, far a - way I roam,
4. And as, o'er o - cean far sea - men their re - cords keep,
p
rit.
stei - gen Ge - dan - ken dann fried - li - cher auf,
fol - gend ver - hüll - tem Stern durch Stur - mes - dräu'n.
should calm - er thoughts a - rise tow'rds you and home;
led by some hid - den star thro' the cold deep;
pp
Beut wohl ein Wort sich dar, das, je - ner Au - gen werth,
Künf - tig dies Büch - lein spricht von mei - ner Stur - mes - bahn,
fan - cy may trace some line wor - thy those eyes to meet,
so may the words I write tell thro' what storms I stray,


rit.
ru - hig und mild und klar strahlt, nicht ver - sehrt.
Du als ver - borg - nes Licht schwe - bend vo - ran!
thougths that not burn, but shine pure, calm and sweet,
you still the un - seen light gui - ding my way,
Beut wohl ein Wort sich dar, das, je - ner Au - gen werth,
Künf - tig dies Büch - lein spricht von mei - ner Stur - mes - bahn,
fan - cy may trace some line wor - thy those eyes to meet,
so may the words I write tell thro' what storms I stray,
rit.
ru - hig und mild und klar strahlt, nicht ver - sehrt.
Du als ver - borg - nes Licht schwe - bend vo - ran!
thoughts that not burn, but shine pure, calm and sweet.
you still the un - seen light gui - ding my way.
cresc.
p
lento
p
Stark.

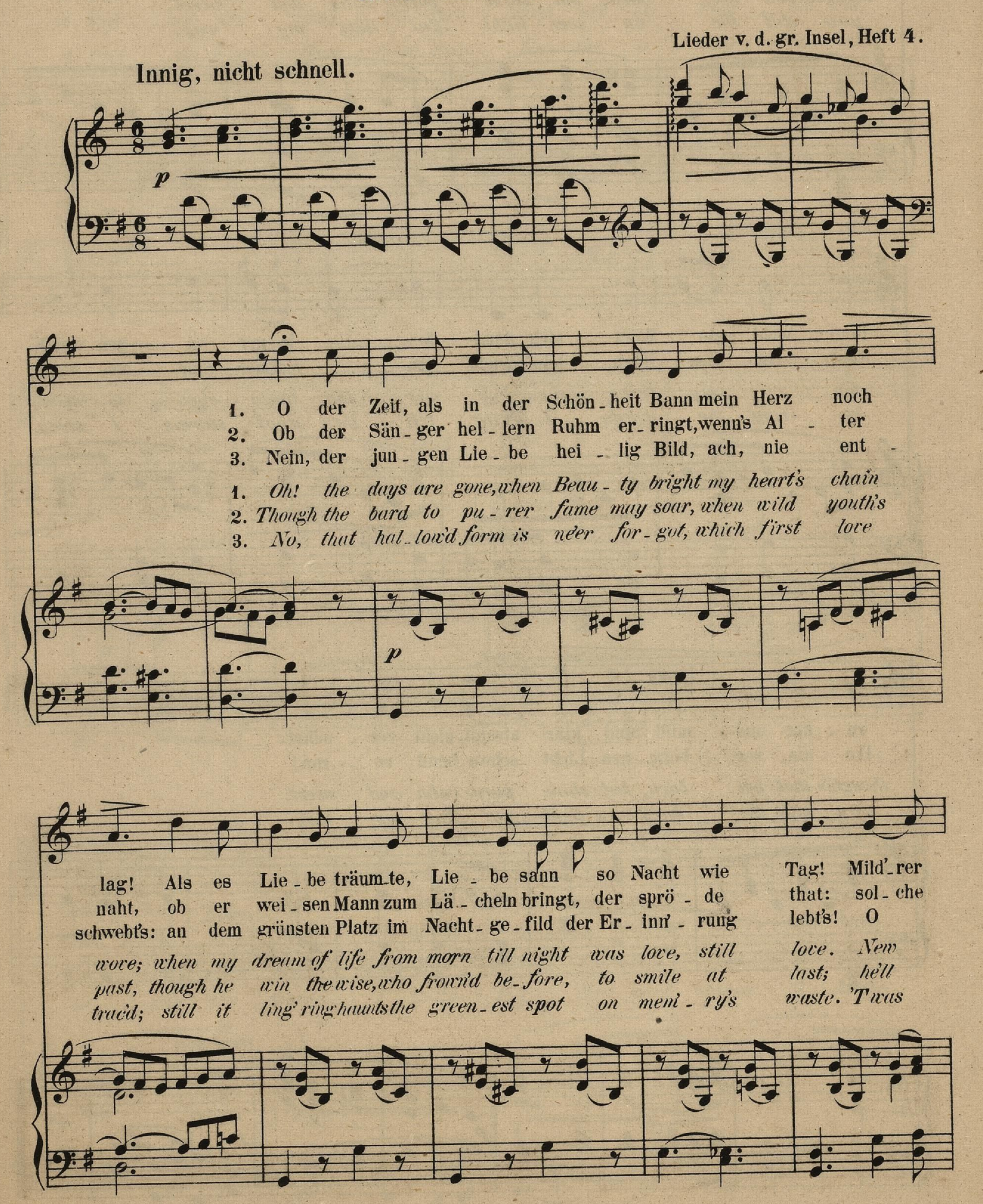
7.

Der Liebe junger Traum.

LOVE'S YOUNG DREAM.

Melodie: *The old woman.*

Lieder v. d. gr. Insel, Heft 4.





ten.

Tag steig' auf und neu blüh' auf der Hoff_nung grü_ner Baum, doch an
Him_mels_lust fühlt nie die Brust auf ih_rem Ruh_mes_gang, als da
Duft, ent_flohn im Sin_ken schon! O Mor_gen_traum so gold! Licht, das

hope may bloom and days may come of mild_er, calm_er beam, but there's
nev_er meet a joy so sweet in all his noon of fame, as when
o_dour fled, as soon as fled, 'twas morn_ing's wing_ed dream, 'twas a

rallent.

Süs_se nichts im Le_ben gleicht dem jun_gen Traum, ach, an Süs_se nichts im
einst zu_erst vor ih_rem Ohr sein Lied er sang, und sie schamhaft lauschte,
nim_mer-mehr des Le_bens Flut durchschim_mert hold, Licht, das nim_mer-mehr des

no_thing half so sweet in life as love's young dream! No, there's no_thing half so
first he sung to wo_man's ear his soul_felt flame, and at ev'_ry close she
light that ne'er can shine a_gain on life's dull stream; oh! 'twas light that ne'er can

tempo

dim. e riten.

Le_ben gleicht dem jun_gen Traum!
wenn em_por ihr Na_me klang.
Le_bens Flut durch_schim_mert hold.

sweet in life as love's young dream!
blush'd to hear the one lov'd name.
shine a_gain on life's dull stream.

a tempo

dim. e riten. - - p

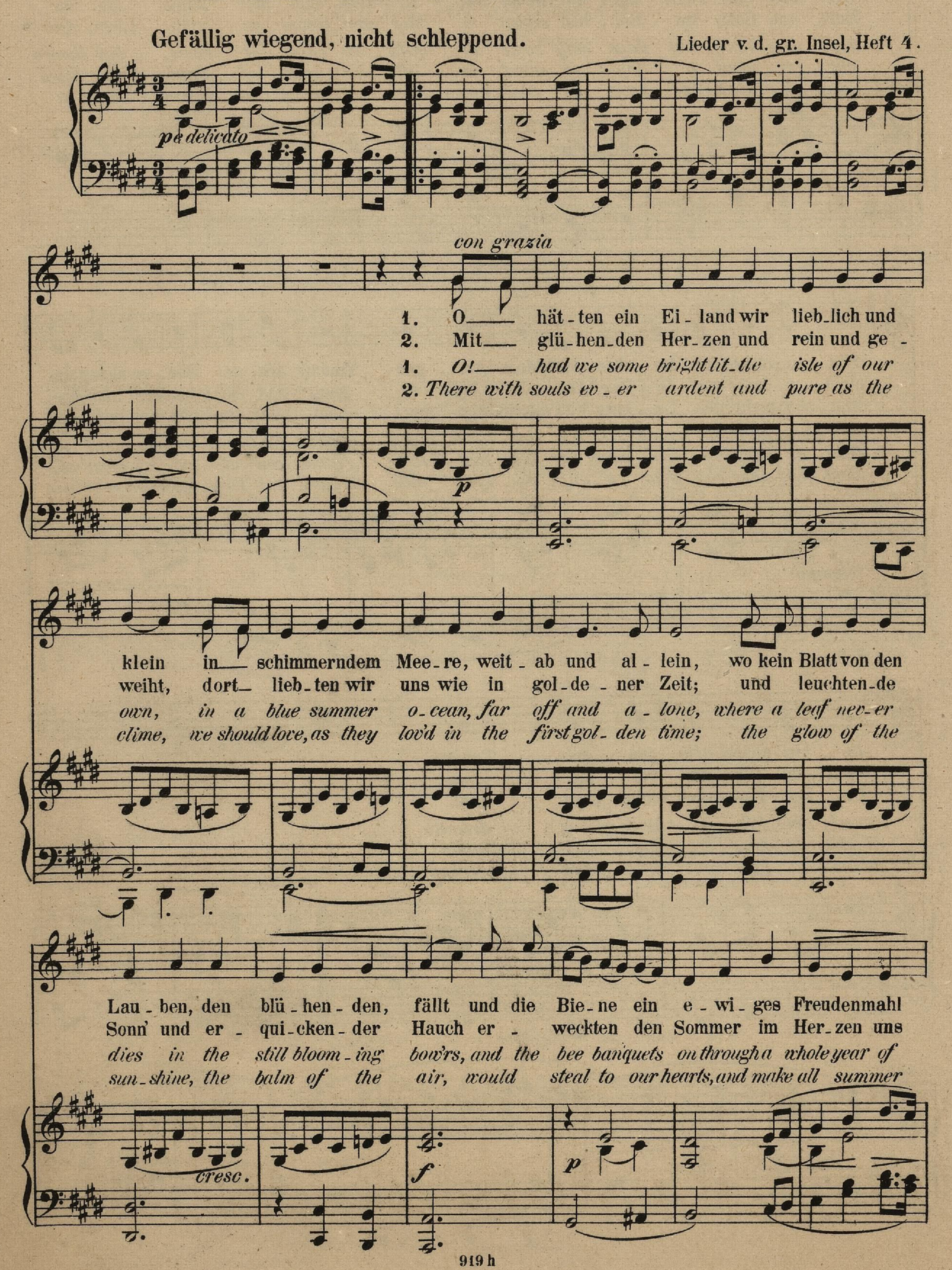
calando

Stark.

8.

O hätten ein Eiland wir.

OH! HAD WE SOME BRIGHT LITTLE ISLE.



hält; wo von blu-mi-gem Hag kaum die Son-ne ent-schwebt, dass die Nacht um den
auch. Mit Ge-füh-len so jung, wie das prangen-de Grün, und mit Hof-fen voll
flow'rs. Where the sun loves to pause with so fond a de-lay, that the night on-ly
there. With af-fec-tion as free from de-cline as the bow'rs, and with hope, like the

f p

Tag ei-nen Schlei-er nur webt, wo zu le-ben, zu ath-men uns won-ni-ger
Schwung, wie die schwelgen-de Bien', wär' Le-ben ein Tag uns in son-ni-ger
draws a thin veil o'er the day; where sim-ply to feel, that we breathe, that we
bee, liv-ing al-ways on flow'rs, our life should re-sem-ble a long day of

scheint, als was sonst noch an Freu-den die Er-de ver-eint.
Pracht, und der Tod kä-me hei-lig und still wie die Nacht.
live, is worth the best joy, that life elsewhere can give.
light, and our death come on ho-ly and calm as the night.

p

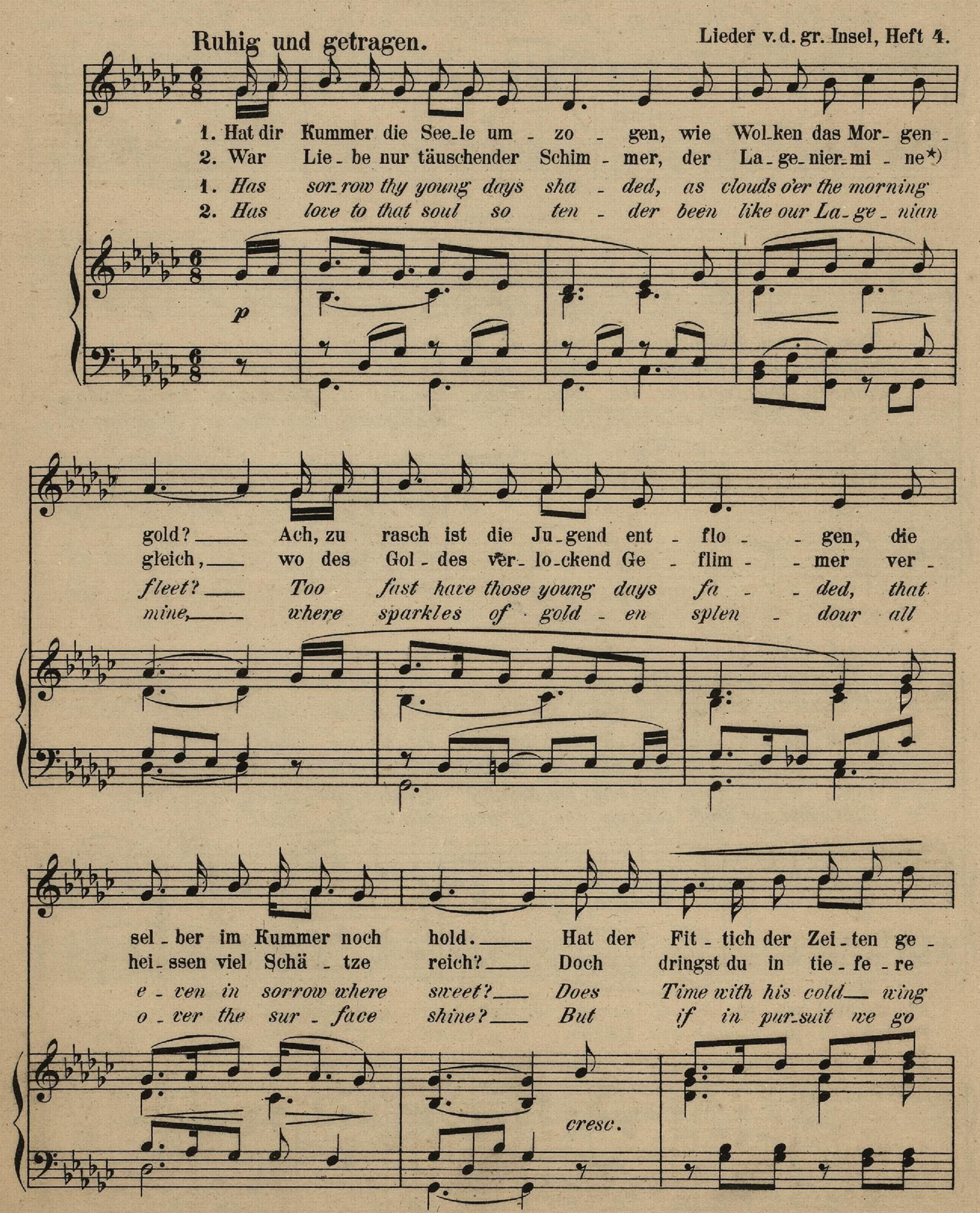
Stark.

9.

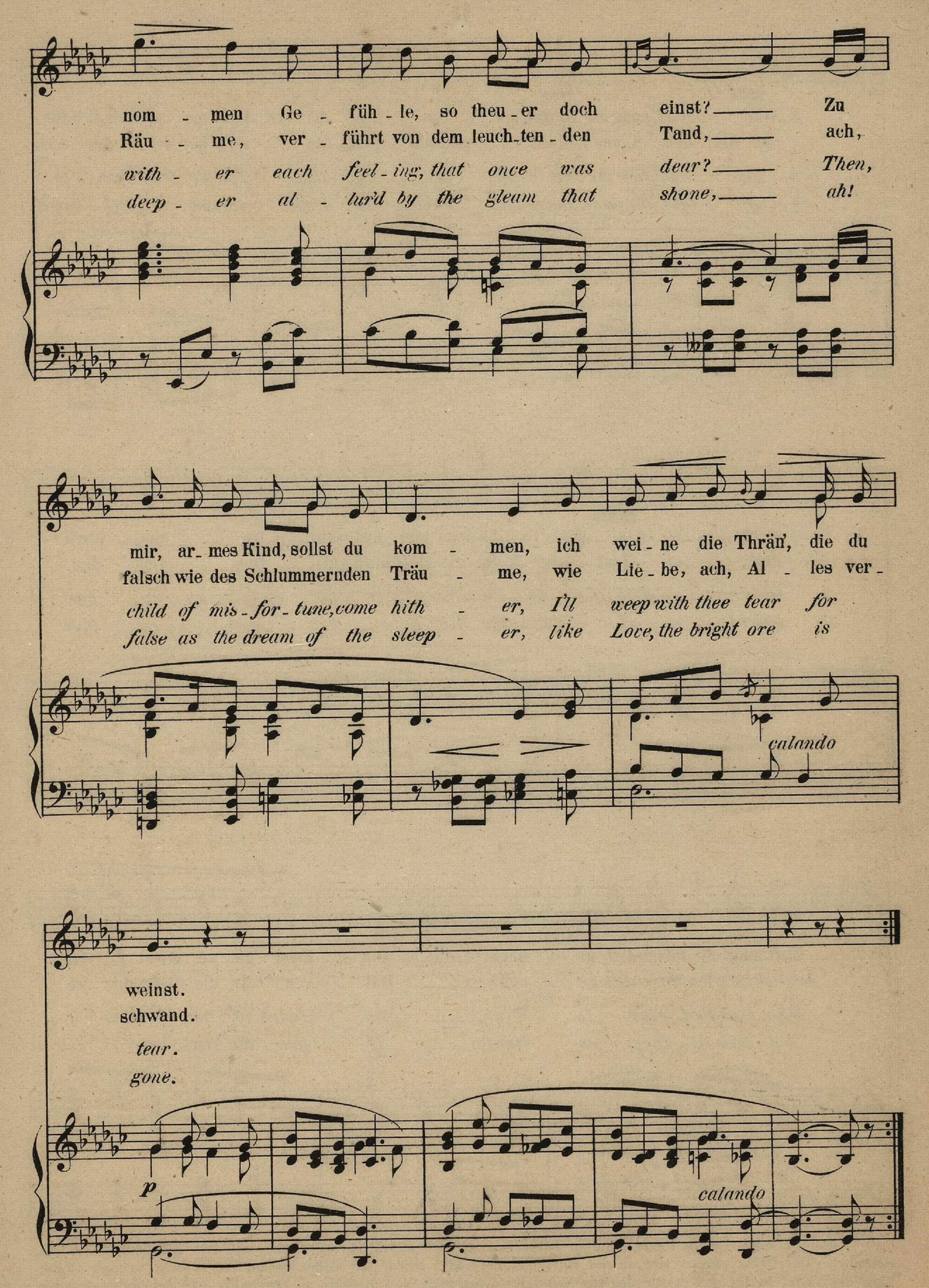
Junge Leiden.

HAS SORROW THY YOUNG DAYS SHADED?

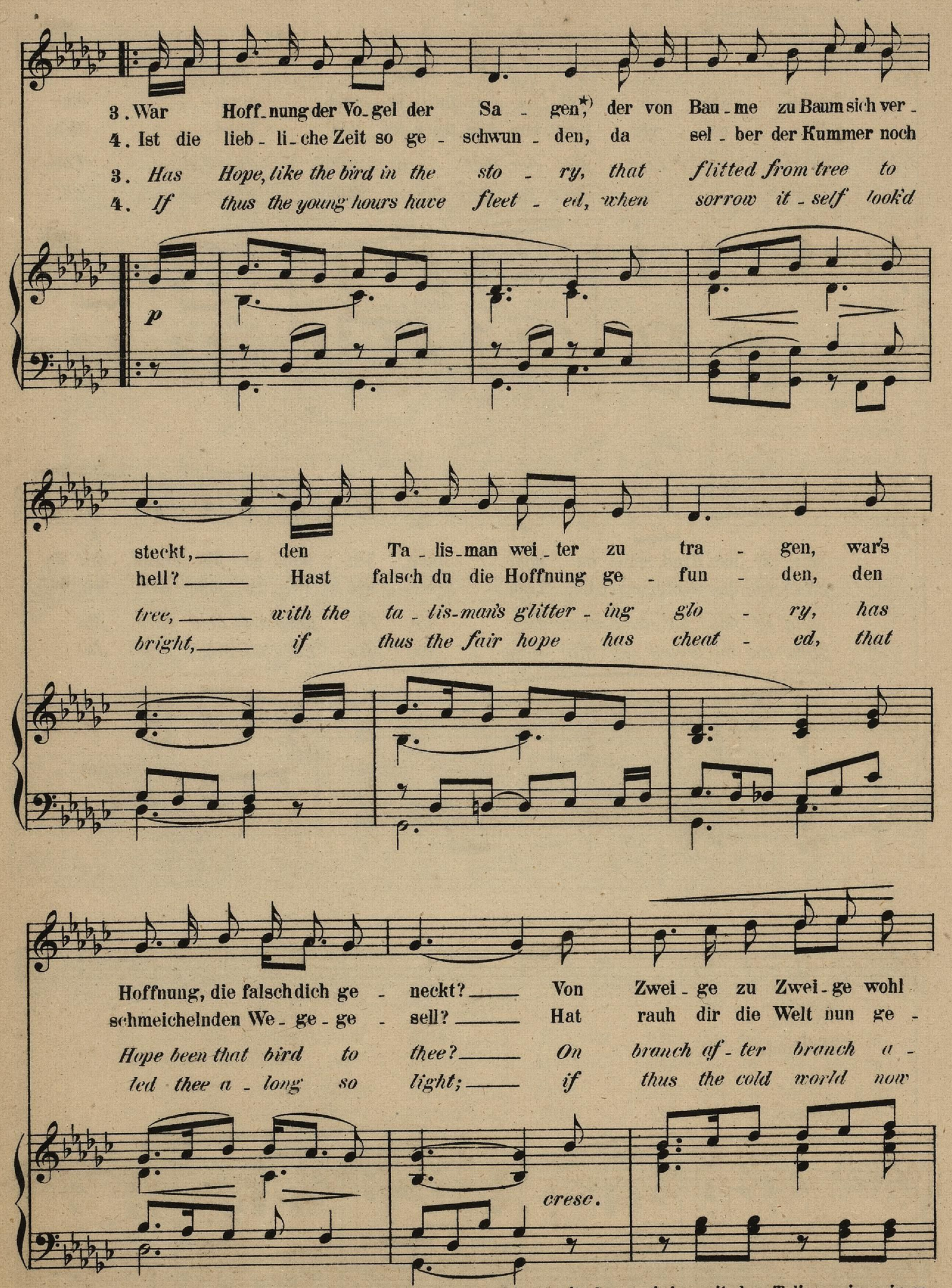
Melodie: „*Sly Patrick.*"



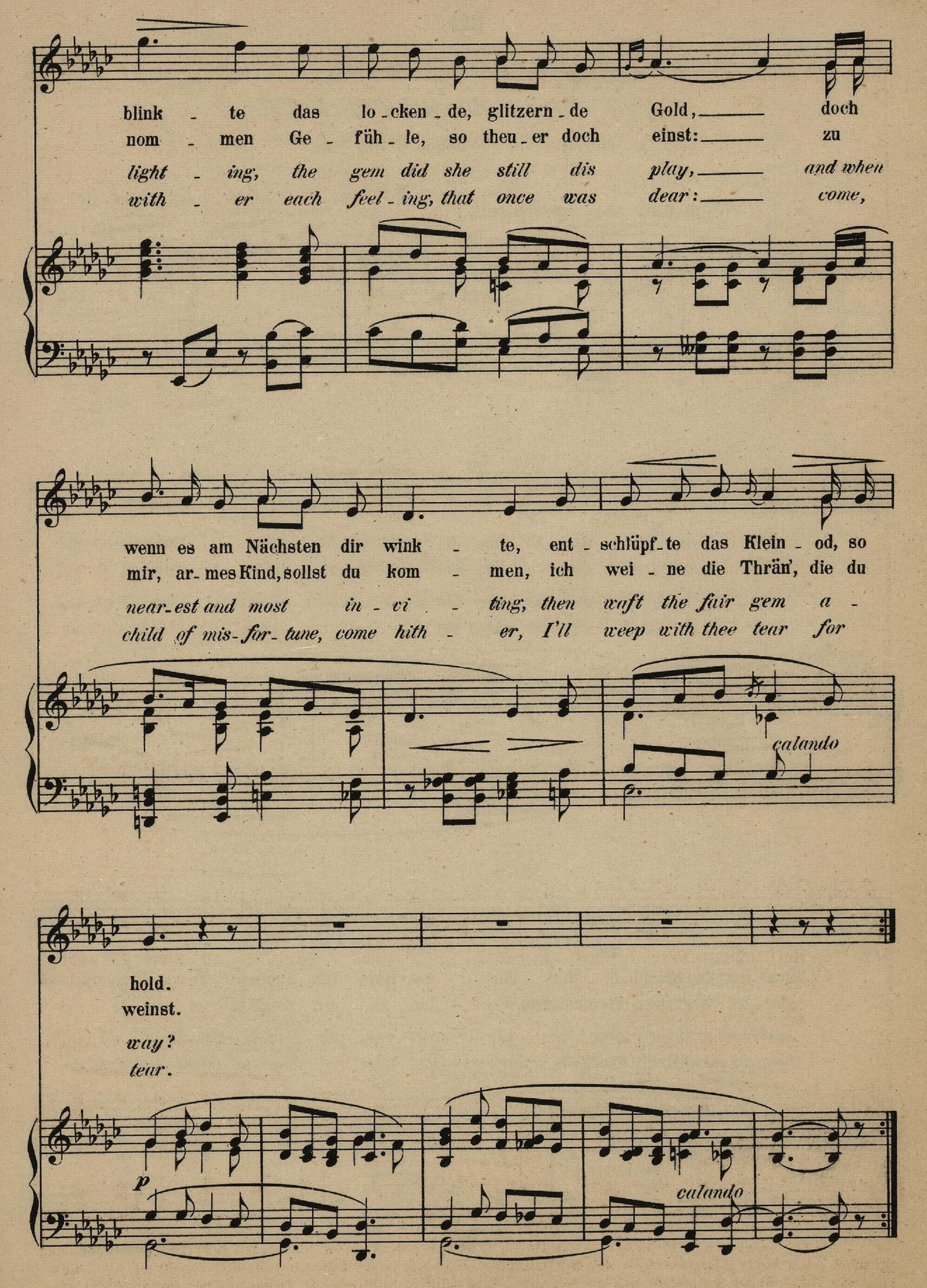
*) Anspielung auf die Minen von Wicklow in Irland.



nom - men Ge - füh - le, so theu - er doch einst? Zu
Räu - me, ver - führt von dem leuch - ten - den Tand, ach,
with - er each feel - ing, that once was dear? Then,
deep - er al - lur'd by the gleam that shone, ah!
mir, ar - mes Kind, sollst du kom - men, ich wei - ne die Thrän', die du
falsch wie des Schlummernden Träu - me, wie Lie - be, ach, Al - les ver -
child of mis - for - tune, come hith - er, I'll weep with thee tear for
false as the dream of the sleep - er, like Love, the bright ore is
calando
weinst.
schwand.
tear.
gone.
p
calando



*) „Als der Vogel seinen Preis erhalten hatte, liess er sich unweit davon nieder, mit dem Talisman in seinem Schnabel. Der Prinz näherte sich, in der Hoffnung, der Vogel würde ihn fallen lassen; aber sobald er nahe kam, flog der Vogel weiter und setzte sich von Neuem." Geschichte von Kumins al Zummaum und der Prinzessin von China in 1001 Nacht.



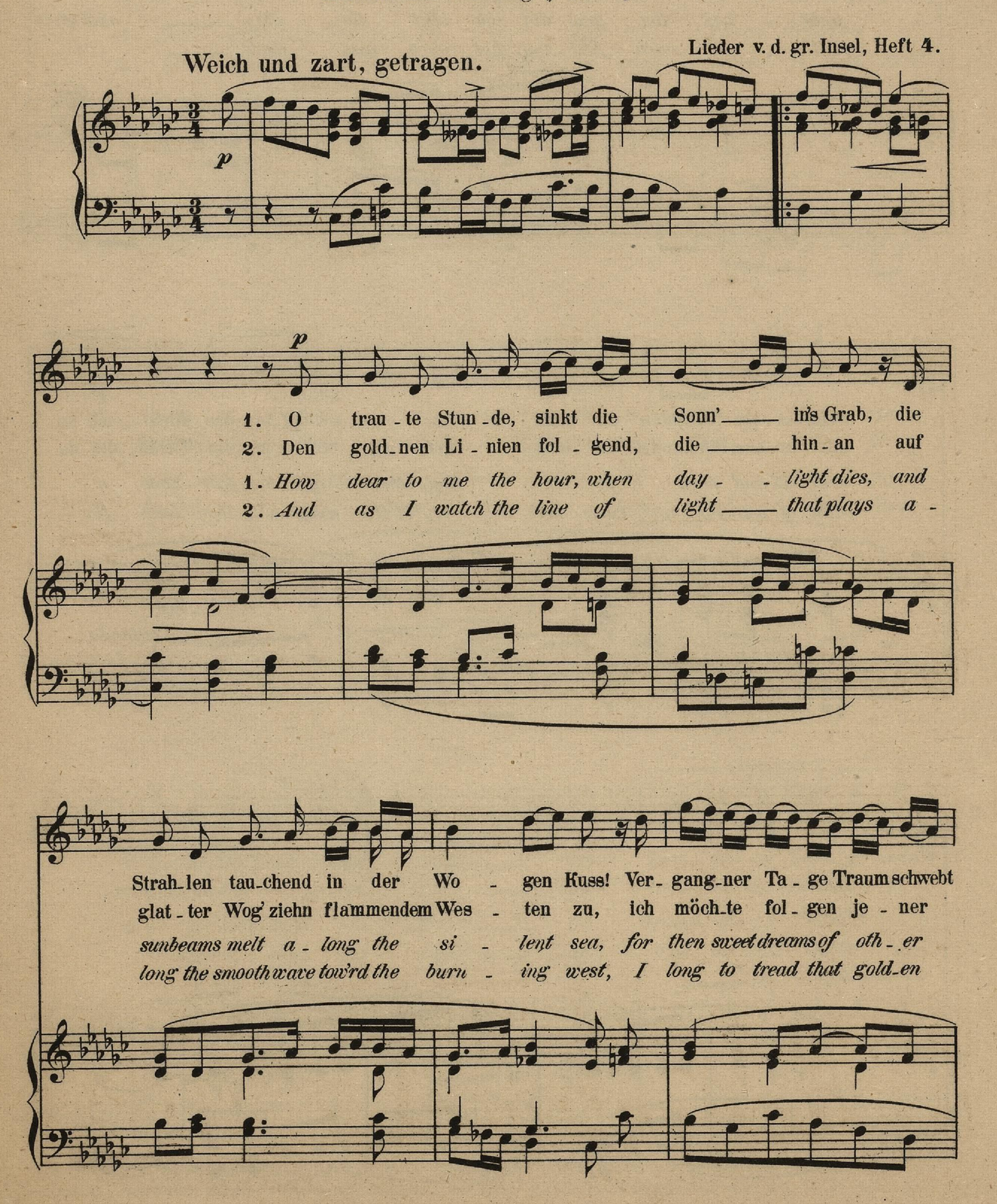
blink - te das lo - cken - de, glitzern - de Gold, doch
nom - men Ge - füh - le, so theu - er doch einst: zu
light - ing, the gem did she still dis play, and when
with - er each feel - ing, that once was dear: come,
wenn es am Nächsten dir wink - te, ent - schlüpf - te das Klein - od, so
mir, ar - mes Kind, sollst du kom - men, ich wei - ne die Thrän', die du
near - est and most in - vi - ting, then waft the fair gem a -
child of mis - for - tune, come hith - er, I'll weep with thee tear for
calando
hold.
weinst.
way?
tear.
p
calando

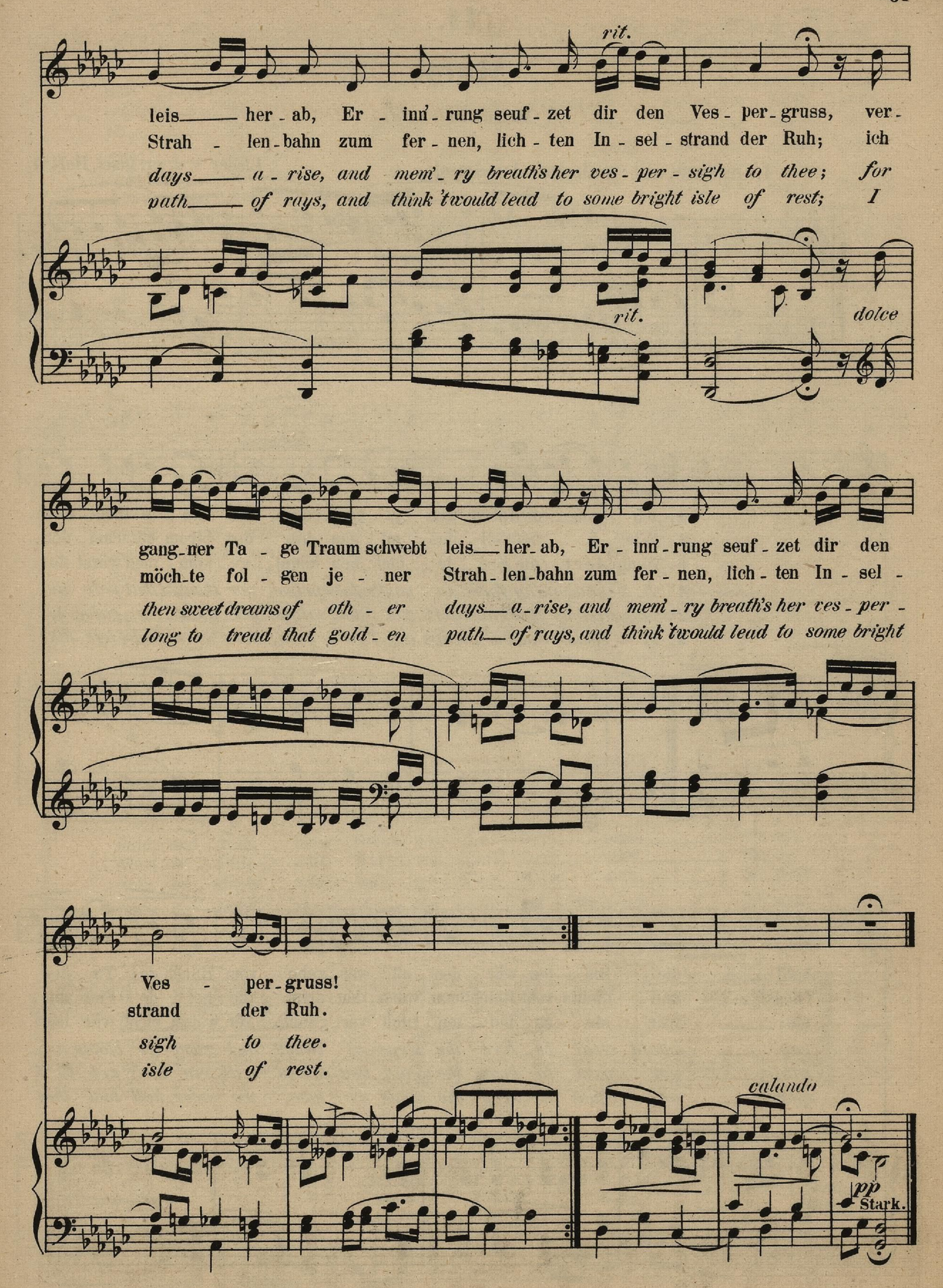
10.

Sonnenuntergang.

HOW DEAR TO ME THE HOUR.

Melodie: *The thwistling of the rope.*

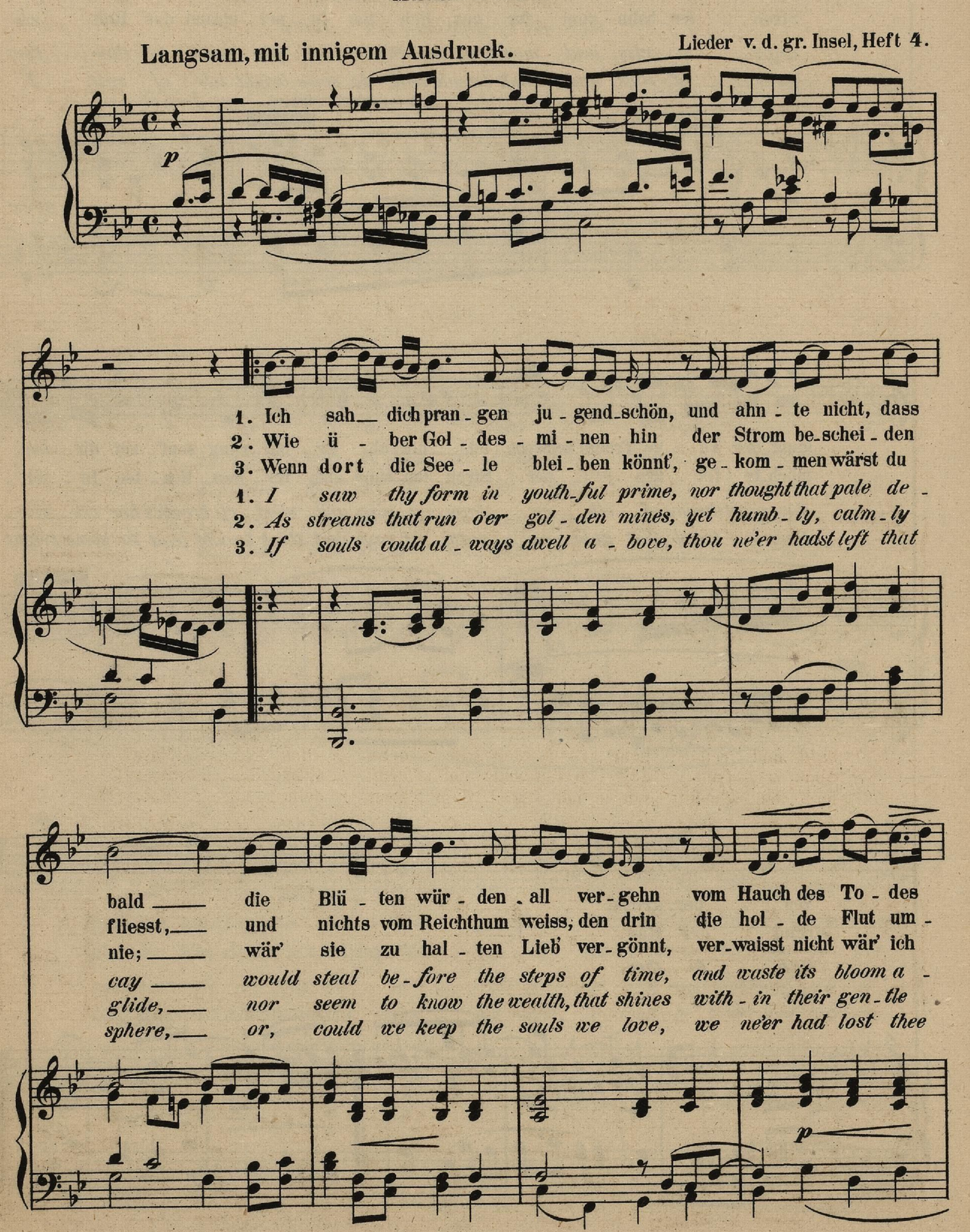


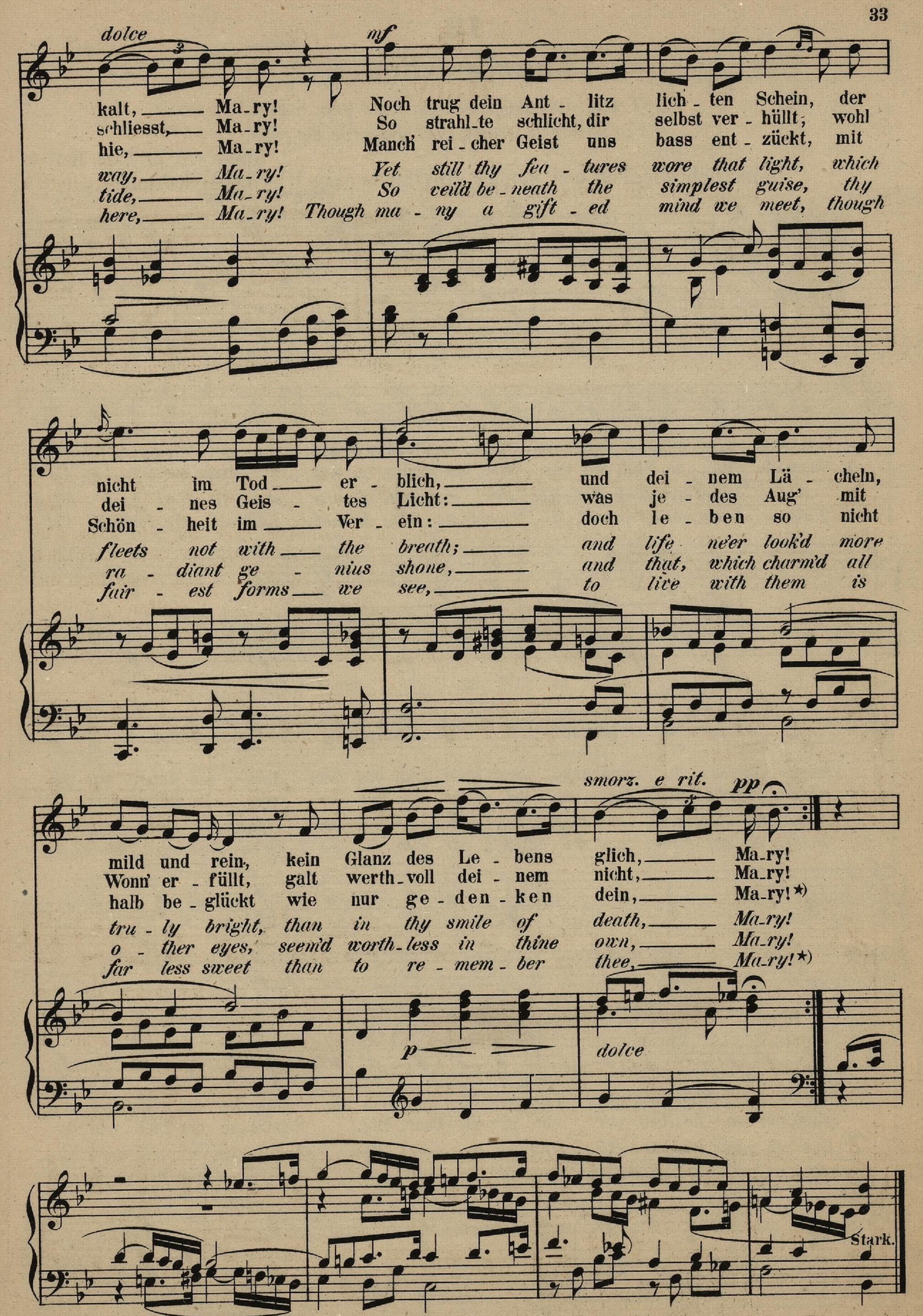

rit.
leis — her - ab, Er - inn'- rung seuf - zet dir den Ves - per - gruss, ver-
Strah - len - bahn zum fer - nen, lich - ten In - sel - strand der Ruh; ich
days — a - rise, and mem' - ry breath's her ves - per - sigh to thee; for
path — of rays, and think 'twould lead to some bright isle of rest; I
rit.
dolce
gang - ner Ta - ge Traum schwebt leis — her - ab, Er - inn'- rung seuf - zet dir den
möch - te fol - gen je - ner Strah - len - bahn zum fer - nen, lich - ten In - sel -
then sweet dreams of oth - er days — a - rise, and mem' - ry breath's her ves - per -
long to tread that gold - en path — of rays, and think 'twould lead to some bright
Ves - per - gruss!
strand der Ruh.
sigh to thee.
isle of rest.
calando
pp
Stark.

11.

Mary.

Melodie: *Donald.*



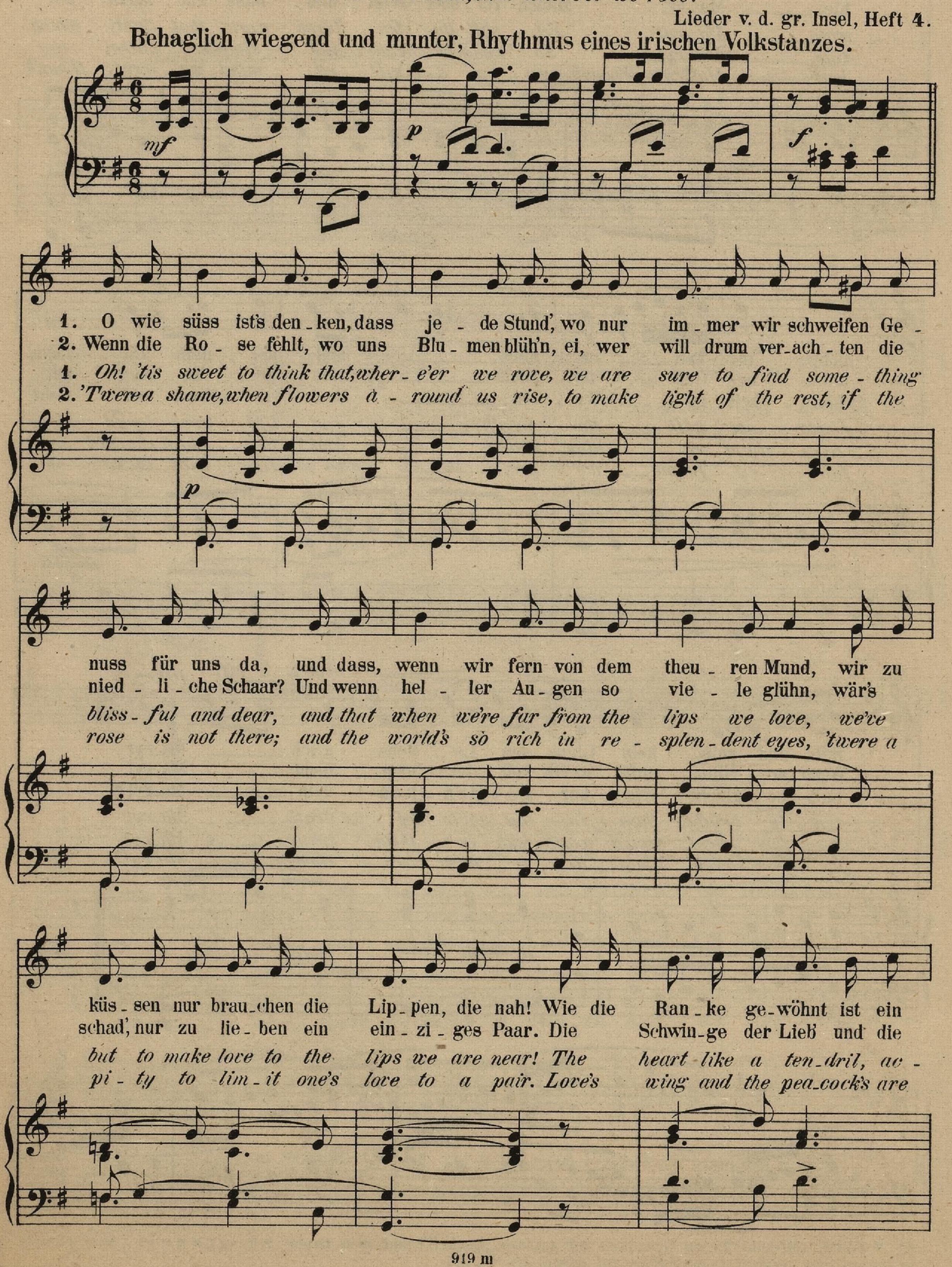


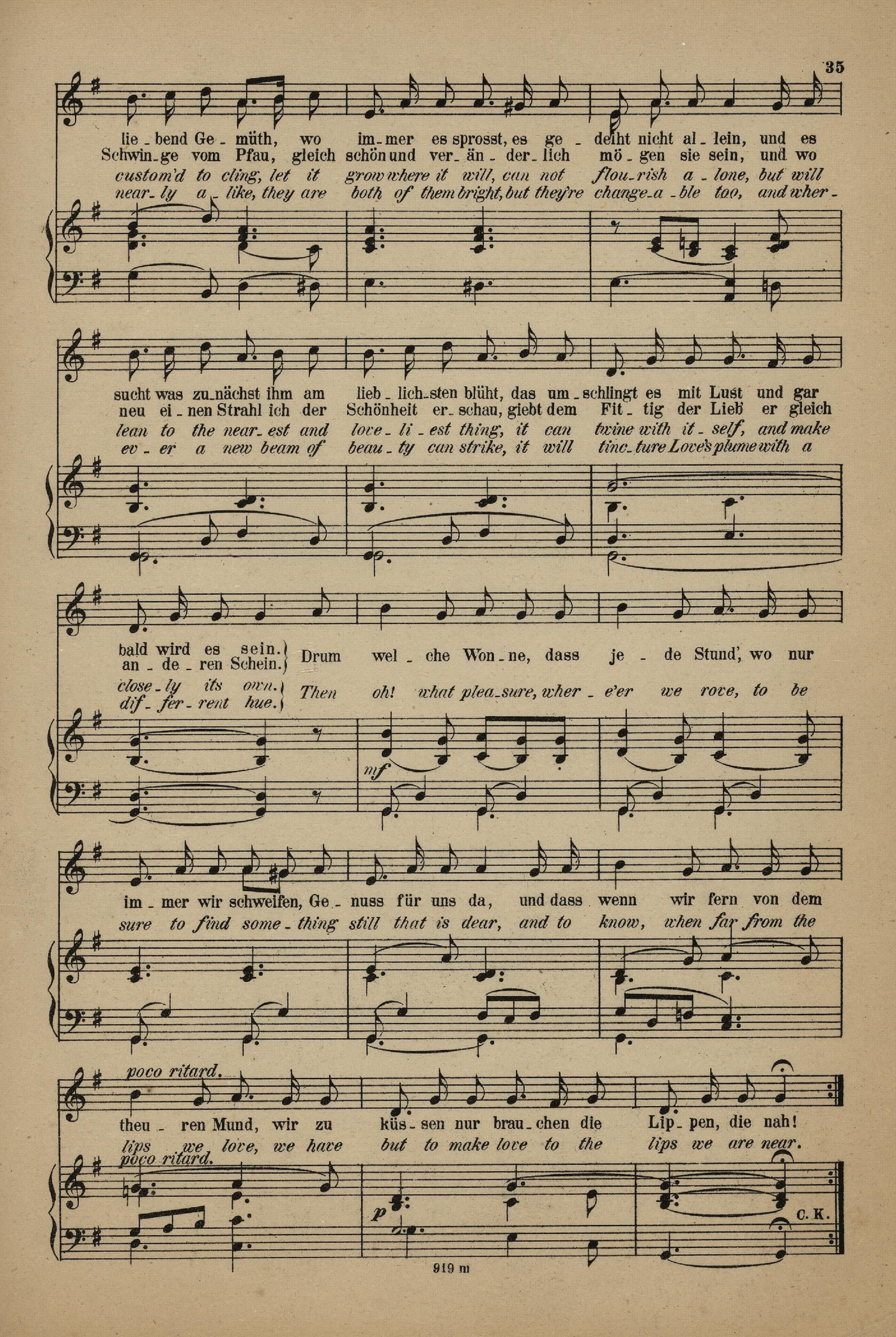
*) Moore entlehnte diesen Gedanken der schönen Inschrift auf dem Grabe Shentone's: „*Heu quanto minus est cum reliquis versari quam tui meminisse!*“ 9191

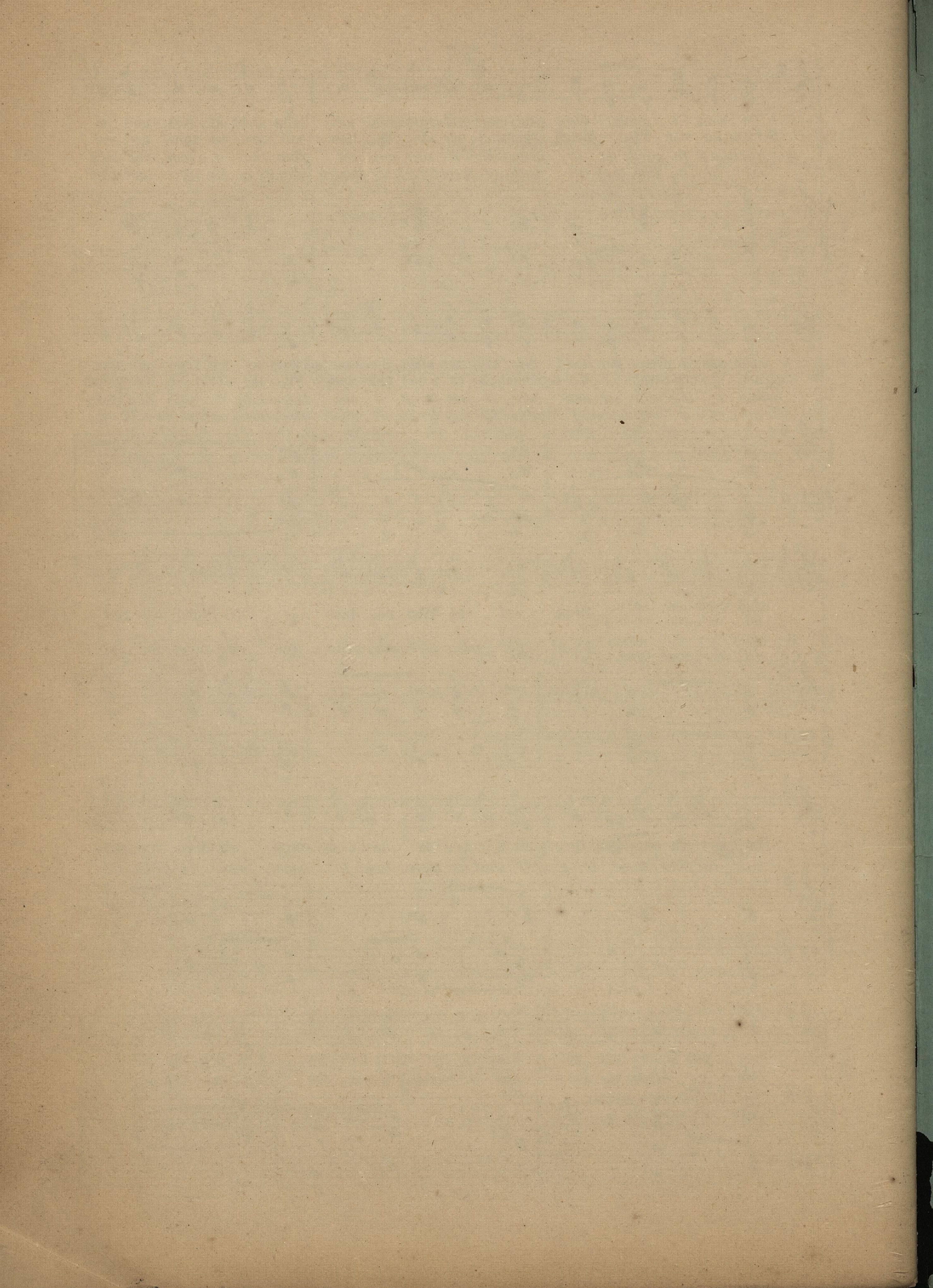
12.

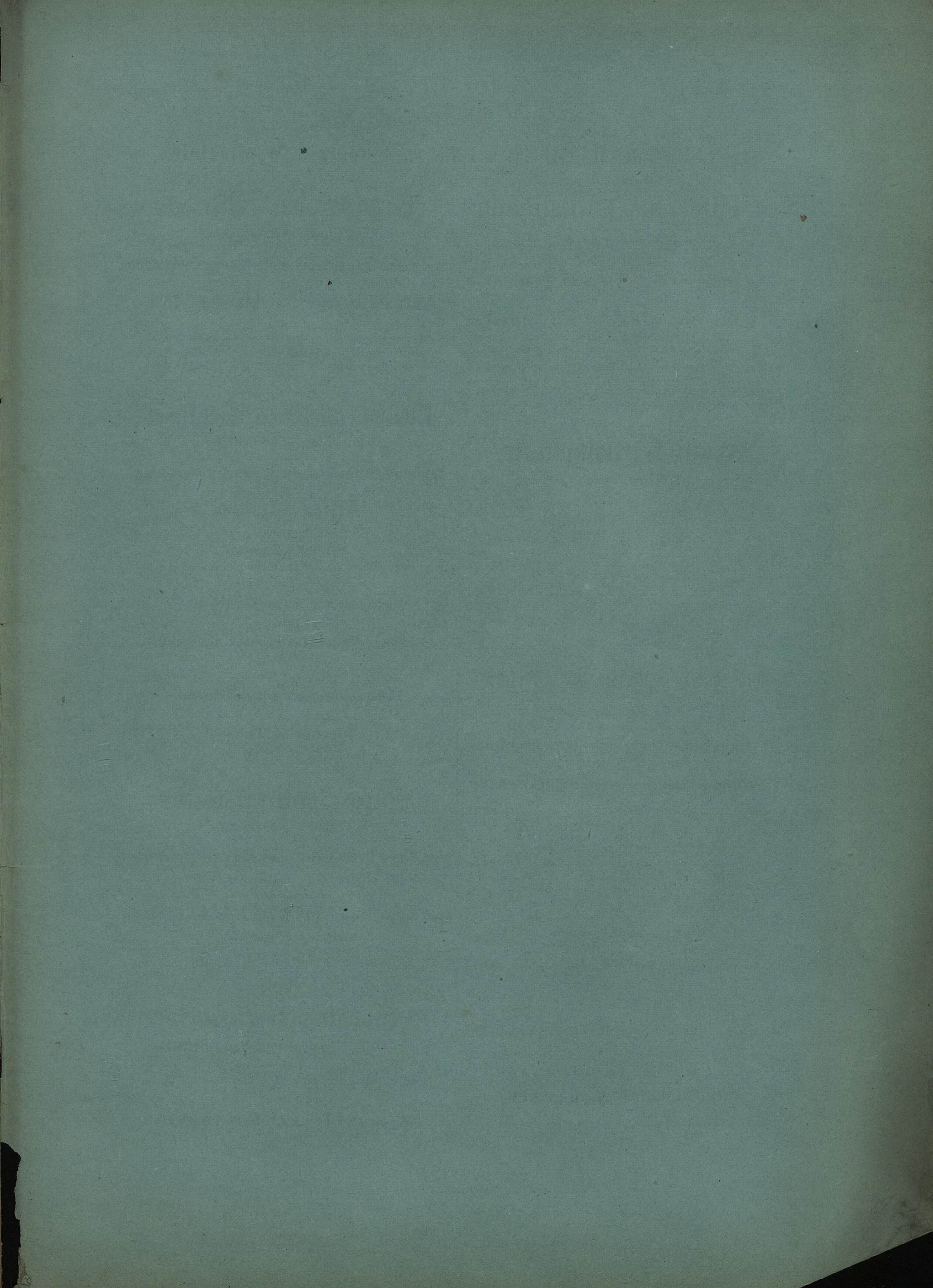
Tanzliedchen.

„O wie süss ist's denken, dass jede Stund'."
'Tis sweet to think, that where'er we rove.




lie - bend Ge - müth, wo im - mer es sprosst, es ge - deiht nicht al - lein, und es
Schwin - ge vom Pfau, gleich schön und ver - än - der - lich mö - gen sie sein, und wo
custom'd to cling, let it grow where it will, can not flou - rish a - lone, but will
near - ly a - like, they are both of them bright, but they're change - a - ble too, and wher -
sucht was zu - nächst ihm am lieb - lich - sten blüht, das um - schlingt es mit Lust und gar
neu ei - nen Strahl ich der Schönheit er - schau, giebt dem Fit - tig der Lieb' er gleich
lean to the near - est and love - li - est thing, it can twine with it - self, and make
ev - er a new beam of beau - ty can strike, it will tinc - ture Love's plume with a
bald wird es sein.
an - de - ren Schein.
close - ly its own.
dif - fer - rent hue.
Drum wel - che Won - ne, dass je - de Stund', wo nur
Then oh! what plea - sure, wher - e'er we rove, to be
mf
im - mer wir schweifen, Ge - nuss für uns da, und dass wenn wir fern von dem
sure to find some - thing still that is dear, and to know, when far from the
poco ritard.
theu - ren Mund, wir zu küs - sen nur brau - chen die Lip - pen, die nah!
lips we love, we have but to make love to the lips we are near.
poco ritard.
p
C. K.





Druck von Graichen & Riehl in Leipzig.